



Wehlauer Heimatbrief



73. Folge - Sommer 2005



Titelbild: Nr. 59-1879

Der Wasserturm am Bahnhof in Wehlau 2004



Impressum

Der „Wehlauer Heimatbrief“ ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.**
in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Kreisvertreter: Joachim Rudat, Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege
Telefon: 04122 - 8765 - Fax: 04122 - 979481

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 001 999 7,
Postgirokonto 2 532 67 - 206 beim Postgiroamt Hamburg

Redaktionsleitung: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673
Fax: 040 - 20973080
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Heimatbriefversand: Alfred Abel, Pinnaubogen 64, 25482 Appen
Telefon: 04101 - 23262

Heimatkreisdatei: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673
Fax: 040 - 20973080
e-mail: hans.schlender@freenet.de

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stichelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 - 848777
Fax: 09341 - 848078
e-mail: harry.schlisio@freenet.de

Auflage: 5.700 Stück

Internet - Adresse: www.kreis-wehlau.de

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluß ist jeweils am 15. April und am 30. September des Jahres. - Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. - Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - Altes Stadtbild

73. Folge - Sommer 2005



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

In diesem Heimatbrief lesen Sie:

Aktuelles

Kurzandacht	5
Liebe Landsleute	7
Unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf	11
Unser Mitarbeiter-Seminar in Bad Pyrmont	18
50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau	22
Liebe Freunde des Heimatbriefes	29
Kreisgemeinschaft Aufnahmeantrag	38
Ein Brief aus Königsberg	103

Veranstaltungskalender

Alle Heimattreffen im 2. Halbjahr 2005	31
Hauptkreistreffen 2005 in Bad Nenndorf	11
50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau	22
Treffen der Landesgruppe Berlin	31
10. Landestreffen der Ostpreußen	40
Klassentreffen Tapiau	77
Kirchspieltreffen Grünhayn	78
Kirchspieltreffen Goldbach	80
Kirchspieltreffen Allenburg	82
14. Allenburger Klassentreffen	83
Ostpreußisches Landesmuseum	96
20. Ortstreffen Pregelswalde	113
Treffen der Deutsch-Ordens-Schule Wehlau	232

Aus den Kirchspielen

Kirchspiel Wehlau.....	66
Kirchspiel Groß Schirrau.....	70
Kirchspiel Tapiau.....	76
Kirchspiel Grünhayn.....	78
Kirchspiel Goldbach.....	80
Kirchspiel Allenburg.....	82

Geschichten - Berichte

Landschaft zwischen Traum und Wirklichkeit	25
Es war einmal	27
Kellermühle am Mühlenteich um 1925	33
Kindheit in Wehlau	41
Am Grab meiner Mutter in Goldbach	50
Aus dem Leben der Kaufmannsfamilie Hecht	58
Kreisgruppe Berlin unter neuer Leitung	66
Stille Jahre in Gertlauken	84
Mit meinem Opa in Ostpreußen	85
Meine Reise nach Ostpreußen 1998	90
Zwiegespräch	92
Die Suppenkelle	93
Schlösschen Cremitten	97
Max Schmeling im Kreis Wehlau	105
Dem Vergessen entgegenwirken	107
Erinnerungen	109
Von der Pest, von Typhus, Pocken und Cholera in Wehlau	111
Jubiläum mit Peinlichkeiten	114
Der Kaliningrader Heimatforscher von Königsberg	115
Großer Erfolg der Elmshorner Dittchenbühne	118
Flüchtlingsbetreuung in Gotenhafen	120
Die Kirche in meiner Heimatstadt Wehlau	230
Treffen der Deutsch-Ordens-Schüler	232
Die Petroleumlampe	236
Leserbrief: Literatur Wehlau	229
Unsere Bücherecke: So lachten wir in Ostpreußen	24
Unsere Bücherecke: Bilder aus dem Kreis Wehlau	37
Unsere Bücherecke: Alle Heimatbücher lieferbar	238
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief	239

Gedichte, Sprüche

Der Juli	10
Die Ausgewiesenen	69
Ein neues Gedicht von Lothar Suhrat	76
Heimat	91
Herz in der Heimat	182
Bernstein, du schimmernde Träne	228

Die Litfaßsäule

Ich möchte das Schicksal meines Vaters klären	95
Aufruf an die Leser des Wehlauer Heimatbriefes	128

Glückwünsche

Geburtstag	129
Zwei besondere Geburtstage	178
Hochzeitstag	179
Ein außergewöhnlicher Geburtstag	181

Wir gedenken

Wir gedenken der Heimgegangenen	183
Nachruf Hans-Peter Mintel	190
Nachruf Marie-Erika von Frantzius	192
Nachruf Johann Holubek	193
Nachruf Ottfried von Weiss	194
Unseren Gefallenen zum Gedenken	196

Spenderliste

Spenderliste vom 01.11.2004 bis 30.04.2005	198
--	-----

Devisenkurse
Stand:
19.04.2005



1 Euro = 35,93



1 \$ = 27,82 Rub.

Quelle:
Russische
Zentralbank

**Liebe Landsleute,
liebe Leserinnen,
liebe Leser,**



022-1046

Mich haben die Berichte in der Sonderausgabe des Wehlauer Heimatbriefes 2005 über Flucht und Vertreibung vor 60 Jahren wieder zutiefst erschüttert und an so viele Schrecken erinnert. Die schönen Kindheitserinnerungen verblassen dagegen und können dem Grauen, den Ängsten und Nöten in jenen Jahren nicht die Macht nehmen.

Die Zeugen haben überlebt! Sonst wären sie nicht Zeitzeugen und das Besondere dieses Überlebens ist eben das qualvolle Sterben und grauenhafte Leiden in unmittelbarer Nähe von geliebten und fremden Menschen, auch den Tieren, in den schrecklichen Tagen, Monaten und Jahren. Wie leicht kommt da in unserer Seele wieder alles hoch und macht uns bitter und trostlos traurig.

Aber ich habe überlebt!

Einige Verse aus dem Psalm 15 sind mir wie aus der Seele geschrieben:

„Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich und zog mich aus den großen Wassern.“

„Er errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren.“

„Sie überwältigten mich zur Zeit meines Unglücks: aber der Herr ward meine Zuversicht.“

„Er führte mich hinaus ins Weite, er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.“

Gerettet! Bewusst ist mir das erst nach und nach geworden. Ich versuche, dieses Wort zu erfassen und buchstabiere es durch:

- G** - Gott ist es, der mich liebt, der mich herausgerissen
hat, der mich beschützt.
- E** - Er hat alle Mittel und Möglichkeiten zu helfen,
weil er der Schöpfer ist.
- R** - Retten aus der Verlorenheit ist sein
„Herzensein“ als guter Hirte.
- E** - Es mag sein, dass viel dagegen spricht,
besonders in tiefster Angst und Qual.
- T** - Tatsache ist es, dass ich lebe
und ich dieses IHM verdanke
- T** - Trauen darf ich auch auf Errettung,
wenn ich gestorben bin.
- E** - Einer ist dafür Garant,
Jesus Christus, der Auferstandene.
- T** - Täglich will ich dafür danken und mich
mit der ganzen Welt ihm anbefehlen.

Aus aller Traurigkeit, den Verlusten und der Schwermut in Erinnerung an die erlebten Schrecken hilft mir das Lied Nr. 317 aus dem evangelischen Gesangbuch. Da heißt es in Strophe 3:

„Lobe den Herrn, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!“

Und mit Psalm 63, 6-9 kann ich sprechen:

„Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich im Bette liege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.“

In dieser Zuversicht und Freude mögen wir alle diesen Sommer erleben.

Heinrich Scheffler



Liebe Landsleute!

Vor 60 Jahren, am 8. Mai 1945, musste die geschlagene deutsche Wehrmacht auf Befehl des amtierenden Reichspräsidenten Dönitz ihren Widerstand gegen die damaligen verbündeten Engländer, Amerikaner und Sowjet-Russen aufgeben, die Waffen niederlegen und deren Forderung nach der bedingungslosen Kapitulation nachkommen.

Für mindestens 9 Millionen Soldaten begann dann der Weg in die Gefangenschaft, die für 2 bis 3 Millionen von ihnen den Tod brachte und die für viele erst nach 10 Jahren endete.

Nahezu 15 Millionen Ost- und Sudetendeutsche wurden von ihrem Hab und Gut und aus ihrer Heimat vertrieben, wobei etwa 3 Millionen Menschen oft auf grausame Weise umgebracht wurden. Die Waffen schwiegen, doch das Sterben ging noch lange weiter.

Die vier Siegermächte bildeten als gemeinsames Herrschaftsorgan über ihre Besatzungszonen, in die Restdeutschland aufgeteilt wurde, den Kontrollrat. Dieser gab als eine seiner ersten Amtshandlungen die Direktive JCS 1067 heraus, die da lautete:

„Deutschland wird nicht besetzt zum Zwecke seiner Befreiung, sondern als ein besetzter Feindstaat“.

Und so wurden wir auch lange Jahre behandelt.

Heute, nach 60 Jahren, wird der 8. Mai von den Regierenden offiziell als Tag der Befreiung bezeichnet. Im Namen und Auftrag, sowie mit der ständigen Hilfe und Anleitung der Siegermächte, übernahm damals die kleine Minderheit der sich wirklich befreit fühlenden die Herrschaft über uns.

Die später folgende „volkspädagogische Bewusstmachung“ ist bis heute so erfolgreich angewandt worden, dass die jetzt lebende Generation in weiten Teilen wirklich glaubt, dass das, was damals geschah, die Befreiung war. Und was lernen wir daraus? Man kann ein ganzes Volk manipulieren, wenn man ihm nur lange genug erklärt, das schwarz nun weiß ist und jede Gegenäußerung unterbindet. Trösten wir uns, die Wahrheit lässt sich nicht für alle Zeit verhindern, „sie kommt doch an das Licht der Sonnen“.

Darum hoffe ich, dass wir diesen 8. Mai nicht als besonderen Feiertag, sondern als ganz normalen Sonntag und Muttertag begangen und uns über den Frühling gefreut haben.

Nachdem wir vorstehend an die Zeit vor 60 Jahren gedacht haben, gehen wir nun mit unserem Gedenken zehn Jahre weiter vor, zum Jahr 1955. Am 27. August 1955 übernimmt mit einem feierlichen Akt in der Diele des Kreismuseums in Syke der Landkreis Grafschaft Hoya die Patenschaft über den Kreis Wehlau. Die Patenschaftsurkunde, unterschrieben von dem damaligen Landrat Wendt, dem Oberkreisdirektor Dr. Siebert-Meyer und einem Mitglied des Wehlauer Kreistages beginnt wie folgt:

„Zum Zeichen der engen Verbundenheit mit unseren Brüdern
und Schwestern aus dem deutschen Osten,
die wider Recht und Gesetz aus ihrer angestammten
Heimat vertrieben wurden,
hat der Kreistag des Landkreises Grafschaft Hoya einstimmig
beschlossen, die Patenschaft für den Landkreis Wehlau in
Ostpreußen zu übernehmen“.

Diese Urkunde überreichte Oberkreisdirektor Dr. Siebert-Meyer in Anwesenheit vieler Kreistagsabgeordneter und Bürgermeister dem stellvertretenden Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Wehlau, Forstmeister Bernhard Amoniet. Der damalige Wehlauer Kreisvertreter, Rechtsanwalt Werner Potreck, war verhindert und konnte an dem Festakt nicht teilnehmen.

Wie aus Berichten von damals hervorgeht, versammelten sich am Tage danach, am 28. August in der „Wolfsschlucht“, der Freilichtbühne gegenüber dem Heimatmuseum, etwa 600 Landsleute zum ersten Heimattreffen in Syke.

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums dieser Patenschaft, der Landkreis Diepholz ist für den im Zuge einer Gebietsreform aufgelösten Landkreis Grafschaft Hoya vor Jahren neuer Träger der Patenschaft geworden, wird am 27. August 2005 im Theater (Aula des Gymnasiums) in Syke um 11.00 Uhr eine Feierstunde stattfinden, zu der alle Landsleute und die Vertreter des Patenkreises und der Patenstädte eingeladen sind.

Der Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Wilhelm von Gottberg und der Landrat des Patenkreises Gerd Stötzel, werden in ihren Ansprachen dieses Jubiläum würdigen.

Am Nachmittag werden wir uns zum Kreismuseum begeben, dem Ort in Syke, in dem seinerzeit die Patenschaftsurkunde überreicht wurde. Dort wollen wir gemeinsam Kaffee trinken und auch das Wehlauer Heimatmuseum besuchen.

Wie schon aus der Folge 72, dem zu Weihnachten erschienenen Wehlauer Heimatbrief zu ersehen war, wird unser diesjähriges großes Hauptkreistreffen von Freitag dem 23. bis Sonntag, dem 25. September wieder in Bad Nenndorf in der Wandelhalle am Kurpark stattfinden. Während der Feierstunde am Sonntag, dem 25., die um 10.30 Uhr beginnt, wird wieder der uns befreundete Völkerrechtler und Rechtshistoriker Dr. Franz du Buy aus den Niederlanden zu uns sprechen. Das ausführliche Programm dieses wichtigen Treffens finden Sie an anderer Stelle, hier im Heimatbrief.

Die bereits angekündigte Sonderreise der Kreisgemeinschaft mit drei Bussen in den Heimatkreis musste, wie schon berichtet, um eine Woche verschoben werden. Sie findet vom 06.07. bis 15.07.2005 statt. Am 10. Juli werden die Reiseteilnehmer in Allenburg an der Feier „600 Jahre Kirche Allenburg“ teilnehmen können.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau wird selbstverständlich auch am großen Deutschlandtreffen der Ostpreußen in der Deutschlandhalle in Berlin am 21. und 22. Mai teilnehmen und mit einem eigenen Stand vertreten sein. Ich hoffe, dass viele Kreis-Wehlauer zu diesem großen Treffen nach Berlin kommen und freue mich auch auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Über das 50-jährige Jubiläum, die Treffen und die Reise werden wir ausführlich zu Weihnachten in der Folge 74 des Heimatbriefes berichten.

Ihnen, liebe Landsleute, wünsche ich einen schönen Sommer und ich hoffe sehr, möglichst viele von Ihnen in Syke zur Jubiläumsfeier und in Bad Nenndorf anlässlich unseres Hauptkreistreffens begrüßen zu können.

Joachim Rudat
Ihr Joachim Rudat



Erich Kästner

DER JULI



Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.
Die Menschheit geht auf Reisen
oder wandert sehr oder wandelt nur.
Und die Bauern vermieten die Natur
zu sehenswerten Preisen.

Sie vermieten den Himmel, den Sand am Meer,
die Platzmusik der Ortsfeuerwehr
und den Blick auf die Kuh auf der Wiese.
Limousinen rasen hin und her
und finden und finden den Weg nicht mehr
zum verlorenen Paradiese.

Im Feld wächst Brot. Und es wachsen dort
auch die künftigen Brötchen und Brezeln.
Eidechsen zucken von Ort zu Ort.
Und die Wolken führen Regen an Bord
und den spitzen Blitz und das Donnerwort.
Der Mensch treibt Berg- und Wassersport
und hält nicht viel von Rätseln.

Er hält die Welt für ein Bilderbuch
mit Ansichtskartenserien.
Die Landschaft belächelt den lauten Besuch.
Sie weiß Bescheid.
Sie weiß, die Zeit
überdauert sogar die Ferien.

Sie weiß auch: Einen Steinwurf schon
von hier beginnt das Märchen.
Verborgten im Korn, auf zerdrücktem Mohn,
ruht ein zerzaustes Pärchen.
Hier steigt kein Preis, hier sinkt kein Lohn.
Hier steigen und sinken die Lerchen.

Das Mädchen schläft entzückten Gesichts.
Die Bienen summen zufrieden.
Der Jüngling heißt, immer noch, Taugenichts.
Er tritt durch das Gitter des Schattens und Lichts
in den Wald und zieht, durch den Schluss des Gedichts,
wie in alten Zeiten gen Süden.



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2005

Auch Sie sind wieder herzlich eingeladen!

23. bis 25. September 2005 in Bad Nenndorf



Endlich ist es wieder soweit. Alle Vorbereitungen für das fünfte Hauptkrestreffen der Kreisgemeinschaft Wehlau sind getroffen, das Team des Parkhotels erwartet uns in der Wandelhalle, um uns den Aufenthalt in Bad Nenndorf wieder so angenehm wie möglich zu machen.

Wir haben den Ehrgeiz, an den Erfolg der letzten Treffen anzuknüpfen und wieder für ein unterhaltsames Programm gesorgt. Wir möchten gern, dass für jeden Besucher etwas dabei ist und Sie alle durch Ihre gute Laune zum Gelingen des Treffens beitragen.

Auch in diesem Jahr gibt es sicher keine Schwierigkeiten bei der Erfüllung Ihrer Übernachtungswünsche. Bad Nenndorf mit seinem großen Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preislagen wartet nur auf Ihre Reservierung. Denken Sie dabei bitte auch an das Parkhotel, das uns Wehlauern für die Zeit des Treffens Sonderkonditionen eingeräumt hat. Buchen Sie bitte rechtzeitig und denken Sie an das Kennwort „Wehlauer Treffen“. Hier noch einmal die Anschrift:

Parkhotel „Deutsches Haus“

Familie Pittack

Bahnhofstraße 22

31542 Bad Nenndorf Telefon: **05723 - 94370** Fax: **05723 - 9437500**

Auch wenn Sie nicht im Parkhotel übernachten möchten, raten wir Ihnen, die benötigten Zimmer rechtzeitig zu bestellen, damit Ihr Quartier auch möglichst in der Nähe der Wandelhalle ist. Bitte fordern Sie das Unterkunftsverzeichnis von Bad Nenndorf an beim:

Kur- und Verkehrsverein, Kurhausstraße 4, 31542 Bad Nenndorf.

Die Telefonnummern lauten:

05723 - 3449 und **05723 - 19433**



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2005



Parkhotel

DEUTSCHES HAUS

Lieber Gast, herzlich willkommen!

Das „Parkhotel Deutsches Haus“, unser Drei-Sterne-Familienbetrieb, ist mit der Landgraben-Therme verbunden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Badeflächen. Durch unsere zentrale Lage sind wir ein erstklassiges Kundozentrum und idealer Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in das Schaumburger Land. Komfortabel, wohnlich und mit höchst anspruchsvollen Details haben wir die geräumigen 3-, 4- oder 5-Sterne-Zimmer für Sie eingerichtet mit Dusche, WC, ISDN-Telefon/Fax, Radio- und TV-Kabelanschluß sowie Minibar. Mit nostalgischem Charme geben unsere Suiten den entsprechenden Rahmen für Ihre anspruchsvollen Wünsche.

In der großen
Tanzbar spielt jeden
Tag unsere
Hauskapelle tolle
Melodien für Sie.





Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2005

Wir beginnen mit unserem Kreistreffen wieder am Freitag, da wir der Meinung sind, dass sich diese Änderung bewährt hat. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich schon am Abend vor dem eigentlichen Treffen in aller Ruhe mit Freunden, Bekannten und ehemaligen Nachbarn zu unterhalten. Um 15.00 Uhr öffnen wir daher den Saal für Sie. Alle Räumlichkeiten stehen Ihnen offen, und der komplette Service des Parkhotel-Teams steht zu Ihrer Verfügung.

Natürlich sind auch unsere Informations- und Verkaufsstände von diesem Augenblick an für Sie geöffnet. Bernstein und Königsberger Marzipan werden auch in diesem Jahr wieder angeboten. Dezenete Musik wird Sie unterhalten, und die Möglichkeit, ein bisschen zu tanzen, wird Ihnen ebenfalls geboten. Wir sind sicher, dass dieser Freitag wieder eine Bereicherung für unser Treffen wird.

Nutzen Sie diesen Tag auch zur Information über die Dokumentation über Ihren Heimatort und schauen Sie sich die Bilder an, die uns im Laufe des letzten Jahres für unser Archiv neu zur Verfügung gestellt wurden. Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten in der Heimatkreisdatei, geben Sie uns fehlende Daten oder Änderungen auf. Und wenn Sie die Absicht haben sollten, die Kreisgemeinschaft durch Ihre aktive Mitarbeit unterstützen zu wollen, sprechen Sie die anwesenden Mitglieder des Vorstandes an, die sich auf Sie freuen und Ihnen gern ausführliche Informationen geben.

Und hier nun das offizielle Programm unseres Kreistreffens:

Freitag, d. 23. September

15.00 Uhr Saalöffnung

Zeit für den Austausch untereinander,

Zeit zum Stöbern am Bücherstand,

Zeit zum gemütlichen Abendessen mit Freunden.

Nach dem Abendessen wird Sie die Mandolinen-Vereinigung Hannover-Linden mit einem Konzert erfreuen, und der Alleinunterhalter Wilfried Stemmer wird anschließend für den musikalischen Rahmen sorgen.

Selbstverständlich wird auch Zeit und Gelegenheit für ein flottes Tänzchen sein.



Niemand wird an diesem Abend aufgefordert werden den Saal zu verlassen, wir denken aber, dass 23 Uhr eine Zeit ist, die es uns allen erlaubt, am nächsten Tag frisch und munter das weitere Programm genießen zu können.



Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2005

Sonnabend, d. 24. September

- 09.00 Uhr Saalöffnung
Zeit für den Austausch untereinander,
Zeit für Gespräche mit alten Freunden,
Zeit zum Stöbern an unseren Verkaufsständen.
- 20.00 Uhr Großer bunter Abend
freuen dürfen Sie sich in diesem Jahr auf die „Blauen Jungs“ aus
Porta-Westfalica und über unseren Alleinunterhalter, Kasimir Tar-
nowski, der anschließend auch zum Tanz aufspielt.
- 24.00 Uhr Ausklang

Sonntag, d. 25. September

- 08.30 Uhr Saalöffnung
- 09.30 Uhr Blumenniederlegung am Agnes-Miegel-Denkmal
- 10.30 Uhr Feierstunde im großen Saal
Musikalische Einleitung
Begrüßung
durch den Kreisvertreter Joachim Rudat
Totenehrung
Ehrungen
Grußworte
Festansprache
Völkerrechtler Dr. Franz du Buy
Musikalischer Ausklang
Ostpreußenlied
- 14.00 Uhr Ruth Geede liest und erzählt kleine Geschichten
- 17.00 Uhr Ausklang

Für den Zeitraum der Feierstunde erwarten wir von allen Teilnehmern, dass sie ihre Interessen im Sinne des Ganzen zurückstellen. Die übrigen Termine sind Angebote, die jeder nach Belieben wahrnehmen kann.



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2005



59-1923

Auch in diesem Jahr auf unserem Kreistreffen:

Die beliebten Fotoalben der Kreisgemeinschaft werden in diesem Jahr fehlen, nicht aber die alten und neuen Fotos aus dem Kreis Wehlau. An zwei Bildschirmen können Sie sich diese Fotos ansehen.

Wir rufen für Sie den gewünschten Heimatort auf, und Sie können in Ruhe die vorhandenen Bilder betrachten, und Sie bestimmen, wie lange und intensiv Sie die Bilder betrachten wollen.

Bitte beachten Sie, dass in den Alben etwa 4800 Bilder waren, in unseren Rechnern jetzt aber schon 14 000 Bilder archiviert sind. Bestimmt sind auch aus Ihrem Heimatort neue Bilder dabei.

Außerdem wird, wie im vergangenen Jahr, René Nehring seine neueste Lichtbildschau auf einer Großleinwand im Saal präsentieren.

Wir werden auch in diesem Jahr die Kreisdatei und unsere Heimatbücher mit zwei Rechnern präsentieren können. Die Bildschirmwiedergabe beider Rechner wird über jeweils einen Projektor auf eine Großleinwand erfolgen und dadurch jetzt auch intensive Gespräche in einem größeren Personenkreis ermöglichen.



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2005

Auch bei diesem Treffen steht das freundschaftliche Wiedersehen unserer Landsleute im Mittelpunkt unserer Bemühungen, und Sie werden feststellen, dass alles, was Ihrer Bequemlichkeit dient, in der Wandelhalle in Bad Nenndorf vorhanden ist.

59-1922



59-1925



Unser Alleinunterhalter
am Sonnabend: Kasimir Tarnowski



Einige Mitglieder der
Mandolinen-Vereinigung Hannover

Mittelpunkt unseres diesjährigen Treffens ist wieder die wunderschöne Wandelhalle im Kurpark von Bad Nenndorf. Hier spielt sich das Treffen ab zwischen alten und neuen Freunden, hier werden nicht nur Bücher, Heimatbriefe, Krawatten, Anstecknadeln und Wehlauer Becher zum Kauf angeboten, hier gibt es auch wieder schönen Bernsteinschmuck und selbstverständlich auch Königsberger Marzipan.

Hier sind auch wieder die Heimatkreisdatei und der Ortsplanausschuss vertreten in der Hoffnung, dass es, wie in den vergangenen Jahren, wieder viele Landsleute gibt, die zum ersten Mal an einem Treffen teilnehmen und Auskunft geben können über Landsleute, die bisher für uns verschollen sind.



Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2005

Wir haben versucht an alles zu denken, was Ihnen den Aufenthalt in Bad Nenndorf so angenehm wie möglich macht. Nutzen Sie diese umfangreichen Vorarbeiten und kommen Sie zum Treffen.

Wir freuen uns auf Sie und erwarten Sie!

23. - 25. September 2005

Wehlauer Kreistreffen

in Bad Nenndorf



Spezielle Fragen richten Sie bitte an:

Otto Daniel
Schwartenbrink 6
32457 Porta Westfalica
Telefon: 0571 - 76586



59-0096



***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

Unser Mitarbeiter-Seminar in Bad Pyrmont



Wir Ostpreußen haben uns nach der Vertreibung in 40 Heimatkreisgemeinschaften zusammengeschlossen, deren Dachverband die Landsmannschaft Ostpreußen bildet. Dieser Zusammenschluss war notwendig, um den Suchdienst zu erleichtern, denn sehr viele Familien waren durch die Kriegsereignisse getrennt und wussten nichts voneinander.

Ein anderer wichtiger Grund war politischer Natur. In den fünfziger Jahren fand eine Schadensfeststellung statt, in der die Kriegsschäden, auch die Vertreibungsschäden, ermittelt wurden, die dann in dem Lastenausgleichsgesetz mündete. Dazu benötigte man Orts-Vertrauensleute, die von der Behörde befragt wurden, ob die Angaben der Antragsteller zutreffend sein könnten, die in den Anträgen gemacht worden waren, denn vielfach waren deren Unterlagen verloren gegangen. Das ging nur mit den Kreisgemeinschaften.

Aus den anfänglich erstellten Seelenlisten für den Suchdienst erwuchs die Heimatkreiskartei, heute die mit Computer geführte Heimatkreis-Datei, die nahezu 45 000 Namen enthält. Aus dem System der Schadensfeststellung wurde die heutige umfangreiche Ortsplandatei, sodass nun von jedem Ort im Heimatkreis ein Ortsbuch mit allen relevanten Unterlagen angeboten werden kann. Diese Arbeiten konnten nur geleistet werden, weil mit dem Wehlauer Heimatbrief ein gutes Verbindungsorgan zwischen unseren Landsleuten und unseren Aktiven geschaffen werden konnte.

Im Laufe der Jahre sind ständig weitere Aufgaben auf die Kreisgemeinschaft zugekommen, die von uns, den aktiven Mitarbeitern nur noch bewältigt werden können, wenn sie ihre gesamte Zeit für die Heimararbeit einsetzen; man nennt so etwas auf Neudeutsch „Fulltime-Job“. Es soll auch nicht vergessen werden, dass wir alle älter werden und die Erlebnissgeneration kaum noch da ist. Wir, die heutigen Aktiven waren damals vor 60 Jahren Kinder oder noch nicht geboren.

Aus diesem Grunde haben wir bereits mehrfach in den Wehlauer Heimatbriefen und auch während unserer Treffen Landsleute gebeten, sich uns als Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, denn wenn der eine oder der andere unserer Aktiven ausfällt, ist dessen Arbeit von den Übrigen kaum zu noch zu bewältigen. Sehr erfreulich war es daraufhin für uns, dass es uns gelang im letzten Jahr eine Reihe von jüngeren Landsleuten zu bewegen, sich für eine evtl. Mitarbeit bereit zu erklären.

Während unserer Kreistagssitzung im Oktober 2004 wurde beschlossen, das lange geplante Mitarbeiter-Seminar vom 25. bis 27. Februar 2005 im Ostheim

in Bad Pyrmont stattfinden zu lassen. Von den 22 Eingeladenen einschl. unserer Referenten haben 18 bis zum Schluss teilgenommen, während ein junges Ehepaar aus familiären Gründen vorzeitig abreisen musste und weitere zwei Teilnehmer kurzfristig aus dringenden Gründen absagten.

Am Freitagabend, dem 25.02. begann das Seminar mit dem Referat des Kreisvertreters Joachim Rudat über die Aufgaben und Ziele der Kreisgemeinschaft. Danach stellten sich die Teilnehmer vor. Dem folgte ein gemütlicher Teil, der dem weiteren Kennenlernen diente.

Pünktlich um 9.00 Uhr am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück trafen sich die Teilnehmer im Seminarraum.

Ohne weitere Verzögerung begann Klaus Schröter mit der ausführlichen Vorstellung der Museumsarbeit, die in unserem kleinen Museum in Syke geleistet wird und ging dann auf die dringend erforderliche Archivarbeit über. Er wies auf die guten räumlichen Voraussetzungen hin, die dank des Patenkreises Diepholz in Syke im Kreishaus vorhanden sind und machte den Teilnehmern die Wichtigkeit dieser Aufgabe deutlich. Für diese Aufgabe sucht die Kreisgemeinschaft Wehlau einen Verantwortlichen, der zwar nicht in Syke wohnen muss, aber in der näheren Umgebung oder wenigstens in Norddeutschland ansässig sein sollte.

Werner Hamann stellte die Wehlauer Homepage vor, die er von Königsberg aus pflegt. Auch er benötigt Unterstützung und sucht mindestens eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Gestaltung des Forums.

Der Abschluss des Vormittags war Otto Daniel vorbehalten, der in der Kreisgemeinschaft für die Planung und Gestaltung der Kreistreffen zuständig ist. Sehr detailliert schilderte er den Teilnehmern den Arbeitsaufwand, der erforderlich ist, um ein gelungenes Treffen zu gestalten. Zur Unterstützung Herrn Daniels sucht die Kreisgemeinschaft eine oder einen Mitarbeiter, der sich langsam einarbeiten kann, um eines Tages die Arbeit von Herrn Daniel fortzusetzen.

Der Nachmittag begann mit der Vorstellung des Wehlauer Heimatbriefes durch Hans Schlender, der deutlich machte, dass die Kreisgemeinschaft nur auf Grund der Spenden, die für den Heimatbrief eingehen, existieren kann. Der Heimatbrief stellt die einzige Einnahmequelle der Kreisgemeinschaft dar. Allein diese Tatsache unterstreicht die Bedeutung und die Wichtigkeit des Heimatbriefes. Sie stellt aber auch klar, dass rechtzeitig Sorge getragen werden muss, dass Mitarbeiter vorhanden sein müssen, die zu jeder Zeit das pünktliche Erscheinen des Heimatbriefes gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte die Kreisgemeinschaft gern ein Team aus drei bis vier Mitarbeitern schaffen, die die Aufgaben unter sich aufteilen und den Heimatbrief gemeinsam erstellen.

Nicht weniger wichtig als der Heimatbrief ist eine funktionsfähige Heimatkreisdatei. Nur durch eine solche Datei und die dazu gehörende Dateiarbeit kann gewährleistet werden, dass für einen guten Heimatbrief auch Heimatbriefempfänger vorhanden sind. Auch ein gutes Produkt ist nur dann erfolgreich, wenn ein Markt, also Abnehmer vorhanden sind, die bereit sind, für dieses Produkt auch zu bezahlen. Hans Schlender stellte nicht nur die Datei der Kreisgemeinschaft vor, er demonstrierte auch sehr eindrucksvoll, wie mit dieser Datei erfolgreich gearbeitet werden kann. Für diese Datei wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter gesucht, der die Dateiführung verantwortlich übernimmt.

Zur Unterstützung der Heimatkreisdatei hat die Kreisgemeinschaft Wehlau schon vor Jahren mit der Ortsplanarbeit begonnen, für die Harry Schlisio verantwortlich ist. Stellvertretend für ihn stellte Hans Schlender diese wichtige Aufgabe vor und versuchte deutlich zu machen, dass es bei dieser Ortsplanarbeit nicht um die Erstellung maßstabsgetreuer Ortspläne geht, sondern um eine zusätzliche Möglichkeit, auch den letzten Bewohner eines Ortes ausfindig zu machen und dateimäßig zu erfassen. Übrigens ist diese Arbeit bisher sehr erfolgreich gewesen. Auch Harry Schlisio benötigt Unterstützung. Wer gerne telefoniert und sich für den Kreis Wehlau und seine Bewohner interessiert, ist aufgerufen Harry Schlisio zu helfen.

Weitere wichtige Aufgaben sind die Komplettierung der Heimatbriefberichte, der Heimatbriefversand einschließlich der Retouren erledigung, die beliebten Heimatbücher und das Bildarchiv, das im Augenblick 14 000 Fotos unserer Heimat, des Kreises Wehlau enthält. Es sind wirklich interessante Aufgaben, für die wir Unterstützung benötigen. Alle diese Aufgaben greifen wie Zahnräder ineinander und erfordern auch von denen, die sie übernehmen, eine enge Zusammenarbeit.

Nach dem gemeinsamen Abendbrot erholten sich die Teilnehmer und die Referenten bei einem Film über Ostpreußen von den Anstrengungen dieses Tages, um dann zum gemütlichen Teil in der „Hölle“ des Ostheimes überzugehen. Die gute Stimmung war ein deutliches Zeichen dafür, dass dieser Teilnehmerkreis sich in den wenigen Stunden näher gekommen war.

Am Sonntag, dem 27.02. um 9.00 Uhr nach dem Frühstück, trafen sich die Seminar-Teilnehmer im Kantsaal. Heute ging es um die Frage, ob es gelungen war, die Teilnehmer zu motivieren und ihnen die Einsicht zu vermitteln, dass die Arbeit für Ostpreußen, für die Kreisgemeinschaft, eine auch zutiefst moralische Aufgabe ist, die wir den Generationen, die vor uns waren, schulden, und die wir auch für eine gute Zukunft, eine noch ungewisse zwar, zu erbringen haben.

Jeder erhielt die Gelegenheit, aufgetretene Fragen zu klären, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Dann ging es darum, wer welche der ange-

botenen Aufgaben übernehmen möchte bzw. wer in den verschiedenen Aufgabengebieten mitarbeiten könnte. Das Ergebnis war besser als erwartet.

Für folgende Aufgaben und Aufgabengebiete gab es Zusagen:

- Heimatbriefversand mit Erledigung der Retouren,
- Mitarbeit bei der Homepage,
- bei Vorbereitung und Durchführung der Heimattreffen,
- bei Durchführung von Archiv-Aufgaben,
- bei der Aufbereitung der Heimatbriefberichte, und Übernahme der Betreuung und Vervollständigung des Bildarchivs,
- Übernahme der Führung der Heimatkreisdatei ab Herbst 2005,
- bei Ortplanaufgaben.

Hier möchten wir den Landsleuten für ihre Zusagen zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit danken, die inzwischen schon begonnen hat.

Es gibt noch viele weitere wichtige Aufgaben, die dringend einer Übernahme bedürfen, und wir rufen alle Landsleute und besonders interessierte junge Menschen auf, uns bei der so wichtigen Arbeit zu helfen. Melden Sie sich bitte bei uns.

Eine angeregte Diskussion über Möglichkeiten, die jüngere Generation zur Mitarbeit zu bewegen, bildete den Abschluss dieses interessanten Seminars.



59-0206

Blick in den Seminarraum





50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau

50 Jahre Patenschaft Landkreis Diepholz - Kreis Wehlau

**Feierstunde am 27. August 2005 um 10.30 Uhr
im Syker „Theater an der La-Chartre-Straße“,
Gymnasium Syke, La-Chartre-Straße 3**

Programm

10.30 Uhr Konzert der Harmonic Groove, Big Band Syke
der Kreismusikschule
Leitung: Ulrich Semrau

11.00 Uhr Musik

Begrüßung: Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Wehlau
Joachim Rudat

Grußwort: Landrat des Patenkreises Diepholz
Gerd Stötzel

Grußwort: Bürgermeister von Syke,
der Patenstadt der Stadt Wehlau
Dr. Harald Behrens

Musik

Festansprache: Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen
Wilhelm von Gottberg

Musik Das Ostpreußenlied

anschließend Sektempfang des Patenkreises im Foyer.

Am Nachmittag zwangloses Treffen und Kaffeetrinken im
Kreis-Heimatismuseum mit der Möglichkeit des Besuches
des Wehlauer Kreismuseums.

— * —



50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau



Nachdem der Kreistag des damaligen Landkreises Grafschaft Hoya am 26. März 1955 beschlossen hatte, die Patenschaft über den Kreis Wehlau zu übernehmen, wurde die Urkunde darüber in einer Feierstunde im Kreisheimatmuseum in Syke am 27. August 1955 dem Vertreter des Kreises Wehlau, Forstmeister Amoneit, durch den Oberkreisdirektor Dr. Siebert-Meyer überreicht.

In der Urkunde heißt es:

„Zum Zeichen der engen Verbundenheit mit unseren Brüdern und Schwestern aus dem deutschen Osten, die wider Recht und Gesetz aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurden, hat der Kreistag des Landkreises Grafschaft Hoya einstimmig beschlossen, die Patenschaft für den Landkreis Wehlau in Ostpreußen zu übernehmen“.

Grundlage für die Übernahme von Patenschaften und deren Ausgestaltung waren „Richtlinien des Verbandes der Landsmannschaften und der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände vom 06.07.1953 für die Übernahme von Patenschaften über ostdeutsche Gemeinden und Gemeindeverbände“. Darin heißt es u. a.: „Die Übernahme einer Patenschaft trägt wesentlich dazu bei, „das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit den Heimatvertriebenen in Anknüpfung an das geistige Erbe des deutschen Ostens zu stärken, ihre Integration zu fördern und das Bewusstsein der kulturellen Bedeutung des deutschen Ostens wach zu halten“.

Der bekannte und verdienstvolle, in Allenburg geborene Oberbaurat Kurt Diekert, der für die Landesregierung Niedersachsen nach der Vertreibung tätig war, hatte über seine Vorfahren Beziehungen zur Stadt Bassum und empfahl seinen Wehlauer Landsleuten Verbindung mit dem Landkreis Grafschaft Hoya aufzunehmen, zu dem Bassum gehörte. Das geschah dann auch erfolgreich.

Diese Patenschaft, die nach der Gebietsreform in Niedersachsen vom Landkreis Diepholz weiter getragen wird, hat sich in den 50 Jahren ihres Bestehens für die Wehlauer Kreisgemeinschaft zum Mittelpunkt ihrer weiteren Existenz ausgewachsen. Wir Landsleute aus dem Kreis Wehlau danken unserem Paten, dem Landkreis Diepholz und seinen Bürgern, für die uns stets entgegen gebrachte Freundschaft und Solidarität.

Joachim Rudat, Kreisvertreter

***Zu dieser Veranstaltung
sind auch Sie herzlich eingeladen!***

Unsere Bücherecke

**Heute empfehlen wir Ihnen
an dieser Stelle kein neues
Buch, heute empfehlen wir
Ihnen eine neue CD:**



„So lachten wir in Ostpreußen“

60 Minuten heitere und besinnliche Vertellchen von Ingrid Koch, Elisabeth Krahn, Alfred Lau, Ruth Geede und vielen unbekanntenen Verfassern, einführend erzählt und gelesen von Friedel Ehlert.

Preis 10,50 Euro

einschließlich Porto- und Verpackung.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Friedel Ehlert

Im Brandenbaumer Feld 15

23564 Lübeck

oder Telefon: 0451 - 794028



Erntezeit in Ostpreußen

90-1212

Landschaft zwischen Traum und Wirklichkeit

Die Kurische Nehrung - Ein kleines Weltwunder

Bereits Wilhelm von Humboldt hatte vor eineinhalb Jahrhunderten geschrieben, dass den Menschen, die die Kurische Nehrung Ostpreußens nicht gesehen hätten, ein wunderbares Bild in der Seele fehlen würde.

Ein wahres Kleinod ist der Bildband "Die Kurische Nehrung", erschienen bei der Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH. u. Co. KG, nicht nur für Ostpreußen, sondern für jeden Naturliebhaber.

Der geniale Fotokünstler Christian Papendick und der Kunsthistoriker Dr. Albrecht Leuteritz haben, nachdem sie sich drei Jahre lang auf der Nehrung aufhielten, gemeinsam mit diesem Bildband ein Kunstwerk geschaffen, das eine kolossale Bereicherung für jeden Bücherfreund darstellt.

Die Kurische Nehrung, hoch im Norden Ostpreußens zwischen Cranz und Memel gelegen, eingegrenzt von der Ostsee auf der einen Seite und vom Kurischen Haff auf der anderen Seite, ist mit ihren 98 Kilometern Länge und ihrer urwüchsigen und kraftvollen Landschaft eine große Besonderheit, die sich auch aus der geographischen Lage dieses faszinierenden Landstriches erklärt.



90-1207

Die Dünenlandschaft der Kurischen Nehrung

Der geschichtliche Rahmen reicht vom nacheiszeitlichen Aufsteigen der Nehrung aus dem Meer über den Lebensraum für kurische und deutsche Fischer bis hin zu ihrer heutigen Trennung in einen litauischen und einen russischen Teil.



90-1206 Fischerhaus in Nidden, wunderbar in die Landschaft passend.

Dieser atemberaubende Bildband beinhaltet außerdem historische Fotos von Mensch und Landschaft, dazu Bild- und Textbeispiele der Maler und Dichter der untergegangenen Niddener Künstlerkolonie in Verbindung mit Impressionen der Gegenwart. Weltberühmte Maler und Dichter aus aller Welt ließen sich hier anregen von dieser einzigartigen Landschaft zwischen Haff und Meer, von ihrem faszinierenden Licht und dem dramatischen Himmel.

Christian Papendick, der 1926 in Königsberg geboren wurde und eigentlich Maler werden wollte - er ist jetzt Architekt - brachte so das künstlerische Sehen mit für diesen einzigartigen Bildband.

Dieses Buch könnte vielleicht eine Anregung sein für eine sommerliche Reise dorthin, die jetzt ja wieder möglich ist, oder es ist eine Geschenkidee für einen Menschen der einem wertvoll ist.

Ilse Rudat

Es war einmal

Ein kleines Mädchen kam vor vielen, vielen Jahren mit ihren Eltern nach Wehlau, dem kleinen ostpreußischen Städtchen, gelegen an Alle und Pregel. Als die Möbel noch gar nicht in der neuen Wohnung am Kirchenplatz an Ort und Stelle standen, hatte dieses kleine Mädchen schon fast eine Bekanntschaft unten auf der gegenüberliegenden so winzig kleinen Straße gemacht. Es waren die Krizatschen Zwillinge, auch die „Püppchen“ genannt.

Aus dieser ersten Begegnung wurde eine Kinderfreundschaft und Ruthi, das Einzelkind, hatte sozusagen „Geschwister-Zwillinge“. Die drei kleinen Mädchen waren täglich zusammen, spielten und tollten in unserem großen Garten an der Schanze oder im Winter in unserer großzügigen Wohnung im Hause unserer Großeltern. Viele viele schöne und unvergessliche gemeinsame Stunden, Tage, Jahre durften wir in Frieden in unserem Wehlauer Zuhause erleben.

Ruthi war fast unsere Schwester, lernte unsere ganze Verwandtschaft kennen, so auch sehr gut Tante Liese, die Schwester unseres Vaters, die genau vis-à-vis von Ruthis Eltern wohnte. Ogonowskis machten „Sommerfrische“ am sonnigen Kinderzimmer, genau gegenüber von Tante Lieses Küche gelegen.

Dicke Tränen flossen 1938, als die Krizatsche Familie nach Elbing zog. Ich sehe heute noch Ruthi oben am Fenster stehen und weinen. Auch bei Rosi und mir kullerten die Tränen. Abschiedsschmerz! Abschied auch von einer so unbeschwerten Kindheit, die noch heute in uns allen nachklingt.

Dann kam der Krieg, wir absolvierten in Elbing die Schule, Ruthi in Wehlau, und wie es dann oft im Leben ist, wir verloren uns doch irgendwie aus den Augen.

Durch das grausame Kriegsende verloren wir dann unsere schöne Heimat, unser geliebtes Ostpreußen. Wir wurden in alle Winde verstreut, und es standen unendlich schwere Jahre vor uns allen. Wir verloren unsere Väter, Brüder und auch andere nahe Verwandte. Jeder musste sehen wie er durchkam. Entbehrungen in einem Maße, wie es sich heute kein junger Mensch mehr vorstellen kann, es ging um Leben oder Tod. Doch ich verlasse dieses traurige Kapitel.

Wie ein Wunder, ja, wie vom Himmel geschickt, kam nach fast 60 Jahren, nein, es waren ja schon mehr als 60 Jahre, ein Anruf aus Hamburg: „Rate mal, wer hier am anderen Ende des Drahtes spricht“! So etwa meldete sich eine Frauenstimme. Ja, rate mal, rate mal! Die kannte ich, es war unser Ruthikind aus Wehlau in Ostpreußen.

Nun stehen wir in enger Verbindung, mal kommt ein Brief, mal ein Telefonat, es ist wie ein Geschenk und bereichert noch unser Leben im letzten Abschnitt

unseres Daseins. Für mich bedeutet dieses Sich-wieder-finden besonders viel und gibt meinem so schweren, verzichtreichen Leben wieder etwas mehr Inhalt. Wie dankbar bin ich, Ruthi, dass es Dich noch gibt.

Außer Rosi kennt ja doch kein Mensch mehr unser Wehlauer Zuhause und so eben auch umgekehrt. Deine Eltern habe ich auch noch gut vor Augen, auch Eure Wohnung. In der Adventszeit gehen die Gedanken jetzt mehr in die Wehlauer als in die Elbinger Zeit, eben Kindheit und Friedenszeit, sagt Rosi auch.

Immer Deine alte alte Kindheitsfreundin

Annelie.

Sehr geehrter Herr Schlender!

Zu meinem 80. Geburtstag erhielt ich von meiner Freundin Anneliese Kriszat aus Rostock neben den Glückwünschen auch das anliegende Erinnerungsschreiben. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Da wir uns durch den Wehlauer Heimatbrief wiedergefunden haben, dachte ich, diese Besonderheit, die ja nicht alle Tage vorkommt, auch wieder im Heimatbrief zu veröffentlichen.

Bitte prüfen Sie, ob dieser Brief für eine Veröffentlichung im Heimatbrief geeignet ist. Ich habe versucht, den Brief mit der Schreibmaschine abzuschreiben, damit Sie ihn auch lesen können, leider ist er nicht gut gelungen, da ich schlecht sehen kann. Wenn er nicht geeignet ist, vernichten Sie ihn bitte.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich sehr und hoffe, dass es Ihnen gesundheitlich gut geht.

Freundliche Grüße mit allen guten Wünschen für 2005

Ruth Ogonowski, Hamburg

Wehlauer Heimatbrief





Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

wieder ist ein Heimatbrief zusammengestellt, gedruckt und an Sie ausgeliefert worden, und wenn Sie die Geschichten und Berichte jetzt in Ruhe lesen, werden Sie feststellen, dass auch heute noch, 60 Jahre nach der Vertreibung aus unserer Heimat Ostpreußen, das Thema Flucht und Vertreibung einen großen Teil des Inhaltes des Heimatbriefes ausmacht. Das ist sicher auch gut so, denn diese furchtbaren Ereignisse dürfen nie in Vergessenheit geraten.

Es ist unsere Aufgabe, alle diese Berichte zu archivieren, damit sich auch die nachfolgenden Generationen mit dem grausamen Geschehen der Jahre 1945 bis 1948, von Zeitzeugen aufgeschrieben, befassen können. Diese Berichte sind unser Mahnmal gegen die Vertreibung.

Darum bitte ich Sie, mir auch in Zukunft Ihre Berichte über Ihre Erlebnisse in dieser schlimmen Zeit zu schicken. Denken Sie nicht: Meine Flucht war ja nichts Besonderes, jedes einzelne Schicksal ist es wert, für die nachfolgenden Generationen festgehalten zu werden.

Unser schönes Ostpreußen bestand aber nicht nur aus Flucht und Vertreibung, in diesem einmaligen Land haben 2,5 Millionen Menschen gelebt und das nicht nur in schlechten Zeiten. Sie haben hart gearbeitet, ihr Familienleben gepflegt und gern und oft gefeiert. Einen Anlass dazu haben die Ostpreußen immer schnell gefunden.

Über dieses Leben unserer Eltern und Großeltern wird selten etwas geschrieben. Vielleicht weil es als normal gilt und damit für unbedeutend und uninteressant gehalten wird. Bitte bedenken Sie, dass uns niemand mehr etwas über die Abende in der gemütlichen Wohnküche beim Schein der Petroleumlampe erzählt, wenn es keine Zeitzeugen mehr gibt. Wie wollen wir unseren Enkeln etwas über das Leben in Ostpreußen erzählen und Sitten und Gebräuche bewahren, wenn dieses Leben nicht endlich auf dem Papier festgehalten wird?

Unsere Enkel werden eines Tages ihre Fragen stellen und wissen wollen, wie sich das normale Leben in einer ostpreußischen Kleinstadt abgespielt hat, wie das ohne SPAR und ALDI mit dem Einkaufen war, wie man auf dem Lande auf

den kleinen oder größeren Höfen lebte? Wie war das ohne Strom und ohne Kühlschrank, wie hielt man seine Vorräte frisch und welche Vorräte gab es überhaupt? Wie lebten die Instleute mit ihren häufig vielen Kindern, wie wurden sie bezahlt und was konnten sie sich davon leisten?

Was spielte sich in den kleinen Schulen in den Dörfern ab, wie verbrachten die Kinder ihre Ferien, was und wo spielten die Kinder, wer fuhr in den Urlaub und wohin fuhr man, wenn man sich überhaupt Urlaub leisten konnte? Wo kaufte man Kleidungsstücke und Wäsche, wie war das mit den Handwerkern?

Wie war das mit den sonntäglichen Fahrten zur Kirche, mit den Familienfeiern und dem Festschmaus anlässlich von Beerdigungen? Was wurde unternommen, wenn auf dem Lande dringend ein Arzt benötigt wurde, und wie lebte man in Ostpreußen auf dem Lande im tiefen und kalten Winter?

Diese Fragestellungen kann man beliebig fortsetzen. Deutlich wird dadurch nur, dass wir in den zurückliegenden Jahren nur versucht haben, den negativen Teil unseres Lebens aufzuarbeiten und dass jetzt viel zu tun bleibt, auch das in Vergessenheit geratene normale Leben zu betrachten und dadurch zu bewahren.

Ich bitte Sie daher um Ihre Mithilfe. Schildern Sie Episoden aus Ihrem Leben in Ostpreußen, in den Städten oder auf dem Lande, in den Gutshäusern oder den einsamen Förstereien. Denken Sie beim Schreiben daran, dass nichts unwichtig ist, dass Ihr Beitrag mithilft, ein Bild von dem Leben im Kreis Wehlau vor der schrecklichen Zeit zu zeichnen.

Schreiben Sie kurze oder längere Berichte, schicken Sie Fotos mit, wenn es aus der von Ihnen beschriebenen Zeit schon Fotos gibt, fragen Sie Ihre Eltern oder andere ältere Familienmitglieder nach Einzelheiten, und schicken Sie mir alle diese Berichte zu, damit wir umgehend mit den Veröffentlichungen im Heimatbrief beginnen können. Es ist an der Zeit, dass wir diese bisher ziemlich unbekannte Seite unseres Lebens im Kreis Wehlau auch den Lesern präsentieren, die dieses Leben persönlich nicht mehr kennengelernt haben.

Als besonderen Anreiz für Sie verlosen wir jeweils unter den Einsendungen bis Redaktionsschluss 5 Bildbände „Bilder aus dem Kreis Wehlau“. Die Gewinner veröffentlichen wir im nächsten Heimatbrief. Vielleicht gehört einer dieser Bildbände schon bald Ihnen.

Und jetzt warte ich voller Spannung auf den Briefträger mit Ihren Berichten über das Leben in Ostpreußen vor 1945.

Ihr



Hans Schlender



Bitte schon jetzt Termine notieren!

Heimat-Treffen im Jahr 2005 Juli - Dezember

Treffen der Landesgruppe Berlin 02.10. und 04.12.2005



Die Treffen der ehemaligen Kreis-Wehlauer in Berlin finden jeweils Sonntag um 15.00 Uhr im Restaurant Bräustübl, Bessemer Straße 84, 12103 Berlin statt. Dieser Treffpunkt ist mit den Buslinien 170 und 204 sehr gut zu erreichen.

Organisation: Lothar Hamann
Druckerkehre 6
12355 Berlin
Telefon: 030 - 6633245

siehe auch Heimatbrief Seite 66

13./14.08.2005 Kirchspieltreffen Goldbach



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Goldbach in Tauberbischofsheim

Organisation: Harry Schlisio
Im Stichelgarten 18
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09431 - 848777
Fax: 09431 - 848078

siehe auch Heimatbrief Seite 80

27.08.2005 50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in Syke

Organisation: Joachim Rudat
Klinkerstraße 14
25436 Moorrege
Telefon: 04122 - 8765
Fax: 04122 - 979481

siehe auch Heimatbrief Seite 22

02.-04.09.2005 Ortstreffen Pregelswalde

Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes
Pregelswalde in Löhne in Westfalen



Organisation: Gerhard Kugland
Sylter Bogen 30
24107 Kiel
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 113

15.-20.09.2005 14. Allenburger Klassentreffen

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der
Allenburger Schule in Holzgau



Organisation: Horst Plath
Bergstraße 30
09623 Holzgau
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 83



Wehlauer Hauptkreistreffen

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in

Bad Nenndorf

Organisation:

Otto Daniel
Schwarzenbrink 6
32457 Porta Westfalica
Telefon: 0571 - 76586

siehe auch Heimatbrief Seite 11



23./25.09.2005

„Kellermühle“ am Mühlenteich um 1925

Gemeinde Gauleden, Kirchspiel Starkenberg, Kreis Wehlau

Von ca. 1925 bis 1936 pachteten meine Großeltern das Ausflugslokal „Kellermühle“: Dieses herrliche Fleckchen Erde „Kellermühle“ mit seinem verwunschenen See war für meine Großeltern und ihre beiden Töchter zur neuen Heimat geworden. Sie kamen aus Georgenswalde, Kreis Fischhausen, wo auch ihre Kinder geboren wurden, und pachteten ca. 1925 dieses Ausflugslokal. Geheiratet hatten sie 1912 in Rudau, Kreis Fischhausen.

In dieser alten stillgelegten Mühle am Mühlenteich war im Erdgeschoss die Gaststube „Kellermühle“ mit den Wirtschaftsräumen und im Obergeschoss wohnte die Familie. Im Kellerbereich befanden sich die Betriebsräume der Mühle. Wie lange diese in Betrieb war, wusste niemand. Am Fluss Gilge, der aus dem Mühlenteich durch eine Schleuse entlang der Mühle in den Mühlengraben floss, stand das Mühlenrad. Hinter der Mühle führte eine Brücke über die Gilge und man erreichte das große Wehr, durch das dieser Fluss in den Unterteich und dann weiter in einen Seitenarm strömte. Noch vor der Hauptstraße trafen sich die beiden Flussarme und die Gilge floss unter der Straßenunterführung hindurch, dann durch den Tunnel unter den Bahnschienen und suchte sich weiter ihren Weg bis in den Linkehner See, der eine Verbindung zum Pregel hatte.

Am Gebäude des Ausflugslokals befand sich an der linken Seite, von der Straße aus gesehen, ein Schild mit der Aufschrift: Kolonial- und Materialwarenhandlung. In welcher Zeit hier ein Laden betrieben wurde, ist mir unbekannt.



020-0002

Wanderweg am Mühlenteich

Viele Gäste fuhren mit dem Pregeldampfer bis zum „Fährkrug“, um dann zu Fuß den Wanderweg entlang, parallel zur Gilge, zu diesem Erholungsort zu gelangen. Hier wurden sie von meinen Großeltern Max und Elise Zimmermann mit guten Speisen und Getränken verwöhnt und genossen erholsame Stunden am Mühlenteich. Auch zahlreiche Schützenvereine trafen sich hier. Ihre Tochter Margarete spielte am Klavier, das im nebenstehenden flachen Gebäude im Tanzsaal stand, zum Tanz. Auch nach der Musik des Grammophons, das nur von ihrer Tochter Hildegard (meine Mutter) bedient werden durfte, schwangen die Gäste mit großer Freude das Tanzbein. Nach der Zeit meiner Großeltern fanden im Tanzsaal zusätzlich Tonfilmveranstaltungen statt.



020-0013

Restaurant Kellermühle

Ruhig wurden alle Gäste, wenn plötzlich laut grölend die „Braunen“ kamen. Sie tranken viel und provozierten die Gäste. Mein Großvater konnte durch seine gute Art immer alle Gemüter beschwichtigen, und es kam dadurch nie zu Schlägereien, wie es andernorts häufig vorkam.

Am Unterteich fanden viele Veranstaltungen statt; dort war auch ein Schießstand aufgebaut. Viele kamen mit ihren Fahrrädern oder auch Fuhrwerken, die vor der Mühle abgestellt wurden, um dann über eine schmale Fußgängerbrücke, die nahe am Mühlenrad über den Mühlengraben führte, zum Festrasen zu gelangen.

Ja, so war er - mein Großvater - freundlich und gutmütig. Meine Mutter schwärmte: „Mein Väterchen war ein wunderbarer Mensch.“ Zur Weihnachtszeit schmückte nur er den Tannenbaum. Dort, wo die Zweige dürrig gewachsen waren, schnitt er an üppiger Seite des Baumes einige Äste ab und steckte sie

kunstvoll an die kahlen Stellen. Liebevoll behängte er die Äste mit Weihnachtsschmuck und so manche Träne rann ihm dabei in seinen Zwirbelbart.

Das Leben in „Kellermühle“ war sehr arbeitsintensiv und schwer. Max Zimmermann befand sich viel auf Reisen, um Einkäufe zu tätigen, hielt in den Nebengebäuden von Kellermühle Schweine und Hühner, die er selbst schlachtete, bewirtschaftete einen Nutzgarten und versorgte die Gäste. Seine Frau Elise stand ihm dabei treu zur Seite. Sie war eine sehr gute Köchin und kümmerte sich zusammen mit ihrem Personal um den Ablauf in der Küche. Immer wieder lobten die Gäste ihre Kochkünste.

Am 2. Mai 1930 - plötzlich und unerwartet - Herzversagen, so sagte der Arzt. Der Verlust des Mannes und Vaters brach ihre Herzen. Elise war erst 38 Jahre alt und schwanger. Ihre beiden Töchter noch unmündig. Es sollte sein Lieblingessen geben: Pfannkuchen mit Äpfeln, Zucker und Zimt. Hildegard rief ihn vergeblich zum Essen und fand ihn schließlich tot neben den Holzscheiten im Keller des Hauses liegen - er wollte bis zum Essen mit dem Holzstapeln fertig sein - ihr geliebter Vater.

Nach der Aufbahrung und Totenwache im Tanzsaal fand die Beerdigung im drei Kilometer entfernten Starckenberg auf dem Kirchenfriedhof statt. Viele Schützenvereine und andere Menschen der Gemeinde gaben Max Zimmermann die letzte Ehre. Der lange Trauerzug führte durch das Dorf Gauleden bis zur Kirche in Starckenberg. An seinem Grab wurde Salut geschossen und später schmückte ein riesiger Stein sein Grab.

Elise Zimmermann schloss den Tanzsaal, bewirtete aber weiterhin ihre Gäste in der Gaststube. Ihr drittes Kind - ein Sohn - starb kurz nach der Geburt. Tochter Margarete heiratete im Januar 1933 August Schneider und wohnte später mit ihm in Groß Lindenau. Elises erstes Enkelkind Eva wurde noch in „Kellermühle“ geboren. Ca. 1936 beschloss sie, obwohl die Töchter ihr hilfreich zur Seite standen, dieses herrliche Fleckchen Erde „Kellermühle“ endgültig zu verlassen.

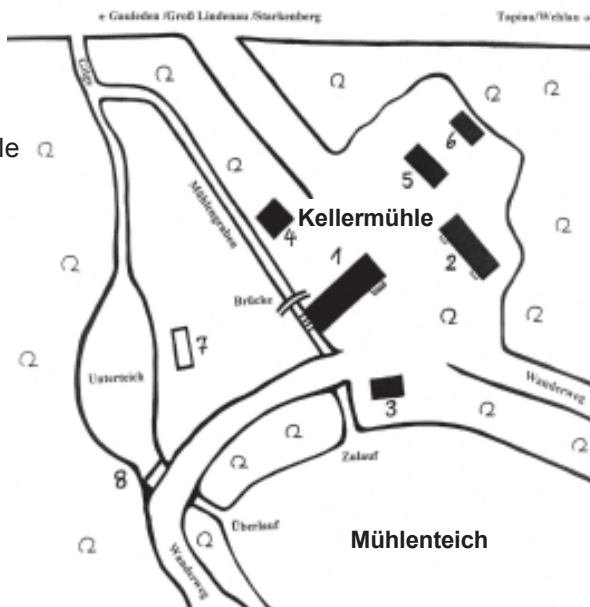
Der nachfolgende Pächter von „Kellermühle“ hieß Tram. Vor Kriegsende pachteten die zwei Brüder Paul und Herbert Muhlack die „Kellermühle“. Herr Grieger aus Dammkrug hatte den Mühlenteich gepachtet.

Witwe Elise Zimmermann zog 1936 mit ihrer zweiten noch minderjährigen Tochter Hildegard von Kellermühle nach Schugsten, wo sie im Offizierskasino der Luftmunitionsfabrik bis 1938 als Köchin tätig war. 1939 pachtete sie die Bahnhofswirtschaft in der Bahnstation Marienhof im Samland und wohnte dort mit ihrer Tochter und deren Familie bis zum Kriegsende. Im Januar 1945 rettete sie sich mit Tochter Hildegard und drei Enkelkindern vor der Roten Armee über See nach Kopenhagen und ging dort für 3 1/2 Jahre in die Internierung. Noch

vor Kriegsende starb ihr jüngstes Enkelkind in Kopenhagen. In Lübeck fand sie eine neue Bleibe bis zu ihrem Tod 1986.

Die Ortsbeschreibung und den Ortsplan habe ich nach Erzählungen verfasst, wobei mir natürlich auch Fehler unterlaufen sein könnten. Ich wäre sehr dankbar, mir diese mitzuteilen, um Details so genau wie nur möglich niederzuschreiben.

1. Restaurant mit Mühle
2. Tanzsaal
3. Kaffeehaus
4. Nebengebäude
5. Nebengebäude
6. Nebengebäude
7. Schießstand
8. Wehr



Ute Kinzel, geb. Hildebrandt Tel. 04348/8173

Enkelin der Wirtsleute Max und Elise Zimmermann und Tochter von Hildegard Zimmermann, verh. Hildebrandt aus Kellermühle / Gaulden.



**Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.**

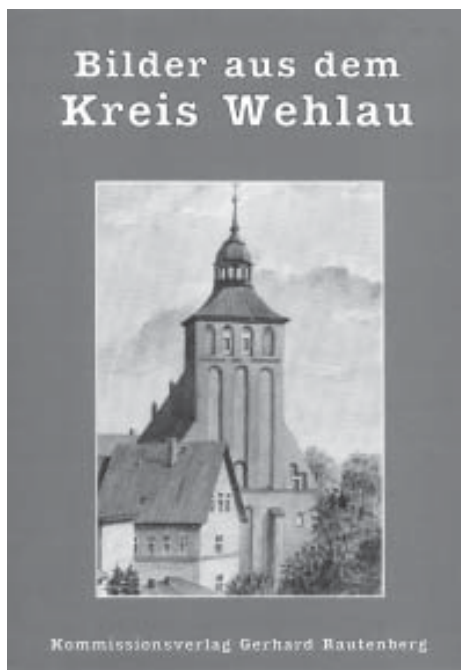
Unsere Bücherecke

Bilder aus dem Kreis Wehlau

das schönste Geschenk, das Sie sich und Ihrer Familie zu Weihnachten machen können. Noch immer ist dieser Bildband das ausführlichste Bilddokument über unseren Heimatkreis.

1412 Fotografien (auch farbige) auf 496 Seiten zeigen uns den Kreis Wehlau wie er wirklich war, sie zeigen die Landschaft in ihrer ganzen Schönheit und das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern an Arbeits- und an Feiertagen.

Schenken Sie diesen Bildband Ihren Kindern und Enkelkindern und wecken Sie beim gemeinsamen Betrachten der Bilder und Ihren Erklärungen dazu bei der jungen Generation das Interesse und den Wunsch, dieses wunderschöne Land kennenzulernen und die Heimat ihrer Vorfahren einmal zu besuchen.



Herausgegeben wurde dieser Bildband von der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. in der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Bearbeitung erfolgte durch Werner Lippke und Rudolf Meitsch.

ISBN 3-7921-0433-4

• **28,--**

zuzüglich Porto- und Verpackungsanteil.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Redaktion Heimatbrief
Hans Schlender
Schellingstraße 100
22089 Hamburg

oder Telefon: 040 - 20976735



Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

danke, dass Sie auch in den zurückliegenden 6 Monaten wieder so zahlreich unserem Aufruf gefolgt sind und durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt haben.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschickt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe, die mich in den letzten Wochen erreicht haben, weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im letzten Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte nebenstehendes Formular heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

Hans Schlender
Heimatkreisdatei Wehlau
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg





Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Heimatort:

(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)

Datum:

.....

Unterschrift

AD-Nr.:



Landsmannschaft Ostpreußen

Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern

Vorsitzender: Manfred F. Schukat

Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688



Herzliche Einladung

zum

10. Ostpreußentreffen

- Mecklenburg - Vorpommern -



Schwerin

Sonnabend, dem 08. Oktober 2005

10.00 - 17.00 Uhr

Sport- und Kongresshalle Schwerin

Wittenburger Straße 118

(Weststadt, Telefon 0385-76190-0)

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und ein schönes Kulturprogramm ist gesorgt.



Kindheit in Wehlau.

In Wehlau bin ich geboren. Das war am 9. August 1930, einem Sonnabend, kurz vor Mitternacht. Beinahe wäre ich ein Sonntagskind geworden. Einen Monat später, am 7. September 1930, wurde ich unter reger Anteilnahme der zahlreich erschienenen Verwandtschaft in der evangelischen Kirche zu Wehlau durch Super-intendent Hardt getauft.

Meine Eltern waren Reinhold Kasimir, Reichsbahnassistent aus Wehlau, und seine Ehefrau Ella, geborene Schoen aus Paterswalde. Sie leben beide schon lange nicht mehr. Mein Vater starb nach schwerer Erkrankung in sowjetischer Haft im Juli 1946, er wurde nur 50 Jahre alt.

Meine Mutter war gerade 86 Jahre alt geworden, als sie nach einem Schlaganfall im November 1988 in einem Altenheim im Oberharz starb. Zuvor lebte sie über 40 Jahre lang in Goslar im Harz und hatte dort auch eine schöne kleine Wohnung. Geschwister habe ich nicht.

Meine frühen Kinderjahre verlebte ich in Wehlau im Eisenbahner-Wohnhaus gleich hinter dem Bahnhof. Dort gab es viele Kinder, die mit mir spielten und wohl auch auf mich als Kleinkind aufpassten. Besonders zu nennen ist Erwin Rückert mit seinen zahlreichen Geschwistern.



111-1277

Der Bahnhof in Wehlau

Mein Vater wurde im Mai 1934 vom Bahnhof Wehlau an die Reichsbahndirektion Königsberg versetzt und wir mussten nach Königsberg umziehen. Es war für mich schon ein aufregendes Erlebnis, als eines Tages ein Möbelauto in Wehlau vor der Haustür stand, die Möbel und der in Kartons verpackte Hausrat eingeladen und nach Königsberg zum Philosophendamm verfrachtet wurden. Dort hatten wir, wieder in einem Eisenbahner-Wohnhaus in der Vorstadt, nicht weit vom Hauptbahnhof und von der Dienststelle meines Vaters entfernt, eine Wohnung gefunden.



111-1278 Eisenbahner-Wohnhaus Wehlau

Für meinen Vater war diese Versetzung mit einer beruflichen Fortentwicklung und mit Beförderungen bis zum Reichsbahnobersekretär verbunden. Wenn wir uns auch langsam an das großstädtische Leben in unserer ostpreußischen Provinzhauptstadt gewöhnten, so blieb der gute Kontakt zu Wehlau und zu unseren dort lebenden Verwandten stets erhalten. Wir sahen uns auch weiterhin oftmals bei Familienfeiern oder zu besonderen Festtagen und ich verlebte die Schulferien fast immer in Wehlau und vorzugsweise in der Kolonie Allenberg.

Mitten in der Stadt, in der Nähe des Marktplatzes, lebte meine Großmutter Berta Kasimir geborene Kuhrau. Sie war schon sehr lange Witwe und wohnte mit der ebenfalls früh verwitweten Tochter Frieda Hanke, geborene Kasimir und der Enkeltochter Fita Hanke, meiner älteren Cousine, in der Krummen Grube im Haus des Bäckermeisters Rabe. Dort duftete es immer herrlich nach frischen Backwaren. Auch deshalb besuchte ich sie gern in der kleinen, etwas altmo-

disch, aber gemütlich eingerichteten Wohnung. Die „Wehlauer Oma“, wie wir sie zum Unterschied zu der „Allenberger Oma“ Therese Schoen nannten, war dann aber schwer erkrankt und starb schon im September 1940 mit 74 Jahren.

Vor dem Steintor, in der Großen Vorstadt, war der „Salon Sierski“ eine auch über Wehlau hinaus bekannte Adresse. Er wurde von meinem Onkel, dem Friseurmeister Hans Sierski, betrieben, der mit meiner Tante Lydia Sierski, geborene Kasimir verheiratet war. Zur Familie gehörte noch der Sohn Alfred Sierski, mein älterer Cousin. Auch hier kamen wir in der über dem Geschäft gelegenen Wohnung oft zusammen.

In Sichtweite des Bahnhofs Wehlau, auf der stadtauswärts gelegenen Seite des Eisenbahnübergangs, lag in der Augkener Straße 1 das Haus meines Onkels Kurt Schoen, des älteren Bruders meiner Mutter. Mein Onkel war als Regierungsoberinspektor beim Landratsamt tätig und lebte dort mit seiner Ehefrau Hildegard Schoen und den drei Kindern Helmut, Christa und Ulrich, die alle drei jünger waren als ich. Wir haben trotzdem sehr viel zusammen gespielt, in dem großen Garten oder auch bei Regen im Haus. Es war ein beliebter Treffpunkt für die Familie Schoen, wenn auch noch Oma und Opa Schoen aus Allenberg dazu kamen.

Zu Fuß zur Kolonie Allenberg war es eigentlich gar nicht so furchtbar weit. Man brauchte nur zügig den Hammerweg in Richtung Paterswalde entlang zu gehen, dann tauchten unvermittelt die Häuser der Kolonie Allenberg rechter Hand schon auf. Am letzten Zugang lebte die „Allenberger Oma“ zusammen mit Opa Schoen in ihrem Häuschen mit etwas Viehzeug im Schweine- und Hühnerstall. Das nun war das wahre Paradies meiner Kindheit, zu dem es mich in den Schulferien immer wieder hinzog.

Mein Opa Karl Schoen war Krankenpfleger an der Provinzial- Heil- und Pflegeanstalt in Allenberg, bis er Ende April 1939 wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt wurde. Er stammte aus Paterswalde, meine Oma Therese Schoen, geborene Maerz kam aus Bürgersdorf bzw. Klein Nuhr.

Von Oma und Opa Schoen wurde ich bestens betreut und umsorgt, wenn ich in den Ferien bei ihnen war. Ich lernte andere Kinder aus Allenberg kennen. Nur noch wenige Namen von Pfleger-Familien sind mir in Erinnerung, wie beispielsweise Thiel, Otto, May, Homuth, Senkler, Objartel. Als wir etwas größer und älter geworden waren, kam oftmals auch mein Cousin Helmut Schoen mit dem Fahrrad von der Augkener Straße angeflitzt, um mit mir zu spielen, wobei er auch manchmal über Nacht in Allenberg blieb. Allerdings machte er sich schnellstens auf den Heimweg, wenn Oma Schoen abends noch Spuk- oder Schauergeschichten erzählte von dem Holzbock als Totenuhr oder ähnlichen Dingen. Dann konnte Helmut nicht einschlafen und er musste nach Hause.

Mein Cousin Helmut Schoen war 2 1/2 Jahre jünger als ich und starb im Februar 2003 kurz vor seinem 70. Geburtstag. Meine Cousine Christa Schoen verheiratete Braun ist 6 Jahre jünger und mein Cousin Ulrich Schoen ist 10 Jahre jünger als ich. Mit beiden haben wir noch guten Kontakt.

Viel habe ich immer in Allenberg erlebt, manches auch spielerisch gelernt. So musste ich es erst selbst begreifen, dass man bei der Gluthitze eines Sommertages nicht über Mittag draußen spielen konnte, sondern besser im abgedunkelten, einigermaßen kühlen Raum eine ruhige Mittagsstunde verbrachte. Baden gingen wir oft zu einem freien Badeplatz an der Alle unterhalb des Überfalls in der Nähe der Heil- und Pflegeanstalt. Der Weg dorthin war bei unserem ersten und bisher einzigen Besuch in Wehlau am 13. September 1994 nicht leicht zu finden, dann aber gut zu begehen, und es zeigte sich, dass an diesem auch heute noch idyllischen Platz einige Netze zum Fischfang ausgelegt waren.

Mit viel Freude habe ich Oma und Opa Schoen beim Füttern der Hühner und der Schweine geholfen, manchmal waren auch noch Kaninchen da. Auch beim Ausmisten der Ställe durfte ich Opa zur Hand gehen. Mit Oma ging es dann zur Waschküche mit Wäschemangel in das kleine Waschhaus am Ende der Kolonie, wo auch die Bleiche war, auf der die Bett- und Tischwäsche ausgebreitet wurde. Opa nahm mich dann mit zu dem Stückchen Ackerland, das hinter den Häusern war, und auf dem neben Kartoffeln allerlei Gemüse für den täglichen Bedarf angebaut wurde. Omas ganzer Stolz war der wunderschöne Blumen Garten vor dem Haus mit den herrlichen Dahlien am Gartenzaun ringsum. Davon war im September 1994 natürlich nichts mehr zu sehen, nur Unkraut wucherte dort.



Kolonie Allenberg 1943 vor dem Haus von Oma und Opa Schoen.

111-3347





111-1279 Kolonie Allenberg 1994 - Vorgarten und Eingang



111-1280 Kolonie Allenberg 1994 - Giebelseite mit Hühnerhof

Opa Schoen nahm mich oftmals mit zum Einkaufen nach Paterswalde, speziell zu Kaufmann Matschuck. Opa zog dann den Bollerwagen hinter sich her und „Kleen Kluserke“, wie ich genannt wurde, durfte auf dem Hinweg auch manchmal darin sitzen. Bei Kaufmann Matschuck gab es für mich eigentlich immer einen Bonbon oder sogar einen Lutscher, das war dann eine große Freude.

Die Häuser in der Kolonie Allenberg hatten zwar Strom und Wasser, aber keine eingebauten Toiletten, sondern ein Plumpsklosett in einem separaten Anbau. Man musste also immer einige Schritte nach draußen gehen, bei schlechtem Wetter oder nachts nicht so besonders angenehm. Da musste manchmal das Nachtgeschirr unterm Bett benutzt werden. Aufregend war die Entsorgung der Fäkalien mit dem Schlammsaugwagen, der dazu in gewissen Abständen eingesetzt wurde.

Mit unseren Fahrrädern sind wir viel herumgeflitzt, mein Cousin Helmut Schoen und ich. Da gab es bei Stürzen oftmals Hautabschürfungen an Armen und Beinen, die von Oma dann liebevoll behandelt wurden. Vor allem aber gab es für die Knaben einen - auch ohne Kühlschranks - frisch gekühlten Obstsaft zur Stärkung. Bei Regen wurde dann auf dem geräumigen Boden gespielt, wo Opa in einer Ecke säuberlich das Brennholz aufgestapelt hatte und Oma in Regalen ihre Vorräte sorgfältig aufbewahrte.

Vieles gäbe es vielleicht noch zu berichten. Meine Tante Hildegard Schoen hat diese Kindertage einmal in Verse gefasst, die eigentlich alles ausdrücken:

Es waren zwei muntere Knaben,
der Helmut und auch der Klaus.
Die spielten die herrlichsten Spiele
in Omamas kleinem Haus.

Der Dachboden war einfach knorke,
mit Schätzen verschiedenster Art.
Von Persil, Kathreiner bis Schuhwichs
hatte Oma hier vieles verwahrt.

Und was sie so mühsam erhamstert,
vom Hosenknope bis zur Kaffeebohne,
das wurde hier lebhaft verhandelt,
doch leider gab es nichts „ohne“.

Oft war 'n sie auch Eisenbahnzüge,
der Helmut und auch der Klaus,
und rasten mit Gezisch durch die Gegend,
es war schon manchmal ein Graus.

Man fuhr über Ziegelhausen
nach Fassdorf, auch über Rotbrück,
mit wüstem „tsch, tsch“ und Gebimmel,
sämtliche Hühner sprangen zurück.

Und hatte es einmal geregnet,
dann war es auch herrlich hier.

Dann wurde aus Omas Boden
ganz einfach das „Führerhauptquartier“.

Der Klaus war dann ein ganz Hoher
und Helmut sein Adjutant.
Den Flur schmückten Bindfadendekore,
der Opa hielt allem stand.

Wurde die Kriegslage brenzlich,
dann kam er als „Kesselring“,
und der Endsieg war wieder gerettet,
so gut es im Augenblick ging.

Und wurden die Herren mal hungrig
vom Dienst für das Vaterland,
dann musste der Adjutant schellen
und Oma erschien mit Proviant.

Sie kam, wenn sie auch knurrte,
mit Wurstbrot und Spiegelei,
und wenn Opa auch manchmal murrte,
er war ja doch immer dabei.

Wir wollen auch seiner gedenken
mit einem stillen Trunk.
Trotz Arbeit und Krankheit und Sorgen
war er doch gern mit uns jung.

So denken aus weiter Ferne
sie oft noch an Omas Haus
und an ihre schöne Kindheit,
der Helmut und auch der Klaus.



Spätestens mit den beiden britischen Luftangriffen, die am 26./27. und 29./30. August 1944 die stolze ostpreußische Metropole Königsberg in eine Trümmerlandschaft verwandelten, wurden wir brutal aus allen Kindheitsträumen gerissen. In unserer Wohnstraße in Königsberg brannten drei von sechs aneinander gebauten mehrstöckigen Wohnhäusern aus. Unser Haus blieb zwar stehen, die Wohnung war aber vorerst nicht benutzbar. Alles lag voller Scherben zerborstener Scheiben, einige Türfüllungen waren durch die Wucht der Bombeneinschläge herausgerissen. Wir wurden als Fliegergeschädigte registriert, erhielten einen entsprechenden Ausweis, und meine Mutter durfte mit mir nach Wehlau ausreisen. So standen wir am späten Abend des 30. August 1944, fürchterlich nach Rauch stinkend, vor dem Haus der Familie Schoen in der Augkener Straße, in dem wir freundlich und fürsorglich aufgenommen wurden.

Irgendwie ging es dann für mich auch mit der Schule weiter. In Königsberg besuchte ich die Vorstädtische Oberschule für Jungen, in Wehlau kam ich dann in die Deutsch-Ordens-Schule in eine gemischte Klasse mit Jungen und Mädchen, für mich eine neue und aufregende Erfahrung. Die Klasse war wohl aus dem Schulgebäude ausgelagert, Klassenlehrer dürfte Studienrat Weller gewesen sein. Es gab aber wohl kaum noch einen einigermaßen geregelten Unterricht.

Der Herbst zeigte sich zunächst von seiner schönsten Seite. Am 2. Oktober 1944 konnten wir daher zusammen mit meinem Vater, der einen dienstfreien Tag hatte, im Garten der Familie Schoen bei strahlendem Sonnenschein den Hochzeitstag meiner Eltern verleben. Dabei entstand das letzte Familienfoto.



111-3346 Wehlau am 2.10.44, Familie Kasimir

Der Winter brach sodann jedoch recht früh und heftig herein. Am 27. Oktober 1944, dem Geburtstag meiner Mutter, wimmelte der Bahnhof Wehlau von Menschen, die bei starkem Frost und eisigem Ostwind auf einen Personenzug warteten. Er sollte aus Friedland kommen und insbesondere die vor den Luftangriffen aus Berlin nach Ostpreußen evakuierten Familien, also Mütter mit ihren Kindern, vor der anrückenden Roten Armee ins „Reich“ in Sicherheit bringen. Wir hatten davon erfahren und die Genehmigung erhalten, mit anderen fliegergeschädigten Königsbergern (Mütter mit Kindern bis einschließlich 14 Jahren) ebenfalls mitreisen zu dürfen.

So fror ich auch zusammen mit meiner Mutter und den vielen anderen Menschen Stein und Bein in Erwartung des Zuges, der dann auch endlich schnaufend und unwahrscheinlich langsam in den Bahnhof Wehlau einlief. Nachdem er mühselig bis Königsberg gekommen war, blieb er voll besetzt erst einmal stundenlang im Hauptbahnhof stehen, da eine stärkere Lokomotive herbeigeschafft werden musste, die diesen überlangen Zug ziehen konnte. Es ging dann in langsamem Tempo quer durch den früheren „Korridor“ bis nach Pulsnitz im Kreis Kamenz in Sachsen, wo wir nach einer Nacht auf Stroh in der Turnhalle unsere Zimmer-Einweisungen erhielten.

Pulsnitz, auch heute noch bekannt als „Stadt der Pfefferkuchen“, war vom Krieg unberührt. Ich besuchte als Fahrschüler das Lessing-Gymnasium in Kamenz, wenn überhaupt Unterricht stattfand. Nach dem verheerenden britischen Luftangriff auf Dresden am 13./14. Februar 1945, den wir in Pulsnitz mit dem Dröhnen der Flugzeugmotoren, den Detonationen der Bomben und dem feuerrot erleuchteten Himmel hören und sehen konnten, begab sich meine Mutter mit mir zu Bekannten nach Goslar im Harz. Diese als „Lazarettstadt“ unzerstört gebliebene Stadt blieb dann über das Kriegsende hinaus unser langjähriges Domizil.

Zunächst als Kommunalbeamter in Goslar, dann als niedersächsischer Landesbeamter in Braunschweig übersiedelte ich dahin, gründete eine Familie und lebe zusammen mit meiner Frau Ingrid als Pensionär nach wie vor in Braunschweig. Unsere Tochter Ina lebt mit ihrer Familie, zu der neben dem Ehemann noch unsere drei Enkelkinder Yasmin, Yvonne und Jan gehören, in der Nähe von Köln.

Klaus Kasimir



Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

Sechzig Jahre nach Kriegsende in Goldbach am Grab meiner Mutter

Es sind sehr eigenartige Eindrücke, die auf einen einstürmen, wenn man nach 60 Jahren erstmals wieder in seine Heimat zurückkommt, aus der man vertrieben worden ist. Die Erinnerungen aus der Kindheit sind plötzlich wieder gegenwärtig. Erlebte Situationen laufen vor dem geistigen Auge wie ein Film ab. Man taucht in die Vergangenheit. Du siehst die Menschen vor vielen Jahren und hörst ihre Stimmen. Du siehst die Wege, die Bäume, die Häuser, jetzt zwar alt und verfallen, aber du erkennst alles wieder. Du bist endlich wieder zu Hause. Fast Vergessenes wird dir wieder bewusst. Das Herz wird weich. Die Seele geht auf. Du möchtest weinen, aber schämst dich. Dann später weinst du doch. Du gehst die vertrauten Wege und Stege und möchtest von niemandem gestört werden. Deine Seele ist mal voller Wehmut und zartfühlend, mal verkrustet und hart. Du wirst von Gefühlen umspült, wie ein Stein in der Brandung.

Vitali, so hieß unser Taxifahrer, steuerte sein Fahrzeug auf einen kleinen Hof, gleich am Ortseingang rechts. Die Hausfrau, eine Deutsche aus Kasachstan, begrüßte uns. Als sie unser Anliegen kannte, informierte sie uns gleich darüber, dass der Friedhof in Goldbach verwüstet sei. Sie riet uns, erst einmal zu Fuß die alte Heimat in Augenschein zu nehmen und das Taxi im Hof stehen zu lassen. So machten wir es dann auch. Ich hatte vor, den Weg nach Garbeningken über den Goldbacher Friedhof und die Schule zu nehmen.

Wir gingen auf der Hauptstraße in Richtung Kirche und Friedhof. Ich wollte vor allem an der Ruhestätte meiner Mutter verweilen und ihres schrecklichen Todes gedenken. Meine Mutter war im Januar 1946, neun Monate nach der Besetzung durch die Rote Armee, im Krankenhaus in Goldbach in Folge eines Blutsturzes gestorben. Mutter hatte mehrere Monate in dem Krankenhaus gelegen. Meine älteren Brüder, welche die Mutter im Krankenhaus besuchen durften, meinen, sie hätte nicht nur durch den Typhus und den Hunger gelitten, sondern sei auch in Folge der Vergewaltigungen durch russische Soldaten im April 1945 schwanger gewesen. Bei der Geburt soll es dann zum Blutsturz gekommen sein, den sie unter den damaligen Bedingungen nicht überleben konnte.

Ich erinnerte mich nun wieder: Wir waren im Sommer 1945 von Neukuhren, wo wir uns für einige Monate nach der Flucht niedergelassen hatten, nach Goldbach zurückgekehrt. Die Russen hatten uns bei ihren regelmäßigen „Besuchen“ und Plünderungen Pferde, Wagen, alle Gebrauchsgegenstände und Nahrungsmittel weggenommen. Krankheiten grassierten. Mutter hatte nun auch Typhus und starkes Fieber. Nachbarn brachten sie in ein behelfsmäßiges Krankenhaus nach Goldbach. Wir fünf Kinder waren ebenfalls mal im Krankenhaus, mal zu

Hause. Nie mehr waren wir vollzählig. Der Nahrungsmittelmangel wurde zum Überlebensdrama. Der strenge Nachkriegswinter brach an. Mutter war nicht zu Hause und Herbert, mit fünfzehn Jahren der Älteste, versorgte uns so gut er vermochte. Ich habe noch das Bild vor Augen, wie er manchmal abends im Dunkeln nach Hause kam und aus den zugebundenen Ärmeln seines Mantels und aus den Taschen einzelne Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln oder anderes Gemüse herausholte. Wer weiß, woher er das hatte. Als der Hunger uns fast umgebracht hatte, bauten sich Herbert und Rudi Katapulte und gingen auf Vogeljagd. Tatsächlich brachten sie mehrmals Spatzen und andere Vögel nach Hause, die gebrüht, gerupft, ausgenommen und gekocht wurden. Welch ein Wunder, auf der Spatzensuppe zeigten sich sogar Fettaugen. Wir haben jedes Beinchen abgelutscht und auch weiche Knochen zerkaut und geschluckt. Es ging um Leben oder Sterben. Irgendwann haben wir dann alle Typhus bekommen. Über die Geschehnisse in dieser katastrophalen Zeit haben wir Geschwister in unserer Erinnerung die Übersicht verloren. Keiner konnte sich später mehr erinnern, wer wann krank war, wer wann zu Hause oder anderswo bei Leuten war, die sich teilweise unserer angenommen haben. Allen gemeinsam, die von uns überlebt haben, ist eine Familie Rudat aus Roddau in Erinnerung, die sich oft um uns gekümmert hat. Ebenso ist eine „Schwester Eva“ immer mal aufgetaucht. Ich erinnere mich, dass ich öfter an der Hand der Schwester Eva, die eine hellgraue Schwesternkleidung trug, mal mit, mal ohne Haube, irgendwohin gegangen bin, wo ich auch etwas zu essen bekam.

Noch war ich ein unbeschwertes Kind, das unbekümmert in den Tag hinein lebte. Mutter würde gesund werden und wiederkommen. Dann wären wir wieder in sicherer Obhut und sie würde sich um alles kümmern. Leider kam es anders. Unsere Mutter wurde nicht wieder gesund und verstarb am 16. Januar 1946 im Krankenhaus in Goldbach an Typhus sowie an den Leiden und der Last, die ihr durch die Umstände des verlorenen Krieges aufgebürdet waren. Hunger, Typhus, Folgen der Vergewaltigungen, Sorgen um die kranken hungrigen Kinder und keine Aussicht auf Besserung hatten ihr wohl die letzten Kräfte geraubt und sich aufgeben lassen. Die Folgen für uns Kinder waren katastrophal, nicht nur das tägliche praktische Leben betreffend, sondern auch seelisch. Es war der absolute Absturz. Hatten wir vorher noch Hoffnung, dass alles einmal wieder besser werden würde, so verfielen wir jetzt in eine dumpfe Verzweiflung. Das Begräbnis unserer Mutter fand an einem frostigen Tag auf dem Friedhof in Goldbach statt. Es lag Schnee. Einige Leute waren anwesend. Ich sehe noch das Grab vor mir, als es schon fertig zugeschaufelt war. Schnee hatte alles Grün auf dem Friedhof zugedeckt. Das Grab aus frischer Erde hob sich erdbraun vom Schnee ab. Auf dem Grabhügel aus lehmiger klumpiger frostharter Erde steckte ein Holzkreuz mit Mutters Namen, ihrem Geburtstag und ihrem Sterbetag. Ein grüner Kranz aus Tannenzweigen lag in der Mitte oben drauf. So

habe ich es noch heute in Erinnerung. Monate danach brachte man uns krank und völlig entkräftet in das Waisenhaus in Ripkeim bei Wehlau.

Mit diesen Gedanken in meinem Kopf näherte ich mich in Begleitung meiner Ehefrau und des Taxifahrers der Anhöhe, wo sich Kirche und Friedhof befinden mussten. Von der Straße aus erblickte ich auf der Anhöhe an Stelle der Kirche nur noch die Ruine des Kirchturms mit einem Storchennest darauf. Beim Nähertreten sahen wir dann die Überreste der Kirche und das verwüstete Friedhofsgelände. Das Kirchenschiff war weg. Ebenso die Leichenhalle. Die Ruine mit Storchennest ragte über die alten Bäume. Die Friedhofsmauer fehlte komplett. Da ich beim Begräbnis meiner Mutter dabei gewesen bin, weiß ich, dass nach dem Krieg Kirche und Friedhof noch intakt waren. Man hat also offenbar in den Folgejahren Kirche und Mauer zur Ziegelgewinnung abgerissen. Jetzt war der Friedhof mit Unkraut und Gebüsch überwuchert. Nicht ein Grabstein oder Grabkreuz stand mehr an seinem Platz. Als wir über das Friedhofsgelände schritten, sahen wir offene alte und neue Erdgruben anstelle der Gräber. Die Gräber waren geplündert. Schädel und Knochen lagen herum. Das Grab meiner Mutter habe ich nicht gefunden. Auch Großvaters Grabstelle konnte ich nicht ausmachen. Ich war erschüttert. Möglicherweise habe ich auf die Gebeine meiner Mutter oder meines Großvaters getreten. Ich fotografierte alles.



022-1337 Geplünderte Grabstelle auf dem Friedhof in Goldbach

Wie ich später aus Gesprächen erfuhr, ist diese Friedhofsverwüstung im Kaliningrader Gebiet kein Einzelfall. Man sucht auf den deutschen Friedhöfen auch noch 60 Jahre nach Kriegsende immer noch in den Gräbern nach Schmuck



022-1338 Auf dem verwahten Friedhof

und Wertsachen, um sie zu Geld zu machen. Achtung vor den Toten gibt es bei den Russen doch auch! Offenbar aber nicht gegenüber deutschen Toten.

Wie sollte ich unter solchen Bedingungen meiner Mutter gedenken? Ich zeigte alles meiner Frau und dem Taxifahrer. Enttäuscht und zornig verließ ich das verwahten Kirchengelände. Ich verdrängte meine Gedanken.

Wir machten uns auf den Weg zur Goldbacher Schule. Unterwegs erkannte ich einige noch erhaltene Gebäude wieder, zum Beispiel das Haus mit dem Kaufladen, die ehemalige Gaststätte, das Haus des ehemaligen Bäckers, das Spritzenhaus und endlich auch meine ehemalige Schule. An einem heruntergekommenen Haus kurz vor der Schule war eine

Blechtefel mit der russischen Inschrift angebracht. Ich übersetzte: „Hier wohnt ein Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges“. Ehrfurcht gegenüber diesem Bewohner konnte ich nicht empfinden. Im Gegenteil, die Tafel machte auf mich einen eher makabren Eindruck. In Anbetracht der sichtbaren Umstände und des eben erlebten Tatbestandes auf dem Friedhof, kam mir die Inschrift lächerlich vor.

Das Schulgebäude stand noch, alt und vernachlässigt, aber noch intakt. Die über die Eingänge gemauerten Rundbögen waren noch gut zu erkennen. Ein altes Mütterchen mit Kopftuch kam aus der Schule. Ich fragte sie, wie das Gebäude jetzt genutzt wird. Sie erzählte, dass sie mit ihrer Familie darin wohnt. Sie hätten das Haus auch für die Familie ihrer Tochter durch den Anbau erweitert. Die Familien sind erst vor wenigen Jahren hierher vor den kriegerischen Auseinandersetzungen aus Berg Karabach geflüchtet und leben nun hier einige tausend Kilometer von ihrer eigentlichen Heimat in relativer Sicherheit. Der Frau, die mich als Deutschen erkannte, waren meine Fragen peinlich. Schnell bedankte ich mich. Wir machten uns auf den leicht ansteigenden Weg zu meinem Geburtsort.

Schon aus der Ferne erblickte ich auf der leichten Anhöhe von Garbeningken einige mir vertraute alte Bäume, welche die Ortsstraße von der Chaussee zu den Häusern säumten. Ich hatte das Ziel erreicht. Nun wollte ich möglichst alleine sein. Ich bat Vitali, zurück zu gehen und mit dem Auto nachzukommen. Wir gingen weiter bis zum Ortseingangsschild. „Jarki“ stand dort in Russisch geschrieben. Wir bogen in die Zufahrtsstraße ein. Blickte man geradeaus, erkannte man auf der Höhe Reste zerstörter Scheunen und Stallungen sowie rechts neben zwei zerzausten alten Bäumen ein geflicktes, heruntergekommenes Gebäude ohne Fensterscheiben. Das ist offenbar das ehemalige Gutshaus.



022-1352

Das ehemalige Gutshaus Garbeningken

Linker Hand zeigten sich mir die aus der Kindheit bekannten vier Wohnhäuser. Sie waren noch intakt, aber in einem jammervollen Zustand. In ihnen wohnten Menschen, die sich aber nicht zeigten. Ich erkannte, dass an den Häusern seit Kriegsende kein Handschlag gemacht worden ist. Die Haustüren hingen teilweise schief in den Angeln. Aus einem Eingang kam ein Hund und bellte uns unablässig an. Ein Mann kam heraus, rief den Hund und zog die Haustür zu. Es fing an zu stürmen. Dunkle Wolken zogen auf. Ein Unwetter stand unmittelbar bevor. Schnell begann ich zu fotografieren. Ich wollte möglichst viel dokumentieren, solange das Wetter das zuließ. Am zweiten Haus angekommen überholte mich eine Frau. Sie grüßte in Russisch. Ich antwortete ebenso. Sie sah meine Fotoapparate und ging schnell zum nächsten Haus, wo sie verschwand. Ich fotografierte das dritte Haus und endlich das vierte, in dem ich

vor 67 Jahren geboren wurde. Die Vorgärten sind relativ gut gepflegt. Bei den vorderen Häusern ist das nicht der Fall. Ich ging den Weg zurück. Später wollte ich die Häuserzeile noch einmal von der rechten Seite fotografieren. Meine Frau hatte unterdessen an der Chaussee das Taxi abgefangen. Vorsichtig fuhren wir durch die Wasserlöcher bis auf die Höhe des ehemaligen Gutshofes. Bis jetzt hatte sich mir noch kein Augenblick des Besinnens geboten. Wir stiegen aus. Nun wollte ich noch einige mir aus der Kindheit in Erinnerung gebliebene Plätze besuchen: Den Beerenwald, den Badeplatz an der Deime, die Brücke und die Bunker, die mein Onkel mit der Organisation Todt an der Deime zur Verteidigung vor der Roten Armee gebaut hatte.



022-1347

Altes Insthaus in Garbenینگken

Das Gelände rundherum, einst fruchtbare Felder, war jetzt unbewirtschaftetes Ödland, die Wirtschaftsgebäude verwüstet und verfallen. Die Wege, überwuchert und versumpft, waren nun nicht mehr zu befahren. Trotz der widrigen Umstände, der Bewuchs war regennass, wollte ich an die Deime gehen. Wir machten uns auf den Weg, um vorbei an der Ziegelei Hirschfeld an den Fluss zu gelangen. Der Weg war an einzelnen noch verbliebenen Straßenbäumen zu erkennen. Schnell hatte ich nasse Füße. Die nassen Hosen klebten an den Waden. Vitali bot mir an, mich an einem besonders alten Baum zu fotografieren. Ich umarmte den alten Baum und Vitali knipste. Da ja ohnehin alles feucht war, sah er meine Tränen wohl nicht. Verstoßen steckte ich mir ein handtellergroßes Stück Rinde ein, das am Fuß des Baumes lag um es mitzunehmen. Die erwartete Silhouette der Ziegelei tauchte nicht auf. Die Ziegelei gibt es nicht mehr. Anstatt Ziegel zu

produzieren, hat man die Ziegelfabrik selbst „zu Ziegeln gemacht“, um diese für einige Rubel zu verschuern. In Anbetracht der zunehmenden Nässe ging ich nicht mehr weiter. Ich blickte umher. Was willst du bei dem widrigen Wetter hier, fragte ich mich. Ich gab mich der Stimmung hin. Zwei Kilometer hinter den versumpften Feldern lockte der alte Wald. Gern wäre ich durch den hüfthohen wilden Bewuchs dorthin gegangen. Aber es war einfach zu nass. Auf dem blühenden Ödgelände sah ich einen Storch stelzen. Ihn störte das nasskalte Wetter nicht. Ich sagte Vitali, dass ich in Anbetracht des schlechten Wetters nicht mehr weiter möchte. Wir kehrten um. Vitali fuhr das Taxi an eine etwas windgeschützte Stelle an der Stallruine und packte das „Tischlein deck dich“ für das geplante „Nostalgiepicknick in der alten Heimat“ aus. Misstrauisch betrachteten wir die dunklen Wolken am Himmel. Meine Frau half schnell beim Tischdecken und ergänzte das Menü durch Wurst, Wodka und Selters, das sie kurz vorher im Kaufmannsladen, sprich Magazin, in Goldbach gekauft hatte. Wir setzten uns und tranken auf die alte Heimat Wodka und aßen etwas dazu. Der Alkohol lockerte meinen Schockzustand etwas. Offensichtlich waren die heimatlichen Götter und Geister damit nicht einverstanden, dass nun ein gemütlicher Teil beginnen sollte. Mein Gemütszustand verbot das eigentlich auch. Ein Unwetter brach los. Sturm und Hagel zwangen uns abrupt, aufzuhören und zu retten, was zu retten war. Wir flüchteten in das Auto. Der Hagel hörte dann zwar auf, aber es regnete und stürmte unablässig weiter.

An weitergehende Erkundungen war nun endgültig nicht mehr zu denken. Ich machte noch einen Versuch, in Roddau, das jetzt „Bjelowo“ heißt, das Haus wiederzufinden, in das wir von Garbeningken aus gezogen sind, um etwas sicherer vor den russischen Soldaten zu sein. Der Ort war aber ganz verändert. Es standen nur noch wenige Häuser. Ich konnte beim besten Willen unter ihnen nicht das wieder erkennen, in dem wir als elternlose Kinder nach dem Krieg monatelang von Spatzensuppe gelebt haben. Ich bat Vitali, nach Königsberg zurückzufahren und am Schloss Waldau zu halten. Ich wollte dort verweilen, weil ich mich noch intensiv an die erste große Rast während der Flucht am Schloss erinnere. Im Regen fuhren wir zurück.

Animiert von Vitali sang meine Frau auf der Rückfahrt einige Heimatweisen. Mir aber war die Kehle zugeschnürt. Ein alter Liedtext beschreibt die Situation und meine Stimmung zutreffend:

*Horch! Die alten Eichen rauschen immer noch dasselbe Lied,
Sonst ist alles anders worden, seit ich aus der Heimat schied.
Und kein glänzend Auge wünschte freundlich mir zur Heimkehr Glück,
Herz, die Heimat ward zur Fremde. Warum kehrtest du zurück?
Nur der Wald hat dir erhalten, hinterm beerenreichen Haag,
wohlbekanntes Grünen, Blühen und den alten Finkenschlag.*

*Leises Flüstern, Kinderträume, heimisch Wehen, Herzensfried;
und die alten Eichen rauschen immer noch dasselbe Lied.*

(Auszug aus einem Heimatlied von E. Schimke)

Mit ganzer Wucht wurde mir meine missliche Lage bewusst. Muss ich mich dieser Situation aussetzen? Welche Rolle spielt es, ob ich meinen Kindheitserinnerungen nachgehe und Ostpreußen besuche oder nicht? Warum irre ich mit Wehmut im Herzen in der verlorenen Heimat umher? Rufen mich die prussischen Ahnen in dieses Land zurück? Was habe ich hier eigentlich zu erledigen? Welche Schicksalskräfte ziehen mich wieder hierher?

Vitali sah, dass ich um meine Fassung rang und erzählte eine kleine Geschichte über die in Ostpreußen noch an vielen Straßen erhalten gebliebenen Alleebäume:

Die Kämpfe mit den deutschen Soldaten leben in den Erinnerungen der hier jetzt ansässigen Russen weiter. So sagt man, die Seelen der gefallenen deutschen Soldaten, über deren vergessene Gräber das Gras wächst und der Wind weht, wären in die alten Bäume eingezogen und würden nun die Russen, die mit schnellen Autos durch die Straßen fahren, gnadenlos erschlagen. Tatsächlich würden einflussreiche Russen sich deshalb dafür einsetzen, die schönen alten Bäume reihenweise „umzulegen“. Vitali lachte dazu und schüttelte den Kopf. In der Tat sahen wir hin und wieder aus dem Auto oder später aus dem Bus Reihen gefällter Alleebäume.

Die Ausflüge an den nachfolgenden Tagen, insbesondere die Wanderungen auf der Kurischen Nehrung, haben meinen Gemütszustand wieder etwas aufge bessert. Die Kurische Nehrung ist immer noch so schön wie sie von den Dichtern und Malern seit Jahrhunderten beschrieben und dargestellt wird. Ist man auf der Kurischen Nehrung und verliert sich in den Wanderdünen, fühlt man sich in Ostpreußen angekommen.

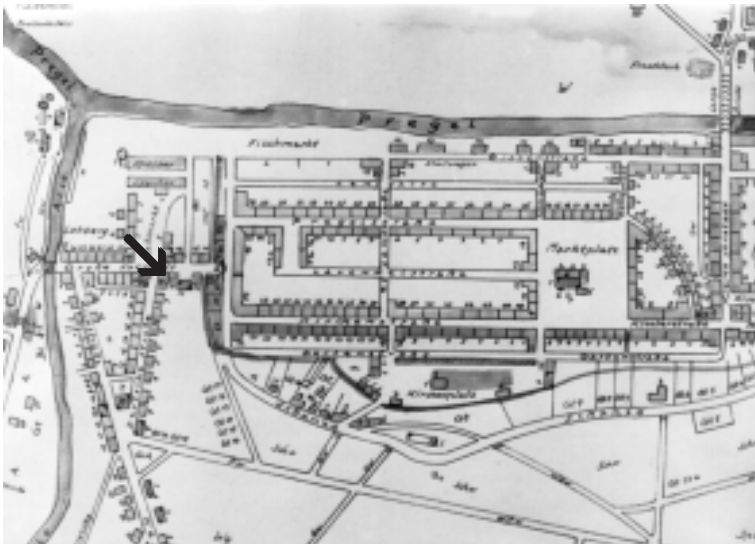
Im nächsten Jahr werde ich meinen Heimatort wieder besuchen und mit den dort wohnenden Menschen reden. Ich möchte die Geschichte meines kleinen Dorfes von 1946 bis in die jetzige Zeit erfahren und sie aufschreiben.

Helmut Fellbrich, Leipzig



Aus dem Leben der Kaufmannsfamilie Gustav Hecht aus Wehlau in Ostpreußen

Mein Großvater kaufte das Grundstück „Große Vorstadt Nr. 17“ für seinen Sohn Gustav, meinen Vater im Jahre 1918. Das Anwesen war 1/4 ha groß und 1840 gebaut. Es gehörte noch Land dazu, das mein Vater aber nicht übernahm.

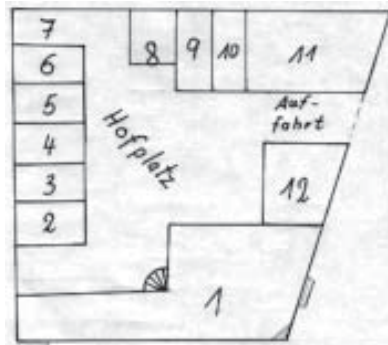


111-0331

Wehlau um 1900. Standort des Hauses.

Folgende Gebäude gehörten zu diesem Grundstück:

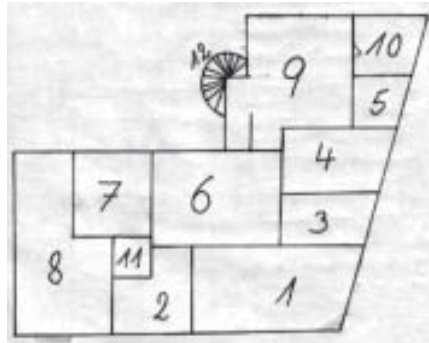
1. Wohnhaus
2. Kohlenstall
3. Knechtekammer
4. Kuhstall
5. Hühnerstall
6. Holzstall
7. nicht genutzte Ecke
8. Schweinestall
9. Misthaufen unter Dach
10. Kuhstall
11. Pferdestall
12. Unterstand



Grundriss des Hauses „Große Vorstadt Nr. 17“

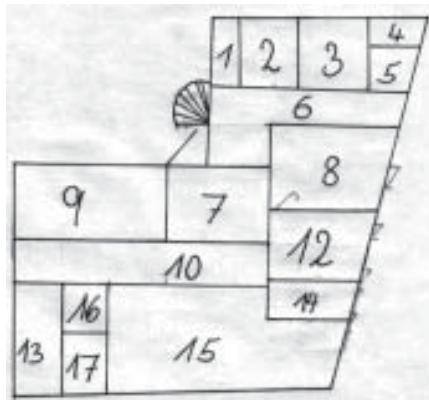
1. der Laden
2. Vorratsraum (Buns)
3. Schankraum
4. Gaststube (unter der Uhr genannt)
5. Toiletten
6. Wohnzimmer
7. Kleines Zimmer (Büro)
8. Flur
9. Küche
10. Speisekammer
11. Toilette
12. Wendeltreppe

Parterre



1. Toilette
2. Mädchenzimmer
3. Kleines Zimmer
4. Badezimmer
5. Kleine Kammer
6. Flur mit Wendeltreppe
7. Balkonzimmer
8. Kinderzimmer
9. Schlafstube der Eltern
10. Flur

1. Etage



Die folgenden Räume waren als Wohnung vermietet:

12. Schlafstube
13. Treppenhaus
14. Küche
15. Großes Wohnzimmer
16. Toilette
17. Büro

2. Etage

1. Zimmer der „Jungen Leute“ (kaufm. Angestellte)
2. Fremdenzimmer
3. Papierkammer
4. Rumpelkammer
5. Fremdenzimmer (dunkle Stube, da kein Fenster vorhanden war.)



111-0675 Eckhaus rechts:
 Kolonialwaren **Gustav Hecht** Delikatessen



Gustav Hecht **111-1291**
 * 30.10.1884 + 21.05.1932



111-1292 Anna Hecht, geb. Hügel
 * 05.05.1888 + 13.02.1968

Bis 1932 gehörten zum Haushalt:

Die Eltern

Gustav und Anna Hecht, geb. Hügel

Die Kinder

Lotte * 20.06.1920

Ursula * 21.05.1921

Hans * 21.12.1923 + 00.02.1945

2 junge Leute (Kaufmannsgehilfen)

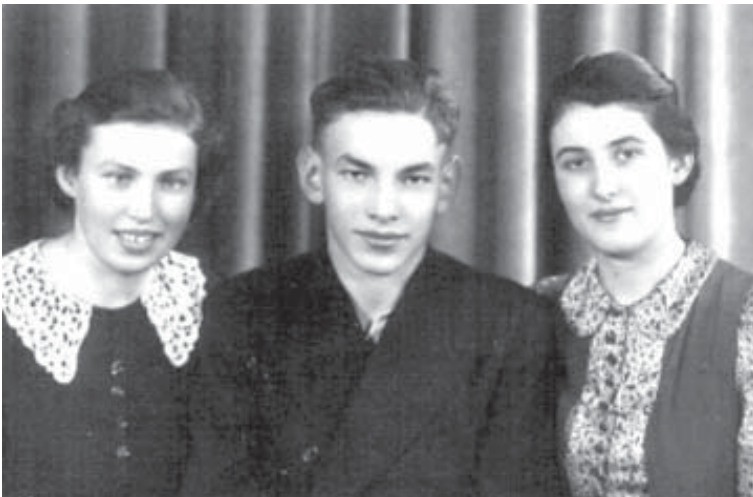
1 Lehrling

1 Küchenmädchen

1 Kindermädchen

später 1 Erzieherin

für den Hof und die grobe Arbeit 1 Faktor (Arbeiter)



111-1293

Die Kinder des Ehepaares Hecht
Ursula, Hans und Lotte

Zum Kriegsende waren nur noch meine Mutter, meine Schwester und ich, ein Dienstmädchen und ein Franzose als Kriegsgefangener im Haushalt.

Vor dem Krieg wurde morgens um 6.00 Uhr aufgestanden, denn um 7.00 Uhr wurde schon das Delikatessengeschäft geöffnet. Bis zu diesem Zeitpunkt musste für die Kundschaft sauber gemacht sein, vor allen Dingen mussten die benutzten Gläser vom Vortag gespült werden.

Das 2. Frühstück bekamen die „jungen Leute“ (kaufm. Angestellten) in den Laden gebracht. Mittag gegessen wurde pünktlich um 12.00 Uhr gemeinsam im Wohnzimmer. Eine Mittagspause gab es erst während des Krieges. Für 1 1/2 Stunden wurde der Laden geschlossen. Kunden, die mit Pferd und Wagen kamen, wurden aber selbstverständlich auch während dieser Zeit bedient.

Um 15.00 gab es Kaffee und Brötchen oder Schwarzbrot mit Butter und Marmelade. Am Washtag, einmal im Monat kam die Waschfrau, gab es 5-Pfennig-Kuchenstücke vom Bäcker. Heute würden wir Wienerbrot dazu sagen.

Um 19.00 Uhr war Geschäftsschluss. Die „jungen Leute“ aßen wieder im Laden, wir Kinder mit den Mädchen in der Küche, die Eltern meistens etwas später im Wohnzimmer.

Als mein Vater noch lebte, war die Schankstube auch am Sonntagvormittag geöffnet. Während des Gottesdienstes von 9.30 - 10.30 Uhr durfte aber kein Alkohol ausgeschenkt werden. An dem sogenannten silbernen und goldenen Sonntag vor Heiligabend war das Geschäft auch den ganzen Tag geöffnet.



111-0372 Blick auf die Wehlauer Kirche und den Pferdemarkt.

Wehlauer Pferdemarkt

Höhepunkt des Geschäftslebens aber war der Wehlauer Pferdemarkt. Er fand immer nach dem 1. Sonntag im Juli statt und war der größte Pferdemarkt in Europa. Schon am Donnerstag kamen Verkäufer und Käufer aus dem ganzen Reich (Deutschland außerhalb Ostpreußens) in Wehlau an. Die Fremdenzimmer waren von Stammkunden belegt. Alle unteren Räume wurden als Gaststube genutzt. Es fanden so etwa 40 Gäste Platz. In der Küche wurden extra eine Kochfrau und eine Aushilfe für den Abwasch und zum Kartoffelschälen eingesetzt. Im Laden gab es eine Aushilfe zum Servieren.



111-3380 Anzeige Gustav Hecht

Delikatessen-Angebot der Firma Gustav Hecht:

Bananen, Ananas, Äpfel, Weintrauben.

Alle Arten von Nüssen, Feigen, Datteln, Apfelsinen.

Geräucherte Bücklinge, Sprotten, Lachs.

Verschiedene Käsesorten.

(Roquefort, Harzer Roller, Tilsiter, Camembert)

Pumpernickel, Kekse, Schokolade, Pralinen.

Reh, Wildschwein (wurde vom Arbeiter zerlegt) und im Winter Hasen, die auch per Bahn nach Berlin geschickt wurden.

Unsere Flucht

Unsere „große Reise“ begann am 21.01.1945 um 18.00 Uhr. Bei uns im Restaurant hatte das Lazarett ein Kasino für die Ärzte eingerichtet und als diese Wehlau verließen, durften wir, Mutter, wir beiden Schwestern und unser Mädchen, mitfahren.

Erst nach Königsberg, dann nach Pillau und später mit einem anderen Militärfahrzeug über die Nehrung nach Danzig und von dort weiter nach Greifswald. Von Greifswald fuhren wir mit dem Zug nach Flensburg. In dem kleinen Dorf Janneby wurde uns eine Wohnung zugewiesen.

Auf dem Bauernhof wurden wir sehr freundlich aufgenommen. Es entwickelte sich eine Freundschaft, die lange anhielt. Ich lernte in Janneby meinen späteren Mann kennen, der dort aufgewachsen war. 1947 heirateten wir und bekamen sechs Kinder. Die Familie vergrößerte sich ständig. Zu den Schwiegerkindern kamen im Laufe der Jahre noch Enkel und Urenkel dazu.

Ursula Cramer, geb. Hecht



111-1291

So sieht es heute in der Großen Vorstadt aus.
Rechts an der Ecke stand das Haus Hecht.



Mitteilungen aus den Kirchspielen



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die folgenden Seiten haben wir vor einigen Jahren eingeführt weil wir der Meinung waren, dass es in einem Zeitraum von sechs Monaten aus jedem Kirchspiel viele kleine Begebenheiten zu erzählen gibt, die auf wenigen Seiten zusammengefasst, einen interessanten Überblick über den Kreis Wehlau in diesem Zeitraum geben.

Leider wird von der Möglichkeit, hierzu kleine Berichte einzusenden, sehr wenig Gebrauch gemacht. Sicher bekomme ich die Hinweise auf die Kirchspieltreffen und auch die Berichte über den Ablauf dieser Treffen, leider fehlen aber Meldungen über Geschehnisse in unseren Heimatorten.

Es ist doch wichtig, wenn wieder ein altes deutsches Haus abgerissen wurde, wenn es in einem Dorf gebrannt hat, oder wenn etwas Neues entstanden ist. Es ist wichtig, dass wir etwas über die Schulen und Kindergärten erfahren. Es müssen keine seitenlangen Abhandlungen sein, vieles kann man mit wenigen Sätzen bringen.

Ich bitte Sie deshalb noch einmal wirklich dringend, der Heimatbriefredaktion alle Veränderungen in unserer Heimat, von denen Sie hören oder die Sie bei Ihren Besuchen im Kreis Wehlau bemerken, aufzugeben, damit diese Seiten auch in Zukunft der Information der vielen Kreis-Wehlauer dienen können, die nicht mehr in die Heimat fahren können.

Bitte helfen Sie mit, den Inhalt des Wehlauer Heimatbriefes so interessant wie möglich zu gestalten.

Ihr

Hans Schlender



KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e. V.

Kirchspiel Wehlau



Ev. Pfarrkirche zu Wehlau



111-0076

Die Kreisgruppe Wehlau in Berlin unter neuer Leitung.

Am 10.04.2005 wurde der Vorstand der Kreisgruppe Wehlau in Berlin neu gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen hat der langjährige Kreisbetreuer der Gruppe Berlin nicht für eine Wiederwahl kandidiert.

In den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

Kreisbetreuer:	Lothar Hamann Druckerkehre 6 12355 Berlin	Telefon: 030 663 32 45
Stellvertreter:	Arthur Androleit	Telefon: 030 341 81 46
Kassiererin:	Margot Sillack	Telefon: 030 721 71 44
1. Kassenprüfer:	Inge Wojtke	Telefon: 030 493 67 34
2. Kassenprüfer:	Siegfried Dettmann	Telefon: 030 412 60 28

Die Redaktion des Heimatbriefes gratuliert zur Wahl und wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Fortsetzung der bisherigen Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei Herrn Günther Joswich, der die Berliner Gruppe viele Jahre erfolgreich geführt hat, für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm und seiner Gattin für die kommenden Jahre eine gute Zeit. Gleichzeitig hoffen wir, dass das Ehepaar Joswich der Kreisgruppe Berlin und der Kreisgemeinschaft Wehlau auch in Zukunft erhalten bleibt.

Hans Schlender

Kirchspiel Wehlau



Luc Schmidtke, die Enkelin von Horst und Gerda Schmidtke, geb. Hegerfeld, besucht in Essen die 4. Klasse und schrieb nachstehenden Aufsatz über die Goldene Hochzeit ihrer Großeltern:

Die Goldene Hochzeit.

Ich erzähle euch von der Goldenen Hochzeit meiner Großeltern. Damit ihr euch in die Erzählung gut hineinfinden könnt, fange ich mit dem Freitagabend an.

Freitagabend:

Um 18.00 Uhr fuhren wir zu meiner Tante und warteten auf meine Cousine Jennifer und ihren Vater Holger. Anschließend übten wir unsere vorbereiteten Stücke ein. Gemeinsam fuhren wir nach Hause und unsere Cousine übernachtete bei mir.

Der große Tag:

An diesem Morgen standen wir schon um 6.30 Uhr auf. Leider, denn die Erwachsenen mussten ja noch mit allem „PIPAPO“ vorbereitet werden. Außerdem sollten wir schon eine Stunde vor dem Brautpaar im Hülsmannshof sein.

Gegen 9.15 Uhr fuhren wir in Richtung Margarethenhöhe zum Hülsmannshof. Vorher brachten wir Jenni zu ihrer Oma, wo sie die Haare gemacht bekam. In dieser Zeit bereiteten Anika, Daggi, Dirk, Hannah und ich im Hülsmannshof alles für die Feier vor.

Um 10.45 Uhr kam Jennifer und etwas später auch schon die ersten Gäste. Aber wo blieb das Brautpaar, fragten sich alle, bis wir per Handy die Nachricht bekamen, dass das Brautpaar im Stau stand.

Als das Brautpaar dann endlich kam, empfingen wir Enkelkinder sie mit weißen Rosen. Oben im Festsaal angekommen, begann der Sektempfang. Auf einer Leinwand lief wie ein Film die Geschichte von Oma und Opa. Alle waren begeistert. Die Stimmung stieg mit jeder Minute.

Jenni, Hannah und ich wussten, dass wir nun bald unser Lied vortragen mussten. Dann war es so weit. Unser Lampenfieber stieg jetzt von Sekunde zu Sekunde.

Dann hielten wir unsere Rede und begannen anschließend zu singen.

Unser Lied „Ich will keine Schokolade ich will lieber einen Mann“ war ein voller Erfolg.

Mein Opa klingelte, denn er wollte eine Rede halten. Diese Rede traf mich so ins Herz, dass ich fast anfing zu weinen.

Kurz danach eröffnete man das Buffet. Nach dem Essen führten wir das nächste Stück in pantomimischen Zeichen auf. Danach spielten wir Kinder im Park.

Gegen 15.00 Uhr ließen diesmal die Erwachsenen mit der Oper „Carmen“ die Finger spielen. Unser Lied und die Oper „Carmen“ wurde zweimal vorgetragen!

Um 18.00 Uhr fuhren alle glücklich und müde nach Hause.

Eure Luc



111-1293

Horst und Gerda Schmidtke, geb. Hegerfeld
feierten am 23. April 2005 ihre Goldene Hochzeit.

P. S.:

Ich hoffe ihr feiert auch bald eine Goldene Hochzeit.

Kirchspiel Wehlau





111-0963

Frau Amanda Scheffler, geb. Sonnenberg aus der Krumpfen Grube 1 mit ihren Kindern Heinz, Ruth und Elli im Jahre 1928 in Wehlau.

Die Ausgewiesenen

Ein Kinderlied

Wir hatten einst ein Haus, und das Haus verdarb.
Wir hatten eine Heimat, und die Heimat starb.
Man trieb uns, wie man Vieh mit dem Stecken treibt,
man rieb uns, wie man Korn zwischen Steinen reibt.
O hilf uns, liebe Maria.

Der Vater ist gefangen im fremden Land,
die Mutter ist begraben im fremden Land.
Haben einen neuen Vater, der heißt Tod,
haben eine neue Mutter, die heißt Not.
O hilf uns doch, liebste Maria.

Ernst Wiechert



Kirchspiel Groß Schirrau



Ev. Pfarrkirche zu Schirrau

..... denn bei der Post geht's nicht so schnell!

Wie sollte es das auch in den zwanziger-dreißiger Jahren in Ostpreußen auf dem Land? Obwohl morgens um 5 Uhr Dienstantritt war, so endete der im Winter bei hohem Schnee oft erst gegen 22 Uhr und später, weil das Dienstfahrzeug - ein Fahrrad - nicht mehr zum Einsatz kommen konnte und der ca. 27 km - Bezirk zu Fuß durch den Schnee abgestapft werden musste.

Mein Vater war in der glücklichen Lage, unsere 24 Jahre alte Lore vor den Schlitten spannen zu können. Der Kragen wurde hochgestellt und „ab ging die Post“. Trotzdem waren manche Gehöfte nur zu Fuß erreichbar. Im Winter kam er mittags manchmal so steifgefroren heim, dass er sich auf der Ofenbank kaum erwärmen konnte bis er dann ja wieder los musste.

In Schirrau gab es von 1937 bis 1941 drei „Postbüdel“, wie sie abwertend oft genannt wurden. Aber ich habe meine größte Hochachtung vor diesen Schwerarbeitern, die ihren Beamtenstatus nur unter bestimmten Voraussetzungen bekamen. Dazu gehörten Franz Lomba und Heinrich Darge, mein Vater, geboren 1885, der 1919 nach Schirrau versetzt wurde.

Zu diesen beiden Beamten gesellte sich 1937 für 4 Jahre Walter Dittkrist aus Dachsrode, geboren 1910 in der Elchniederung. Er hatte als Kaufmannslehrling mit 18 Jahren in Tilsit durch den Hufschlag eines Pferdes seine Milz und eine Niere verloren und war bis zu diesem Zeitpunkt nicht in die Partei eingetreten. Seine Bemühungen, in Schirrau in den Postdienst aufgenommen zu werden, waren bei den „preußischen“ Vorschriften im 3. Reich somit aussichtslos. Die

Zeiten waren mies, die Familie wollte essen, und die Diktatur zwang sie (fast) alle in die Knie. Walter Dittkrist trat in die Partei ein und sicherte sich dadurch seinen Arbeitsplatz in Schirrau. Er wurde allerdings „nur“ zum Postfacharbeiter vereidigt.

Er kaufte sich von Friedrich Ennulat auf Erbpacht ein Häuschen für 2 400 RM gegenüber der Poststelle, weil er, wie er sagte, immer selbstständig sein wollte. Der Chef der Poststelle hieß 1937 Maraun, ab 1940 war es Rudolf Sziede.



094-0113

**Heinrich Darge in Uniform (links) in der Kutsche
vor dem Stallgebäude in Schirrau.**

Unsere Familie lebte auf eigenem Grundstück gegenüber der Schirrauer Kirche mit 3 Generationen unter 2 Dächern. Postbeamte, auch „Hungerleider“ genannt, brachten nun nicht das große Geld nach Hause. So war es selbstverständlich, dass man Landwirtschaft betrieb: Felder, Gärten, Vieh, Imkerei stellten die Versorgung der großen Familie sicher, die wir waren. Meine Mutter musste z. B. jeden Tag für 9 - 11 Personen kochen. Als 44-jährige Witwe später im Westen war sie dankbar, dass ihr die Pension eines „Hungerleiders“ sicher war.

Wie sah das nun aus mit der Post zu jener Zeit?

Wie schon gesagt, um 5 Uhr war Dienstantritt in Uniform: Dienstmütze, passende Jacke und Hose, im Winter und bei Regen über das Ganze eine Art Pelerine



Kirchspiel Groß Schirrau



Kirchspiel Groß Schirrau

und Stiefel. Am linken Arm eine Binde mit der Aufschrift POST. Die große lederne Posttasche war am Fahrrad befestigt. Der Postbus, der zwischen Schirrau und Wehlau verkehrte, kam bereits um 5.30 Uhr aus Wehlau mit Postgut für die drei Bezirke der Postmänner. Die Busfahrer in ihrer Kraftfahreruniform hießen zu der Zeit Kurt Gronwald und Rott. Sie luden aus und nahmen die Post für Wehlau wieder mit. Abends dann noch einmal der gleiche Ablauf.

Lomba, Darge und Dittkrist schwangen sich nun mit der sortierten Post in den vollen Taschen auf ihre Drahtesel. Einige Leute hielten sich schon eine Zeitung, auch diese musste per Post zugestellt werden. Zu dem Bezirk meines Vaters gehörten u. a. Aßlacken, Lieneballen, Stadthausen, Weidlacken, das aber eine extra Poststelle hatte.

Zum Bezirk von Walter Dittkrist gehörten Papuschinen, Grauden, Espenhain, Eichenberg, Reußwalde etc. Zu Lomba habe ich keine Angaben.

Sie kamen abends nicht etwa mit leeren Taschen zurück. Die Menschen hatten Briefe geschrieben, Pakete gepackt, und alles musste natürlich von den Dreien nach Schirrau gebracht werden zur Weiterbeförderung. Oft waren auch Naturalien dabei (als Trinkgeld), wie z. B. Pilze, Honig und dergleichen mehr.

Nur Heiligabend und Silvester gab's Trinkgeld in Form eines Schnapses. Lief offenbar nicht unter Beamtenbestechung! Da kam dann z. B. bei nur 5 Zustellungen schon ein ganz schöner Promille-Pegel zusammen.



094-0023

Immer zuverlässig. Der Postzusteller Heinrich Darge mit dem Ehepaar Gronwald aus Schirrau

Walter Dittkrist konnte auf Grund seiner inneren Verletzung nichts vertragen, aber die andern beiden sind wohl innen gut aufgewärmt und schwankend zu Hause angekommen, wie mir Walter Dittkrist lachend erzählte. Und dann begannen die Feiertage!

Wenn meine Mutter mir später davon erzählte, dann war ihre Miene nicht so heiter. Aber der Weihnachtsbaum, von meinem Vater im Wald geschlagen, war trotzdem von ihm perfekt geschmückt. Meine Mutter wusste ja, und ich heute auch, dass wir uns keinen treusorgenderen Familienvater vorstellen konnten. So war das eben, und Schnaps, das weiß auch jeder, gehörte zu Ostpreußen wie die Akropolis zu Athen. Ich als Sechsjährige habe von diesem „Teil des Postdienstes“ sowieso nichts mitbekommen.

Der Postbus nahm übrigens bei Bedarf auch Personen mit nach Wehlau und zurück. So auch einmal meine Mutter mit ihren drei kleinen Mädels. Die Älteste wippte vergnügt auf ihrem Sitz hin und her und sagte immerzu: „Postauto fahren ist schön“ bis sie vor Übelkeit ganz blass wurde, sich an den Hals griff und jammerte: „Mein Hals tut weh“ und dann war es auch schon passiert und meine Mutter hatte das Malheur!!

Ich erinnere mich einiger weniger Male, dass ich meinen Vater freudig begrüßte, wenn er zur Mittagspause im Sommer auf den Hof geradelt kam und war neugierig, ob vielleicht ein Bonbon für mich aus seiner Posttasche „ausgegraben“ wurde.

Einmal saß ein junger Hund in seiner Tasche, den er offenbar auf einem Hof geschenkt bekommen



094-0028

Der moderne Postbus in Schirrau



Kirchspiel Groß Schirrau



Kirchspiel Groß Schirrau

hatte. Ich war ganz entzückt von diesem jungen Tier, ich glaube ein Dackel war es.

Dann noch eine Begebenheit aus den zwanziger Jahren. Sie zeigt, dass man damals durchaus auch und gerade als Postbote Zeit für ein Schwätzchen hatte. Unser Pfarrer hieß zu der Zeit Otto Rosinski. Er hatte 3 kleine Jungens, während es im Hause Darge „nur“ 3 kleine Mädchen gab, worüber man sich im Dorf mokierte. Vielleicht hat das meinen Vater innerlich gewurmt. Jedenfalls stellte er eines Tages Post bei Rosinskis zu, und draußen im Kinderwagen lag der Jüngste der Familie. Mein Vater beugte sich über den Wagen zu dem Kleinen und sagte dann (neidisch?): „E Jung is eben doch e Jung.“ Nun - ab 1928 hatten Darges auch e Jung zu ihren 3 „schättrigen Marjellens“, wie sie im Dorf genannt wurden.

Während die drei Postler unterwegs waren, musste die Schirrauer Poststelle besetzt sein. Da wechselten sich junge Mädels ab, die im Telefondienst ausgebildet waren, denn die Bewohner kamen zum Telefonieren und die Vermittlung wurde von den jungen Frauen erledigt. In den zwanziger Jahren wurde auf der Post noch gemorst. Meine Mutter hat seinerzeit diese Tätigkeit in Schirrau innegehabt. Sie beherrschte das Morse-Alphabet noch im Alter.

Das 1. Posthaus in Schirrau (gebaut ca. 1910) steht heute noch gegenüber der Kirchenruine von Russen bewohnt. Dieses Haus erwarben meine Großeltern Szimmetat und es wurde von meiner Tante Hertha Szimmetat bewohnt, die dort eine Schneiderei betrieb und auch in der Schirrauer Schule eine Zeitlang Handarbeitsunterricht erteilte. Diese Tante kleidete uns wie die Puppen ein, und sicherlich legte auch sie bei uns den Grundstein für das Sprichwort „Kleider machen Leute“. Das „Outfit“ war immer wichtig.

Walter Dittkrist musste nicht nur auf dem Grundstück (100 Morgen) seiner Eltern in Dachsrode/Obscherninken mithelfen, er war auch nach 1941 noch in Guttschallen in der Fabrik Bröker tätig und außerdem im Forstamt. Ohne Beamtenstatus musste man sehen wo man bleibt. Aber zunächst ging er 1941 für ein 3/4 Jahr nach Labiau zur Infanterie. Er war dort im Büro tätig wegen seiner eingeschränkten Gesundheit.

In den letzten Kriegsjahren wurde alles, was Beine hatte, noch zum Volkssturm eingezogen. Das nannte man hinter vorgehaltener Hand „Heldenklau“. Was hier wie ostpreußischer Humor klingt, war in Wirklichkeit das letzte Aufbäumen gegen einen sinnlosen und längst verlorenen Krieg, wie wir heute wissen. Mein Vater blieb verschont, er war schon 59 Jahre alt. Sicherlich half hier auch der Beamtenstatus, denn obwohl er nicht in der Partei war, „durfte“ er mit seiner

großen Familie im Januar 1945 auf die Flucht gehen. Er war ein unpolitischer Mensch und hatte schon vom 1. Weltkrieg die Nase voll. Er soll nie darüber gesprochen haben. Dass er u. a. in Riga an der Front war, erfuhr ich aus seinem Militärpass.

Ich bin dankbar, dass Herr Dittkrist mit seinen 95 Jahren durch ein langes nettes Telefongespräch dazu beigetragen hat, dass ich über dieses Stück Leben in Ostpreußen schreiben kann. Es ist auch eine Hommage an meinen Vater, den ich nie befragen konnte, weil ich ihn schon mit sieben Jahren verlor.

Sabina Karsch, geb. Darge



094-1043

Das alte Posthaus von 1910 gegenüber der Kirche im Juni 2003.



Kirchspiel Groß Schirrau

Kirchspiel Tapiau



105-0004



Ev. Pfarrkirche zu Tapiau

Ein neues Gedicht von Lothar Suhrau:

Kommt aus Kneipe rausgeschossen sich Koslowski mit Genossen.
„Oh, Pironie großer Graus, Straße sieht verboten aus!“
Zwischen grüne Straßenbäume sind verengt die Zwischenräume.
Antek kann nicht Mitte finden zwischen Bäume namens Linden.
Man hört wie Koslowski singt Wohnung findet mit Instinkt.
Von Geräusche aufgewacht Frau Koslowski in der Nacht.
Greift wie's üblich nun den Besen „Antek wo du kommst gewesen!“
Antek ruft erstarrt vor Schreck: „Graschinka tu dem Besen weg!“
Mit Besenstiel vom Eichenstamm wird misshandelt Ehemann!

Fast vernichtet von Tortur liegt Koslowski auf dem Flur.
Nun der Antek hat sein Fett, Frau Koslowski geht zu Bett.
Als der Morgen angebrochen, Graschi aus dem Bett gekrochen.
Nun weil Sonntag ist deswegen muss Graschinka Wohnung fegen.
Aufgestanden ist auch schon Josef, der Koslowski Sohn,
Josef, welcher ständig friert, weil er nämlich pubertiert.
Stube fertig, bleibt doch nur noch das Fegen von dem Flur.
Fegerei nimmt ihren Lauf: „Josef, heb dem Papa auf,
frag nicht immer dumm weswegen, weil ich unter ihm muss fegen!“

Antek liegt auf Kanapee weil, die Rippen tun weh.
Seht da kommt der Freund Zazworka, spitzer Name ist Machorka.

„Oh, Pschakreff bist ja am Leben, Antek, lass uns einen heben!“
Große Freude ist im Haus, schon die zweite Flasche aus.
Sitzen nun der Freunde drei, weil Graschinka ist dabei.
Zungen schwer ist nur noch lallen, Graschinka untern Tisch gefallen.
Alles hat nun wieder Sinn, nur der Besenstiel ist hin:
Antek meint: „War Holz verwittert, weshalb Besenstiel zersplittert!“

Lothar Suhrau im November 2004

Herzliche Einladung zum Tapiauer Klassentreffen vom 26. bis 28. August 2005 in Bad Bevensen



105 - 0082

Wer erkennt sich auf diesem Bild und war bei unseren Treffen noch nie dabei?

Bitte meldet Euch bei:



Gerda Martens
Moltkestraße 15
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 26550





Kirchspiel Grünhayn



Ev. Pfarrkirche zu Grünhayn



Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Grünhayn und Umgebung,

wenn ich gefragt werde, wie es bei unseren Heimattreffen zugeht, sage ich immer:

fröhlich und besinnlich zugleich.

Wie Sie sehen, lassen auf dem nachfolgenden Foto Teilnehmer aus Poppendorf, Schaberau, Leipen und Grünhayn, Helmut Jermies, Horst und Günther Volgmann, Ehepaar Wiltrud und Lothar Peterson, Iris und Gerhard Schulz, Ehepaar Gerhard und Gertrud Fuchs, Ehepaar Willi und Ingeborg Mildt, Lebensgemeinschaft Stadie, Ehepaar Herbert und Monika Mildt, unser Kirchspiel Grünhayn im wahrsten Sinn des Wortes drei Mal hochleben!

Alle hatten tüchtig mit anzupacken, um ein ganz großes regenbogenfarbenes Tuch aus Fallschirmseide in Bewegung zu bringen. Und weil es Sonntagmorgen war, gab es die dazugehörige Geschichte, Noah und die Rettung aus der Sintflut, aus dem 1. Buch Moses, Kap. 9, V. 13 dazu:

„Meinen Regenbogen habe ich in die Wolken gesetzt, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und den Menschen“.

Tja, jeder Teilnehmer hatte die Erfahrung schon selbst erleben müssen: Trotz eines geordneten Lebens in der ostpreußischen Heimat, kam die Katastrophe der Flucht und des schwierigen Aufbaus einer neuen Existenz. Umso wichtiger ist, dass das Vertrauen in Gottes gute Zusage für unser Leben erhalten bleibt. So kann sich wieder Schaffenskraft und Lebensfreude einstellen.

Kirchspiel Grünhayn

Am besten kommen Sie dieses Mal alle - Jung und Alt - zum Kreistreffen nach Bad Nenndorf. Dort treffen Sie Freunde und Nachbarn zum gemütlichen Plachandern. Da den „Alterchen“ manchmal schon die Puste ausgeht, ist für die „Jüngeren“ flotte Tanzmusik bestellt.

Auf ein baldiges Wiedersehen vom 23. bis 25. September 2005 in Bad-Nenndorf beim Hauptkreistreffen unseres Heimatkreises Wehlau

freut sich Ihr

Gerhard Schulz

Gerhard Schulz aus Schaberau.



59-08-1021 Meinen Regenbogen habe ich in die Wolken gesetzt

Gerhard Schulz - Steigstraße 12 - 55296 Gau-Bischofsheim



022-0001

Ev. Pfarrkirche zu Goldbach

Kirchspiel Goldbach



Alle Vorbereitungen zum

6. Kirchspieltreffen Goldbach

am 13./14. August 2005

*in Tauberbischofsheim, Ortsteil Dittigheim
sind getroffen.*

*60 Jahre nach unserer Flucht aus der Heimat wollen wir
uns zum 6. Mal treffen und in alt vertrauter Runde
Gedanken austauschen.*

*Bilder der Heimat aufleben lassen und über unsere
Jugenderlebnisse plachandern.*

*Bei fröhlicher Musik werden wir am Samstagabend
den ersten Tag ausklingen lassen.*

*Am Sonntag nach der Feierstunde an unserem
Gedenkstein, ist eine 2 stündige Dampferfahrt auf
dem Main vorgesehen.*

Es wird sicher wieder ein ereignisreiches Treffen.

**Da die bisher angemeldete Teilnehmerzahl zu diesem
Treffen sehr gering ist, rufe ich alle Landsleute
aus dem Kirchspiel Goldbach nochmals auf,
lassen Sie sich dieses**

**6. Kirchspieltreffen Goldbach
nicht entgehen.**

**Denken Sie auch an das Alter und die damit verbundenen
Schwierigkeiten, die irgendwann eine Reise zum
Treffen nicht mehr zulassen.**

Anmeldungen sind noch möglich an:

**Harry Schlisio
Im Stickelgarten 18
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/848777 - Fax 09341/848078
e-mail: harry.schlisio@freenet.de**



59-09-1223

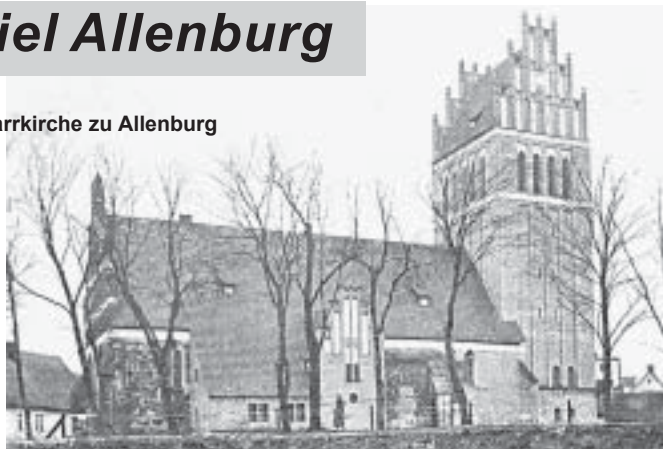
Dieser Main-Dampfer wartet auf uns.



Kirchspiel Goldbach

Kirchspiel Allenburg

Ev. Pfarrkirche zu Allenburg



001-0001

Einladung zum *Allenburger - Kirchspieltreffen* am 27. und 28. August 2005 in Syke

Wir treffen uns um 13.00 Uhr im

Ristorante „Maximilian“
Herrlichkeit 59, 28857 Syke
Telefon: 04242 - 4142

Dort können wir „plachandern“ und unser Mittag- und Abendessen einnehmen. Zum Kaffeetrinken wechseln wir ins nahegelegene Museum.

Die Jubiläumsveranstaltung

„50 Jahre Patenschaft Diepholz / Wehlau“

beginnt um 10.00 Uhr (siehe Heimatbrief Seite 22). Selbstverständlich sind Sie auch hierzu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf ein interessantes und fröhliches Treffen.

Kurt Palis



Allenburg



Bitte nicht vergessen:

In diesem Jahr findet unser Klassentreffen vom
15. bis 20. September in Holzhau statt.

Selbstverständlich wird wieder ein festes und interessantes
Programm vorbereitet.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an bei:

Horst-Dietrich Plath
Holzhau, Bergstraße 30
09623 Rechenberg-Bienenmühle
Telefon: 037327 - 7403



Kirchspiel Allenburg

„Stille Jahre in Gertlauken“

wer dieses Buch gelesen hat, weiß, dass die Autorin Marianne Peyinghaus ist, und dass sie als Lehrerin unter ihrem Mädchennamen Marianne Günther für einige Jahre von Köln nach Gertlauken versetzt wurde. Sie hat sich in Ostpreußen sehr wohl gefühlt und war, wie der nachfolgende Brief zeigt, den uns Frau Peyinghaus zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat, bei ihren Schülern und Schülerinnen sehr beliebt.

Ihre Schülerin im 3. Schuljahr, Magdalene B., die während des Krieges mit ihren Eltern von Gertlauken nach Lehwald verzogen ist, schrieb ihr wie folgt:

Lehwald, d. 18. 7. 1942

Liebes Freulein Lehrerin.

Ich bin noch immer gesund, und mir geht es ganz gut. Nur in der Schule gefällt es mir nicht, den hir ist es noch alles so fremd. Am liebsten möchte ich garnicht zur Schule gehn. Ich möchte wieder gern nach Gertlauken zurück. Wir gehen hier viel nach Erdbeeren hier wachsen Beeren überall, in den Gräben und meistens über die Bahnstrecke in Onkels kleinen Birkenwald. Jetzt sollen auch zwei Kinder aus Köln nach Lehwald in den Ferien kommen, Liebes Freulein Lehrerin hier wird in die Schule überhaupt noch garnicht lateinisch geschrieben, ich bin die einzige hier die so schreibt, die anderen schreiben alle deutsch. Ich sollte doch damals aufschreiben wo ich wohne und wo ich zur Schule gehe. Ich wohne in Lehwald, und zur Schule gehe ich in Gr.-Jägersdorf. Da habe ich fast eine viertel Stunde zu gehen. Ich bin auch schon einmal mit der Bahn nach Wehlau und einmal nach Insterburg gewesen. In Wehlau habe ich viel Eis gegessen, und in Insterburg bin ich im Kino gewesen.

Einen schönen gruß an Ihnen liebes Freulein, und auch an die ganze Klasse, sendet

Magdalene B.

in Lehwald Post Otterwangen Kreis Insterburg.

Vater und Mutter lasen auch schön grüßen.

Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

Mit meinem Opa in Ostpreußen

Was ich bisher von Ostpreußen kannte, das war ein Ölgemälde mit einem Elch in einer mit Krüppelkiefern bewaldeten Dünenlandschaft auf der nördlichen Kurischen Nehrung und mein Opa. Das Gemälde schmückt sein Wohnzimmer und es gibt oft den Anlass zu einem Gespräch oder von seiner schönen Heimat zu träumen, und einen besonderen Traum hegte er wohl schon seit langem, als er ein Gespräch auf meinen Schulabschluss lenkte und ganz nebenbei bemerkte: „Nach dem bestandenen Abitur halte Dir bitte etwas Zeit zur Verfügung, für eine Reise nach Ostpreußen mit Deinem Opa, in die Heimat Deiner Ahnen“.

Am 11. August 2004 war es soweit. Voller Spannung erreichten wir, von Hamburg aus, mit einer Propellermaschine der Litauen Air den Flugplatz Polanga, früher Polangen, der sehr nahe an der Ostseeküste gelegen ist.

Nach nicht zu langer Transferfahrt durch die schöne Landschaft Litauens mit vielen Wiesen, auf denen für uns ungewöhnlich viele Störche zu sehen waren, erreichten wir Memel, das heutige Klaipeda und unser Hotel, das ganz in der Nähe des für Restaurierungsarbeiten voll eingerüsteten Stadttheaters mit dem sehr bekannten „Ännchenbrunnen“, lag.

In den Abendstunden führte uns der Reiseveranstalter noch zur Hafeneinfahrt, um uns zu zeigen, wie der Mensch gegen den Landraub der See mit riesigen Betonblockmolen ankämpfen muss, um die raue See zu bändigen und gleichzeitig die Versandung der Fahrrinne zu verhüten.

Memel, eine Stadt mit westlichem Ausdruck, einschließlich der außerhalb der Altstadt errichteten Schlafsiedlungen für Bedienstete der Schifffahrt und Hafenindustrie. Leider sah mir der Arbeitsalltag im Hafen viel zu ruhig aus. Das soll sich durch die bereits begonnene Vertiefung der Fahrrinne für Überseeschiffe ändern. Man erhofft sich durch die bessere verkehrstechnische Anbindung eine wesentliche Belebung für den Hafen und die Stadt.

Sehr beachtenswert sind in der Altstadt die Jahrhunderte alten Kopfsteinpflasterstraßen und ihr verhältnismäßig guter Zustand.

Am nächsten Tag setzten wir mit der Fähre nach Sandkrug auf die Kurische Nehrung über, um zuerst nach Schwarzort zum „Hexenwald“ zu fahren. Wir fanden einen Bergweg, der durch den Wald führte und von einer Unzahl Holzskulpturen aus der Mystik-, Märchen- und Sagenwelt dieses Volkes gesäumt war, alles Abschlussarbeiten litauischer Künstler, die sich mit dieser Gabe bei ihrem Volk für das Studium bedankten. Es war interessant zu sehen, wie viel Liebe und Phantasie die Künstler in ihre Arbeit gesteckt hatten und wie großartig diese Skulpturen gestaltet wurden.

Ansonsten ist Schwarzort ein kleines aber schönes und sauberes Strandbad mit zahlreichen ländlichen Speisegaststätten, zur Haffseite gelegen, mit einem kleinen Fischerei- und Jachthafen.

Unser nächstes Ziel war Nidden, ein recht ansehnlicher Badeort mit einer langen Promenade, schönen Restaurants und Hotels sowie Fischräuchereien, die einen appetitanregenden Duft verbreiteten. Im Hafen lagen neben Fischerbooten auch ganz ansehnliche Yachten, die zeigten, welche Art von Touristen hier ihren Urlaub verleben.

Ein nicht alltägliches Erlebnis war für mich der barfußige Einstieg in die Große Düne, die zur Haffseite doch recht steil ist und einem einige Kraftanstrengungen abverlangte, bis man auf der Höhe war. Da sich mein Opa mit der Begehungstechnik auskannte, war für mich die Tour nur halb so schwer.

Auffallend waren im litauischen Raum die viersprachigen Speisekarten, ganz toll, - wo auf der deutschen Karte natürlich wertmäßig die höchsten Preise standen, - auch toll?

Am nächsten Morgen, dem 14. August 2004, nahmen wir mit unserem litauischen Leihwagen, incl. dreisprachig dolmetschendem Fahrer, Kurs über die Kurische Nehrung auf die russische Grenzstation zu, die in der Nähe von Pillkopen liegt, um nach Königsberg zu kommen. Zeitweilig konnten wir uns an der einsamen Schönheit der Kurischen Nehrung erfreuen. Auf diesem Weg besuchten wir auch ein sehr interessantes „Seminar“ bei der Vogelwarte Rossitten. Als wir nach einigen Kilometern den Ort selbst durchfuhren, wurde mir klar, dass dieser ärmliche russische Teil der Nehrung mit der litauischen Seite nicht zu vergleichen war.

Noch deutlicher wurden mir die ärmlichen Verhältnisse, als wir im Verlauf der Reise einige Be-



59-1481 Rossitten, ein Vogel wird beringt.

kannte meines Opas besuch-ten und in ihre Häuser einge-laden wurden, teils gab es kein fließendes Wasser oder kein elektrisches Licht.

An Cranz vorbei fuhren wir bei strömendem Regen nach Rau-schen, wo wir zunächst einen Schirm kauften, um wenig-stens etwas vom Ort sehen zu können. Trotz des Regens merkte ich, dass ich mich hier in einem Kurort bewege. Auf das Schönste, den Strand zu sehen, musste ich leider wetterbedingt verzichten.

Gegen Abend erreichten wir Königsberg und unser Hotel Daima, modern und sauber, aber nur mit Frühstücksservice. So fanden wir in der Stadtmitte ein sehr schönes Kellerlokal mit Unterhaltungsmusik und sehr guten Gerichten. Da wir in russischer Währung bezahlten, staunten wir, wie günstig wir gespeist hatten und waren mit dem Regentag wieder versöhnt.

Am nächsten Tag bei der Stadtbesichtigung kam ich trotz des westlichen Verkehrsaufkommens und den sauberen Straßen in der Innenstadt zu dem Schluss, dass Königsberg eine große graue Stadt ist und je weiter wir in das Randgebiet kamen, desto mehr wurde ich in meiner Ansicht bestärkt. Viele Gebäude standen auch dem Verfall nahe. Ich hatte das Gefühl, dass nur Kultur- und repräsentative Verwaltungsgebäude restauriert worden waren, wie zum Beispiel die Marineakademie für Offiziere der Flotte mit dem neu errichteten Denkmal Peter des Großen vor dem Portal. Aber auch das Hafengebiet hatte ein wenig Glanz abbekommen oder es wurde daran gearbeitet.

Sehenswert war auch das Bernsteinmuseum, wo wir zum Abschluss noch eine Überraschung erleben durften. Nach der Restaurierung des Wrangelturms waren wir die ersten Besucher, die den Turm zur Aussichtsplattform besteigen durften. Erbaut wurde der Turm im Jahre 1853.

Sehr nachdenklich wurde ich bei der Führung durch den Bunker des letzten Festungskommandanten von Königsberg, General Lasch, der heute als Museum die zerstörte Stadt nach der Kapitulation zeitgeschichtlich darstellt.

Am 16. August war das Ziel, die unmittelbare Heimat meines Opas, Adalbert Gildenstern aus Irglacken, ca. acht Kilometer von Tapiau entfernt, wo er sechzehn Jahre auf dem Bauernhof seiner Eltern lebte, erreicht. Er zeigte mir wo einst die Gebäude standen und die Grenzen verliefen. Es befanden sich jetzt nur noch zwei große Bäume auf dem Grundstück. Das harte Steppengras war gerade gemäht worden, ein trauriger Anblick. Anschließend fuhren wir nach Tapiau. Dort hatte mein Opa in der Mittelschule, sechs Jahre bis 1944, die Schulbank gedrückt. Das Schulgebäude hinterließ einen würdigen Eindruck, glänzend erschien mir die heute orthodoxe Kirche und Lenin, dagegen bekam ich beim Betreten des alten Rathauses fast einen Schock. Doch beim Weitergehen sichtete ich zwei weibliche Bedienstete dieses Hauses, wie sich später herausstellte, die mit weißer Farbe und Pinsel ihren Arbeitsplatz zu renovieren

versuchten. War das ein Hoffnungsschimmer für das heruntergekommene Gebäude, aus der Eigeninitiative heraus?

Wir machten auch einen Abstecher zum Tapiauer Wasserturm und der dort herum gelegenen Siedlung, die einen recht guten Eindruck machte. Anschließend fuhren wir zu dem Dorf Friedrichsthal auf die andere Deimeseite. Wir suchten und fanden auch das Haus der Witwe Juliane Krüger, geborene Güldenstern, die eine Tante meines Opas war. Das sehr desolate Gebäude wurde gerade von fleißigen Händen restauriert. Eine russische Familie hatte das Grundstück vor kurzem erworben und versuchte das Haus vor Wintereinbruch bezugsfertig zu haben.



59-1854

Das Gestüt Georgenburg

Auf dem Rückweg nach Memel, über Labiau und Kreutzingen, besuchten wir das große Gestüt Georgenburg. Da ich seit meiner Kindheit (8) aktive Reiterin bin, war die Besichtigung dieses Vorzeigegestüts für mich ein sehr interessantes Erlebnis. Der noch sehr junge Geschäftsführer, der ein ausgezeichnetes Deutsch sprach, ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich durch Stallungen, Reithallen und Gelände zu führen. Ich habe mich zuerst gefragt, wie man in dieser Gegend ein so großes Gestüt unterhalten kann, bis ich erfuhr, dass es einer Aktiengesellschaft angehört, an der auch deutsche Firmen beteiligt sind. Bei der Führung wurde uns das gesamte Anwesen gezeigt und genau erklärt. So sei

der Reithallenboden aus Deutschland geliefert worden. Gezüchtet werden Trakehner, Hannoveraner und Oldenburger Pferde. Dem Gestüt steht ein riesiges landwirtschaftliches Areal zur Verfügung. Sobald die Erzeugung des Futtermittelbedarfs sichergestellt ist, soll parallel zur Pferdezucht auch Rinderzucht und Milchwirtschaft aufgenommen werden. Ganz stolz berichtete der Geschäftsführer, dass kurz nach unserem Besuch auf seiner Anlage ein großes internationales Springturnier stattfinden wird, bei dem auch uns bekannte Reiter aus Deutschland starten werden.

Wieder nach Memel zurückgekehrt, nutzten wir die letzten beiden Urlaubstage zur Erkundung der Altstadt, des großen Bernsteinmarkts und zur Spurensuche in der Vergangenheit. Mein Opa suchte seine ehemalige Kaserne auf, (die heute wieder ein litauisches Gymnasium ist) in der er acht Monate bei der Marine Dienst getan hatte. Für die Suche nach der Fährte meiner „Urahnen“ fuhren wir nach Heydekrug. Wir fanden ein sauberes kleines Städtchen mit einer schön restaurierten evangelischen Kirche vor, über deren Eingang die Inschrift „Eine feste Burg ist unser Gott“ prangte. Zwei der drei von uns gesuchten Ortschaften, Szibben und Werden, waren noch kartenmäßig nachzuweisen, aber seit Jahrzehnten zur Stadt Heydekrug gehörend, wurden sie teilweise durch die Bahnlinie und Industrieanlagen überbaut. Der einzige ansehnliche Bau von den beiden Ortschaften war das aus Kaisers Zeiten stammende einklassige Schulgebäude aus rotem Klinkermauerwerk. Ansonsten ist die Zeit dort wohl 1944 mit dem Einmarsch der Russen stehen geblieben, eine unbeschreibliche Armut am Stadtrand, aber man sah auch dort fleißige Hände. Als letztes Ziel an diesem Tag war die Vogelwarte in Ruß vorgesehen, mit ihrem alten Leuchtturm. Von seiner Aussichtsplattform kann man über das Kurische Haff hinweg den Leuchtturm und Funkturm von Nidden sehen.

Nach diesem abschließenden Erlebnis im Memelland endet unsere Ostpreußenreise. Ich bin der Meinung, dass es gerade im russischen Teil eine ganze Zeit dauern wird, bis man sich den westlichen Verhältnissen angeglichen hat. Auch im litauischen Teil wird dieses noch einige Zeit dauern, wobei ich der Meinung bin, dass die Litauer den Russen um einiges voraus sind.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir Ostpreußen sehr gut gefallen hat und ich um einige Erfahrungen reicher geworden bin.

Merle Güldenstern



Wehlauer Heimatbrief

Meine Reise nach Ostpreußen 1998

Das erste Mal nach Kriegsende besuchten mein Mann und ich meine Heimat Ostpreußen. Durch unendlich viele Erzählungen meiner Familie wollte ich dieses Land nun endlich kennenlernen. Königsberg und alle Orte und Dörfer, die mit meinen Ahnen Verbindung hatten, besuchten wir. Natürlich gehörte „Kellermühle“ auch zu unseren Zielen. Als wir Tapiau hinter uns hatten und auf der Straße parallel der Bahnschienen fuhren, war ich sehr aufgeregt, als wäre es ein Teil von mir, hier zu sein - endlich zu sehen, wo meine Mutter lebte.

Langsam bogen wir nach links ab und fuhren durch ein zweiflügeliges dunkles Holztor. Rechts und links davon standen Baumstämme, die mit russischen Personenschnitzereien verziert waren. Ein dunkler Holzzaun umgab dieses Gelände. Wir stiegen aus und suchten vergeblich die alten Häuser. Diese waren leider inzwischen abgerissen worden und zwei neue standen dort. Anstelle der Gastwirtschaft „Kellermühle“ baute man über die kleine Schleuse hinweg ein langes flaches Sportgebäude, das fast bis zum alten Wehr hin reichte. Dieses Wehr, von dem es noch ein altes Foto gibt, hatten die Russen verkleinert und der Oberteich war trocken.



020-0002

Auch heute wieder ein beliebtes Ausflugsziel

An der Schleuse zum Mühlengraben hin entdeckten wir die Reste der ehemaligen schmalen Fußgängerbrücke, die über die Gilge führte. Dort, wo das Haus mit dem Tanzsaal stand, war ein Wohnheim gebaut worden. Einen

Parkplatz legte man an und die Wege waren asphaltiert. Früher gab es hier nur Schotterwege. Am Mühlenteich war ein kleiner Strand, an dem einige Boote lagen, die man sich ausleihen konnte. Das frühere offene Kaffeehaus stand auch nicht mehr am Teich. Alles machte einen sehr guten Eindruck. Leider konnte ich meiner Mutter Hildegard Zimmermann, Tochter meiner Großeltern Max und Elise Zimmermann, die hier von ca. 1925 bis 1936 Wirtsleute in „Kellermühle“ waren, nicht mehr mitteilen, dass ich am Ort ihrer Kindheit und Jugend stand. - Ein herrliches Fleckchen Erde -

Wir fotografierten alles: den wunderschönen Mühlenteich - die beiden neuen russischen Häuser - die Schleuse, durch die der Fluss Gilge in den Mühlengraben fließt - die ganze Umgebung, obwohl es ununterbrochen regnete.

Unser russischer Freund wartete geduldig in seinem Auto und fuhr uns dann weiter durch Gauleden, um den Friedhof in Starkenberg zu besuchen. Das war ich meinem Großvater schuldig. Dass die Kirche nur noch eine Ruine war und der Friedhof weitgehend zu einer Autowerkstatt benutzt wurde, erfuhr ich schon vorher.

Ich stieg vor dem geöffneten Eisentor aus und ging zur ehemaligen Kirche. Es regnete furchtbar, was mich aber nicht davon abhielt, die umliegenden Rasenflächen lange zu betrachten.

-Hier, irgendwo war sein Grab - leb wohl - mein lieber unbekannter Großvater.-

Ute Kinzel

Enkelin der Wirtsleute

Max und Elise Zimmermann aus Kellermühle

Heimat

Mit den ersten Atemzügen sog ich Deine Luft ein,
und mein Herz schlug in Dir.

Als sich meine Augen erstmals öffneten, haben sie Deinen Himmel geschaut,
und Deiner Kirchen Glocken läuteten auch mir.

Unter Deiner Sonne wuchs ich heran, bis mich fremde Menschen
aus Deinen Armen rissen.

Doch ich bin ein Teil von Dir und werde es bleiben,
auch wenn dieses Leben zu Ende geht.

Denn dann
wird meine Seele heimkehren
in Deinen Schoß,
aus dem ich gekommen bin.

O.G.E. Wagner

Zwiesgespräch

Ein ostpreußischer Bauernjunge aus dem Kreis Wehlau diente in Berlin bei der Garde. Kurz vor Weihnachten hatte man zu Hause geschlachtet. Die Mutter dachte natürlich auch an ihren Hans in Berlin und packte ihm ein schönes Paket mit Schmeckwurst. Gerade als das Paket ankam, musste der Hans auf Wache ziehen. Schnell steckte er noch ein Stück Leberwurst in seinen Tornister und marschierte mit seinen Kameraden ab. Er musste nun als erster vor dem Schilderhäuschen stehen. Und weil er so einen richtigen Janker auf die Wurst hatte, schnitt er ein Stück ab und steckte es in die Tasche. Als er dann allein war, fing er an zu essen.

Da kam plötzlich der König vorbei. Hans erkannte ihn nicht; denn der König hatte eine alte Montur ohne Abzeichen an. Vorsichtshalber versteckte er aber das Stück Wurst hinter seinem Rücken. Der Alte Fritz fragte ihn, was er da kaue. Es entwickelte sich folgendes Zwiesgespräch.

„Raten Sie doch.“

„Hast Blutwurst?“

„Nein, höher rauf!“

„Hast Du vielleicht Rauchwurst?“

„Nein, nein, höher rauf!“

„Na, hast Du womöglich Leberwurst?“

„Getroffen, getroffen!“

„Na“, sagt der König, „nun rate Du mal, wer ich bin.“

„Sie sind wohl Leutnant“, sagt der Soldat.

„Höher rauf!“

„Vielleicht sind Sie Hauptmann?“

„Höher rauf!“

„Sind Sie doch wohl nicht General?“

„Höher rauf!“

„Denn können Sie ja bloß noch der König sein!“

„Getroffen, getroffen!“

„Verflucht nochmal“, sagt ganz erschrocken der Soldat, „denn halten Sie bloß schnell mal meine Wurst, ich muss ja präsentieren!“

Aus „Ostpreußisches Mosaik“
zusammengestellt von Rudolf Meitsch.



Friedrich der Grosse

Die Suppenkelle

Als am Sonntag, dem 21. Januar 1945 in Wehlau die große Flucht begann, war der Russe nur noch ungefähr 20 km von der Stadt entfernt. Im Handumdrehen waren alle Straßen verstopft. Züge gingen nicht mehr. Jeder sollte so gut er konnte wegkommen. Draußen lag meterhoch Schnee, die Temperatur war um -20 Grad Celsius und es stürmte und schneite immer noch. Schneepflüge hatten die Straßen für die Truppen und die Zivilbevölkerung so gut es ging freigemacht. Meine Mutter und Schwester, die auf Genesungsurlaub zu Hause war, packten in aller Eile, was man in einer Stunde packen konnte, und wurden im letzten Augenblick von dem Pächter unseres Betriebs mit seinem Lastwagen mitgenommen. In vier Stunden waren sie mühsam bis an den Stadtrand gekommen, da erinnerte sich meine Mutter, dass sie ein kleines Schmuckkästchen, das im Wäscheschrank unter der Wäsche versteckt war, vergessen hatte. Sie kletterte vom Wagen herunter und lief noch einmal nach Hause.

Die Wohnung war voller Soldaten. Viele schliefen in den Betten und auf dem Fußboden wie die Heringe. In der Küche wurde auf allen Brennern des Gasherds etwas gekocht. Die ganze Wohnung war warm, aus dem Badezimmer kamen warme Dämpfe und mehrere Soldaten waren dort drin. Erstaunlich, dass Gas- und Elektrizitätswerk noch funktionierten. Meine Mutter ging zum Schlafzimmer und begegnete einem Soldaten mit einem Arm voller Handtücher, der fragte: „Was wollen Sie denn hier?“ Meine Mutter antwortete: „Entschuldigen Sie, aber dies ist meine Wohnung, ich habe nur noch etwas Wichtiges vergessen. Benutzen sie nur alles was sie brauchen, nach dem Krieg bringen wir es schon wieder in Ordnung!“

Sie ging dann zum Wäscheschrank, fand das Schmuckkästchen, ging zum Wohnzimmer, stieg über schlafende Soldaten und erblickte auf dem Klavier den kleinen Silberrahmen mit dem Bild meines Bruders, der wurde auch in die Tasche gesteckt, dann noch einmal zur Küche, um sich noch etwas aufzuwärmen, dort sah sie unsere alte Suppenkelle dicht an der Gasflamme und wollte sie von dort wegziehen. Die war so schön warm und sie wanderte auch in die Manteltasche. Sie verließ das Haus zum letzten Mal und eilte in dem schrecklichen Unwetter zum Lastwagen zurück.

Meine Mutter und Schwester waren nach sechs Tagen und unbeschreiblichen Strapazen, mit Übernachtungen in verlassenen Häusern, halb erfroren übermüdet und hungrig, auf der Autobahn Königsberg-Elbing angelangt. Von dort ging es dann ein wenig schneller. Kurz vor Elbing waren die russischen Panzer durch die deutschen Linien gebrochen und schossen auf die Flüchtlingskolonnen. Alle sprangen von den Wagen und rannten in die Wälder. Meine Mutter hatte nur die Aktentasche mit einigen Papieren ergriffen, meine Schwester nichts.

Zu Fuß ging es von dort übers Haff nach Danzig und Gotenhafen. Da sie nichts zu tragen hatten, gelang es ihnen eine Schiffskarte für das Walfangschiff „Walter Rau“ zu bekommen. Am 30. Januar 1945, demselben Tag wie die „Wilhelm Gustloff“, segelte die „Walter Rau“ mit 2000 Flüchtlingen an Bord nach Eckernförde und landete dort am 3. Februar. Meine Mutter und Schwester hatten ihr Leben gerettet, ihr ganzer Besitz waren eine Aktentasche, ein Schmuckkästchen, ein Bild meines Bruders und eine Suppenkelle.

Meine Mutter kam 1962 zu uns nach Amerika zu einem dreimonatigen Besuch und blieb 2 Jahre. Danach, mit viel Überredung von der ganzen Familie, kam sie wieder zurück und mit ihr die berühmte Suppenkelle.

Meine Kinder waren fasziniert von der Geschichte, und Omi musste sie immer noch einmal bis in die kleinsten Einzelheiten erzählen. Sie hatten zwar schon viel von mir über Flucht, Wehlau und Ostpreußen gehört, aber die Suppenkelle brachte es noch näher. Alle amerikanischen Verwandten und Bekannten und all ihre Freunde wurden aufgeklärt. Die Suppenkelle ging sogar mit zur Schule und wurde im Geschichtsunterricht benutzt.



Die Suppenkelle ist bei uns immer noch im täglichen Gebrauch und wenn die Kinder und Enkel neue Freunde zu uns bringen, wird die Geschichte immer noch einmal erzählt.

Meine drei Kinder fragen sich schon untereinander: „Wer wird wohl die Suppenkelle erben“?

Gerda Breuhammer-Pleasants
früher Wehlau, Deutsche Str. 12



Die Litfaßsäule



Ich möchte das Schicksal meines Vaters klären.

Mein Vater war Friedrich Kompka, geb. am 08.10.1894. Er übernahm 1936 einen Neubauernhof in Biothen und lebte dort mit meiner Mutter Minna und uns vier Kindern, Helene, Reinhard, Werner und Elfriede bis zur Flucht 1945.

Seine Verpflichtung zum Volkssturm erfolgte im September 1944. Er wurde dem Volkssturm-Btl. Wehlau 2 mit dem Standort Goldbach zugeteilt.

Seit dem gemeinsam verlebten Weihnachtsfest 1944 haben meine Mutter und wir Kinder nichts mehr von ihm gehört. Alle Nachforschungen verliefen bisher erfolglos.

Was mag vor und bis zum Einmarsch der Russen am 20. Januar 1945 dort beim Volkssturm im Raume Goldbach geschehen sein?

Für jede Auskunft und Information von Landsleuten, die sich an diese schlimmen Wintertage in unserer Heimat erinnern, sind meine Enkel, Kinder und ich sehr dankbar.

Werner Kompka
Johannesthal 20
24619 Bornhöved
Telefon: 04323 - 7155

Besondere Merkmale meines Vaters:

schwarzes Haar,
helle Augenbrauen,
roter Bart.



Ostpreußisches Landesmuseum - 2005



OL.

Dauerausstellungen

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte	Landesgeschichte von den Preussen bis 1945
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsthandwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstlerkolonie Nidden, Lovis Corinth

Wechselausstellungen

Bis 30.01.2005	Märchenwelt des Eugen Weidenbaum
Bis 27.02.2005	Kleine Bahn auf großer Fahrt TinPlate Spur 0 kennt keine Grenzen
19.02. - 15.05.	Bilder aus Masuren Landschaft, Fauna und Flora im südlichen Ostpreußen Ausstellung des Museums für Ermland und Masuren in Allenstein / Olsztyn
19.03. - 19.06.	Königsberg in Bildern und Visionen Zum 750. Stadtjubiläum von Königsberg / Kaliningrad
04.06. - 18.09.	Solidarität in schwerer Zeit Die Ostpreußenhilfe des 1. Weltkrieges
10.07. - 23.10.	Man nannte sie Umsiedler Ostpreußen in der DDR
08.10. - 29.01.2006	Gustav Boese (1878-1943) Der Hausmaler des Memellandes
05. und 06.11.2005	17. Museumsmarkt Landschaften und Traditionen
26.11. - 19.02.2006	Gestatten, ich bin dein Schatten Mitmachausstellung für Groß und Klein



Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

E-mail: info@ostpreussisches-landesmuseum.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de



Erinnerungen an meine Zeit in „Schlößchen Cremitten“



„Ihr helft dem Landvolk in der Not!“
So lautet Adolfs erst Gebot.
„Jetzt geht's aufs Feld aus freien Stücken,
nicht immer nur die Schulbank drücken!“
„Ihr sollt dem Vaterlande nützen
Die Bauersleut beim Ernten stützen!“
Man dachte tief in seiner Brust:
„Äu weh... da hast Du keine Lust!“
Doch wie's im Leben öfter geht:
Was völlig anderes entsteht!
Im Frantzius-Schlößchen in Cremitten
fühlt ich mich sofort wohlgeitten
und war schon von der ersten Stunde
ein Mitglied der Familienrunde.

Daß zu der großen Kinderschar
 als „Tochter“ ich vorhanden war
 lt. Adolf war das nicht der Sinn :
 Man fuhr zum Rübenhacken hin!
 Doch Rüben gab es ja auch hier!
 Denn Rüben waren diese 4!



Die ließen sich nicht einfach ziehen!
 Die wußten listig zu entfliehen!
 Ganz hinten in der letzten Scheuer,
 hoch auf des Gärtchens
 Steingemäuer,
 wo man gewiß
 nicht
 folgen
 kann



... da balanciert der Sohnmann!
 Wer kriegt den Rüdiger da runter ?
 Er lacht von oben froh und munter!

Wolf-Dietrich kannte andre Wege
 sich zu entziehn der Nägel Pflege,
 dem Haarekämmen,
 Händewaschen,
 er hatte da
 so seine Maschen:
 „Wenn Du zu laut
 gerufen wirst,
 so schwing Dich
 auf des
 Daches First!“



Am Birnbaum rauf im Katzenlauf...
 besorgt schaut alles zu ihm rauf!
 Mit sanfter Stimme: „Komm doch runter!“
 Auch er lacht oben froh und munter!
 Und Ekkehard? Nicht, daß er schlief...
 er hörte gar nicht, wenn man rief!
 Saß tief im Gärtchen, traumverloren
 und guckt Dich an wie neugeboren!
 Zum Essen? Doch, das lag ihm sehr!
 Er trottet folgsam hinterher.
 Doch wehe, war das nicht zum Essen,
 hatt' er die Schularbeit vergessen;
 er kaut am Stift, guckt in die Ferne,
 er strahlt mich an: „Ich möcht'
 so gerne mit Dir ein
 Hampelmännchen nähen!“



(Das konnte ich nun gut verstehn!)

„Erst ABC und diese Zahlen,
dann basteln wir

und können malen!“



So lotst man ihn
mit List und Tücke
durch Zahlenreih'n
und Lesestücke!

Und Schwesterchen, das kleine Wesen?

Im Stall hatt' ich sie aufgelesen....

....ich hatt' sie doch schon hier gehabt!

Wo ist sie nun bloß hingetrabt ??

Äh ja, bis um den Mittagstisch

sie alle saßen (endlich frisch!),

war man beschäftigt, meist zu zweit;

das brauchte täglich seine Zeit!

War auch nicht frei von Hindernissen!

Ein Fremder konnte ja nicht wissen,

daß um des Hofes hint're Ecke

ganz unsichtbar in dem Verstecke

ein wilder Ganter listig läuert...

... da wird man auch schon
angesteuert!

Schrill kreischend kommt

er angerannt,

schnappt nach

den Beinen, nach

der Hand,



doch beißt er um sich noch so wild ...
 ... so wie ein Ritter seinen Schild
 hält man den Korb zum Schutze her ...
 ... das steigert seine Wut noch mehr!
 Fast steht der Zweikampf 3:2,
 da eilt vom Haus die Lydia bei ...
 ... mit „ksch, ksch, ksch“ und „gehst Du wohl?“
 tut er brav, was er tun soll!
 Mit Schnatterei so laut er kann
 tritt er besiegt den Rückzug an!
 Wir ebenfalls,

in Richtung Küchen
 hinein zu Lydias
 Wohlgerüchen,
 wo schon
 der Tisch ist
 eingedeckt
 auf daß es
 allen rundrum

schmeckt!

Das tat's ... wo gab's
 noch solche Sachen?

Dazwischen Mutters
 fröhlich Lachen,
 der Kinder kreuz und quer-
 Erzählen,
 auch Vaters Schulfrag'
 dürft nicht fehlen!



„... und wißt Ihr noch, die kleine Ente,
die sich mit Namen
„Kora“ nannte?
Die trabte treulich, kreuz
und quer



hinter „Mamma Lydia“ her!

... und dann die armen
Katzentiere!

Die ließen hängen alle Viere
und zogen sich arg

in die Länge
kriecht Schwesterchen sie
in die Fänge!

Das alles ist nun lange her.

Die Jahre später waren schwer:

Doch was mich noch bis heute freut:
Aus der befohl'nen Landdienstzeit
wurd eine Freundschaft, gut und lang;
das sagt Euch dieser „Festgesang“,
sagt Dank, die hier versammelt sind,
vor allem dem „Geburtstagskind“!



Für Marie-Erika von Frantzius
von ihrer Renate Miegel



Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.

Brief aus Königsberg

Königsberg, dem 24. April 2005



Königsberg

Liebe Landsleute,

in diesem Jahr ist alles etwas anders in Nordostpreußen und damit auch in Königsberg. Wir hatten einen späten langen Winter mit sehr viel Schnee. Bei der ersten sehr heftigen Schneeschmelze am 16./17. März, verbunden mit Dauerregen, gab es Überschwemmungen an vielen Orten. Es waren sogar Orte vom Hochwasser betroffen, die seit vielen hundert Jahren kein Hochwasser kannten. In Königsberg war das gesamte Hafengebiet mit den angrenzenden Stadtteilen überschwemmt.

Aber damit nicht genug. In der darauf folgenden Woche setzte wieder Schneefall ein verbunden mit sehr tiefen Nachttemperaturen, bis -10 Grad. Die Überschwemmungsgebiete verwandelten sich in Eislandschaften. Die Folge daraus ist, dass viele Landwirte noch nicht mit der Frühjahrsbestellung beginnen konnten.

Wir hatten jetzt doch etwas Frühling, die ersten Knospen sind aufgebrochen, aber der Wetterbericht sagt für diese Woche, wir schreiben heute den 18. April, schon wieder Schneefälle und Nachtfröste bis -6 Grad voraus.

Die Störche sind auch ca. 3 Wochen später als sonst hier eingetroffen. Aber die Hauptsache ist: sie sind da.



Die ersten Störche am 10. April 2005 auf dem Dach der Kapelle in Köllmisch - Damerau

Auch sonst ist einiges anders hier in Königsberg. Die Ausbesserung der Frostschäden auf den Straßen begann in diesem Jahr schon Ende März und nicht, wie sonst üblich, im Juni. Die 750-Jahrfeier wirft ihre Schatten voraus. Seit Anfang April hängen an den Straßenlampen abwechselnd in den Farben Russlands -rot, blau, weiß- Fahnen. Einem Zeitungsbericht zufolge sollen davon schon 9 000 Stück gestohlen worden sein.

Die Siegesparade für den „Sturm auf Königsberg“ fand ausgerechnet am 60. Jahrestag vor einem Bauzaun statt. Die ewige Flamme und der Obelisk mit Gedenkstätte werden renoviert. Russische Zeitplanung.

Königsberg ist z.Z. eine große Baustelle. Der Hansaplatz ist für den Autoverkehr gesperrt. Die Trambahn verkehrt nur noch eingeschränkt. Wir haben nur noch 10 Wochen bis zur 750-Jahrfeier und wenn ich den Fortschritt der Bauarbeiten beobachte, wird es auch noch am 1. Juli so sein. Der örtlichen Presse zu Folge werden die Schuldigen schon gesucht.

Aber trotz allem ist es schön in der Heimat zu sein.

In mehreren Fernsehprogrammen lief ein Bericht „750 Jahre Königsberg“ von Christoph-Michael Adam vom SWR. In dieser Reportage war ein ca. 2 Minuten langer Beitrag über mein Leben hier in Königsberg zu sehen. Vielleicht haben einige Landsleute diesen Bericht gesehen.

Jetzt noch eine kurze Anmerkung zur der Homepage des Kreises Wehlau im Internet. Da ich die Homepage hier von Königsberg aus betreue, glaube ich, dass ich diese Anmerkung in diesem Brief machen kann. Seit dem 6. April ist auf dieser Homepage ein sogenanntes Forum eingerichtet. In diesem Forum kann gefragt, diskutiert und auch geschimpft werden. Wir haben 2 Moderatoren dafür gewinnen können, die alle sinnvollen Beiträge so schnell wie möglich bearbeiten werden. Die beiden Moderatoren sind:

Werner Schimkat aus Wiesbaden, früher Wehlau
und Helmut Fellbrich aus Leipzig, früher Goldbach.

Ich hoffe, liebe Landsleute, dass ich nicht zuviel Negatives berichtet habe und Sie auch in diesem Jahr wieder eine Reise nach Ostpreußen unternehmen.

Kommt in die Heimat!

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Königsberg,

Werner Hamann

Unsere Homepage: www.kreis-wehlau.de

Max Schmeling im Kreis Wehlau

Liebe Wehlauer,

als einer von den wenigen Zeitzeugen, die noch am Leben sind, werde ich auf meinem langen Lebensweg (91) begleitet von vielen Erinnerungen. So auch an Max Schmeling, der eben erst im hohen Alter von 99 Jahren verstorben ist. Er war in meiner Kindheit der große Held im Boxsport. Unter anderem hatte er 1936 den „braunen Bomber“ Joe Louis in New York in der 12. Runde durch k.o. besiegt. Das war damals eine Sensation! Wir als Kinder haben nahezu alle großen Kämpfe im Radio verfolgt (Fernsehen gab es ja noch nicht). Vorher hatte ich das große Glück, Max Schmeling persönlich kennenzulernen.

Nach meiner Vorschulzeit wäre ich gern in die schöne Wehlauer Ordensschule gegangen. Es war das Jahr 1923. Mein Vater hatte beschlossen, mich auf ein humanistisches Gymnasium zu geben (Latein Griechisch, Englisch und Französisch wahlfrei). Ich wurde also nach Insterburg geschickt. Dort war das nächste Gymnasium, 30 Kilometer entfernt von Wehlau. 1928 kam ich nach Deutsch-Eylau in Westpreußen. Dort war gerade ein evangelisches Schülerheim eröffnet worden. Ich war dort einer der ersten Insassen und besuchte von dort aus das humanistische staatliche Hindenburg-Gymnasium. Das Schülerheim lag am Eylenz-Flüsschen, das in den großen 36 km langen Geserich-See mündete. Hinter dem Gymnasium gab es einen großen Sportplatz. Es gab also viele Möglichkeiten, Sport auszuüben, wobei Rudern die größte Anziehungskraft hatte. Da Deutsch-Eylau 300 Kilometer von Wehlau entfernt war, konnte ich nur in den Ferien nach Hause fahren. Entsprechend groß war mein Heimweh.

Während eines Ferienaufenthaltes in meinem Elternhaus in Altwalde im Jahr 1934 fand ich eines Tages eine Ankündigung im Wehlauer Tageblatt, dass unser Boxidol Max Schmeling sich im Bezirk Wehlau aufhalten werde, um dort einen Elch zu erlegen. Es war mir sofort klar: diesen großen Sportler musste ich sehen! Aber wie sage ich es meinem Vater? Da mein Vater selbst Jäger war, kannte er die Forstämter und landwirtschaftlichen Betriebe in Wehlau und Umgebung. So konnte ich mit Verständnis für meinen Plan rechnen. Mit etwas Mut und viel Vertrauen habe ich ihn vorbereitet. Er reagierte zunächst ablehnend, dann aber sagte er: „Wenn Du erfahren kannst, wo „dieser Boxer“ sich aufhält, fahre ich mit Euch Kindern hin.“ Meine Geschwister waren genauso begeistert wie ich von dem Plan. Nach wenigen Stunden hatte ich „es“ raus: Forstamt Leipen, Forstamtsleiter Ammoneit. Das Forstamt lag zwischen Wehlau und Labiau. Dort gab es gelegentlich Elchwild. Mein Vater nahm Verbindung auf mit Herrn Ammoneit und erreichte es, dass wir eingeladen wurden. Kurz nach unserer Ankunft erschien Max. Er kam aus dem Revier und berichtete dem

Forstmann, dass er leider keinen Elch gesehen habe. Auch andere Gäste waren dort, die den großen Boxer natürlich kennenlernen wollten. Max wurde gefragt, warum er denn seine Frau nicht mitgebracht habe (er hatte 1933 die bekannte Schauspielerin Anny Ondra geheiratet). Die Antwort kam spontan: „Ich kann sie zur Jagd nicht mitnehmen, weil sie während der Pirsch immer wieder Blumen und Pilze sammelt. Das ist nun mal eine Leidenschaft von ihr. Jedes Wild vergrämt sie mir!“

Dann wurden wir zum Abendbrot gebeten. Herr Ammoneit war Junggeselle. Seine Wirtschafterin hatte zu Tisch gebeten. Als Abschluss brachte sie einen Riesenpudding herein und reichte diesen zuerst dem Ehrengast. Er bedankte sich mit einem charmanten Lächeln und sagte: „Und was essen die anderen?“ Dieser Satz ist dann später zum geflügelten Wort geworden. Es passte zum Humor dieses einmaligen Mannes. Er war ein bescheidener fröhlicher Mensch. Uns fiel es auf, dass dieser doch so starke Mann ziemlich kleine feingliedrige Hände hatte, was so gar nicht zu seinen Boxerfolgen zu passen schien. Darauf angesprochen, argumentierte er, jeder Boxkampf werde mit dem Kopf entschieden, erst dann mit den Händen. Er wirkte auf uns Kinder schon damals wie eine Symbolfigur, obwohl er selbst nie eine Legende sein wollte.



Zum Abschied hatte Max Schmeling uns Visitenkarten mit Autogramm gegeben. Für mich wurde dieses Andenken zum Talisman. Erst in der Gefangenschaft, nach dem Krieg, wurde mir die Visitenkarte „geklaut“.

Nach der Verherrlichung militärischer Helden hat

Max Schmeling

ein neues Heldentum mitbegründet.

Martin Meyhöfer

Göttingen, im April 2005



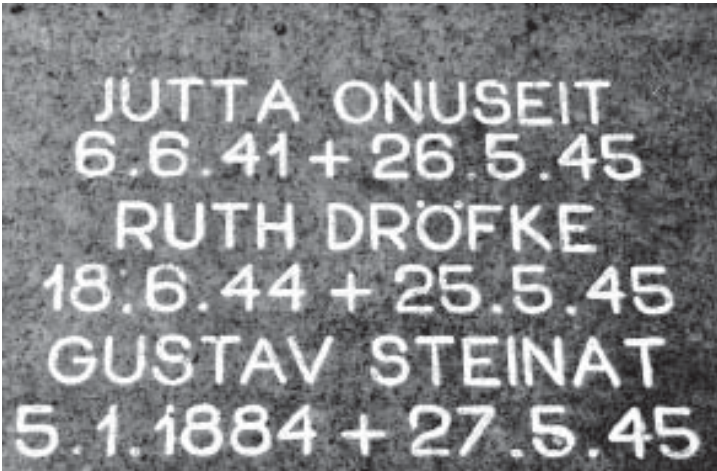
111-3358

Dem Vergessen entgegenwirken ...

Ein Anruf meiner Schwester Edith aus Leipzig weckt mich an einem Dezembertag des Jahres 2004. Sie berichtet mir, dass im letzten Heimatbrief auf Seite 33 (Litfaßsäule) Angehörige gesucht werden und der Name Onuseit spielt eine Rolle. Ich bin hellwach. August Onuseit ist der Stiefvater meiner Mutter aus Jakobsdorf. Die gesuchten Kinder Dagmar und Jutta Onuseit sind unsere Cousinen, beide 1945 bzw. 1946 in Kopenhagen verstorben. Ein Zweifel ist ausgeschlossen, denn es erscheint auch die Bemerkung: Mutter Charlotte.

Am 21. Januar 1945 flüchtete meine Mutter mit ihren 4 kleinen Kindern nach Königsberg. Mit uns warteten meine Großmutter mütterlicherseits, meine Tanten Luise und Charlotte mit ihren Kindern auf eine Weiterreise aus dem umkämpften Königsberg. Erst am 11. April gelang es uns, aus Pillau mit der „Homburg“ ausgeschifft zu werden. Wir landeten in Kopenhagen.

Meine Tante Charlotte verlor in Kopenhagen ihre beiden Kinder. Meine ältere Schwester hat heute noch das Bild vor Augen, dass sie sie weinend in unserem Massenquartier in Kopenhagen sieht. Sie weinte um ihre verstorbenen Töchter. Eine junge Frau - Anfang 20 - findet in der Turnhalle - unserem Quartier - ein Plätzchen für ihre persönliche Trauer.



90-1197

Grabplatte auf dem Westfriedhof

Sie ist später nach Dortmund ausgereist, wollte jedoch auf keinen Fall in Deutschland bleiben. Sie suchte die Sicherheit und wanderte mit ihrem Mann nach Kanada aus. Dort wurden 4 Kinder geboren. Sie ist 1972/73 durch einen tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Bei meinem Anruf bei Frau Elfriede Baumgartner, die den „Stein ins Rollen“ gebracht und die Suchmeldung eingesetzt hat, erlebte ich eine engagierte Dame. Mein Anruf bei ihr war noch weiterhin von Erfolg gekrönt. Meine Mutter verlor ihr jüngstes Kind in Kopenhagen, wir unsere Schwester. Durch ihre Hilfe erfuhr ich bei der Kriegsgräberfürsorge die Grabstelle unserer Schwester Christa Johanna Kamp, knapp 2-jährig, 1945 in Kopenhagen verstorben.

60 Jahre danach werden meine Geschwister und ich diese Suchmeldung zum Anlass nehmen und im Spätsommer dieses Jahres die Grabstellen unserer Cousinen und unserer Schwester in Kopenhagen aufsuchen, damit - wie es Frau Baumgartner ausdrückte - diese Menschen nicht völlig vergessen werden. Ein annehmbares Credo.

Anna Kamp, Edith Gebauer, geb. Kamp, Erich Kamp



90-1100 Endlose Reihen Urnengräber auf dem Westerfriedhof



***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

Erinnerungen

Ich wurde durch die Sucheinrichtung des Wehlauer Heimatbriefes „Litfaßsäule“ und durch die Rubrik „Die ostpreußische Familie“ angeregt, ein paar Gedanken niederzuschreiben zu Angehörigen der Familie Onuseit und „Wo ist meine Schwester Christa Johanna Kamp in Dänemark beigesetzt?“

Der Name Onuseit war mit einem Mal aktuell, als meine Oma Johanna Wallat den Brunnenbauer August Onuseit aus Jakobsdorf, Kreis Wehlau heiratete. Meine Mutter Anna Kamp, geb. Wallat bekam sehr früh einen Stiefvater. Mein Großvater Wallat kam während des 1. Weltkrieges in einer Munitionsfabrik nahe Königs-bergs ums Leben. Ich wurde bereits unter seiner Regide am 22. August 1936 in Jakobsdorf geboren und im Nachbarort Plibischken getauft.

Ich kann mich erinnern, dass ich die Großeltern sehr oft besucht habe. Wir wohnten in Guttschallen, und Jakobsdorf war in einem Fußmarsch leicht zu erreichen. Durch den Wald, es waren alte Bestände und es war ein dunkler Wald, bin ich oft nach der Schule dorthin gewandert.

Der Hof meines Großvaters war gepflastert, und in der Mitte befand sich eine Pumpe. Um diese Pumpe wurde mit dem Fuhrwerk herumgefahren. Es war schon wie ein moderner Kreisverkehr von heute.

Im Jahre 2000 habe ich mit einigen Hindernissen Jakobsdorf und Guttschallen gefunden und den Kreisverkehr auf dem Hof des Brunnenbauers August Onuseit auch. Da, wo die Pumpe war, stand jetzt ein Kessel mit Futterkartoffeln. Er dampfte und verbreitete den typischen Geruch. Das offene Holzfeuer passte ins Bild. Alles war verfallen. Kein Hoftor, marode Hauseingangstüren, aber überall Brunnen - Onuseit-Brunnen - auch an den Feldrändern.

Meine Großeltern hatten eine gemeinsame Tochter - Charlotte - Rufname Lotte. Sie war, als wir im April 1945 mit dem Schiff nach Dänemark flüchteten, eine junge Frau von Anfang 20. Nach ihrem Aufenthalt in Dänemark kam Tante Lotte in die Bundesrepublik und von dort wanderte sie mit ihrem Ehemann nach Kanada aus. Sie hatten zusammen 4 Kinder. Anfang der siebziger Jahre ist sie bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Unsere Schwester Christa Johanna Kamp hat die Überfahrt Pillau - Kopenhagen mit Müh und Not geschafft. Es war der 15. April 1945 als wir mit der „Homburg“ im Freihafen von Kopenhagen anlandeten. Deutsche Soldaten standen am Kai und halfen beim Aussteigen. In allerletzter Minute waren wir aus dem bereits von der Roten Armee eingenommenen Königsberg herauskommen.

Krank und mitgenommen waren meine Mutter und meine Geschwister von der 5-tägigen Überfahrt alle. Unser erstes Quartier in Kopenhagen war die „Deutsche

Schule“, Emdrupvej 101. Wir wurden unter Quarantäne gestellt. Hier erkrankte Christa an Diphtherie und ist auf der Fahrt ins Krankenhaus verstorben.

Meine Mutter erwähnte manchmal - oft hat sie über diese tragischen Ereignisse wohl nicht sprechen können - dass sie ihre kleine knapp 2-jährige Tochter in einem großen Raum im Krankenhaus, Strandboulevard 32 hinlegen musste. Mehr haben wir damals nicht erfahren.

Im Zusammenhang mit der Suchmeldung im „Wehlauer Heimatbrief“ vom Dezember 2004 erfuhren wir, dass unsere Schwester Christa in einer Sammelurne auf dem Westerfriedhof in Kopenhagen beigesetzt wurde. Dafür gebührt mein Dank den Behörden der Stadt Kopenhagen und dem Engagement des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.

Als unser Aufenthalt in der „Deutschen Schule“ in Kopenhagen nach einigen Monaten endete, wurden wir in das Lager Oksbøl auf Jütland verbracht. Im Mai 1947 konnten wir Oksbøl in Richtung Neubrandenburg in Mecklenburg-Vorpommern verlassen.

1999 habe ich die Gedenkstätte in Oksbøl aufgesucht und mit dem Bürgermeister über meinen Aufenthalt in Oksbøl gesprochen. Ein Kreis hatte sich geschlossen.

Erich Kamp



90-1099

Der Gedenkstein auf dem Westerfriedhof



Von der Pest, von Typhus, Pocken und Cholera in Wehlau

Im Jahresbericht der Kirchengemeinde von 1871 berichtet Pastor Ziegler u. a.:

„Das Jahr 1871 hat die Gestalt eines Pestjahres; denn seit dem Jahre 1710 sind in einem Jahre nie so viel Personen gestorben, als in dem verflossenen Jahre. Im Jahr 1710 starben in der hiesigen Kirchengemeinde 1847 Personen an der Pest, nämlich in der Stadt 1668, in Bürgersdorf 148 und in Groß und Klein Nuhr 31 Personen. In der größten und volkreichsten Straße unserer Stadt, in der Kirchenstraße, blieben nur 86 Personen am Leben.

Überhaupt ist die hiesige Kirchengemeinde seit dem Jahre 1549 bis zum Jahre 1710 von der Pest acht Mal schwer heimgesucht worden. In dem Jahre 1589 starben ungefähr 600 und in dem Jahre 1602 ungefähr 700 Personen. Die Zahl der in den Jahren 1549, 1620, 1625, 1662 und 1709 an der Pest verstorbenen Personen ist in den Kirchenbüchern nicht so genau angegeben, als dass hier die Zahl der Verstorbenen genannt werden könnte. Die Beschaffenheit der in neuerer Zeit zur genauen Nachachtung vorgeschriebenen Rubriken der Kirchenbücher lässt es an einer gründlichen Übersicht der Todesarten nicht fehlen. So lässt sich auf Grund dieser neuen Bücher feststellen, dass im vorigen Jahre an Typhus 9, an den Pocken 82 und an der Cholera 120 Personen gestorben sind.“

Pastor Ziegler führt dann, unterschieden nach den Todesarten, die Verstorbenen, mit abgekürztem Vornamen, namentlich auf und fährt dann fort:

Das Jahr 1831 brachte die verderbliche Krankheit (Cholera) aus Asien zu uns herüber, und brach dieselbe am 29. Juli in dem ehemaligen Bretterkrug auf der Freiheit aus. Nach Ausweis des hiesigen Totenregisters starben an dieser verheerenden Krankheit im Jahre 1831 98 Personen. Am 8. Januar 1832 wurde hier ein Dankgottesdienst für die gnädige Befreiung von dieser bösen Krankheit unter Absingung des Liedes: „Herr Gott, Dich loben wir,“ von dem hiesigen Pfarrer Siehr feierlich abgehalten.

Im Jahre 1837 trat die Cholera abermals in der hiesigen Stadt heftig auf. Den Nachfolger des Pfarrers Siehr, namens Benjamin Samuel Büttner, einen treuen Arbeiter in dem Weinberge des Herrn, rief diese böse Krankheit von seiner lieben Gemeinde ab.

Das Jahr 1866 forderte von der hiesigen Kirchengemeinde noch mehr Opfer als das jüngst verflossene Jahr gefordert hat; denn es starben an dieser Krankheit, welche am 20. Juni 1866 auftrat und erst am 7. Oktober erlosch, 144 Personen; also 24 Personen mehr als im vorigen Jahre. Der Fleischergeßell Engel brachte

damals diese Krankheit aus Königsberg hierher und war der erste, der an derselben starb. Pfarrer Ziegler schließt seinen 8-seitigen Bericht, nachdem er auch die Anzahl der Geburten, der Ehen, der Confirmanden und der Communicanten aufführt, mit dem Worten: „Endlich weihe ich mein tiefes Mitgefühl allen denen, auf welchen des Herrn Hand in dem verflrossenen Jahre gar schwer geruhet hat. Wie viele in unserer Gemeinde trauern heute über Verluste, die ihnen auf Erden nimmer wieder ersetzt werden können...“

Wehlau, den 1. Januar 1872

Anmerkung:

Heinrich Christian Ziegler war 1. Pfarrer in Wehlau von 1853 - 1885.

Quelle:

Die kirchliche Chronik der Wehlauer Kirchengemeinde für das Jahr 1871, Wehlau.

Druck und Verlag bei C. Peschke, 1872.

Dem Wehlauer Heimatbrief mitgeteilt durch Jürgen Mertsch, Schaalby.



111-3384 Linolschnitt der Kirche Wehlau

20. Ortstreffen der vertriebenen Bewohner der Gemeinde Pregelswalde

**vom 2. - 4. September 2005
im Naturfreundehaus „Carl Schreck“ in Löhne**

Liebe Pregelswalder, liebe Angehörige und Freunde!

Es sind nur noch einige Wochen bis zu unserem 20. Jubiläumstreffen in Löhne. Seit dem 1. Treffen am 8. Mai 1986 bei Fritz und Irmgard Retat in Heiligenhaus hat sich einiges geändert. Wir mussten Abschied nehmen von ehemaligen Nachbarn, Freunden und guten Bekannten. Es war die ältere Erlebnisgeneration, die viel über das Leben und Treiben in unserem Heimatort zu berichten wusste.

Ihre Nachkommen sind wir, die bis auf wenige Ausnahmen das Rentenalter erreicht oder schon lange überschritten haben. Mit 80 Jahren fühlt sich so mancher noch nicht zum alten Eisen gehörig. Sie werden beim 20. Ortstreffen Gelegenheit haben Rückschau zu halten auf die vielen schönen Stunden. Die Veranstalter und ihre Ehefrauen erwarten wieder einen großen Zuspruch.

Einladungen werden auch dieses Jahr zugesandt, soweit die Anschriften bekannt sind. Wer aus der Umgebung unseres Heimatortes zum Treffen kommen möchte, ist herzlich willkommen! Bitte dann anrufen oder eine kurze schriftliche Mitteilung.

Anfragen an:

Gerhard Kugland, Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
Telefon: 0431 - 311463

(auch abends, Anrufbeantworter ist eingeschaltet, auf Wunsch Rückruf).



080-2130 Nachbau des Originalortsschildes

Jubiläum mit Peinlichkeit

Königsberg wird 750 Jahre alt.

Ginge es nach Viktor Sokerina, gäbe es in diesem Jahr überhaupt kein Jubiläum zu feiern in Kaliningrad, dem früheren Königsberg. Zwar wird die Stadt 750 Jahre alt, aber Viktor Sokerina, ein Ex-General der baltischen Flotte, lässt nur Stalins Verwaltungsakt gelten, der 1946 diesen Teil Ostpreußens zum Gebiet Kaliningrad mit der gleichnamigen Hauptstadt machte. Die jahrhundertelange von Deutschen geprägte Geschichte Königsbergs ignoriert er, erfolglos.

Zur Zeit versucht er, mit einer Unterschriftenaktion den „Wunsch des Volkes“ nach einem Stalin-Denkmal zu beweisen. Stalin stand schon einmal auf dem Siegesplatz. 1958 wurde er über Nacht durch Lenin ersetzt. Selbst Lenin, dessen Statuen in vielen russischen Kleinstädten immer noch an zentralen Orten stehen, wird von Kaliningradern infrage gestellt. Trotz wütender Leserbriefe an Lokalzeitungen soll der „Führer des Weltproletariats“ vom Zentrum des Platzes an den Rand versetzt werden.



90-1097

Eine Sehenswürdigkeit der Stadt: Der Dom

Überragt wird die Statue ohnehin von der noch im Bau befindlichen orthodoxen Christus-Kirche. Mit ihr wollen die Verantwortlichen in der Stadt eine Tradition beschwören, die es hier allerdings nicht gegeben hat. In Königsberg haben nie Russen gelebt, sieht man von den Jahren nach dem Krieg ab. Doch die waren alles andere als christlich-orthodox.

Aber man will ein Zeichen setzen im Jubiläumsjahr: Kaliningrad ist und bleibt russisch. Auf deutsche Touristen will die Stadt natürlich nicht verzichten. Man rechnet im Jubiläumsjahr mit einem verstärkten Aufkommen von „Nostalgie-reisenden“, die Verkehrsverbindungen in der Luft und auf der Schiene werden verbessert. Sogar ein Stadtplan mit den historischen Straßennamen extra für die Deutschen wurde erstellt. Allerdings ist den Autoren, darunter auch Historiker, ein peinliches Missgeschick unterlaufen. Der Kalinin-Prospekt heißt auf dem Plan „Horst-Wessel-Straße“. Die Nationalsozialisten hatten die Straße nach ihrer Machtergreifung nach dem 1930 ermordeten SA-Truppenführer Horst Wessel getauft. Auch andere Plätze und Straßen Königsbergs waren in der Nazizeit umbenannt worden, erhielten aber auf dem neuen Stadtplan ihre alten deutschen Bezeichnungen wieder.

Jetzt herrscht Hochdruck im Kaliningrader „Druckzentrum“. Die Mitarbeiter müssen Hand anlegen, um den Fehler zu korrigieren. In Handarbeit überkleben sie die Nazi-Bezeichnung der Straße auf den 12 000 gedruckten Exemplaren, die auf dem Plan dann wieder so heißt wie damals, als Kaliningrad noch Königsberg war: Österreichstraße.

Manfred Quiring

Artikel aus der „Berliner Morgenpost“ vom 14.03.2005

Der Kaliningrader Heimatforscher von Königsberg

Wenn Awenir Owsjanow, Heimatforscher und Ingenieur-Oberst a.D. der Sowjetarmee, im Deutsch-Russischen Haus in Kaliningrad einen seiner Vorträge über die Geschichte Königsbergs oder neue Ausgrabungsfunde hält, kann er sich über Mangel an Interesse nicht beklagen. Eine Veranstaltung mit ihm ist immer gut besucht, und nach dem Vortrag folgen unzählige Fragen, die der Redner gerne beantwortet.

Diesmal geht es um die Königsberger Forts und um das Archiv der 4. Armee der Wehrmacht, das sein Suchtrupp im Juni 2004 in einem Waldstück bei Mamonowo (Heiligenbeil) gefunden hat. Awenir Owsjanow berichtet auch über seine Beratertätigkeit fürs Fernsehen. Gerade hat er einem Team aus Moskau geholfen, das auf der Kurischen Nehrung für die „Operation Bagration“ drehte, und ein ZDF-Team, das Kampfszenen bei Mamonowo nachstellen wollte, bat um eine alte Wehrmachtuniform, die der Oberst beschaffen konnte.

Dann fragt noch jemand nach dem 750. Geburtstag der Stadt am Pregel im Juli, den Moskau zuerst nicht feiern wollte, nun aber doch feiern will. Awenir

Owsjanow hält dieses Hin und Her für würdelos. Das Kaliningrader Gebiet müsse doch selbst darüber entscheiden, ob es feiert, was es feiert und wie es feiert, sagt er, unabhängig davon, ob Moskau Geld gibt oder nicht. Das Publikum stimmt ihm zu.

Dass er sich einmal so engagiert mit der Geschichte Königsbergs beschäftigen würde, hätte sich Awenir Owsjanow, der 1936 im zentralrussischen Kostroma geboren wurde, nicht träumen lassen, als er 1969 als Dozent für Festungsbau und Militärarchitektur an eine Kaliningrader Militärhochschule versetzt wurde.

Im gleichen Jahr hat er an der Sprengung der Schlossruine teilgenommen. „Natürlich haben wir das alles mit dem Faschismus assoziiert“, sagt er. „An der Richtigkeit dieser Politik hatten wir damals nicht den geringsten Zweifel.“

Zwei Jahre später wurde der junge Hauptmann, der schon während des Studiums an der Militärakademie in Moskau zum Hobbyhistoriker geworden war, als technischer Berater zu einer archäologischen Geheimexpedition abkommandiert, die in den Königsberger Forts nach dem verschwundenen Bernsteinzimmer suchen sollte und geheimgehaltene Literatur über Königsberg besaß. Am Ende wurde die Expedition nicht fündig, doch Awenir Owsjanow hatte seine Berufung gefunden. Als die Expedition 1983 aufgelöst wurde und er einen Teil ihrer Unterlagen erhielt, hatte ihn der Königsberg-Bazillus befallen. „Die Ärzte können diese Krankheit einfach nicht heilen“, lächelt der Oberst. Aber die Sucharbeiten hörten wieder auf, die Geschichte Ostpreußens blieb noch bis in die Perestroika-Jahre tabu.

Erst als der Kaliningrader Kulturfonds 1989 eine Suchgruppe einrichtete, deren Leitung Awenir Owsjanow, inzwischen pensioniert, übernahm, ging es weiter. „Ich wusste, wo sich die Archive befinden, welche Versionen kursieren, welche Geräte man braucht und wie man suchen muss.“ Kein Wunder daher, dass der tatkräftige Mann 1994 mit der Leitung einer Abteilung der Kaliningrader Gebietsverwaltung betraut wurde, die nach im Zweiten Weltkrieg verschwundenen Kulturgütern sucht. Bei der Arbeit ist ihm das einst so Fremde, die Architektur, die Kunst und die Geschichte Ostpreußens, ans Herz gewachsen.

Sein besonderes Interesse gilt naturgemäß den Festungsanlagen des alten Königsberg, den Forts, den Türmen und den Toren, die er vor weiterem Zerfall und vor Raub zu schützen sucht. Er forscht aber auch nach dem Verbleib Königsberger Kulturgüter, die nach Kriegsende in großem Umfang von der Roten Armee oder von Sonderbeauftragten diverser Kultureinrichtungen in die frühere UdSSR geschafft wurden, weil er meint, dass sie nach Kaliningrad gehören! Seine Funk- und Fernsehauftritte haben ihn, ungeachtet der Proteste von Kriegsveteranen und Kommunisten, für die Königsberg nicht mehr existiert, weit über Kaliningrad hinaus bekannt gemacht. Auch in Deutschland hat er viele Freunde.



90-1194 Awenir Owsjanow möchte das alte Königsberger Außenfort Nr. 5 in ein Festungsmuseum umbauen. Foto: Plath

Das Büro des prominenten „Schatzsuchers“ befindet sich im ehemaligen Königsberger Eichamt in der früheren Hindenburgstraße, heute Kosmonaut-Leonow-Straße. In dem kleinen Raum stapeln sich Karten, Unterlagen und Bücher. Der Oberst ist auch selbst ein erfolgreicher Autor. Seine Bücher „In den Ruinen des alten Schlosses“ und „In den Kasematten des Forts“ waren Bestseller, weitere Manuskripte liegen im Verlag „Jantarnyj Skas“. Darunter ist auch eine Einführung zu Alfred Rohdes berühmtem Buch „Bernstein, ein deutscher Werkstoff. Seine künstlerische Bearbeitung vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert“, das 1937 in Berlin herauskam und nun in russischer Übersetzung in Kaliningrad erscheinen soll. Rohde, der letzte Direktor der Städtischen Kunstsammlungen in Königsberg, war auch der letzte Hüter des verschwundenen Bernsteinzimmers.

Neuerdings vermutet Awenir Owsjanow, dass sich zumindest Teile davon irgendwo in Russland befinden. Der Bernsteinwerkstatt in Puschkin (Zarskoje Selo), die das „achte Weltwunder“ nachgebaut hat, konnte er mit Originalfotos helfen, die seine Mitarbeiter in Kaliningrad gefunden hatten.

Unter seinen „Schätzen“ befindet sich auch ein Stempel aus dem ersten Nachkriegsjahr, als die Stadt noch Königsberg hieß und die Region „Königsberger Gebiet“. Eigentlich fühlt sich Awenir Owsjanow auf Schritt und Tritt daran erinnert. „Hier sehen wir Königsberger Straßen, Jahrhunderte alte Königsberger Eichen, Königsberger Brücken, Königsberger Häuser“, sagt er. „Sie ist nicht ver-

schwunden, die Stadt. Und wir können sagen, was wir wollen: Königsberg bleibt doch Königsberg.“

Diese Ansicht teilen viele Kulturschaffende in der Stadt. Doch für den Schutz und den Erhalt der deutschen Architektur- und Kulturdenkmäler, die Awenir Owsjanow als „Kriegsopfer“ bezeichnet, fehlt das Geld. Früher habe man mutwillig zerstört und verfallen lassen, weil man alles Deutsche hasste, sagt er, heute seien Gleichgültigkeit, Desinteresse und Unfähigkeit der Grund.

Dennoch hofft Awenir Owsjanow auf eine europäische Zukunft Kaliningrads. „Das ist mein Traum. Die Stadt muss sauber, gepflegt und schön aussehen, und natürlich muss sie Königsberg heißen.“

Marianna Butenschön

Großer Erfolg der Elmshorner Dittchenbühne

In der Elmshorner Dittchenbühne, dem einzigen ostpreußischen Amateurtheater im Lande, erlebten die vielen Besucher von weit und breit, - das Haus war schon lange vorher ausverkauft -, einen außerordentlichen Theaterabend bei der Uraufführung und Premiere von „Luise“, einem Schauspiel von Roland Müller, der auch gleichzeitig Regie führte.

Der Chef dieses erfolgreichen Unternehmens Raimar Neufeldt konnte bei dieser Gelegenheit u.a. auch den Kreispräsidenten Burkhard Tiemann begrüßen.

Die Dittchenbühne wartete wieder einmal mit einem hervorragend besetzten Ensemble auf. Bewundernswert ist es, mit welchem Ideenreichtum diese kleine Bühne allen Anforderungen gerecht wird. Dass der Autor auch gleichzeitig als Regisseur fungierte, war ein besonderer Glücksfall. So konnte er doch bei seinem Stück alle Höhepunkte so herausarbeiten, wie er sie gedacht hatte. Die Bewunderer der Königin Luise - und deren gibt es viele - kamen voll auf ihre Kosten.

Mit der bezaubernden Femke Marsch wurde diese außergewöhnliche Frau, - man nannte sie damals die schönste Fürstin Europas - optimal in Szene gesetzt. Hier waren Anmut, Schönheit und Klugheit gepaart mit jugendfrischer Natürlichkeit zu einem Wunderwerk der Natur.

Auch die Figur des Napoleon war mit Ralf Skala vortrefflich besetzt, so dass das Zusammentreffen zweier wenn auch sehr unterschiedlicher, so doch irgendwie gleichwertiger Persönlichkeiten eine faszinierende Polarität ergab. In dem Dialog der beiden in Tilsit erwies sich Luise als eine recht kluge, erfreulich standfeste Verhandlungspartnerin und engagierte Preußin.

Begonnen hatte das Stück damit, dass Dämonen Luise von ihrem Totenbett wieder aufleben und die Begegnung mit dem Kaiser Napoleon noch einmal geschehen ließen.

Die Zuschauer waren hingerissen, es gab viele Vorhänge und der starke Beifall wollte nicht enden. Wegen der großen Nachfrage wird dieses Stück noch lange in der Dittchenbühne gespielt werden.

Ilse Rudat

Luise und Napoleon, beide eine Augenweide, als sie sich ein messerscharfes Rededuell lieferten.

Foto: I. Rudat.



90-1201

Flüchtlingsbetreuung in Gotenhafen

Erlebnisbericht von Adalbert Güldenstern

Seit Februar 1944 gehörte ich mit weiteren sieben Kameraden, aus dem Tapiauer Bereich zu einer Feuerschutz-Abteilung der Kriegsmarine, bei der „Stabskompanie, Kommandant im Abschnitt Memel“, die neben der 21. MEA (Marine-Ersatz-Abteilung), der Sanitätsabteilung und des Marine-Musikzugs, in der „Von Diest-Kaserne“, dem einstigen Litauischen Gymnasium, untergebracht war. Die acht Kameraden waren ehemalige Mittelschüler der Jahrgänge 1927 und 1928 aus Tapiau.



047-0037

Die Tapiauer vor dem Löschfahrzeug LF 8. Von links: Heinz Rätz, Heinz Truppat, Adalbert Güldenstern, Gerhard Rätmann, Reinhold Todtenhaupt, Stabsoberfeldwebel Nielsen, Siegfried Petruck, Gert Dudda und Reinhard Hübner.

Im August war die Rote Armee im Raum Heydekrug bis zum Kurischen Haff vorgestoßen und war auf dem Vormarsch in Richtung Memel. Eines Abends, gegen 22.00 Uhr, wurde unsere Einheit mit dem Befehl zur Memeler Bevölkerung geschickt, die Stadt nur mit dem allernötigsten Gepäck sofort in Richtung Hafen zu verlassen, um dort schnellstens eingeschifft zu werden. Das Walfangschiff „Walter Rau“ und andere Schiffseinheiten warteten bereits. Seit einiger Zeit diente das Spezialschiff, das zu Friedenszeiten zur Rohstoffgewinnung für die Lebensmittelindustrie die Ozeane bereiste, als Wohnschiff für die Hafenebelkolonne, die aus italienischen Armeeangehörigen rekrutiert war. Der

Liegeplatz war auf der Nehrungsseite vor Sandkrug. Für Tage, bis die Sowjets wieder zurückgeschlagen wurden, war Memel eine tote Stadt. Fast unheimlich wurde es uns, als wir während einer Freiwache die Altstadt aufsuchten. Hier, in einem offen stehenden Schuhgeschäft wurden wir Zeugen der originellsten Flucht. Mitten im Geschäft lag ein riesiger Haufen Schuhe, aber es waren alles nur linke. Ende August herrschte hier wieder das gewohnte Leben.

Als ich im Herbst zum Hackfruchternteurlaub nach Hause kam, war mein Heimatort Irglacken voll mit Flüchtlingen aus dem Raum Schloßberg und Umgebung belegt.

Am Ende meines Urlaubs kam ich nur noch bis Tilsit. Auf dem Weg zur Frontleitstelle, nachts bei völliger Dunkelheit, schaute ich bei einem mehrstöckigen Haus in ein Fenster, wobei ich gleich die Sterne am Himmel sehen konnte. Welch gespenstischen Anblick boten die völlig ausgebrannten Häuser. Erst dann erinnerte ich mich an das Schauspiel der vielen Christbäume und sprühenden Funken, die ich vom Kasernenflachdach, auf dem die 2-Zentimeter Vierlingsmaschinengewehre postiert waren, über Tilsit sehen und bei ganz großen Bombenkalibern auch das Donnern hören konnte. Die „Christbäume“ waren Leuchtfallschirme, die Zielflugzeuge für die navigatorisch nicht so gut ausgerüsteten Bomber aussetzten, um ihnen einen sicheren Abwurfpunkt zu bieten. Auf der Frontleitstelle wurden alle, ab einem bestimmten Alter von Kettenhunden (Militärpolizisten) des berühmten Generals Schörner für einen Ersatzhaufen einkassiert. Ich bekam einen Marschbefehl nach Danzig-Neufahrwasser und von dort nach Gotenhafen, wo meine Einheit in absehbarer Zeit erwartet wurde. Einige Urlauber waren bereits, wie ich, bei der dortigen Marine-Feuerschutzabteilung eingetroffen, beherbergt in einem Barackenlager in Gotenhafen–Oxhöft. Hier lag auch im Hafenbecken 4 das KdF-Schiff „Wilhelm Gustloff“, auf dem die Ausbildungsabteilung der Torpedoversuchsanstalt Gotenhafen untergebracht war.

Ende Oktober legte der Zerstörer Z 25 mit meinen aus dem Brückenkopf Memel kommenden Kameraden in Gotenhafen an. Außer einem Leichtverwundeten gab es keine Verluste. Im November wurde die ganze Einheit, etwas näher zum Zentrum gelegen, in einen festen Kasernenbau nach Gotenhafen–Grabau verlegt.

Inzwischen waren mein Vater und mehrere ältere Bauern und Handwerker aus meinem Heimatort Irglacken zum Volkssturm-Bataillon Wehlau nach Klein Nuhr einberufen worden. In dieser Zeit wurde Irglacken an das Stromnetz des Überlandwerks Ostpreußen angeschlossen und voll elektrifiziert.

Durch einen Sonderkurzurlaub, vom 7. bis 11. Dezember 1944, hatte ich die Möglichkeit, meine Eltern und Geschwister noch einmal zu sehen. Meinen

Vater besuchte ich mit dem Fahrrad in Klein Nuhr, wo in dem großen Barackenlager gerade das Mittagessen ausgegeben wurde. Für ein Austauschgespräch hatten wir nur wenig Zeit.

Nachdem ich bei der Rückfahrt durch Tapiau auf der Neustraße von zwei Militärpolizisten kontrolliert wurde, war ich schnell wieder in Irglacken. Hier traf ich auf noch einen Urlauber, der von der Ostfront kam. Horst Scheffler, bis zu seiner Einberufung Mitarbeiter der Firma Destillerie und Gaststätte Wiersbitzki, konnte seine vor einigen Wochen verstorbene Mutter Lydia nur noch auf dem Friedhof besuchen.

Da man abends bereits den Geschützdonner der sich nähernden Ostfront hören konnte, war überall eine gedämpfte Stimmung; aber an Flucht wollte noch keiner so recht glauben und wenn schon, dann etwa so wie 1914.

Am 11. Dezember waren ab Bahnhof Tapiau zwei Urlauber auf dem Weg nach Gotenhafen zur gleichen Einheit. Mit einer Stunde Verspätung meldeten wir uns gegen 22.00 Uhr bei unserem Kompaniechef Oberleutnant Perlberg zurück. Er war ganz stolz, dass wir uns von der Zugkontrolle nicht hatten erwischen lassen.

Je weiter sich das Jahr neigte, desto öfter gab es nächtlichen Fliegeralarm und dementsprechend auch mehr Löscheinsätze. Ansonsten sah man in der mecklenburgischen Stammkompanie der Zukunft recht gelassen entgegen, spielte nach Dienstschluss Tischtennis oder Skat.

Dann kam Weihnachten 1944. Heiligabend nach Dienstschluss um 17.00 Uhr nahmen Kompaniechef und Spieß mit Dankesworten an den Führer die Bescherung vor. Alle bekamen ihre vorher abgegebenen Suppenschüsseln reich gefüllt mit leckerer Marketenderware zurück.

Als die ca. 100 Mann aus Memel ihre Schüsseln gereicht bekamen richtete der Kompaniechef folgende Worte an uns: „Da wir für Sie aus Memel nicht rechtzeitig den Antrag auf Weihnachtsmarketenderware stellen konnten, mussten wir nehmen, was man uns für Sie bereitgestellt hat“. Die Schüsseln enthielten zwei Hände voll muffiger Plätzchen der billigsten Art, teilweise angeschimmelt. Die meisten meiner Kameraden hatten, genau wie ich, das Weinachtspäckchen nicht rechtzeitig erhalten. Uns standen vor Wut die Tränen in den Augen. – Oh, du fröhliche

Damals ahnten wir alle noch nicht, welche Not und Entbehrungen vier Wochen später schicksalhaft über Jahre auf unsere Familien zukommen werden.

Im Januar war es in Gotenhafen verhältnismäßig ruhig. Die Marine brachte neben Verwundeten aus dem Baltikum auch Gruppen von Flüchtlingen aus dem Brückenkopf Memel zu uns in die Danziger Bucht. Die Verpflegung der

Landeinheiten bei der Marine wurde sehr schlecht, nachdem Gotenhafen zur Festung erklärt wurde. Zu den Mahlzeiten gab es halb verfaulte Pellkartoffeln, wahrscheinlich noch aus der Ernte von 1943, obwohl riesige Mieten mit frischen Kartoffeln im Kasernenbereich lagerten. Beim Schälen der alten Kartoffeln blieb nicht viel übrig. In weiser Voraussicht des zu erwartenden Flüchtlingsstroms hat das Festungsverpflegungsamt wohl doch richtig gehandelt.

Mitte Januar 1945 erhielt ich dann die letzten zwei Briefe. Mein Vater, Edmund Güldenstern, schrieb am 12. Januar 1945:

Lieber Adalbert!

Teile Dir mit, dass ich nicht mehr in Klein Nuhr bin. Sind diese Woche Dienstag zur Ostfront gezogen. Bin vorige Woche noch auf ein paar Stunden zu Hause gewesen, gerade zu Albrechts (Enkel) Geburtstag, waren dort gemütlich zusammen. Familie Knuckscht (Schuhmacher und Posthalter) war auch dort. Nun wird es mir ja auch so gehen wie Dir, dass ich so schnell nicht nach Hause kommen werde.

Meine Adresse: Feldpost – Volkssturmann E. Güldenstern, Deutscher Volkssturm Gau 25, Nordabschnitt III. Murach, Batl. Wehlau 1. Komp.

Nun mein lieber Sohn, sei herzlichst begrüßt von Deinem Papa.

Meine Mutter, Emma Güldenstern, schrieb am 14. Januar 1945:

Mein lieber Sohn!

Erhielt vor einigen Tagen Deinen lieben Brief und habe daraus ersehen, dass Du mein Paket erst am 5.1. erhalten hast. Bereits zehn Tage war es unterwegs, lange genug für den, der darauf warten muss. Ich dachte mir, es würde doch noch zu Neujahr ankommen, dann wäre die Freude doch noch größer gewesen. Am liebsten hätte ich Dir zu Weihnachten die Freude bereitet, aber es ließ sich beim besten Willen nicht machen. Gerade in der Feiertagswoche kam der Elektriker Dudeck noch angekrochen und hinderte mich an meiner Arbeit. Vergangene Woche war er auch hier, ist aber immer noch nicht fertig, aber in der nächsten Woche soll es soweit sein. Ein Elektromotor, 10 PS, ist uns zugesagt worden und eine Häckselmaschine wurde auch bestellt. Jetzt fehlt nur, dass der Papa nach Hause kommen möchte! Das wird aber wohl noch lange dauern.

Nun sei herzlich begrüßt und geküsst von Mutti und Schwesterchen Karola. Schreibe recht bald wieder und viel Neues, hast ja mehr Zeit als ich.

Diese beiden Briefe erhielt ich zwei oder drei Tage vor Beginn der Flucht im Kreis Wehlau. Nach dem 20. Januar setzte ein fast unvorstellbarer Flüchtlingsstrom ein. Die meisten Flüchtlinge kamen zunächst mit Personen- und Güterzügen. Die jeweilige Freiwache unserer Einheit wurde täglich zur Flücht-

lingsbetreuung eingesetzt. Militärfahrzeuge reichten gar nicht aus, die vielen Menschen mit ihrem bisschen Hab und Gut zu den Quartieren, wie Kasernen, Hotels, Turnhallen und Schulen zu transportieren. Der Januar hatte auch in Gotenhafen tiefen Schnee und eisige Kälte gebracht.

Auf dem Güterbahnhof standen lange Züge. Als die Schiebetüren geöffnet wurden, traute ich meinen Augen nicht. Der Waggon hatte rundherum eine zehn Zentimeter dicke Atemschneebeschichtung. Mehr oder weniger eingemummte Gestalten, vom Säugling bis zum Greis, saßen halb erfroren im Stroh. Bärte und Haare waren bei ihnen auch vom Atem bereift. Es dauerte mitunter lange, bis ältere Menschen wieder in Bewegung kamen.

Für manchen hatte der Transport zu lange gedauert, er war für immer eingeschlafen. Die Toten wurden, weil es keine andere Möglichkeit gab, von ihren Angehörigen am Bahndamm, teils auch zwischen den Gleisen in den tiefen Schnee gelegt. Hier begann sichtlich für jeden Einzelnen der Kampf ums Überleben.

Gegen Ende Januar 1945 gab es für uns Ostpreußen eine Überraschung. Unser Tapiauer Kamerad Reinhold Todtenhaupt, Sohn des Bauern Todtenhaupt aus Gauleden, hatte einen Kurzurlaub erhalten. Am letzten Urlaubstag begann die Flucht. Mit Pferdegespann und Wagen traf er samt seiner Familie in Gotenhafen ein und meldete sich bei seiner Einheit zurück.

Wir Flüchtlingsbetreuer schleppten Koffer und zusammengeschnürte Bunde, zogen schwer beladene Rodelschlitten oder Kinderwagen, stützten Alte und Kranke auf dem Marsch zum Quartier, das oft bei Kälte und beschwerlichem Fußweg ein bis zwei Kilometer entfernt gelegen war. Aber dort angelangt stand eine warme Unterkunft bereit, und das Rote Kreuz stand Hilfesuchenden zur Seite. Mit einigen Quartiersuchenden in einer Kaserne angekommen wurde ich von Kameraden angesprochen, dass dort eine Frau aus meinem Heimatort wäre. Ich suchte sie sofort auf. Mir stand unsere Nachbarin Frau Jahnke mit ihren vier Kindern gegenüber. Ihr Mann Ewald war meines Vaters Kamerad beim Volkssturm-Bataillon Wehlau in Klein Nuhr.



047-0036

Fünf Freunde auf der Kurischen Nehrung. Links: Adalbert Güldenstern

Am 30. Januar hatten wir bei der Flüchtlingsbetreuung Frühdienst. Nachmittags begann unser Wachdienst. Es stand ein heroisches Hörspiel aus der Zeit Friedrichs des Großen auf dem Dienstplan, in dem die unselige Schlacht bei Leuthen mit dem Endkampf des Führers 1945 in Beziehung gebracht werden sollte mit anschließender Ansprache zum Tag der Machtübernahme im Jahre 1933. Diese Sendung wurde über alle deutschen Sender ausgestrahlt. Jeder von uns hatte die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, sich dieses Durchhaltehörspiel über Gemeinschaftslautsprecher anzuhören.

Am nächsten Morgen nahmen wir wieder unseren Dienst bei den Flüchtlingen auf. Marineangehörige, die aus dem Hafen kamen, berichteten uns mit absoluter Sicherheit, dass die Wilhelm Gustloff mit mehreren tausend Menschen an Bord am Abend des 30. Januar um 22.00 Uhr vor der Halbinsel Hela gesunken sei. Das Unfassbare war tagelang Gesprächsstoff, wir hatten sie doch noch vor kurzer Zeit im Hafenbecken 4 in Oxhöft besichtigt, wo sie als Wohnschiff für Lehrgänge der Torpedo-Versuchsanstalt Gotenhafen benutzt wurde. Wir jungen Menschen hatten gar keine richtige Vorstellung von dem Ausmaß der Katastrophe. Für die Marine begann hier die größte Herausforderung, die unzähligen Flüchtlinge ins Reich zu transportieren. Im Februar hatten sich sowjetische Truppen im Raum Danzig und teils bis zum Frischen Haff vorgekämpft. Dadurch war der Schienenweg in Richtung Marienburg, Danzig und Gotenhafen unterbrochen. Jetzt brachten wir die Flüchtlinge von ihren Quartieren zu den eingelaufenen Schiffen, die sie aufnehmen sollten.

Obwohl für alle Schiffe Transportscheine ausgegeben wurden, herrschte beim Einschiffen ein mörderischer Andrang. Jeder wollte mit, nur weg von Gotenhafen, wo jeden Tag die sowjetischen Truppen einfallen konnten. Erlebt hatte ich, wie sich Leute am falschen Schiff angestellt hatten und auch noch in der Eile zum verkehrten Hafenbecken geeilt waren. Die Verzweiflung stand in ihren Augen, da ihr richtiges Schiff, zeitlich, schon ausgelaufen sein musste. Manch einer hatte, wie sich im Nachhinein herausstellte, durch einen Irrtum überlebt.

Um Mitte Februar waren die feindlichen Truppen bis an die Pommersche Küste vorgedrungen, so war der Landweg für Pferd und Wagen auf der Küstenstraße auch unterbrochen. Das hatte schwerwiegende Folgen. Ein Teil der flüchtenden Menschen wurde überwalzt und andere in die bereits besetzten Gebiete zurückgeschickt. Wer diese Gefahr früh genug erkannt hatte, kehrte um und eilte ostwärts nach Gotenhafen, um dort vielleicht noch Schiffsplätze zu bekommen. Den Kampf um Schiffsplätze sollte ich ein paar Tage später selber hautnah erleben.

Unser Einsatz zur Flüchtlingsbetreuung wurde intensiver und wir spürten die angespannte Lage bereits im Blut. Die Verpflegungsstelle des Roten Kreuzes am Bahnhof Gotenhafen war so stark überlastet, dass einige Kameraden unserer

Einheit auch dort zum Stullenmachen eingesetzt wurden. So vergingen meine letzten Tage. Wir waren nur auf Helfen und Schlafen eingestellt. Am 21. Februar, morgens bei der Musterung fand meine Gotenhafen-Mission kurz und schmerzlos ein Ende: Gùldenstern vortreten! Am 22. Februar werden Sie zur Ostfront in Marsch gesetzt. Schiffspassageerlaubnis und Marschbefehl sind auf der Schreibstube in Empfang zu nehmen!

Nach Dienstschluss wurde gepackt. Die Marine war bekleidungsmäßig sehr gut ausgestattet. Mein feldmarschmäßiges Gepäck bestand aus einem gut gestauten Seesack, einem mittelgroßen vollgepackten Sperrholzkoffer und einer Aktentasche. Dazu kamen Stahlhelm, Gasmaske, Brotbeutel mit Kochgeschirr, Feldflasche und Marschverpflegung für drei Tage. So bewegte ich mich wie ein Packesel zum Hafen und fand auch recht schnell das mir zugewiesene, verhältnismäßig kleine Handelsschiff. Jetzt, mitten in der drängenden Menge war ich auch nur einer, der an Bord genommen werden wollte.

Das Schiff hatte an Deck einen Ladebaum zum Be- und Entladen von Frachtgut. Hiermit wurde Proviant und Gepäck, über die Menschenmenge hinweg, an Bord genommen. So wollte man auch einen Kinderwagen mit Baby transportieren. Der Teufel wollte es, dass die Befestigungsleine abrutschte, der Säugling ins Wasser kippte und sofort unterging.

Ich musste sehr viel Geduld aufbieten, bis ich kurz vor dem Dunkelwerden an Deck gelangte. Auf einer Werkzeugkiste saß ein Besatzungsmitglied und spleißte ganz seelenruhig ein Auge an das Ende einer 25 Millimeter starken Stahltrasse.

Am späten Abend legte unser Schiff ab und fuhr bis zur Hafenausfahrt. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste niemand auf dem Schiff welchen Hafen wir anlaufen würden. Der Gegner war über unsere Schiffsbewegungen besser informiert als unsere Marineleitung, so die Aussage eines älteren Marineangehörigen. Unser Schiff nahm erst gegen Mitternacht Fahrt auf, als wir von zwei Einheiten der Kriegsmarine ins Geleit aufgenommen wurden. Durch eine Minensperre verließen wir Gotenhafen und die Danziger Bucht in nordwestlicher Richtung an Hela vorbei. Am Fuße der Halbinsel wurde starkes Geschützfeuer sichtbar. Der Kapitän hielt den Kurs seewärts bis wir außer Geschützreichweite waren. Danach fuhr unser Schiff in westliche Richtung bis keine Gefechtsaktivitäten mehr zu erkennen waren, nahm Kurs auf Südwest und verließ nach einiger Zeit das Geleit in Richtung Küstennähe, um in geringerer Wassertiefe mehr Sicherheit vor feindlichen Angriffen zu haben.

Da es auf offener See des Nachts an Deck doch recht frisch geworden war, verkroch ich mich in die schon vorher ausgekundschaftete Ladeluke und legte mich auf den angenehm warmen Antriebswellentunnel. Wach wurde ich erst

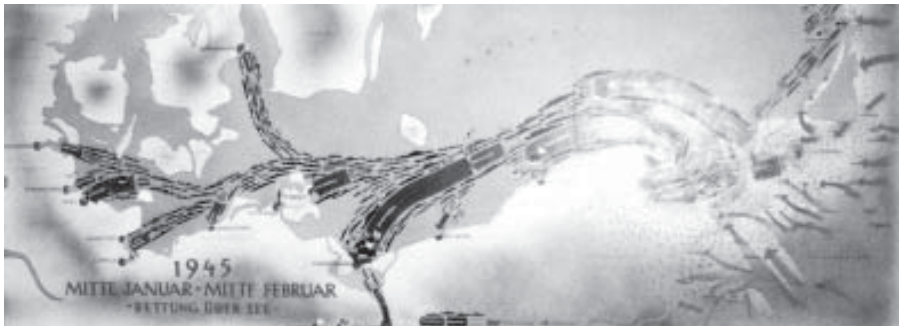
als die Ankerketten rasselten. Vor Neugier begab ich mich an Deck und sah, dass wir zwar noch recht weit vor einer Stadt, aber doch schon recht nahe an der Küste auf Reede lagen. Von einem Besatzungsmitglied erfuhr ich, dass wir in der Nähe von Swinemünde waren und auf ein Vorpostenboot warteten, das unser Schiff durch das Minengebiet in den Hafen lotsen sollte. Das bei starkem Wind an den Ankerketten rollende Schiff hatte sich bei den meisten Flüchtlingen in der Magenegend, teils auch mit zusätzlichen Kopfschmerzen, recht unliebsam bemerkbar gemacht. Der Fachmann spricht von seekrank sein.

Nach dem Anlegen im Hafen von Swinemünde waren alle sichtlich froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Eine Welle der Dankbarkeit erfasste uns, denn wir waren heil und ohne Zwischenfall im Reich angekommen.

Mein erster Weg führte zur Frontleitstelle. Ausgerüstet mit Marschverpflegung und Fahrausweis, saß ich bereits eine Stunde später im Zug nach Berlin zur nächsten Leitstelle. Sehr nachdenklich wurde ich, als mir während der Fahrt ein paar an Telefonmasten aufgehängte deutsche Soldaten zu Gesicht kamen mit einem beschrifteten Schild vor der Brust: „Ich bin ein Deserteur“ oder einem ähnlichen Wortlaut. An dieser Bahnstrecke, vierzig Kilometer vor Berlin, erreichte ich den Bahnhof Biesenthal. Hier unterbrach ich die Bahnfahrt.

Wenn Sie gerne wissen möchten, wie es weiter ging, dann lesen Sie im nächsten Heimatbrief:

Ich hab noch einen Koffer in Berlin.



90-1202

Diese Grafik zeigt die von der Marine organisierten und durchgeführten Rettungsmaßnahmen von Flüchtlingen aus Ostpreußen und von verwundeten Soldaten über die Ostsee im Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Februar. Dieser Flüchtlingsstrom sollte im Laufe der folgenden Wochen noch erheblich zunehmen.



Die Litfaßsäule



Aufruf an die Leser des Wehlauer Heimatbriefes

Wer kennt das ehemalige Waisenhaus auf Schloss Ripkeim bei Wehlau (an der langen Brücke) und hat dort selbst nach Kriegsende leben müssen? Dorthin brachte man die Kinder, deren Mütter damals unter den schweren Flucht- und Nachkriegsbedingungen umgekommen sind.

In dem Heim sind in der ersten Zeit fast täglich physisch und psychisch leidende ostpreußische Kinder verstorben. Wer kann sich an den Platz der Grabstellen für die Kinder erinnern? Die Kinderleichen lud man gewöhnlich auf einen Pferdewagen und brachte sie zum Begräbnisplatz ganz in der Nähe des Schlosses.

Mein älterer Bruder war Zeuge eines Begräbnisses, bei dem auch unser Jüngster zusammen mit anderen verstorbenen Kindern in ein Gemeinschaftsgrab gelegt wurde, kann aber den Begräbnisplatz nicht genau beschreiben. Es soll ein parkähnliches Gelände gewesen sein. Ich möchte den Begräbnisplatz meines Bruders und der vielen anderen verstorbenen Kinder einmal aufsuchen. Gerne würde ich auch mit Leidensgenossen aus dem Waisenhaus zur Aufarbeitung der damaligen Zeit reden.

Helmut Fellbrich
Bästleinstraße 10 / 126
04347 Leipzig
Telefon (0341) 25 11 008
E-Mail: helmut.fellbrich@kabelleipzig.de



Wehlauer Heimatkreisdatei



***Gib, dass ich diesen ganzen Tag
mich deiner Güte freuen mag:
Wend Unglück ab in deiner Huld,
und wenn es kommt, gib mir Geduld.
Der Erde köstlichster Gewinn
ist frohes Herz und reiner Sinn;
und diesen, Vater, schenke mir,
so will ich ruhig hin zu dir.***

J.G. Seume



Wir gratulieren Ihnen herzlich!



Juli

Linda Howard

- 01.07. Klauschies**, Charlotte, geb. ? (82 J.), aus Schönrade;
jetzt: Alte Dorfstraße 12, 32694 Dörentrup
- 01.07. Biskupek**, Ingeborg, geb. Till (80 J.), aus Tapiau;
jetzt: Zeisigweg 9, 12209 Berlin
- 03.07. Heemeyer**, Fritz (91 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Steinbachstraße 14, 33739 Bielefeld
- 03.07. Birkhahn**, Erwin (87 J.), aus Wehlau, Markt 30;
jetzt: Blumenauer Weg 56, 27578 Bremerhaven
- 03.07. Eckardt**, Martha, geb. Wenskat (87 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Tannenredder 71, 23627 Groß Grönau
- 03.07. Hahn**, Helmut (85 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 2;
jetzt: Am Grünen Weg 14, 50169 Kerpen
- 03.07. Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth (83 J.), aus Wehlau;
jetzt: Am Saalbrink 8, 31535 Neustadt
- 03.07. Babace**, Marianne, geb. Weise (82 J.), aus Zohpen;
jetzt: Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 03.07. Henning**, Hans-Joachim (80 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Robert-Koch-Straße 7, 63486 Bruchköbel
- 04.07. Olearius**, Hanna, geb. Quednau (83 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;
jetzt: Krietkamp 46, 22391 Hamburg
- 04.07. Hoffmann**, Gerda, geb. Retat (81 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;
jetzt: Rheinstraße 30, 56581 Ehlscheid
- 04.07. Klatt**, Horst (75 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Lukasstraße 2, 42553 Velbert
- 04.07. Schwarz**, Sieglinde, geb. Frisch (70 J.), Wehlau, Ripkeimer Str.10;
jetzt: Abteiweg 6, 41468 Neuss
- 05.07. Böhnke**, Rudolf (87 J.), aus Wehlau;
jetzt: Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 05.07. Seidel**, Elli, geb. Krause (82 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Fontaneweg 5, 30926 Seelze

- 05.07. **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg (82 J.), aus Tapiau, Marktplatz 17;
jetzt: Böglins 1 1/2, 87724 Ottobeuren
- 05.07. **Hoff**, Helmut (81 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Bildackerstraße 7, 73660 Urbach
- 06.07. **Diester**, Heinz (89 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Mühlenstraße 8, 27809 Lemwerder
- 06.07. **Boßhammer**, Friedel, geb. Hellwig (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Vondelstraße 24, 50677 Köln
- 06.07. **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilat (83 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Weißenstadter Ring 20, 13581 Berlin
- 07.07. **Jacob**, Franz (86 J.), aus Eichen;
jetzt: Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 07.07. **Preick**, Bruno (83 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 18;
jetzt: Neschener Straße 29, 51519 Odenthal
- 07.07. **Hoffmann**, Henriette, geb. Grube (75 J.), Allenburg, Friedländer Str.;
jetzt: Neuffener Straße 21, 72584 Hülben
- 08.07. **Gutzeit**, Luise, geb. Hamann (94 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 33;
jetzt: Metzloser Straße 9, 36399 Freiensteinau
- 08.07. **Lison**, Helene, geb. Schöntaub (93 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Einsteinstraße 3, 17036 Neubrandenburg
- 08.07. **Grass**, Ursula, geb. Rietenbach (84 J.), Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Bradfordstraße 9, 59063 Hamm
- 08.07. **Ting**, Gerda, geb. Klemusch (83 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 08.07. **Funk**, Gertraud, geb. Ehresmann (81 J.), aus Frischenau;
jetzt: Am Blöcken 34, 24111 Kiel
- 08.07. **Meyhöfer**, Gisela, geb. Schröder (70 J.), aus Wehlau, Altwalde;
jetzt: Görlitzer Straße 23, 37085 Göttingen
- 08.07. **Lau**, Gerhard (70 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Jeggener Weg 40, 49084 Osnabrück
- 09.07. **Schemmerling**, Elisabeth, geb. Bohlien (95 J.), aus Klein Engelau,
jetzt: Pfarrer-Reiff-Straße 23, 52441 Linnich / Wels
- 09.07. **Komm**, Erwin (86 J.), aus Schiewenau, Bonslack;
jetzt: Am Herrenkamp 17, 46539 Dinslaken
- 09.07. **Buchholz**, Helene (84 J.), aus Hasenberg, Altenfelde;
jetzt: Breitscheidstraße 1, 63452 Hanau
- 09.07. **Wendt**, Frieda, geb. Wegner (83 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Hillerser Straße 8, 37176 Nörten-Hardenberg
- 09.07. **Böge**, Magdalena, geb. Schöl (80 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Waldring 1, 24641 Sievershütten
- 09.07. **Monzien**, Siegfried (80 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Isestraße 117, 20149 Hamburg

- 09.07. **Bauerdorf**, Karl-Heinz (75 J.), aus Allenburg, Siebenbrüderplatz;
jetzt: An der Berner Au 89, 22159 Hamburg
- 09.07. **Ungermann**, Fritz (70 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Friedrichsthaler Straße 63, 90469 Nürnberg
- 10.07. **Gelberg**, Gisela, geb. Meyhöfer (89 J.), aus Wehlau;
jetzt: Birkenstraße 40, 40233 Düsseldorf
- 10.07. **Behrendt**, Hedwig, geb. Zich (88 J.), Wehlau, Ripkeimer Straße 23;
jetzt: Fichtenstraße 3, 58332 Schwelm
- 10.07. **Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit (84 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Schleherring 14, 37079 Göttingen
- 10.07. **Pitow**, Walter (83 J.), aus Tapiau, Bergstraße 11;
jetzt: Schönrahtstraße 93, 52066 Aachen
- 10.07. **Schmidt**, Gisela, geb. Nötzel (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: St. Jürgenweg 35, 24768 Rendsburg
- 10.07. **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl (81 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;
jetzt: Robert-Koch-Straße 12 A, 23843 Bad Oldesloe
- 10.07. **Ulrich**, Edith, geb. Lettau (81 J.), aus Allenburg, Neue Siedlung 3;
jetzt: Friedrich-Ebert-Ring 67, 14712 Rathenow
- 10.07. **Pettenpaul**, Dora, geb. Hellmig (80 J.), Parnehenen, Kawernicken;
jetzt: Sprengelweg 179, 32457 Porta Westfalica
- 10.07. **Seitz**, Ilse, geb. Wegner (70 J.), aus Allenburg;
jetzt: Pionierweg 5, 33104 Paderborn
- 11.07. **Drawe**, Charlotte, geb. ? (85 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 12;
jetzt: Lindwurmstraße 12, 23570 Lübeck
- 11.07. **Wittke**, Hans (84 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg
- 11.07. **Lux**, Charlotte, geb. Fischer (82 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pfauenweg 14, 32130 Enger
- 11.07. **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel (70 J.), aus Tapiau, Hindenburg Straße 8;
jetzt: Kolberger Straße 2, 33605 Bielefeld
- 12.07. **Strömer**, Erna, geb. Bauer (82 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;
jetzt: Leonhard-Frank-Straße 10, 13156 Berlin
- 12.07. **Kukowski**, Editha, geb. Steinke (82 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Weltersbach 9, 42799 Leichlingen
- 12.07. **Müller**, Edith, geb. Louis (75 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Herbrüggenstraße 117, 45359 Essen
- 12.07. **Schmidt**, Gerda, geb. Gronau (75 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Auf dem Driesch 5, 57520 Friedewald
- 13.07. **Rohde**, Erna, geb. Szomm (82 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 13.07. **May**, Rosemarie, geb. Tilsner (70 J.), aus Sanditten;
jetzt: Brahmsstraße 83, 47239 Duisburg

- 14.07. **Markschat**, Elisabeth, geb. Sahm (93 J.), Wehlau, Schwarzorter Str.
jetzt: Buchenweg 28, 40723 Hilden
- 14.07. **Blanke**, Christel, geb. Naujoks (82 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 23;
jetzt: Senner Hellweg 220, 33689 Bielefeld
- 14.07. **Timm**, Eva, geb. Motzkau (80 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Weinbergstraße 2, 65343 Eltville
- 14.07. **Schribbe**, Magdalena, geb. Nass (75 J.), aus Schorckenicken;
jetzt: Gartenstraße 20, 27729 Hambergen-Ströhe
- 15.07. **Leupold**, Dora, geb. Hübner (81 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Ehrhardtstraße 5, 55131 Mainz
- 15.07. **Zierner**, Edith, geb. Alsdorf (75 J.), aus Biothen, Podewitten;
jetzt: Brunnenfeld 8, 19370 Parchim
- 16.07. **Wittkowski**, Werner (86 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 25;
jetzt: Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 16.07. **Leppin**, Margot, geb. Schmidt (83 J.), aus Plibischken;
jetzt: Kleine Voßstraße 23, 23936 Grevesmühlen
- 16.07. **Gallas**, Ursula, geb. Gronau (83 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Rinkartstraße 8, 12437 Berlin
- 16.07. **Fuchs**, Karl (82 J.), aus Frischenau;
jetzt: Bäckerstraße 23, 38640 Goslar
- 16.07. **Tamsen**, Elsa, geb. Schröder (80 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;
jetzt: Kulenkampffallee 75, 28213 Bremen
- 16.07. **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Kettenstraße 6, 47057 Duisburg
- 16.07. **Iffländer**, Werner (80 J.), aus Allenburg, Markt 3;
jetzt: Karlsbader Straße 24, 85570 Markt Schwaben
- 16.07. **Retat**, Irmgard, geb. Weinreich (75 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Wolterskotten 7, 42579 Heiligenhaus
- 17.07. **Rossol**, Antje, geb. Zick (2005 J.), aus Reipen;
jetzt: Dorfstraße 41, 24790 Schacht-Audorf
- 17.07. **Bauer**, Hildegard, geb. Kischnick (88 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Bajuwarenstraße 40 a, 84543 Winhöring
- 17.07. **Krause**, Ella, geb. Kösling (86 J.), aus Parnehen, Kawernicken;
jetzt: Hagener-Hauptstraße 22, 21684 Stade
- 17.07. **Ruschke**, Ursula, geb. Roß (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 35;
jetzt: Elchbogen 7, 44892 Bochum
- 18.07. **Stief**, Ella, geb. Bartsch (91 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 16;
jetzt: Grelleweg 17, 28277 Bremen
- 18.07. **Bahr**, Günther (84 J.), aus Langendorf, Podollen;
jetzt: Schäferkamp 17, 25596 Wacken
- 18.07. **Palfner**, Gertrud, geb. Wichmann (83 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Dhünnstraße 14, 51373 Leverkusen

- 18.07. **Opfermann**, Dora, geb. Ermel (82 J.), aus Goldbach;
jetzt: Dorfstraße 39, 04838 Audenhain
- 18.07. **Meier**, Gerda, geb. Hensel (80 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Dölitz Dorfstraße 3, 17179 Gnoiën
- 18.07. **Kugland**, Gerhard (80 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Sylter Bogen 30, 24107 Kiel
- 18.07. **Bufe**, Maximilian Kraft, Dr. (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Otto-Raggenbass-Straße 5 a, 78462 Konstanz
- 19.07. **Rohloff**, Ursela, geb. Schimkat (82 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Schinkelstraße 12, 65189 Wiesbaden
- 19.07. **Gromer**, Karola, geb. Braunschweig (75 J.), Allenburg, Herrenstr. 76;
jetzt: Eschenauerstraße 35, 70437 Stuttgart
- 19.07. **Glade**, Dora, geb. ? (75 J.);
jetzt: Königsberger Straße 35, 47178 Duisburg
- 20.07. **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig (93 J.), aus Wehlau, Augken;
jetzt: Am Stadtpark 1, 91154 Roth
- 20.07. **Belgard**, Gundula, geb. Schierning (92 J.), Wehlau, Kirchenstr. 23;
jetzt: Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 20.07. **Albers**, Rolf (86 J.), aus Brandlacken;
jetzt: Rosenfelder Ring 131, 10315 Berlin
- 20.07. **Müller**, Ursula, geb. Lindenau (83 J.), aus Wehlau, Nadolnystr. 32;
jetzt: Hindenburgstraße 4, 23611 Bad Schwartau
- 20.07. **Dietrich**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Neustadt 8;
jetzt: Dessauer Straße 2, 48529 Nordhorn
- 20.07. **Teufel**, Lydia, geb. Glaubitz (80 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Am Kapplerstein 92, 57319 Bad Berleburg
- 20.07. **Gruber**, Egon (75 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Ehebachstraße 2, 79426 Buggingen
- 21.07. **Treuke**, Anna, geb. Doemke (91 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Bahnhofstraße 8 A, 89616 Rottenacker
- 21.07. **Bräunig**, Elli, geb. Acktun (84 J.), aus Schillenberg;
jetzt: Alte Dorfstraße 19, 24214 Lindhöft-Noer
- 21.07. **Piel**, Friedrich (83 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße;
jetzt: Kellerstraße 18, 28717 Bremen
- 22.07. **Lowski**, Alfred (88 J.), aus Goldbach;
jetzt: Reutlinger Straße 6, 89079 Ulm
- 22.07. **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes (86 J.), Wehlau, Grabenstr. 33;
jetzt: Suderallee 41, 25524 Itzehoe
- 22.07. **Böhnke**, Herta, geb. Böhnke (85 J.), aus Genslack, Neu Zimmau;
jetzt: Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 22.07. **Wittke**, Marianne, geb. Gathmann (81 J.), Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Lindenstraße 62 a, 27356 Rotenburg

- 22.07. Nellesen**, Hertha, geb. Klein (80 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Kupperstraße 1, 47533 Kleve
- 22.07. Holubek**, Sonja, geb. Gall (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;
jetzt: Dieprahmsweg 9, 47475 Kamp-Lintfort
- 22.07. Funk**, Irmgard, geb. Tobe (70 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Hoher Geestweg 85, 28844 Weihe
- 23.07. Lange**, Gustav (93 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;
jetzt: Oderstraße 15 a, 49393 Lohne
- 23.07. Thoms**, Erich (92 J.), aus Tapiau;
jetzt: Büchnerweg 11, 12489 Berlin
- 23.07. Burger**, Frieda, geb. Machmüller (85 J.), Allenburg, Gartenstraße 3;
jetzt: Erolzheimer Straße 37, 88453 Edelbeuren
- 23.07. Wagner**, Hilde, geb. Schmakowski (70 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Bielefelder Straße 24, 65931 Zeilsheim
- 24.07. Titius**, Lieselotte, geb. Berg (88 J.), aus Wehlau;
jetzt: Simon-Hermann-Post-Weg 14, 28355 Bremen
- 24.07. Stützer**, Christel, geb. Paukstadt (81 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Dorfstraße 38 a, 06618 Schönburg
- 24.07. Joswich**, Erika, geb. Ballnus (80 J.), aus Tapiau, Altstraße 27;
jetzt: Nordmannzeile 10, 12157 Berlin
- 24.07. Rossol**, Benno (75 J.), aus Reipen;
jetzt: Dorfstraße 41, 24790 Schacht-Audorf
- 24.07. Adomeit**, Fritz (70 J.), aus Taplacken;
jetzt: General-Barby-Straße 77 c, 13403 Berlin
- 25.07. Daus**, Hilde, geb. Arnold (92 J.), aus Irglacken;
jetzt: Wacholderhof 1, 29525 Uelzen
- 25.07. Wagner**, Heinz (82 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 7;
jetzt: Siedlungsstraße 5 A, 25980 Sylt Ost
- 25.07. Radigk**, Herbert (80 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Bürgermeister-Jahn-Weg 16, 24340 Eckernförde
- 25.07. Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich (75 J.), Tapiau, Erich-Koch-Str. 5;
jetzt: Zwoller Straße 6, 28259 Bremen
- 26.07. Schumann**, Edith, geb. Bartel (87 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Waldstraße 6, 32825 Blomberg
- 26.07. Neumeier**, Fritz, jun. (75 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;
jetzt: Königsberger Straße 5, 38165 Lehre / Wendhausen
- 27.07. Hoellger**, Ingeborg, geb. Miez (81 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Längerbohlstraße 35, 78467 Konstanz
- 27.07. Jakobeit**, Erich (80 J.), aus Schirrau;
jetzt: Immanuel-Kant-Straße 5, 56567 Neuwied
- 27.07. Schmidtke**, Horst (75 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 3;
jetzt: Klüvershang 63, 45307 Essen

- 28.07. **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat (85 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Roseggerweg 3, 21079 Hamburg
- 28.07. **Schulz**, Erich (81 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Carl-Koch-Straße 12, 55276 Oppenheim
- 28.07. **Taube**, Herta, geb. Taube (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Strandstraße 43, 27476 Cuxhaven
- 28.07. **Imhülse**, Waltraud, geb. Perkuhn (70 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Kurt-Schumacher-Allee 45, 28329 Bremen
- 29.07. **Rutte**, Charlotte, geb. Rauter (91 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 4;
jetzt: Dithmarscher Straße 5, 24539 Neumünster
- 29.07. **Schaak**, Eva, geb. Orböck (90 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Aachener Straße 236, 50931 Köln
- 29.07. **Schröder**, Margarete, geb. Hamm (82 J.), Leißienen, Georgenberg;
jetzt: Berliner Straße 54, 40880 Ratingen
- 29.07. **Karrasch**, Edith, geb. Hahn (80 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße;
jetzt: Heinrich-Dorrenbach-Straße 6, 15344 Straußberg
- 29.07. **Morgenbrodt**, Helga, geb. Hintze (75 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Farmsener Höhe 6, 22159 Hamburg
- 29.07. **Schwarz**, Erwin (75 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Auf dem Lehnacker 4, 56132 Frücht
- 30.07. **Wirsing**, Hildegard, geb. Töppner (83 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Heuweg 5, 45277 Essen
- 30.07. **Till**, Herbert (81 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 18;
jetzt: Overbergstraße 21-25, 45141 Essen
- 30.07. **Rose**, Edith, geb. Fischer (81 J.), aus Wehlau, Langgasse 27;
jetzt: Heimatstraße 15, 28217 Bremen
- 30.07. **Naujack**, Erwin (80 J.), aus Taplacken;
jetzt: Im Klosterfeld 23, 53424 Remagen
- 30.07. **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn(80 J.), Rockeimswalde, Miguschen
jetzt: Freudenthalstraße 17, 27389 Fintel
- 30.07. **Wittke**, Johannes (80 J.), aus Tapiau, Neustraße 9;
jetzt: Marienbader Straße 3, 24146 Kiel
- 30.07. **Grothues**, Ilse, geb. Minuth (75 J.), aus Schirrau;
jetzt: Meierfeld 18, 33611 Bielefeld
- 30.07. **Kaiser**, Fritz (70 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Riehenstraße 1 a, 49624 Lönigen
- 31.07. **Pohl**, Dora, geb. Murach (84 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Am Ufer 10, 23774 Heiligenhafen
- 31.07. **Berkowitz**, Elly, geb. Matern (84 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Walter-Hohnsbehn-Straße 11, 24534 Neumünster
- 31.07. **Walker**, Frieda, geb. Hanke (82 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 66;
jetzt: Aurora, CO. 80010, USA-2291 Jamaica St.

- 31.07. Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz (82 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 2;
jetzt: Kalkumer Straße 12, 47249 Duisburg
- 31.07. Tscherven-Kopl**, Willi (81 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Mosel Straße 51, 53842 Troisdorf
- 31.07. Grimm**, Dieter (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Stettiner Straße 23, 26160 Bad Zwischenahn



August

- 01.08. Monkowius**, Eva, geb. Feuerabend (92 J.), Allenburg, Herrenstraße;
jetzt: Sankt-Bruno-Straße 24, 97464 Niederwerrn
- 01.08. Marks**, Fritz (85 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau;
jetzt: Eisenberger Straße 9, 07639 Weißenborn
- 01.08. Stief**, Christel, geb. Eggert (83 J.), aus Zohpen;
jetzt: Kastanienweg 10, 28790 Schwanewede
- 01.08. Schenk**, Horst (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Alte Beckumer Straße 21, 59510 Lippetal
- 01.08. Tielebier**, Heinz (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Werbener Straße 1, 19336 Quitzöbel
- 01.08. Engel**, Ursula, geb. Weckwerth (75 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Schwarzwaldstraße 38, 47137 Duisburg
- 02.08. Hofmeister**, Ludwig (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Josef-Alberstötter-Ring 24, 85283 Wolnzach
- 02.08. Fischer**, Frieda Erna, geb. Radziwill (86 J.), aus Groß Engelay;
jetzt: Leerßer Straße 50 A, 28857 Syke
- 02.08. Woytal**, Gertrud, geb. Patommel (85 J.), aus Wehlau;
jetzt: Stargarder Straße 8, 29525 Uelzen
- 02.08. Kuhnert**, Christel, geb. Bluhm (80 J.), aus Wehlau, Freiheit 7;
jetzt: Mittelstraße 6, 30890 Barsinghausen
- 02.08. Laupichler**, Elisabeth, geb. Brockschmidt(75 J.), Stadthausen, Liene
jetzt: Münchener Straße 96, 47249 Duisburg

- 02.08. Riemann**, Traute, geb. Rautenberg (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bielefelder Straße 52, 49326 Melle
- 02.08. Leitgeb**, Lieselotte, geb. Reinhardt(70 J.),Wehlau, Pogegener Str. 7;
jetzt: Hans Grade Straße 34, 39130 Magdeburg
- 03.08. Kaminski**, Margarete, geb. Kaminski (86 J.), Wehlau, Gartenstr. 16;
jetzt: Stüffeleck 1, 22359 Hamburg
- 03.08. Neumann**, Carl Franz (80 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;
jetzt: R.R.Nr.3, East + West Line, CDN- Niagara Lake Ontario
- 04.08. Zimmermann**, Frieda, geb. Templin (92 J.), aus Goldbach;
jetzt: Hainholz 58, 22453 Hamburg
- 04.08. Nagel**, Gerda, geb. Gruber (91 J.), aus Goldbach;
jetzt: Grevenbroicher Weg 70, 40547 Düsseldorf
- 04.08. Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz (85 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Am Steinberg 14, 31162 Breinum
- 04.08. Dzudzek**, Hanna, geb. Krohnke (84 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 5;
jetzt: Trögelsbyer Weg 86, 24943 Flensburg
- 04.08. Struck**, Heinrich (84 J.), aus Plompen;
jetzt: Am Alpenkamp 8, 34414 Warburg
- 04.08. Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel (83 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Rheinhausenstraße 32 c, 79336 Herbolzheim
- 04.08. Pech**, Charlotte, geb. Kähn (82 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Störwiesen 9 B, 24539 Neumünster
- 04.08. Siepe**, Herta, geb. Haffke (82 J.), aus Wehlau, Neustadt 4;
jetzt: Nordstraße 21 B, 58730 Fröndenberg
- 04.08. Griese**, Ruth, geb. Meier (70 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Bahnhofstraße 32, 24601 Wankendorf
- 05.08. Liedtke**, Herta, geb. Will (93 J.), aus Irglacken;
jetzt: In den Horstwiesen 11, 31226 Peine
- 05.08. Zietlow**, Günter (82 J.), aus Klein Nuhr, Oberförstereigehöft;
jetzt: Marschhof 20, 26389 Wilhelmshaven
- 05.08. Gutzeit**, Heinz (75 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Diesterwegstraße 4, 40723 Hilden
- 06.08. Mutz**, Erna, geb. Meyer (84 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Hohe Linde 20, 37075 Göttingen
- 06.08. Meyer**, Eugen (84 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Grünthaler Straße 122, 09526 Olbernhau
- 06.08. Neumann**, Ulrich (80 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;
jetzt: Heidelberger Straße 7, 64283 Darmstadt
- 06.08. Kleemann**, Christel, geb. Dommick(75 J.), Tapiau, Landsturmweg 9;
jetzt: Straße der Jugend 14, 99765 Heringen
- 06.08. Müller**, Gerda, geb. Riemann (75 J.), aus Grünhayn;
jetzt: An der Steige 13, 72202 Emmingen

- 06.08. **Mai**, Horst (70 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Hackebergweg 1, 37620 Dohnsen
- 07.08. **Titius**, Viktor (90 J.), aus Wehlau;
jetzt: Simon-Hermann-Post-Weg 14, 28355 Bremen
- 07.08. **Knoop**, Fritz (84 J.), aus Warnien, Warnienhof;
jetzt: Spannbrink 45, 33719 Bielefeld
- 07.08. **Hanke**, Rosemarie, geb. Kriszat (82 J.), aus Wehlau, Kirchenstr. 1;
jetzt: Windhof, Johannes-Ernst-Straße 12 a, 35781 Weilburg
- 07.08. **Kriszat**, Anneliese, geb. Kriszat (82 J.), aus Wehlau, Kirchenstr. 1;
jetzt: Dethardingstraße 23, 18057 Rostock
- 07.08. **Grunewald**, Kläre, geb. Gutzeit (81 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Auf der Wann 6, 35398 Gießen
- 07.08. **Otto**, Gisela, geb. Streichan (75 J.), aus Wehlau, Richardtstraße 9;
jetzt: Straße des Friedens 3, 16775 Gransee
- 08.08. **Teubler**, Edith, geb. Witt (85 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Lüderichstraße 20, 51105 Köln
- 08.08. **Wagner**, Gerhard (83 J.), aus Köthen;
jetzt: Waldweg 3, 24817 Tetenhusen
- 08.08. **Dannenberg**, Fritz (70 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Am Roten Berge 2, 37120 Bovenden
- 09.08. **Hoppe**, Ida, geb. Sdrenker (93 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pfarrstraße 2, 33813 Oerlinghausen
- 09.08. **Modell**, Horst (86 J.), aus Allenburg;
jetzt: Am Kurpark 1, 25761 Büsum
- 09.08. **Bartöck**, Gertrud, geb. Braunschweig (85 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hauptstraße 19, 02699 Königswartha

Liebe Landsleute,

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Das diese auf diesen vielen Seiten fehlen liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneingängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

Ihre *Wehlauer Heimatkreisdatei*

- 09.08. Kopka**, Christel, geb. Grube (81 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 8;
jetzt: Am Friedhof 10, 41372 Niederkrüchten
- 09.08. Rückert**, Erwin (80 J.), aus Wehlau, Bahnhof 3;
jetzt: Unterdorfstraße 32, 73257 Köngen
- 09.08. Kasimir**, Klaus (75 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 7;
jetzt: Helmstedter Straße 10, 38102 Braunschweig
- 09.08. Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch (70 J.), aus Pregelstalwalde;
jetzt: Am Mühlenfeld 21, 31171 Nordstemmen
- 10.08. Schibath**, Martha, geb. Rohland (92 J.), aus Pettkuhnen;
jetzt: Kobbelloh 4, 59192 Bergkamen
- 10.08. Schulz**, Albert (86 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.08. Schurat**, Arthur (86 J.), aus Grauden;
jetzt: Fritz-Husemann-Straße 33, 45665 Recklinghausen
- 10.08. Walraven**, Gertrud, geb. Franke (83 J.), aus Zohpen;
jetzt: Abteihofstraße 14, 40221 Düsseldorf
- 10.08. Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede (82 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Ostlandstraße 14, 48308 Senden
- 11.08. Strahl**, Margarethe, geb. Strahl (85 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 26;
jetzt: Am Strampel 4, 48527 Nordhorn
- 11.08. Rudas**, Elisabeth, geb. Weber (84 J.), Allenburg, Schwönestraße;
jetzt: Rheidter Straße 4, 53844 Troisdorf
- 11.08. Preuß**, Helmut, Dr. (82 J.), aus Allenburg, Königstraße 33;
jetzt: Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 11.08. Jaquet**, Eleonore, geb. Bajer (81 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Segouer Straße 12, 01587 Riesa
- 11.08. Handke**, Leonore, geb. Tetlowski (80 J.), Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Im Polder 38, 26842 Ostrhauderfehn
- 12.08. Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (87 J.), aus Tapiau;
jetzt: Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen
- 12.08. Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski (87 J.), aus Tapiau, Rohsestr. 12;
jetzt: Otto-Wels-Weg 11, 37077 Göttingen
- 12.08. Balscheit**, Hans Georg (84 J.), aus Tapiau, Altstraße 19;
jetzt: Schillerstraße 46, 68259 Mannheim
- 12.08. Seifert**, Fritz-Heinz (82 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 10;
jetzt: Pfalzplatz 8, 68163 Mannheim
- 13.08. Lardong**, Ursula, geb. Matthesius (87 J.), Tapiau, Wagnerstraße 6;
jetzt: Trappenkehre 22, 30455 Hannover
- 13.08. Borchers**, Ella, geb. Schmidt (85 J.), aus Genslack, Alt Zimmau;
jetzt: Huchtinger Heerstraße 100, 28259 Bremen
- 13.08. Radmacher**, Gerhard (75 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Schnorrenberger Allee 33, 53909 Zülpich

- 13.08. **Karnick**, Inge, geb. Dittmer (70 J.), aus Zohpen;
jetzt: Ladenbeker Furtweg 22 F, 21033 Hamburg
- 14.08. **Thiel**, Erna, geb. Westermann (91 J.), aus Wehlau, Pregelstr. 24;
jetzt: Burgstraße 16, 79194 Gundelfingen
- 14.08. **Kratel**, Ilse, geb. Hendrichs (85 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Robert-Koch-Straße 8, 59555 Lippstadt
- 14.08. **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig (80 J.), Tapiau, Zum Rosengarten 3;
jetzt: Spreewaldstraße 4, 16227 Eberswalde
- 14.08. **Teetz**, Herta, geb. Schulz (75 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 53;
jetzt: Saarlandhof 28, 25335 Elmshorn
- 15.08. **Strupath**, Elfriede, geb. Steppat (87 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Brahmsweg 2, 27299 Etelsen
- 15.08. **Lankhorst**, Frieda, geb. Hagenbach (85 J.), aus Klein Engelay;
jetzt: Hauptstraße 49, 49828 Neuenhaus
- 15.08. **Kowalewski**, Waltraut, geb. Kowalewski (84 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 11, 58642 Iserlohn
- 15.08. **Stein**, Hanna, geb. Neumann (84 J.), aus Bartenhof, Graudenz;
jetzt: Wilhelmstraße 29, 72475 Bitz
- 15.08. **Urban**, Liesbeth, geb. Grashoff (83 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Kreuzotterweg 2, 06116 Halle
- 15.08. **Wulff**, Elfriede, geb. Rilal (82 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: , 18230 Mechelsdorf
- 15.08. **Kösling**, Gerhard (70 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Gell'schesstraße 66, 41472 Neuss
- 15.08. **Seidler**, Ingeborg, geb. Hoch (70 J.), aus Allenburg, Königstraße 12;
jetzt: Am Tiergarten 13, 34454 Arolsen
- 16.08. **Nachtigal**, Lydia, geb. Mertsch (89 J.), aus Wehlau, Parkstraße 44;
jetzt: In den Eichgärten 18, 35625 Hüttenberg
- 16.08. **Groneberg**, Else, geb. Bartsch (85 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Mühlenstraße 61, 27367 Ahausen
- 16.08. **Heyser**, Liselotte, geb. Treppner (84 J.), aus Imten;
jetzt: Geibelstraße 59, 30173 Hannover
- 16.08. **Schröder**, Gerda, geb. Gutzeit (83 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Schulstraße 12, 35440 Linden
- 16.08. **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres (82 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Am Forellenbach 4, 29683 Dorfmark
- 16.08. **Böhnke**, Hans (82 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;
jetzt: Luruper Weg 55, 20257 Hamburg
- 16.08. **Platz**, Ursula, geb. Franke (81 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Am Hopfenberge 7, 37124 Rosdorf
- 16.08. **Seelig**, Fritz (75 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Kirchstraße 49, 53332 Bornheim

- 16.08. Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann (70 J.), Wehlau, Parkstr.;
jetzt: Am Knick 52, 31036 Eime
- 17.08. Belgard**, Dietrich (88 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 23;
jetzt: Stettiner Straße 40, 22880 Wedel
- 17.08. Lippke**, Dora, geb. Schmidtke (88 J.), aus Allenburg, Kirchenstraße;
jetzt: Oersdorfer Weg 37, 24568 Kaltenkirchen
- 17.08. Urbschat**, Horst (75 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 31;
jetzt: Klawitterstraße 7, 28279 Bremen
- 18.08. Kroll**, Dora, geb. Kroll (88 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Schönberger Straße 15, 23942 Dassow
- 18.08. Jessing**, Margot, geb. Fabian (83 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Skolevej 2, DK-6340 Kollund
- 18.08. Altrock**, Heinz (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 10;
jetzt: Im Werth 51, 46282 Dorsten
- 18.08. Broyer**, Anni, geb. Behrendt (81 J.), aus Zohpen;
jetzt: Am Bach 27, 50181 Bedburg
- 18.08. Krauser**, Gerda, geb. Bessel (80 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Gartenstraße 3, 36119 Neuhof
- 18.08. Philipowski**, Gisela, geb. Hinz (70 J.), aus Stobingen;
jetzt: Arenberger Straße 192, 56077 Koblenz
- 19.08. Heß**, Frieda, geb. Hennig (86 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Beethovenstraße 32, 36043 Fulda
- 19.08. Morr**, Elfriede, geb. Gerber (81 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Im Kuhkamp 28, 45711 Datteln
- 19.08. Böhm**, Helga, geb. Altrock (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Str. 21;
jetzt: Berliner Ring 47, 35576 Wetzlar
- 19.08. Wentland**, Gerd (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
jetzt: Hülsmannsfeld 18, 45770 Marl
- 19.08. Glang**, Herbert (75 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Weinstraße-Nord 44, 67281 Kirchheim
- 20.08. Sokoll**, Gerhard (86 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 20.08. Nelson**, Hans-Ulrich (85 J.), aus Wehlau, Augker Straße 17;
jetzt: Hampsteadstraße 23 c, 14167 Berlin
- 21.08. Ueberschär**, Anneliese, geb. Sauff (85 J.), aus Magotten;
jetzt: Feldstraße 118 D, 22880 Wedel
- 21.08. Sticklorat**, Kurt (82 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 20;
jetzt: Thüringer Straße 236, 37534 Badenhausen
- 21.08. Diestel**, Brigitte, geb. Bark (81 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 21.08. Ballasejus**, Heinz (81 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Lohe 52 a, 25436 Uetersen

- 21.08. **Grabs**, Elenore, geb. Wersel (75 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Dorfstraße 26, 31303 Burgdorf-Heessel
- 21.08. **Gottheit**, Werner (70 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 5;
jetzt: Jakob-Schüle-Straße 38, 73655 Plüderhausen
- 21.08. **Zachau**, Harry (70 J.), aus Wehlau, Pregelstraße;
jetzt: Möllenstraße 34 e, 15378 Herzfelde
- 22.08. **Neumann**, Gerhard (90 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: An der Rennkoppel, 21075 Hamburg
- 22.08. **Passenheim**, Adelina, geb. Krinke (87 J.), aus Genslack;
jetzt: Falkensteinstraße 302, 46047 Oberhausen
- 22.08. **Ruhr**, Elise, geb. Dank (85 J.), aus Goldbach;
jetzt: Kiekenbrink 40, 32457 Porta Westfalica
- 22.08. **Schergaut**, Margarete, geb. Wrase (84 J.), aus Schenken;
jetzt: An der Bismarckschule 8 b, 30173 Hannover
- 22.08. **Blank**, Ursula, geb. Szameit (81 J.), Groß Birkenfelde, Forsthaus
jetzt: Möllhoven 6, 45355 Essen
- 22.08. **Kraaß**, Hildegard, geb. Gieß (80 J.), aus Leißienen;
jetzt: Lisztstraße 3, 42549 Velbert
- 23.08. **Witt**, Wilhelm (89 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Ottjen-Alldag-Straße 32, 28279 Bremen
- 23.08. **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund (86 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Leuschnerstraße 90, 21031 Hamburg
- 23.08. **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg (83 J.), aus Allenburg, Herrenstr. 83;
jetzt: Stuttgarter Straße 38, 71032 Böblingen
- 23.08. **Hellwig**, Alfred (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Aachener Straße 17, 53925 Kall
- 23.08. **Klein**, Günther (75 J.), aus Wehlau, Schwarzorter Straße 2;
jetzt: Adamstraße 43, 13595 Berlin
- 24.08. **Pusch**, Frieda, geb. Prange (91 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Neue Straße 14, 21729 Freiburg
- 24.08. **Paulus**, Ella, geb. Dorneth (90 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 3;
jetzt: Schädlerstraße 17, 22041 Hamburg
- 25.08. **Zubel**, Helene (102 J.), aus Auerbach;
jetzt: Fliederweg 11, 52078 Aachen
- 25.08. **Köwitsch**, Lucie, geb. Schmadtke (94 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Schwedensteinweg 22, 35066 Frankenberg
- 25.08. **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski (86 J.), aus Labiau;
jetzt: Eichkamp 15 A, 22880 Wedel
- 25.08. **Lilge**, Christel, geb. Machmüller (86 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Birkenweg 19, 24944 Flensburg
- 25.08. **Bock**, Margarete, geb. Gahmann (85 J.), aus Schönrade, Reichau;
jetzt: Fritz-Flinte-Ring 36, 22309 Hamburg

- 25.08. Laupichler**, Gustav (83 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Theodor-Heuß-Straße 6, 53919 Weilerswist
- 25.08. Neuwerth**, Elly, geb. Weiß (82 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Dithmarscher Platz 8, 25524 Itzehoe
- 25.08. Schoel**, Erwin (70 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Sterling Heights, USA-34011 Amsterdam Dr.
- 26.08. Krause**, Kurt (91 J.), aus Goldbach;
jetzt: Am Bahnhof 6, 24340 Altenhof
- 26.08. Beeck**, Anna, geb. Liegat (90 J.), aus Tapiau, Altstraße 14;
jetzt: Landecker Weg 51, 24147 Kiel
- 26.08. Florian**, Martha, geb. Mombrei (85 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Hauptstraße 6 b, 04519 Rackwitz
- 26.08. Kolenda**, Franz (84 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Kettenstraße 6, 47057 Duisburg
- 26.08. Reimann**, Inge, geb. Reimann (82 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;
jetzt: Plinganser Straße 114 A, 81369 München
- 26.08. Seddig**, Annemarie, geb. Kawald (82 J.), Paterswalde, Marienhof;
jetzt: Schlesienstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 26.08. Nelius**, Hans (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Beerkamp 34, 46149 Oberhausen
- 26.08. Bendfeldt**, Marga, geb. Meyer (80 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 21;
jetzt: An der Allee 19, 23747 Dahme
- 27.08. Bruch**, Erika, geb. Hoth (92 J.), aus Goldbach, Garbeningen;
jetzt: Feldstraße 1, 63329 Egelsbach
- 27.08. Brodowsky**, Lieselotte, geb. Pannewitz (89 J.), Wehlau, Neustadt;
jetzt: Grüner Weg 28, 33824 Werther
- 27.08. Kattelat**, Kurt (84 J.), aus Wargienen;
jetzt: Rosa-Luxemburg-Straße 3, 06388 Baasdorf
- 27.08. Bylitz**, Anita, geb. Rückert (82 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;
jetzt: Otto-Hahn-Straße 14, 27793 Wildeshausen
- 27.08. Schulz**, Alfred (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Schillbergstraße 6, 35614 Aßlar
- 27.08. Hille**, Charlotte, geb. Weiß (81 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Viktoriastraße 76, 58579 Schalksmühle
- 27.08. Behlau**, Gerda, geb. Kloß (75 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Bürgerstraße 65, 12347 Berlin
- 28.08. Werth**, Eva, geb. May (84 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Zollstraße 5, 39114 Magdeburg
- 29.08. Neumann**, Lotte, geb. Bresse (91 J.), Allenburg, Königstraße 86;
jetzt: Pastorengang 5, 24214 Gettorf
- 29.08. Diekert**, Lilli, geb. Will (80 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Dönstraße 41, 44359 Dortmund

- 29.08. **Grüner**, Ruth, geb. Watteler (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 26;
jetzt: Kamperbruchstraße 4, 47475 Kamp-Lintfort
- 30.08. **Gröning**, Johanna, geb. Steinke (92 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Heinrich-Ruge-Straße 10, 22145 Stapelfeld
- 30.08. **Kösling**, Frieda, geb. Diester (91 J.), aus Kühnbruch;
jetzt: Hochstein 9, 53945 Blankenheim
- 30.08. **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg (83 J.), Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 30.08. **Gold-Schmidt**, Ella, geb. Will (82 J.), Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Nordmeerstraße 2, 23570 Lübeck
- 30.08. **Müller**, Kurt (75 J.), aus Imten;
jetzt: Anzinger Straße 39, 85604 Zorneding
- 30.08. **Rösler**, Gerda, geb. Krause (70 J.), aus Sielacken;
jetzt: Hollernriede 23, 29525 Uelzen
- 31.08. **Kohn**, Ilse, geb. Appel (83 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 31.08. **Wasselowski**, Hermann (83 J.), aus Weißensee Abbau;
jetzt: Neuer Graben 64, 44139 Dortmund
- 31.08. **Walleit**, Erich (83 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Auestraße 14, 37170 Uslar
- 31.08. **Wander**, Karl (82 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 31.08. **Emde**, Karl-Heinz (81 J.), aus Schallen, Damerau;
jetzt: Straße der Jugend 5, 34537 Bad Wildungen
- 31.08. **Zipperling**, Gerhard (75 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 24;
jetzt: Dorfstraße 17, 17237 Wanzka



Unser Heimatbrief

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.



September

- 01.09. Knietzsch**, Hildegard, geb. Rautenberg (83 J.), aus Tapiau;
jetzt: Brucknerstraße 4, 69514 Laudenbach
- 01.09. Lukat**, Brigitte, geb. Lukat (82 J.), aus Tapiau;
jetzt: Hermann-Ehlers-Straße 50, 72762 Reutlingen
- 02.09. Timm**, Herbert (90 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Fachenfelder Weg 119 a, 21220 Seevetal
- 02.09. Sokoll**, Wanda, geb. Gedak (84 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 10;
jetzt: 22. David Terrasse, AUS-5162 Morphtt-Vale
- 02.09. Leowsky**, Rudi (83 J.), aus Moterau;
jetzt: Hessenring 84, 65428 Rüsselsheim
- 02.09. Krause**, Kurt (83 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;
jetzt: Am Parkhaus 2, 49356 Diepholz
- 02.09. Schendel**, Elisabeth, geb. Zitzmann (75 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Reitackerstraße 15, 90429 Nürnberg
- 02.09. Fuhse**, Doris, geb. Rohde (70 J.), aus Holländerei;
jetzt: Kirschweg 14, 31033 Brüggen
- 03.09. Grahl**, Meta, geb. Böhnke (86 J.), aus Imten;
jetzt: Hermeskeiler Straße 42, 51935 Köln
- 03.09. Trakowski**, Harry (83 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 14;
jetzt: Paul-Sorge-Straße 48, 22459 Hamburg
- 03.09. Mattern**, Herbert (82 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 03.09. Lisius**, Erna (82 J.), aus Köllmisch Damerau;
jetzt: Im Vogelsang 14, 53560 Vettelschloß
- 03.09. Truschkat**, Lothar (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Fohlenwiese 23, 33719 Bielefeld
- 03.09. Rudat**, Ilse, geb. Gritzuhn (75 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Klinkerstraße 14, 25436 Moorreege
- 03.09. Kallauch**, Klaus (70 J.), aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 20;
jetzt: Am Bacherweg 5, 55494 Mörschbach

- 04.09. **Koss**, Charlotte, geb. Ebelst (98 J.), aus Wehlau, Hammerweg 11;
jetzt: In Altwegen 3, 78532 Tuttlingen
- 04.09. **Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky (92 J.), aus Tapiau;
jetzt: Vogelsbergstraße 48, 36341 Lauterbach
- 04.09. **Kilian**, Helene, geb. Trakowski (89 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 10;
jetzt: Timpestraße 64, 45329 Essen
- 04.09. **Kühn**, Hildegard, geb. Darge (87 J.), aus Schirrau;
jetzt: Kohlstockstraße 4, 99867 Gotha
- 04.09. **Tamm**, Elly, geb. Hinz (87 J.), aus Wehlau, Freiheit;
jetzt: Eichendorffstraße 15, 29640 Schneverdingen
- 04.09. **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat (86 J.), Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Im Lag 57, 56112 Lahnstein
- 04.09. **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat (86 J.), aus Taplacken;
jetzt: Rittersitz 7, 19406 Sternberg
- 04.09. **Schenkewitz**, Bruno (84 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 10;
jetzt: Am Rübenweg 17, 41540 Dormagen
- 04.09. **Schaper-Rinkel**, Eva, geb. Albi (70 J.), aus Gauleden-Palwe;
jetzt: Klintweg 27, 38527 Wedelheine/Meine
- 04.09. **Hanke**, Erika, geb. Stannies (70 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Am Bahnhof 35 b, 19374 Friedrichsruhe
- 05.09. **Torst**, Herta, geb. Gronau (84 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Deichstraße 8, 27318 Hoya
- 05.09. **Schümann**, Ella, geb. Kühnapfel (80 J.), aus Leißien, Rockelkeim
jetzt: Brauerstraße 56, 25548 Kellinghusen
- 05.09. **Krieg**, Hannelore, geb. Röder (70 J.), aus Irglacken;
jetzt: Simmigstraße 5, 63594 Hasselroth
- 06.09. **Clemens**, Richard (90 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Am Höfchen 5 a, 67659 Kaiserslautern
- 06.09. **Preuß**, Fritz Wilhelm (86 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Böblinger Straße 25, 89077 Ulm
- 06.09. **Perkuhn**, Helmut (80 J.), aus Wehlau, Augker Straße 3;
jetzt: Heinrichstraße 143, 40239 Düsseldorf
- 06.09. **Heinrich**, Gerda, geb. Wittke (80 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Waldstraße 14, 79224 Umkirch
- 06.09. **Weiß**, Kurt (80 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Hopfenlandsberg 49, 24145 Kiel
- 06.09. **Hundsödörfer**, Lydia, geb. Naujok (80 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Waldstraße 49, 72116 Mössingen
- 06.09. **Kratzl**, Charlotte, geb. Lange (75 J.), aus Stobingen;
jetzt: Lohengrinstraße 41, 47137 Duisburg
- 06.09. **Casotti**, Inge, geb. Lottermoser (70 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Via Culiceto, I-55030 Gorfigliano/Lucca

- 06.09. Knorr, Horst** (70 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Schlehenstieg 18, 22926 Ahrensburg
- 07.09. Neumann, Magda**, geb. Schweiger (96 J.), aus Wehlau, Markt 7;
jetzt: Wichernstraße 28, 77656 Offenburg
- 07.09. Schilling, Paula** (87 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Auf dem Kamm 64, 50321 Brühl
- 07.09. Port, Walter** (87 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Seiffertstraße 89, 28359 Bremen
- 07.09. Manske, Heinz** (84 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Am Sportplatz 4, 30826 Garbsen
- 07.09. Pulst, Edgar** (83 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 29;
jetzt: Douglasstraße 2, 76437 Rastatt
- 07.09. Kliem, Botho** (82 J.), aus Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Bookgastweg 1, 26169 Friesoythe
- 07.09. Küllmei, Hildegard**, geb. Weide (81 J.), aus Tapiau, Fährkrug;
jetzt: Paracelsusstraße 4, 39118 Magdeburg
- 07.09. Mombrei, Thea**, geb. Schmidtke (75 J.), aus Allenburg;
jetzt: Hauptstraße 11, 23936 Hanshagen
- 07.09. Kornmesser, Horst** (75 J.), aus Stempelken, Michelau Forsthaus;
jetzt: Am Höltchen 38, 58791 Werdohl
- 07.09. Schwarz, Krimhilde**, geb. Elberskirch (75 J.), Sanditten, Pelohnen;
jetzt: Im Vordertal 7, 56132 Frücht
- 07.09. Zubel, Inge**, geb. Rohde (70 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Narzissenstraße 8, 72474 Winterlingen
- 07.09. Oelsner, Gisela**, geb. Thielert (70 J.), aus Wehlau, Pfliegerkolonie 4;
jetzt: Oderweg 4, 49356 Diepholz
- 07.09. Segler, Elfriede**, geb. Richter (70 J.), Klein Engelau, Engelshöhe Gut
jetzt: Schulstraße 21, 98704 Oehrenstock
- 08.09. Hundertmark, Ruth**, geb. Göhlke (83 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schloßstetten 321, 74653 Künzelsau
- 08.09. Bohl, Ernst** (82 J.), aus Pregelwalde, Pregelwalde Abbau;
jetzt: Freidlandstraße 4, 51375 Leverkusen
- 08.09. Riedel, Jutta**, geb. Riedel (82 J.), aus Eichen, Gubehnen;
jetzt: Karl Diem Straße 2, 69214 Eppelheim
- 08.09. Witt-Jessen, Waltraud** (70 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Bollhusweg 12, 25821 Breklum
- 09.09. Botke, Frieda**, geb. Katzmann (91 J.), aus Kukers;
jetzt: Rheinallee 24, 46487 Wesel
- 09.09. Broschinski, Erhardt** (89 J.), aus Sanditten;
jetzt: Allee 28, 22941 Jersbek
- 09.09. Proksch, Adolf, Dr.** (84 J.), aus Langendorf, Podollen;
jetzt: Weinbergstraße 71, A-1190 Wien

- 09.09. Eschrich**, Gerda, geb. Wittke (84 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße;
jetzt: Potsdamer Straße 53, 40599 Düsseldorf
- 09.09. Giercke**, Ruth, geb. Möller (80 J.), aus Wehlau, Essener Straße 13;
jetzt: Schorlemer Straße 3, 41464 Neuss
- 09.09. Wagner**, Reinhold (80 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 9;
jetzt: Nakatenusstraße 93, 41065 Mönchengladbach
- 10.09. Neidhardt**, Rudolf (85 J.), aus Koppershagen;
jetzt: Hermeskeiler Straße 14, 50935 Köln
- 10.09. Jacob**, Hildegard, geb. Bludau (84 J.), aus Eichen;
jetzt: Mühlenstraße 14, 33014 Bad Driburg
- 10.09. Hinske**, Winfried (75 J.), aus Grünheim;
jetzt: Werderstraße 16 C, 30161 Hannover
- 10.09. Siebert**, Harry (70 J.), aus Großudertal;
jetzt: Seebleck 25, 24361 Groß Wittensee
- 10.09. Hessing**, Hanna, geb. Henke (70 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: Groß Diesdorfer Straße 95, 39110 Magdeburg
- 11.09. Böhnke**, Frieda (92 J.), aus Tapiau, Uferstraße 2;
jetzt: Flachsberg 6, 24811 Owschlag
- 11.09. Kulina**, Gertrud, geb. Wolff (86 J.), aus Koppershagen;
jetzt: Fritz-Reuter-Straße 37, 32756 Detmold
- 11.09. Strewinski**, Gerhard (81 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Merkurstraße 24, 42549 Velbert
- 11.09. Blank**, Ernst (81 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Lauterbacher Straße 8, 18581 Putbus
- 11.09. Sewing**, Helene, geb. Wittke (80 J.), aus Wehlau, Deutsche Str. 8;
jetzt: Mendelstraße 16, 33609 Bielefeld
- 12.09. Objartel**, Elli, geb. Müller (83 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Westender Weg 47 B, 58313 Herdecke
- 12.09. Kraft**, Elsa, geb. Prengel (82 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 10;
jetzt: Hummelweg 15, 29633 Munster
- 12.09. Götz**, Hilde, geb. Krauss (70 J.), aus Kreis Wehlau;
jetzt: Hauffstraße 5, 71563 Affalterbach
- 13.09. Wall**, Gerda, geb. Stadtgus (92 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Akazienweg 2, 59320 Ennigerloh
- 13.09. Florian**, Fritz (86 J.), aus Goldbach;
jetzt: Müglenz 33, 04808 Wurzen
- 13.09. Angst**, Ursula, geb. Redetzki (85 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse 1;
jetzt: In der Breite 87, 79224 Umkirch
- 13.09. Meyhöfer**, Wolfgang, Prof. (83 J.), aus Wehlau, Altwalde;
jetzt: Helgenwald 11, 35463 Fernwald
- 13.09. Krause**, Hans (83 J.), aus Genslack;
jetzt: Virchowweg 1, 38302 Wolfenbüttel

- 13.09. **Radzweit**, Kurt (80 J.), aus Wehlau, Richardtstraße 8;
jetzt: Feldstraße 8, 28832 Achim
- 13.09. **Müller**, Hildegard, geb. Braun (70 J.), aus Klein Michelau;
jetzt: Up den Kamp 30, 19246 Bantin
- 14.09. **Jordan**, Helmut (92 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Am Spitzenbach 2, 53604 Bad Honnef
- 14.09. **Elmer**, Erich (87 J.), aus Richau;
jetzt: Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 14.09. **Brockmann**, Ursula, geb. Szill (82 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 14.09. **Radtke**, Ingeborg, geb. Mittmann (81 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Finkenweg 12, 31234 Edemissen
- 15.09. **Grenningloh**, Willi (83 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Anne-Frank-Weg 3, 25436 Uetersen
- 15.09. **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Detmolder Straße 43, 32545 Bad Oeynhausen
- 16.09. **Sommer**, Herta, geb. Geruschke (86 J.), Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Alter Kupfermühlenweg 139, 24939 Flensburg
- 16.09. **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde (85 J.), aus Koddien;
jetzt: Berliner Straße 2 c, 31860 Emmerthal
- 16.09. **Henkelmann**, Herta, geb. Umlauf (82 J.), Wehlau, Krumme Grube 1;
jetzt: Gartenweg 5, 30966 Hemmingen
- 16.09. **Quednau**, Hans-Otto, Dr. (81 J.), aus Tapiau, Altstraße 7;
jetzt: An der Obererft 17-27, 41464 Neuss
- 16.09. **Scherwat**, Gert (75 J.), aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
jetzt: Lenaustraße 23, 74343 Sachsenheim
- 17.09. **Schubert**, Elisabeth, geb. Kloß (87 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Reinickendorfer Straße 93, 13347 Berlin
- 18.09. **Flachsberger**, Heinz (86 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Steinerweg 4, 53809 Ruppichterath
- 18.09. **Kroll**, Herbert (82 J.), aus Wilkendorf, Wilkenhöhe Gut;
jetzt: Lehnkeringstraße 10, 67550 Worms
- 18.09. **Rohde**, Ingeborg, geb. Teschendorf (82 J.), aus Tapiau;
jetzt: Haydnstraße 21, 44649 Herne
- 18.09. **Fahlke**, Heinz (70 J.), aus Roddau Perkuiken, Adamswalde;
jetzt: Mulmshorner Weg 19, 27356 Rotenburg
- 19.09. **Scheller**, Frieda, geb. Meier (91 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 2;
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg
- 19.09. **Nitsch**, Heinz (84 J.), aus Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Einsteinstraße 11, 17192 Waren
- 19.09. **Ebel**, Klaus (70 J.), aus Plibischken, Wangeningen;
jetzt: Nadenberg 3, 88161 Lindenberg

- 20.09. **Schaaps**, Olga, geb. Fitz (84 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 10, 41749 Viersen
- 20.09. **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer (84 J.), Tapiau, Ludendorff-Damm
jetzt: Mittelstraße 34, 22851 Norderstedt
- 20.09. **Lohmann**, Hans (83 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 8;
jetzt: Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 20.09. **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit (81 J.), aus Kukers;
jetzt: Kimmeskampweg 40, 45239 Essen
- 20.09. **Schendel**, Rudi (81 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Zwernberger Weg 21, 90449 Nürnberg
- 20.09. **Alschauski**, Lieselotte, geb. Alschauski (75 J.), aus Groß Engellau;
jetzt: Wattstraße 56, 23566 Lübeck
- 21.09. **Peter**, Dorothea, geb. ? (96 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 6;
jetzt: Moltkestraße 11, 38364 Schöningen
- 21.09. **Hausknecht**, Dora, geb. Hausknecht (95 J.), aus Holländerei;
jetzt: Justus-Brinckmann-Straße 60 K, 21029 Hamburg
- 21.09. **Rohde**, Walter (89 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Am Tierhof 30, 29664 Walsrode
- 21.09. **Schmidtke**, Elli, geb. Maaß (85 J.), aus Weißensee Abbau;
jetzt: Kamp 35 a, 33142 Büren-Siddinghausen
- 21.09. **Philipp**, Reinhold (81 J.), aus Wehlau;
jetzt: Hauptstraße 29, 39606 Königsmark
- 21.09. **Sekat**, Siegfried (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 1;
jetzt: Molanusweg 51, 30559 Hannover
- 22.09. **Hattan**, Gertrud, geb. Follmann (87 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Guritzer Straße 102, A-5020 Salzburg
- 22.09. **Wolff**, Amanda, geb. Mattern (86 J.), aus Weidlacken Abbau;
jetzt: Hauptstraße 5, 66887 Föckelberg
- 22.09. **Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke (83 J.), Wehlau, Vogelweide 6;
jetzt: Lettigkautweg 41, 60599 Frankfurt
- 22.09. **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge (80 J.), Pomedien, Birkenfelde;
jetzt: An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 23.09. **Pfeffer**, Alice, geb. Schimkat (84 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Merscheider Straße 57, 42699 Solingen
- 23.09. **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck (83 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Invalidenstraße 17, 31785 Hameln
- 23.09. **Fischer**, Herbert (83 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Zähringer Straße 15, 79211 Denzlingen
- 23.09. **Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel (83 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 7;
jetzt: Uhlandstraße 3, 41564 Kaarst
- 23.09. **Bloch**, Eva, geb. Kendelbacher (81 J.), Allenburg, Gerdauer Straße;
jetzt: Ufaer Straße 23, 06128 Halle / Saale

- 23.09. Sadlowski**, Gisela, geb. Schilling (80 J.), aus Langendorf;
jetzt: Im Winkel 5, 38835 Hoppenstedt
- 23.09. Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker (80 J.), aus Moptau;
jetzt: 18 Sennel Street, AUS-2283 Fassifern
- 23.09. Sanio**, Johanna, geb. Krieger (80 J.), aus Großudertal;
jetzt: Probsteier Straße 17, 24148 Kiel
- 23.09. Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust (70 J.), aus Wehlau, Markt 2;
jetzt: Werftstraße 63, 24148 Kiel
- 23.09. Günther**, Ruth, geb. Günther (70 J.), aus Frischenau;
jetzt: Föhrenstraße 7, 42651 Solingen
- 24.09. Plorin**, Auguste, geb. Mazaschek (92 J.), Wehlau, Deutsche Straße;
jetzt: Dahlstraße 100, 47169 Duisburg
- 24.09. Drochner**, Edith, geb. Drochner (75 J.), aus Moptau;
jetzt: Torstraße 38, 22525 Hamburg
- 25.09. Briese**, Horst (89 J.), aus Tapiau, Altstraße 10;
jetzt: Weidemaschstraße 35, 32257 Bünde
- 25.09. Lux**, Erich (86 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pfauenweg 14, 32130 Enger
- 25.09. Rughase**, Edith, geb. Pauluhn (81 J.), aus Plibischken;
jetzt: Schwalbenplatz 12, 22307 Hamburg
- 25.09. Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch (81 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: An der Haardstraße 6, 45731 Waltrop
- 25.09. Eschment**, Ingeborg, geb. Huse (75 J.), Wehlau, Kirchenstraße 16;
jetzt: Hindenburgstraße 17, 26789 Leer
- 25.09. Höhle**, Gerda, geb. Quednau (75 J.), aus Biothen;
jetzt: Von-Grimberg-Straße 14, 52511 Geilenkirchen
- 25.09. Krolow**, Erna, geb. Kremin (70 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Westfalenstraße 28, 58256 Ennepetal
- 26.09. Seibicke**, Fritz (85 J.), aus Groß Michelau;
jetzt: Schützenstraße 30, 45731 Waltrop
- 26.09. Müller**, Margarete, geb. Adomeit (85 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
jetzt: Zeppelinstraße 43, 89551 Königsbronn
- 26.09. Schmidt**, Ilse, geb. Matschuck (83 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 4;
jetzt: Blumläger Kirchweg 1, 29221 Celle
- 26.09. Suplie**, Annemarie, geb. Krihn (83 J.), aus Allenburg;
jetzt: Schützengraben 2 a, 53179 Bonn
- 26.09. Steffens**, Waltraud, geb. Schulz (82 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Poststraße 26, 21785 Neuhaus/Oste
- 26.09. Ruthke**, Günther (81 J.), aus Biothen;
jetzt: Gerkenfelder Weg 25, 22941 Hammoor
- 26.09. Krause**, Karl-Heinz (75 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Schewenstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

- 27.09. **Groß**, Marta, geb. Meyer (92 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Keltenweg 24, 53117 Bonn
- 27.09. **Koch**, Gertrud, geb. Fechter (86 J.), aus Auerbach;
jetzt: Kolberger Straße 15, 24768 Rendsburg
- 27.09. **Fuhry**, Ruth, geb. Heybeck (84 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Hambacher Straße 19, 65187 Wiesbaden
- 27.09. **Hollenbeck**, Fritz (84 J.), aus Sanditten, Oppen Vorwerk;
jetzt: Beckersweg 12, 41748 Viersen
- 27.09. **Bauch**, Gertrud, geb. Kraas (82 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Franz-Hitze-Straße 40, 41063 Mönchengladbach
- 27.09. **Müller**, Hildegard, geb. Goetz (82 J.), aus Tapiau, Hindenburgstr. 8;
jetzt: Heilerbichl 1, 83250 Marquartstein
- 27.09. **Pfennig**, Werner (80 J.), aus Tapiau;
jetzt: Waldstraße 48 A, 30629 Hannover
- 27.09. **Panzer**, Ulrich (70 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Unter Gottes Gnaden 96, 50859 Köln / Widdersdorf
- 28.09. **Gramsch**, Maria, geb. Treidel (91 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Titaniaweg 9/805, 04205 Leipzig
- 28.09. **Bessel**, Siegfried (86 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Rappenstraße 8, 73098 Rechberghausen
- 28.09. **Diestel**, Walter (86 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Apfelweg 3, 23881 Lankau
- 28.09. **Libon**, Elli, geb. Grube (84 J.), aus Goldbach;
jetzt: Schwanengrund 2 A, 21745 Hemmoor
- 28.09. **Joswig**, Margarete, geb. Selke (83 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Wellerskamp 16, 58454 Witten
- 28.09. **Orlowski**, Gertrud, geb. Schwermer (82 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Phönixstraße 27, 44263 Dortmund
- 29.09. **Schenk**, Kurt (85 J.), aus Wehlau;
jetzt: Tannenbergsstraße 22, 59269 Beckum
- 29.09. **Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit (85 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 29.09. **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann (85 J.), Wehlau, Parkstraße 17;
jetzt: Möllnsche Straße 15, 19246 Zarrentin
- 29.09. **Oschlies**, Lotte, geb. Oschlies (85 J.), aus Stobingen;
jetzt: Bleskenweg 1-3, 59494 Soest
- 29.09. **Peters**, Ursula, geb. Krause (82 J.), aus Paterswalde;
jetzt: 129 Dalhunty Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 29.09. **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter (81 J.), aus Irglacken;
jetzt: Schillerstraße 35, 55262 Heidesheim
- 29.09. **Baginski**, Dora, geb. Hinz (80 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Friedrich-Grohe-Straße 9, 58675 Hemer

- 29.09. **Marholz**, Erika, geb. Albrozeit (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Baggerwald 13, 24941 Jarplund-Weding
- 30.09. **Hefft**, Elisabeth, geb. Lilienthal (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Lindenstraße 90, 50674 Köln
- 30.09. **Giebler**, Gertraut, geb. Wietz (83 J.), Wehlau, Essener Straße 24;
jetzt: Goethestraße 7, 42655 Solingen
- 30.09. **Trows**, Reinhold (82 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bahnhofstraße 28, 21279 Drestedt
- 30.09. **Gruber**, Lisbeth, geb. Ewert (80 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bietigheimer Straße 49, 74321 Bietigheim
- 30.09. **Klingenberg**, Ingeborg, geb. Knebel (75 J.), aus Wehlau, Markt;
jetzt: Nopitschstraße 32, 90441 Nürnberg



Oktober

- 01.10. **Steputat**, Frieda, geb. Gesick (91 J.), aus Wehlau, Fischmarkt;
jetzt: Gartenstraße 24, 99330 Gräfenroda
- 01.10. **Förster**, Erika, geb. Lau (89 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;
jetzt: Schillerstraße 33, 07407 Rudolstadt
- 01.10. **Wendlandt**, Charlotte, geb. Neumann (86 J.), aus Holländerei;
jetzt: Bahnhofstraße 16, 29643 Neuenkirchen
- 01.10. **Knobelsdorf**, Waldi (70 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Perleberger Straße 51 a, 16866 Kyritz
- 02.10. **Zitterbart**, Charlotte, geb. Göhlke (88 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 02.10. **Jensen**, Edith, geb. Fröhlich (85 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Majsmarken 12 A, DK-8520 Lystrup
- 02.10. **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning (81 J.), Tapiau, Landsturmweg 6;
jetzt: Bauernvogtkoppel 6, 22393 Hamburg
- 02.10. **Huhn**, Gerhard (80 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;
jetzt: Unterwinkelhausen 6, 42929 Wermelskirchen

- 02.10. **Struckmann**, Ursula, geb. Thieme (80 J.), Wehlau, Parkstraße 31;
jetzt: Norderstraße 14, 24939 Flensburg
- 02.10. **Seeger**, Helmut (75 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Sürgen 22, 25524 Oelixdorf
- 03.10. **Wohlgemuth**, Fritz (94 J.), aus Wehlau, Feldstraße 4;
jetzt: Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 03.10. **Schröder**, Anna, geb. Petter (91 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 3;
jetzt: Pfarrgasse 98, 98617 Helmershausen
- 03.10. **Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder (86 J.), aus Leißienen;
jetzt: Beekfeld 10, 21255 Tostedt
- 03.10. **Heinrich**, Frieda, geb. Zeleck (86 J.), aus Langendorf;
jetzt: Goldhammerstraße 4, 44793 Bochum
- 03.10. **Gutzeit**, Gustav (81 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Heilshorner Straße 4, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 03.10. **Neubert**, Elfriede, geb. Kohnert (75 J.), Wehlau, Augker Straße 11;
jetzt: Friedewaldweg 8, 01445 Radebeul
- 03.10. **Meyer**, Irmgard, geb. Berner (70 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;
jetzt: Hohle Kuhle 16, 31789 Hameln
- 03.10. **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei (70 J.), Frischenau;
jetzt: Bertolt Brecht Straße 21, 07745 Jena
- 04.10. **Schories**, Hildegard, geb. Burnus (84 J.), Kuglacken, Jakobsdorf;
jetzt: Niestedter Weg 1, 29451 Dannenberg
- 04.10. **Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn (84 J.), aus Tapiau, Wasserstr. 5;
jetzt: Hölderlinstraße 9, 71409 Schwaikheim
- 04.10. **Kristahn**, Edith, geb. Kristahn (81 J.), aus Klein Nuhr, Klein Richau;
jetzt: Berghecke 4, 34630 Gilserberg
- 04.10. **Zinnall**, Eckhard (75 J.), aus Allenburg, Eiserwager Straße;
jetzt: Schlesienstraße 12, 41462 Neuss
- 04.10. **Mertsch**, Günter (75 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Ansbacher Straße 40, 10777 Berlin
- 04.10. **Panten**, Christel, geb. Löper (75 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Heimfelder Straße 3, 21075 Hamburg
- 04.10. **Neumann**, Georg (75 J.), aus Bartenhof, Rauschnicken;
jetzt: Pfeffinger Straße 15, 72461 Albstadt
- 04.10. **Bessel**, Otto (70 J.), aus Zohpen;
jetzt: Breslauer Straße 9, 24852 Eggebek
- 05.10. **Klagge**, Luise, geb. Becker (84 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 14;
jetzt: Weißenburger Straße 17, 31134 Hildesheim
- 05.10. **Jessat**, Otto (82 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Hugo-Müller-Straße 84, 46562 Voerde
- 05.10. **Eichholz**, Lieselotte, geb. Riemann (75 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: Kremmener Straße 23, 16767 Germendorf

- 05.10. **Blüm**, Rosemarie, geb. Hennig (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Grünstraße 10, 51645 Gummersbach
- 05.10. **Eyer**, Johanna, geb. Janke (70 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Haagstraße 72, 63486 Bruchköbel
- 06.10. **Fratzke**, Herbert (83 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße 3;
jetzt: Riefstahlstraße 39, 17235 Neustrelitz
- 06.10. **Kriese**, Margarete, geb. Löper (82 J.), aus Tapiau;
jetzt: Thomas-Mann-Straße 28, 22880 Wedel
- 06.10. **Baatz**, Fritz (81 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 1;
jetzt: Spitzen 5, 27389 Fintel
- 06.10. **Funke**, Helga, geb. Suhrau (75 J.), aus Tapiau, Neustraße 17;
jetzt: Sudetenlandstraße 6, 24537 Neumünster
- 06.10. **Neiß**, Renate, geb. Pfennig (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: Schießstattstraße 36, 85253 Kleinberghofen
- 06.10. **Ewert**, Waldemar (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Bockelpromenade 46, 25335 Elmshorn
- 07.10. **Half**, Ursula, geb. Dannat (84 J.), aus Wehlau;
jetzt: Karl-Liebknecht-Straße 9, 10178 Berlin
- 07.10. **Prusak**, Ludwik (83 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;
jetzt: 5405 SO. Tripp Ave, USA-60632 Chicago
- 07.10. **Gebauer**, Frieda, geb. Oehlert (83 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Wellweg 8, 37079 Göttingen
- 07.10. **Gerwien**, Rudi (75 J.), aus Leißienen, Rockelkeim Dorf;
jetzt: Hambachstraße 16, 65624 Altdiez
- 07.10. **Dreschel**, Erna, geb. Pusch (70 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Am Sandershof 29, 45665 Recklinghausen
- 08.10. **Vogel**, Liesbeth, geb. Kraaß (93 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Theodor-Storm-Straße 4, 23769 Burg
- 08.10. **Böhnke**, Horst (82 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Eschenweg 28, 28816 Stuhr
- 08.10. **Goroncy**, Edeltraud, geb. Osten (81 J.), Tapiau, Schleusenstr. 10;
jetzt: Bahnhofstraße 19, 29693 Hodenhagen
- 08.10. **Skulimma**, Heinz (80 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Heyerhoffstraße 41 A, 45770 Marl
- 08.10. **Schollbach**, Gisela, geb. Just (70 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;
jetzt: Hohenleipischer Straße 19, 04910 Kraupa
- 08.10. **Schauließ**, Adolf (70 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 29;
jetzt: Eicher Feldstraße 7, 57258 Freudenberg
- 09.10. **Brockmann**, Helene, geb. Bartschat (92 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Tullastraße 23, 77652 Offenburg
- 09.10. **Falk**, Ruth, geb. Rietenbach (84 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Eimsbütteler Straße 107, 22769 Hamburg

- 09.10. **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau (82 J.), Tapiau, Großhöfer Weg;
jetzt: Am Radkeller 7, 89518 Heidenheim
- 09.10. **Schmidt**, Lieselotte, geb. Büchler (70 J.), Wehlau, Deutsche Str. 8;
jetzt: Heide am Teich 2, 27628 Lehnstedt
- 09.10. **Lange**, Christel, geb. Groß (70 J.), aus Pomedien, Groß Pogirmen;
jetzt: Karl-Marx-Straße 19, 07980 Berga
- 10.10. **Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut (91 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Mulmshorner Weg 13, 27356 Rotenburg
- 10.10. **Priwall**, Rudi (81 J.), aus Frischenau, Stanillien;
jetzt: Akazienstraße 14, 53947 Nettersheim
- 10.10. **Hoff**, Lothar (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Unterer Espach 14, 73660 Urbach
- 10.10. **Backe**, Herta, geb. Mertins (75 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 7;
jetzt: Reuschbacher Straße 17, 66879 Steinwenden
- 10.10. **Wike**, Elsbeth, geb. Ottich (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Osterwalder Wende 25, 30419 Hannover
- 11.10. **Glang**, Elfriede, geb. Müller (89 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Am Eichpold 17, 83052 Bruckmühl
- 11.10. **Hoffmann**, Gertrud, geb. Krause (88 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Amselstraße 10, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- 11.10. **Drescher**, Erna, geb. Tausch (87 J.), Tapiau, Pomaudener Weg 1;
jetzt: Theodor-Fontane-Straße 6, 15848 Kossenblatt
- 11.10. **Eniß**, Ruth, geb. Jährling (81 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bürgermeister-Herb-Straße 5, 77723 Gengenbach
- 11.10. **Rehagel**, Helga, geb. Pieper (75 J.), aus Frischenau;
jetzt: Hauptstraße 25, 24793 Brammer
- 12.10. **Helldobler**, Ella, geb. Langhans (84 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Stederdorfer Weg 9, 29559 Wrestedt
- 12.10. **Bauer**, Irmgard, geb. Gahr (84 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Dorfstraße 2, 19217 Demern
- 12.10. **Rutte**, Anita, geb. Kischnick (83 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 12.10. **Sakaline**, Else, geb. Gutzeit (75 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Gravrogku 1 - 34, LT-3031 Kaunas
- 13.10. **Grassmann**, Günter (93 J.), aus Stempelken, Luxhaus Forsthaus;
jetzt: Edemisser Straße 12, 31234 Edemissen
- 13.10. **Bohrer**, Maria, geb. Kristan (93 J.), aus Goldbach;
jetzt: Martinstraße 60, 77855 Achern
- 13.10. **Lukawski**, Elfriede, geb. Schön (83 J.), Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Kirchgarten 16, 51643 Gummersbach
- 13.10. **Hoffmann**, Gerda, geb. Kellermann (82 J.), aus Wehlau, Parkstr. 1;
jetzt: Matthias-Grünewald-Straße 29, 31515 Wunstorf

- 13.10. **Seutter**, Gerda, geb. Kahlau (80 J.), aus Taplacken;
jetzt: Solitudestraße 324 b, 70499 Stuttgart
- 13.10. **Eberhardt**, Ursula, geb. Rambock (80 J.), aus Wehlau;
jetzt: Lutherstraße 63, 06110 Halle/Saale
- 13.10. **Gottschämmer**, Edith, geb. Krüger (80 J.), Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Rheinstraße 25, 63303 Götzenhain / Dreieich
- 13.10. **Donde**, Eva, geb. ? (75 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Friedensring 14, 19243 Wittenburg
- 13.10. **Lehmann**, Heinz (70 J.), aus Knäblacken;
jetzt: Grambker Heerstraße 94, 28719 Bremen
- 14.10. **Wilkewitz**, Luise, geb. Golz (95 J.), aus Sanditten, Götzenhof;
jetzt: Leinbergerstraße 4, 44141 Dortmund
- 14.10. **Koslowski**, Gertrud, geb. Muhlack (91 J.), Allenburg, Schwönestr.;
jetzt: Marienhölzungsweg 17 A, 24939 Flensburg
- 14.10. **Franke**, Elfriede, geb. Frühauf (85 J.), aus Zohpen;
jetzt: Gröblerstraße 45, 39307 Genthin
- 14.10. **König**, Kurt (85 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Friedensstraße 130, 41238 Mönchengladbach
- 14.10. **Knorr**, Horst (70 J.), aus Kuglacken, Neu Illischken;
jetzt: Georg-Zimmerer-Straße 19, 72488 Sigmaringen
- 15.10. **Bednarek**, Edith, geb. Minuth (85 J.), aus Köthen;
jetzt: Falkstraße 37, 44809 Bochum
- 15.10. **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter (84 J.), Wehlau, Augker Str.;
jetzt: Wächtlerstraße 17, 45139 Essen
- 15.10. **Zoellner**, Johannes (81 J.), aus Holländerei;
jetzt: Am Wasserturm 3, 85435 Erding
- 15.10. **Eggert**, Hans-Dietrich (70 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Steffenstraße 30, 25761 Osterdeichstrich
- 16.10. **Hellmig**, Frieda, geb. Junius (98 J.), aus Tapiau, Kleinhof 32;
jetzt: Müggenborn 64, 59929 Brilon
- 16.10. **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe (87 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Dornbreite 5, 23556 Lübeck
- 16.10. **Graner**, Gretel, geb. Steinke (83 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Friedenstraße 60, 71636 Ludwigsburg
- 16.10. **Turowski**, Edmund (81 J.), aus Tapiau, Schluchtenweg 9;
jetzt: Ziegelhaus 28, 35066 Frankenberg
- 16.10. **Müller**, Elli, geb. Hardt (81 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Underbergsheide 12, 46485 Wesel
- 16.10. **Sambras**, Liselotte, geb. Neumann (80 J.), Köllmisch Damerau;
jetzt: Friedrich-Bebensee-Straße 6, 23669 Timmendorfer Strand
- 16.10. **Wölck**, Inge, geb. Schön (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Bergmannweg 9, 65934 Frankfurt

- 17.10. **Packeiser**, Erika, geb. Ostermann (91 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Prevorster Straße 22, 70437 Stuttgart
- 17.10. **Müller**, Grete, geb. Dommel (90 J.), aus Tapiau, Wasserstraße 122;
jetzt: Heiligenstockstraße 8, 34587 Felsberg
- 17.10. **Mohr**, Georg (85 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Neubauhof 10, 17159 Dargun
- 17.10. **Zels**, Erwin (82 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Gartenstraße 13, 17498 Behrenhoff
- 17.10. **Böhnke**, Hugo (81 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 17;
jetzt: Stieger Straße 8, 38899 Hasselfelde
- 17.10. **Gawehn**, Dora, geb. Neumann (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Koblenzer Straße 19, 53498 Bad Breisig
- 17.10. **Martens**, Anneliese, geb. Lewerenz (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Hermann-Claudius-Weg 6, 22956 Grönwohld
- 18.10. **Jodeit**, Kurt (87 J.), aus Weidlacken;
jetzt: Harzer Weg 4, 06484 Quedlinburg
- 18.10. **Thiel**, Liselotte, geb. Noll (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Ostpreußenweg 19, 33689 Bielefeld
- 18.10. **Neumann**, Hans (70 J.), aus Moterau;
jetzt: Am Pavillonsberg 5, 21385 Amelinghausen
- 19.10. **Plewa**, Edith, geb. Weiß (86 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Wüllener Straße 74, 48691 Vreden
- 19.10. **Kühne**, Hedwig, geb. Stannehl (84 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Im Alten Moor 14, 21220 Seevetal
- 19.10. **Jurr**, Bernhard (82 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Johannesstraße 14, 74564 Crailsheim
- 19.10. **Wolf**, Liselotte, geb. Sedinger (82 J.), aus Allenburg, Allestraße 92;
jetzt: Bornhövedstraße 1, 23554 Lübeck
- 19.10. **Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann (82 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Bastener Weg 3, 25524 Oelixdorf
- 20.10. **Wagner**, Herta, geb. Sudau (89 J.), aus Tapiau, Bergstraße 9;
jetzt: Triftkoppel 6, 22119 Hamburg
- 20.10. **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann (88 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: Heuweg 31 c, 91560 Heilsbronn
- 20.10. **Wrobel**, Helmut (86 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 4;
jetzt: Tannenweg 13 B, 50374 Erfstadt
- 20.10. **Mergner**, Fritz (86 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Valentinusberg 9, 97816 Lohr
- 20.10. **Jeske**, Wilhelm (86 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Lechnitzer Weg 1, 45701 Herten
- 20.10. **Bour**, Irmgard, geb. Pötzsch (83 J.), aus Allenburg, Schlachthof 189;
jetzt: Alte Wittenberger Straße 70, 06917 Jessen

- 20.10. **Schuleit**, Walter (82 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;
jetzt: Beerenheide 8, 40882 Ratingen
- 20.10. **Ahrens**, Günther (81 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Wiekhorner Heuweg 96, 27753 Delmenhorst
- 20.10. **Klimach**, Thekla, geb. Boenig (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Lübbertweg 11, 44319 Dortmund
- 21.10. **Grigat**, Walter (86 J.), aus Stadthausen;
jetzt: Seesteig 6, 23821 Rohlstorf
- 21.10. **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepmann (85 J.), Eichen;
jetzt: Hindenburgstraße 15-17, 45127 Essen
- 21.10. **Rußland**, Greta, geb. Adam (81 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Breslauer Straße 5, 60598 Frankfurt
- 21.10. **Premnitz**, Ilse, geb. Bolz (75 J.), aus Allenburg;
jetzt: Graal-Müritzer Straße 21, 18146 Rostock
- 21.10. **Schröter**, Klaus (70 J.), aus Wehlau, Parkstraße 43;
jetzt: Rudolfstraße 14, 48145 Münster
- 22.10. **Augustin**, Herbert (86 J.), aus Plauen, Dettmitten;
jetzt: In'n Lütten Busch 6, 21423 Winsen, Luhe
- 22.10. **Wander**, Hedwig, geb. Baumgärtner (83 J.), aus Kortmedien;
jetzt: Am Grübchen 3 a, 56203 Höhr-Grenzhausen
- 22.10. **Vick**, Ruth, geb. May (81 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 10;
jetzt: Virchowweg 1, 67346 Speyer
- 22.10. **Hoch**, Irmgard, geb. Laskawy (70 J.), aus Pomedien;
jetzt: Im Beeke 21, 37075 Göttingen
- 22.10. **Hopp**, Gertrud, geb. Zimmer (70 J.), aus Wehlau, Langgasse 36;
jetzt: Vorheider Weg 46, 15848 Beeskow
- 23.10. **Wiedenhöft**, Frieda, geb. Strauß (87 J.), aus Nalegau;
jetzt: Langenackerstraße 30, 50389 Wesseling
- 23.10. **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias (85 J.), aus Wehlau, Parkstraße 7;
jetzt: Am Barbüschen II 10, 24808 Jevenstedt
- 23.10. **Grube**, Christel, geb. Meier (84 J.), aus Wargienen;
jetzt: Jahnstraße 46, 64584 Biebesheim
- 23.10. **Ernst**, Lieselotte, geb. Behrendt (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Wiesenstraße 2, 65527 Niedernhausen
- 23.10. **Wiese**, Martin (75 J.), aus Hamm;
jetzt: Koloniestraße 148, 47057 Duisburg
- 24.10. **Kalkowski**, Heinz (82 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 12;
jetzt: Ziegelhof 38, 31785 Hameln
- 24.10. **Klein**, Gisela, geb. Klein (81 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Pferdekamp 17, 45701 Herten
- 24.10. **Krüger**, Horst (75 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 3;
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 58, 46236 Bottrop

- 24.10. **Paul**, Inge, geb. Smyk (75 J.), aus Schirrau, Drusken Kolonie;
jetzt: Kreuzstraße 4, 42477 Radevormwald
- 24.10. **Stenzel**, Gerda, geb. Lemke (70 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Hufelandstraße 8, 04435 Schkeuditz
- 25.10. **Nowinski**, Martha, geb. Buck (86 J.), aus Bartenhof;
jetzt: Mühlendeich 6, 25899 Galmsbüll
- 25.10. **Kraus**, Elfriede, geb. Müller (83 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Am Hirtentor 3, 97199 Ochsenfurt
- 25.10. **Braxein**, Charlotte, geb. Braxein (83 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Ehestorfer Weg 148, 21075 Hamburg
- 25.10. **Mattern**, Erika, geb. Vohs (82 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Benstaben 46, 23858 Barnitz
- 25.10. **Nitt**, Hans (81 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;
jetzt: Kirchweg 11, 29331 Lachendorf
- 25.10. **Tschirch**, Christa, geb. Hoffmann (70 J.), Roddau Perkuiken, Roddau
jetzt: Obere Wiesen 12, 37077 Göttingen
- 26.10. **Naruhn**, ?, geb. Salomon (87 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
jetzt: Sanddornstraße 20, 30855 Langenhagen
- 26.10. **Hinz**, Heinz (81 J.), aus Uderhöhe;
jetzt: Vierhöfener Weg 13, 21423 Winsen
- 26.10. **Hinz**, Dieter (70 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Am Waldrand 20, 14542 Werder
- 27.10. **Hasslinger**, Edith, geb. Willumeit (91 J.), Tapiau, Memellandstr. 37;
jetzt: Kanalstraße 3, A-7201 Neudörf
- 27.10. **Sendatzki**, Christel, geb. Doerk (88 J.), aus Zohpen;
jetzt: Am Ludwigsacker 8, 50374 Erftstadt
- 27.10. **Schaak**, Kurt (86 J.), aus Starkenberg;
jetzt: August-Haas-Straße 25, 50737 Köln
- 27.10. **Fischer**, Margot, geb. Stark (83 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 27.10. **Barth**, Erika, geb. Damerau (83 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;
jetzt: Hirschstraße 24, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 28.10. **Fleischer**, Helmut (75 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Am Teich 62, 98639 Rippershausen
- 28.10. **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard (70 J.), aus Wehlau;
jetzt: Gerhard-Hauptmann-Straße 2, 38162 Cremlingen
- 29.10. **Preuß**, Ursula, geb. Lemcke (92 J.), aus Rockeimswalde, Bergitten;
jetzt: Holzmühlenstraße 81, 22041 Hamburg
- 29.10. **Stützer**, Hartwig (81 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Dorfstraße 38 a, 06618 Schönburg
- 29.10. **Pradler**, Lieselotte, geb. Witt (80 J.), aus Pregelwalde;
jetzt: Aichelbergstraße 168, 73230 Kirchheim unter Teck

- 29.10. **Klein**, Herbert (75 J.), aus Pregelswalde, Falkenhorst;
jetzt: St.-Georg-Straße 8, 41564 Kaarst
- 29.10. **Peterson**, Christel, geb. Peterson (70 J.), aus Goldbach;
jetzt: Waldorfer Straße 3, 56651 Niederzissen
- 30.10. **Podszus**, Helga (75 J.), aus Wehlau;
jetzt: An der Linde 14, 58540 Meinerzhagen
- 30.10. **Kalender**, Hildegard, geb. Behrendt (75 J.), aus Bürgersdorf;
jetzt: Elsternweg 6, 58119 Hagen
- 30.10. **Kadereit**, Eleonore, geb. Kornblum (70 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Kipperstraße 4, 42855 Remscheid
- 31.10. **Flux**, Hilde, geb. Hahn (93 J.), aus Tapiau;
jetzt: Hauptstraße 18, 29690 Lindwedel
- 31.10. **Johann**, Christel, geb. Grajetzki (85 J.), aus Allenburg, Postamt;
jetzt: Heerstraße 72, 40227 Düsseldorf
- 31.10. **Kuhr**, Werner (83 J.), aus Goldbach;
jetzt: Lerchenweg 3, 89150 Laichingen
- 31.10. **Zygan**, Hilde, geb. Schönbeck (82 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Straße des Aufbaus 6 a, 04668 Grimma
- 31.10. **Liedtke**, Gustav (81 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Birgdener Berg 3, 42855 Remscheid
- 31.10. **Möhrke**, Elsa, geb. Darowski (81 J.), aus Allenburg;
jetzt: Ernst-Toller-Straße 10, 07545 Gera
- 31.10. **Schendel**, Christa, geb. Ebersbach (75 J.), aus Groß Birkenfelde;
jetzt: Zwernberger Weg 21, 90449 Nürnberg



November

- 01.11. **Angrabeit**, Toni, geb. Krieger (94 J.), Tapiau, Königsberger Str. 10;
jetzt: Pestalozzistraße 45, 35394 Gießen
- 01.11. **Weber**, Annemarie, geb. Tater (84 J.), aus Wehlau, Freiheit 1b;
jetzt: Krawinkelstraße 44, 51674 Wiehl

- 01.11. **Peters**, Karin, geb. Grigat (70 J.), aus Wehlau, Markt 31;
jetzt: Sportfeld 17, 35398 Gießen
- 02.11. **Goldbaum**, Eva, geb. Seidler (86 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Girmen 23, 52525 Heinsberg
- 02.11. **Manzke**, Anneliese, geb. Neumann (81 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Tensbüttler Straße 8 a, 25767 Tensbüttel-Röst
- 02.11. **Krüger**, Herta, geb. Stadie (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Suhrweg 26, 22305 Hamburg
- 02.11. **Lorenz**, Herbert (70 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Bommerholzer Weg 35, 58300 Wetter
- 03.11. **Blank**, Martha, geb. Pfeil (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Dorfstraße 3, 17194 Pansenhagen
- 03.11. **Böger**, Waltraud, geb. Bohl (81 J.), Wehlau, Deutsche Straße 15;
jetzt: Am Schäferfeld 17, 32425 Minden
- 03.11. **Till**, Karl-Hermann (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Parkstraße 28, 18069 Rostock
- 03.11. **Jodeit**, Sigrid, geb. Salomon (75 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Alfred-Hesse-Weg 31, 34346 Hann.Münden
- 04.11. **Groß-Pittag**, Frieda, geb. Ratzlaf (93 J.), Hasenberg, Pomauden;
jetzt: Michael-Rechl-Straße 8, 84518 Garching
- 04.11. **Arndt**, Herta, geb. Schlien (91 J.), aus Gundau;
jetzt: Dorfstraße 8, 17111 Gatschow
- 04.11. **Nowak**, Eva, geb. Beyer (90 J.), Wehlau, Petersdorfer Straße 27;
jetzt: Brunhildenstraße 22 A, 85579 Neubiberg
- 04.11. **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer (90 J.), aus Groß Schirrau;
jetzt: Weinbergstraße 8, 63526 Erlensee
- 04.11. **Suhrke**, Erika, geb. Klug (84 J.), aus Wehlau, Hammerweg 4;
jetzt: Am Marienberg 65, 15344 Strausberg
- 04.11. **Klatt**, Leo (75 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;
jetzt: Bochow 5 a, PL-77123 Rokity
- 04.11. **Strek**, Irmgard, geb. Stannehl (70 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Am Alten Sportplatz 7 a, 21220 Seevetal
- 05.11. **Janneck**, Herbert (96 J.), aus Auerbach;
jetzt: Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 05.11. **Spauschus**, Bruno, Dr. (80 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;
jetzt: Norderneyer Weg 20, 04157 Leipzig
- 05.11. **Schulz**, Martha-Maria, geb. Voegler (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Luckenwaldstraße 3, 16244 Finowfurt
- 05.11. **Feldhusen**, Ingrid-Marianne, geb. Lipp (70 J.), Allenburg, Markt 66;
jetzt: Drosselgasse 3, 21407 Deutsch Evern
- 06.11. **Wittke**, Felix (96 J.), aus Tapiau, Neustraße 6;
jetzt: Weitoldstraße 16, 93047 Regensburg

- 06.11. **Zimmermann**, Lieselotte, geb. Gerber (85 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Hohe Straße 12, 45711 Datteln
- 06.11. **Rüdiger**, Erika, geb. Jonetat (84 J.), Tapiau, Schleusenstraße 28;
jetzt: Erlhofer Straße 10-12, 95032 Hof
- 06.11. **Engmann**, Günter (80 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Finkenweg 7, 59929 Brilon
- 06.11. **Brockmann**, Herbert (80 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Hauptstraße 30, 29475 Gorleben
- 06.11. **Ennulat**, Eva, geb. Till (70 J.), aus Tapiau;
jetzt: Zeisigweg 28, 12209 Berlin
- 07.11. **Reimer**, Fritz (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Woermannstraße 26, 45329 Essen
- 07.11. **Kowalsky**, Kurt (84 J.), aus Allenburg, Königstraße 189;
jetzt: Vechtaer Hof 6, 49088 Osnabrück
- 07.11. **Richter**, Christiane (82 J.), aus Königstein;
jetzt: Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 07.11. **Strauß**, Irmgard, geb. Schibath (80 J.), aus Parnehenen;
jetzt: Emil-Fischer-Straße 3 A, 06237 Leuna
- 07.11. **Krüger**, Ulrich (75 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;
jetzt: Nibelungenring 19, 04279 Leipzig
- 08.11. **Aukthun**, Helene, geb. Czywinski (84 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Goldaper Weg 10, 21635 Jork
- 09.11. **Riemann**, Herta, geb. Coelius (87 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Hartstraße 12, 86946 Vilgertshofen
- 09.11. **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt (86 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Fasanenweg 21, 65527 Niedernhausen
- 09.11. **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon (84 J.), aus Wehlau, Markt 4;
jetzt: Hauptstraße 61, 32457 Porta Westfalica
- 09.11. **Chrosziel**, Anneliese, geb. Ludwigkeit (84 J.), Wehlau, Memeler Str.;
jetzt: Sudetenstraße 13, 31515 Wunstorf
- 10.11. **Engelke**, Liesbeth, geb. Loesch (88 J.), aus Neumühl;
jetzt: Buchenweg 4, 55471 Neuerkirch
- 10.11. **Karowski**, Edith, geb. Schiewe (85 J.), aus Stobingen, Ripkeim;
jetzt: Keltenweg 4, 53117 Bonn
- 10.11. **Bartschat**, Anni, geb. Mangi (82 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Altenburger Straße 30, 27755 Delmenhorst
- 11.11. **Saß**, Albert (86 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;
jetzt: Dorfstraße 51, 17179 Dölitz
- 11.11. **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss (83 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Liboriusstraße 16, 58300 Wetter
- 11.11. **Küßner**, Udo (81 J.), aus Neumühl;
jetzt: Schliemannweg 12, 60435 Frankfurt

- 12.11. **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn (80 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Dachsweg 7, 31303 Burgdorf
- 13.11. **Panzer**, Gertrude, geb. Hoffmann (97 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Kölner Straße 74, 50321 Brühl
- 13.11. **Sobottka**, Hildegard, geb. Müller (84 J.), aus Imten;
jetzt: Alter Postweg 4, 21781 Cadenberge
- 13.11. **Thiel**, Hilde, geb. Ludewig (81 J.), aus Poppendorf Siedlung;
jetzt: Schillerstraße 36, 47445 Moers
- 13.11. **Schulz**, Ehrentraud, geb. Wenig (80 J.), aus Zohpen;
jetzt: Am Sägerhof 11/3, 90596 Schwanstetten
- 13.11. **Jurr**, Konrad (80 J.), aus Klinglacken;
jetzt: Theodor-Storm-Straße 22, 59302 Oelde
- 13.11. **Donde**, Erich (80 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
jetzt: Rudolf-Breitscheid-Straße 112, 23968 Wismar
- 13.11. **Söckneck**, Olga, geb. Lohmeyer (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Reiderländer Straße 2, 28259 Bremen
- 13.11. **Schröder**, Dorothea, geb. Schächter (75 J.), Wehlau, Deutsche Str.;
jetzt: Lechweg 58, 24146 Kiel
- 14.11. **Weiß**, Kurt (85 J.), aus Plibischken;
jetzt: Haydnstraße 4, 84034 Landshut
- 14.11. **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit (84 J.), aus Tapiau, Rentenstraße 1;
jetzt: Danziger Straße 2 E, 23611 Bad Schwartau
- 14.11. **Bauer**, Gerda, geb. Wilkeneit (82 J.), aus Ringlacken;
jetzt: Sternstraße 20, 85080 Gaimersheim
- 14.11. **Schulz**, Fritz (81 J.), aus Goldbach;
jetzt: Maulbeerweg 17, 16244 Finowfurt
- 14.11. **Krause**, Liselotte (81 J.), aus Tapiau, Kolonie;
jetzt: von-Stauffenberg-Straße 9, 49191 Belm
- 14.11. **Stadie**, Kurt (70 J.), aus Hanswalde;
jetzt: Achterstraße 5, 17139 Malchin
- 15.11. **Tiedtke**, Willy (93 J.), aus Tapiau, Marktplatz 9;
jetzt: Canalstraße 15, 19300 Grabow
- 15.11. **Dalchow**, Herbert (86 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Dortmunder Straße 19, 22419 Hamburg
- 15.11. **Pottel**, Reinhold (81 J.), aus Tapiau, Pruzzenwall 2;
jetzt: Wittenberger Straße 11, 06749 Bitterfeld
- 15.11. **Gottaut**, Lothar (81 J.), aus Wehlau, Augker Straße 14;
jetzt: Mollstraße 33, 10405 Berlin
- 15.11. **Nehrenheim**, Heinz (75 J.), aus Klein Nuhr, Mühlenberg;
jetzt: Danklstraße 4, 81371 München
- 15.11. **Schuhmacher**, Gisela, geb. Schweiger (70 J.), aus Groß Plauen;
jetzt: Dorfstraße 17, 16845 Lohm

- 16.11. **Liedtke**, Gerda, geb. ? (91 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 13;
jetzt: Ernst-Barlach-Straße 4, 24768 Rendsburg
- 16.11. **Zitterbart**, Martin (86 J.), aus Gauleden;
jetzt: Schlossweg 11, 72622 Nürtingen
- 16.11. **Rutte**, Ernst, Dr. (85 J.), aus Tapiau, Bergstraße 7;
jetzt: Haydnstraße 14, 85084 Reichertshofen
- 16.11. **Krieger**, Fritz (84 J.), aus Großudertal;
jetzt: Platanenstraße 40, 65428 Rüsselsheim
- 16.11. **Steckel**, Grete, geb. Kahnert (82 J.), aus Plibischken, Ramten;
jetzt: In der Wehrhecke 10, 53125 Bonn
- 16.11. **Hoffmann**, Gerda, geb. Steppat (81 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 9;
jetzt: Mahlower Weg 1 A, 14979 Kleinbeeren
- 16.11. **Beinker**, Margot, geb. Bartsch (70 J.), Allenburg, Eiserwager Straße
jetzt: Lisztstraße 16, 49565 Bramsche
- 16.11. **Möller**, Ilse, geb. Kamp (70 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;
jetzt: Beethovenstraße 77, 40724 Hilden
- 17.11. **Matzkewitz**, Gerda, geb. Fleckenstein (92 J.), Wehlau, Kl. Vorstadt;
jetzt: Neidenburger Straße 24, 31141 Hildesheim
- 17.11. **Hildebrandt**, Edelgard, geb. Bessel (89 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Wasenweiler Hauptstraße 11, 79241 Ihringen
- 17.11. **Heinrich**, Margarete, geb. Pfeffer (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Rottenweg 9, 31191 Algermissen
- 17.11. **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer (85 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Hübeweg 35/33, 37574 Einbeck
- 18.11. **Däblitz**, Lore, geb. Wichmann (85 J.), aus Irglacken;
jetzt: Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz
- 18.11. **Thieme**, Ilse, geb. Thieme (83 J.), aus Wehlau, Parkstraße 33;
jetzt: Neue Straße 1, 24939 Flensburg
- 18.11. **Müller**, Traute, geb. Dommick (81 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 9;
jetzt: Schwaikheimer Straße 39, 71642 Ludwigsburg



***Bitte denken Sie daran,
dass nur Ihre Spende sicherstellt,
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig
erscheint und die Kreisgemeinschaft
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

- 18.11. **Schwerdtfeger**, Monika, geb. Siepmann (81 J.), Eichen, Gubehnen;
jetzt: Parchimer Straße 62, 22143 Hamburg
- 18.11. **Schmidt**, Siegfried (80 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;
jetzt: Kothingrub 14, 94104 Tittling
- 19.11. **Krämer**, Gerhard (84 J.), aus Tapiau, Kleinhof;
jetzt: Molierestraße 16, 26129 Oldenburg
- 19.11. **Bernards**, Helene, geb. Schwermer (81 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Solmitzstraße 47, 23569 Lübeck
- 19.11. **Schulz**, Reinhold (75 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 28;
jetzt: Krusenhof 12, 45731 Waltrop
- 19.11. **Scheffler**, Rütger (70 J.), aus Goldbach, Karpau;
jetzt: Kahlsweg 1 a, 30938 Burgwedel
- 19.11. **Rautenberg**, Sigrid, geb. Semsroth (70 J.), aus Tapiau, Kleinhof 13;
jetzt: Karl-Kellner-Straße 33, 30853 Langenhagen
- 20.11. **Schmitt**, Karl (84 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 2;
jetzt: Maasstraße 26, 47533 Kleve
- 20.11. **Ewert**, Edith, geb. Krüger (81 J.), aus Aßlacken;
jetzt: Todtenhemmer Weg 72, 25764 Wesselburen
- 20.11. **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick (80 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Lühmannstraße 45 a, 21075 Hamburg
- 20.11. **Schreiner**, Ilse, geb. Schwarz (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Hauptstraße 73 b, 67729 Sippersfeld
- 20.11. **Kuckuck**, Helmut (70 J.), aus Freudenfeld;
jetzt: Schillerstraße 30, 19059 Schwerin
- 20.11. **Tobe**, Hildegard, geb. Sandvoss (70 J.), aus Wehlau, Kirchenplatz 1;
jetzt: Karl-Burgdorf-Weg 4, 31162 Bad Salzdetfurth
- 20.11. **Milling**, Marianne, geb. Peter (70 J.), Wehlau, Kleine Vorstadt 6;
jetzt: In den Springäckern 26, 38126 Braunschweig
- 21.11. **Sziegoleit**, Alfred (87 J.), aus Plibischken, Ramten;
jetzt: Steinberg 5, 21521 Dassendorf
- 21.11. **Karpowski**, Rosemarie, geb. Faltin (85 J.), Wehlau, Pregelstraße;
jetzt: Werfelring 24, 22175 Hamburg
- 22.11. **Drochner**, Herbert (82 J.), aus Moptau;
jetzt: Hintergasse 22, 67311 Tiefenthal
- 22.11. **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn (81 J.), aus Irglacken;
jetzt: Hildesheimer Straße 72, 30169 Hannover
- 23.11. **Schwarz**, Georg Werner (94 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Olbersstraße 10, WHG 33, 30519 Hannover
- 24.11. **Hallung**, Charlotte, geb. Hempel (88 J.), Wehlau, Große Vorstadt;
jetzt: Hebelstraße 18, 79189 Bad Krozingen
- 24.11. **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath (83 J.), Tapiau, Memellandstraße;
jetzt: Mittelweg 4, 25704 Meldorf

- 24.11. **Hoffmanns**, Karl-Heinz (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Kiebitzstraße 12, 32051 Herford
- 25.11. **Möller**, Gerda, geb. Jaschinski (84 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Heinrich-Delp-Straße 262, 64297 Darmstadt
- 25.11. **Steppat**, Helmut (80 J.), aus Wehlau, Neustadt 19;
jetzt: Hauptstraße 21 A, 30457 Hannover
- 25.11. **Menzel**, Manfred (75 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Mozartstraße 2, 47506 Neukirchen
- 25.11. **Menzel**, Hedwig, geb. ? (75 J.), aus Klein Nuhr;
jetzt: Mozartstraße 2, 47506 Neukirchen
- 26.11. **Kienapfel**, Dorothea, geb. Kienapfel (88 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Staufenbergstraße 48, 76530 Baden-Baden
- 26.11. **Reinicke**, Helene, geb. Kossat (86 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Mittenfeldstraße 17, 70499 Stuttgart
- 26.11. **Witt**, Fritz (84 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Landmannstraße 5, 90763 Fürth
- 26.11. **Bartsch**, Regina, geb. Lammers (75 J.), aus Großudertal;
jetzt: Antoniusstraße 44 A, 48268 Greven
- 26.11. **Babbel**, Hilde, geb. Gawer (75 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
jetzt: Am Berger Hof 24, 50769 Köln
- 27.11. **Franke**, Charlotte, geb. Mattern (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Weimarer Straße 16, 99510 Pfiffelbach
- 27.11. **Grigull**, Christel, geb. Schrubba (83 J.), Reinlacken, Wachlacken;
jetzt: Trifelsstraße 1, 67434 Neustadt
- 27.11. **Sablitzky**, Günther (75 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Wilhelm-Nabe-Straße 5, 59077 Hamm
- 28.11. **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber (93 J.), aus Goldbach;
jetzt: Hagedornstraße 18, 20149 Hamburg
- 28.11. **Siegmund**, Erna, geb. Schwermer (89 J.), aus Neuendorf;
jetzt: Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 28.11. **Krah**, Herta, geb. Petzke (81 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Am Wall 10, 31582 Nienburg
- 29.11. **Dreyer**, Herbert (82 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;
jetzt: Dorfstraße 2, 16909 Zaatzke
- 29.11. **Domnick**, Konrad (70 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Graf-Meginhard-Straße 12, 55595 Sponheim
- 30.11. **Lardong**, Fritz (89 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 6;
jetzt: Trappenkehre 22, 30455 Hannover
- 30.11. **Pallasch**, Christel, geb. ? (88 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Kleine Bergstraße 84, 66333 Völklingen
- 30.11. **Hoffmeister**, Paul (86 J.), aus Tapiau, Patrouillenweg 4;
jetzt: Krummstück 14, 22869 Schenefeld

- 30.11. **Jährling**, Hilma, geb. Grinsel (84 J.), aus Goldbach;
jetzt: Schulstraße 20, 23774 Heiligenhafen
- 30.11. **Burba**, Luise, geb. Teschke (81 J.), Tapiau, Schleusenstraße 35;
jetzt: Waldweg 3, 23974 Neuburg
- 30.11. **Kallweit**, Eva, geb. Stadie (80 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Im Viertel 2, 33824 Werther
- 30.11. **Meyer**, Günter (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;
jetzt: Auf der Lied 18, 32689 Kalletal-Westtorf
- 30.11. **Heese**, Lilly, geb. Nolda (75 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 18;
jetzt: Zur Südergaste 21, 26441 Jever
- 30.11. **Stadie**, Reinhold (75 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Ernst-Thälmann-Straße 2, 19217 Rehna



Dezember

- 01.12. **Wohlgemuth**, Gertrud, geb. Kopp (93 J.), Wehlau, Feldstraße 4;
jetzt: Alter Kirchweg 44, 21217 Seevetal
- 01.12. **Kaehler**, Gerda, geb. Kaehler (87 J.), aus Gundau;
jetzt: Alter Postweg 50, 38518 Gifhorn
- 01.12. **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann (86 J.), aus Wehlau;
jetzt: Ettlinger Straße 2 b, 76137 Karlsruhe
- 01.12. **Gümmer**, Hans-Joachim (83 J.), aus Paterswalde;
jetzt: August-Hinrichs-Straße 12, 28201 Bremen
- 01.12. **Preuß**, Brigitte, geb. Piotrowski (83 J.), Allenburg, Königstraße 33;
jetzt: Oberfeldstraße 19, 79650 Schopfheim
- 01.12. **Bielitz**, Inge, geb. Meitsch (82 J.), aus Sanditten;
jetzt: Wendilaweg 8, 26446 Friedeburg
- 01.12. **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel (82 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Heinrich-Eckmann-Straße 10, 24594 Hohenwestedt
- 01.12. **Littmann**, Hedwig, geb. Grigull (82 J.), aus Pregelswalde Abbau;
jetzt: Schubertstraße 2, 25524 Itzehoe

- 01.12. **Marstaller**, Christel, geb. Metzger (75 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Stettener Straße 159, 73732 Esslingen
- 02.12. **Pilath**, Agnes, geb. Karwelat (90 J.), aus Wehlau, An der Pinnau 5;
jetzt: Oerlinghauser Straße 22, 32108 Bad Salzuflen
- 02.12. **Mertins**, Max (86 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 02.12. **Tietz**, Lisbeth, geb. Reinthal (84 J.), aus Taplacken;
jetzt: Talstraße 36, 97318 Kitzingen
- 02.12. **Heidenreich**, Lothar (83 J.), aus Tapiau, Neustraße 4;
jetzt: Straße der Jugend 6, 09306 Rochlitz
- 02.12. **Kugland**, Kurt (82 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Hinstorffstraße 103, 19412 Brüel
- 02.12. **Zink**, Hildegard, geb. Mattern (81 J.), aus Friedrichsdorf;
jetzt: Tannenweg 16, 79410 Badenweiler
- 02.12. **Hochfeld**, Fritz (75 J.), aus Eichen, Behlacken;
jetzt: Am Mooranger 15, 38446 Wolfsburg
- 02.12. **Sprenkel**, Klaus (70 J.), aus Parnehenen, Großtraschken;
jetzt: Bahnhofstraße 21, 19399 Goldberg
- 03.12. **Schillat**, Margarete, geb. Hohendorf (85 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Möllner Straße 42, 21514 Büchen
- 03.12. **Holz**, Christel, geb. Janz (81 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 11;
jetzt: Grüner Weg 152, 51375 Leverkusen
- 04.12. **Fischer**, Willy (90 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;
jetzt: Stockumer Straße 93, 44892 Bochum
- 04.12. **Werner**, Friedrich (89 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 3;
jetzt: Körnerstraße 23, 86157 Augsburg
- 04.12. **Vietz**, Gerd (86 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 13;
jetzt: Hornstraße 24, 45468 Mülheim
- 04.12. **Marksch**, Gerhard (84 J.), aus Nickelsdorf;
jetzt: Lindenstraße 29, 66280 Sulzbach
- 04.12. **Thorun**, Kurt (83 J.), aus Wehlau, Ripkeimer Straße 1;
jetzt: Mozartstraße 13, 30823 Garbsen
- 04.12. **Kappelt**, Walter (83 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Bad Wilsnacker Straße 32, 19322 Wittenberge
- 04.12. **Kluck**, Ewald (82 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Ostlandstraße 21, 49661 Cloppenburg
- 04.12. **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel (82 J.), aus Roddau Perkuiken;
jetzt: Schmalenfeldweg 2, 42579 Heiligenhaus
- 04.12. **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey (81 J.), Wehlau, Pregelstraße 25;
jetzt: Körnerstraße 20, 45143 Essen
- 04.12. **Schöneburg**, Wolfgang (75 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Glückaufstraße 13, 06217 Merseburg

- 04.12. **Schmitter**, Inge, geb. Onischke (70 J.), aus Wehlau, Parkstraße 37;
jetzt: Heinrich-Heine-Straße 54, 15827 Blankenfelde
- 05.12. **Petri**, Frieda, geb. Görke (88 J.), aus Poppendorf Siedlung;
jetzt: Rollenstraße 1, 04838 Eilenburg
- 05.12. **Feßlmeier**, Christa, geb. Zwillus (75 J.), aus Groß Engelau;
jetzt: Siedlung Schwaig 10, 83324 Ruhpolding
- 06.12. **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit (84 J.), aus Ringlacken;
jetzt: Werdenfelser Straße 15, 85049 Ingolstadt
- 06.12. **Stöteknuel**, Werner (81 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
jetzt: Berliner Straße 14, 32825 Blomberg
- 06.12. **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel (80 J.), aus Guttschallen;
jetzt: Am Sportplatz 4, 30826 Garbsen
- 06.12. **Egebrecht**, Christa, geb. Kaminski (70 J.), aus Stobingen;
jetzt: Von-Emmich-Straße 44, 31135 Hildesheim
- 07.12. **Jäger**, Gertraude, geb. Reidenitz (101 J.), aus Sanditten, Pelohnen;
jetzt: Buchwaldweg 1, 55767 Rötweiler
- 07.12. **Schröder**, Alfred (82 J.), aus Wehlau, Krumme Grube;
jetzt: Offerdinger Straße 22, 45279 Essen
- 07.12. **Gruber**, Edeltraud, geb. Klipp (82 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Ehebachstraße 2, 79426 Buggingen
- 07.12. **Lohmann**, Ruth, geb. Matschuck (82 J.), Wehlau, Pflieger Kolonie 8;
jetzt: Philipp-Scheidemann-Straße 43, 28329 Bremen
- 07.12. **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski (81 J.), aus Wehlau, Markt 8;
jetzt: Spannskamp 35 C, 22527 Hamburg
- 08.12. **Jaquet**, Fritz (92 J.), aus Stadthausen, Liene;
jetzt: Segouer Straße 12, 01587 Riesa
- 08.12. **Reichelt**, Manfred (70 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Goldbach 24, 34560 Fritzlar
- 09.12. **Caspari**, Felicia, geb. Thiele (90 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;
jetzt: Steinäckerweg 12, 58454 Witten
- 09.12. **Jellmann**, Elisabeth, geb. Ruthke (85 J.), aus Biothen;
jetzt: Hauptstraße 40, 22941 Hammoor
- 09.12. **Rohde**, Erika, geb. Schadwinkel (70 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Dorfstraße 12, 58332 Schwelm
- 10.12. **Schulz**, Gerhard (84 J.), aus Tapiau, Neuhöfer Weg 2;
jetzt: Helmsweg 97, 26135 Oldenburg
- 10.12. **Lemke**, Anna, geb. Zachrau (82 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;
jetzt: Im Werth 2, 79312 Emmendingen
- 10.12. **Mildt**, Ingeborg, geb. Stapelfeldt (80 J.), aus Poppendorf;
jetzt: Tondernstraße 33, 23556 Lübeck
- 10.12. **Nötel**, Helena, geb. Mai (80 J.), aus Sanditten, Götzendorf;
jetzt: Zum Holze 2 a, 30982 Pattensen

- 10.12. **Kadereit**, Hans (70 J.), aus Stobingen, Colm;
jetzt: Kipperstraße 4, 42855 Remscheid
- 10.12. **Schlüter**, Luzie, geb. Schwarz (70 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Gartenstraße 8, 39359 Bösdorf
- 11.12. **Weinreich**, Erich (97 J.), aus Tapiau, Danziger Straße 2;
jetzt: Siebengebirgsallee 37, 50939 Köln
- 11.12. **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert (85 J.), aus Tapiau, Altstraße 52;
jetzt: Bergstraße 78, 76646 Bruchsal
- 11.12. **Petersen**, Anita, geb. Wenk (85 J.), aus Puschdorf;
jetzt: Schausender Weg 2, 24960 Glücksburg
- 11.12. **Steding**, Ingrid, geb. Schemmert (70 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Otternbuschweg 77, 32051 Herford
- 11.12. **Packheiser**, Helmut (70 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 15;
jetzt: Brinkweg 3 a, 28857 Syke
- 11.12. **Plaumann**, Günther (70 J.), aus Tapiau, Bergstraße;
jetzt: Binnerstraße 8, 44319 Dortmund
- 12.12. **Pfiel**, Ingeborg, geb. Stolzenburg (86 J.), aus Plauen, Groß Plauen;
jetzt: Tulpenweg 2, 24145 Kiel
- 12.12. **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz (84 J.), aus Schiewenau;
jetzt: Höfenstraße 6, 38118 Braunschweig
- 12.12. **Lessmann**, Ursula, geb. Kropelit (82 J.), aus Neumühl Ziegelei;
jetzt: Margaretestraße 11, 37671 Hötter
- 12.12. **Dauner**, Hans (81 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;
jetzt: Oggenhauser Straße 71, 89537 Giengen
- 12.12. **Thienert**, Erika, geb. Klockenbring (75 J.), Goldbach, Groß Köwe;
jetzt: Projensdorfer Straße 100 i, 24106 Kiel
- 13.12. **Höpfner**, Alfred (90 J.), aus Plibischken;
jetzt: Dorfstraße 52, 24594 Nindorf
- 13.12. **König**, Lydia, geb. Dzeike (85 J.), aus Poppendorf Siedlung;
jetzt: Luckauer Straße 10, bei Richter, 15938 Golßen
- 13.12. **Marstaller**, Wolfgang (81 J.), aus Eiserwagen;
jetzt: Stettener Straße 159, 73732 Esslingen
- 13.12. **Müller**, Gerda, geb. Thulke (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Oberholzweg 8, 45326 Essen
- 13.12. **Timm**, Manfred (75 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 13;
jetzt: Schwanseestraße 2, 81539 München
- 13.12. **Meyhöfer**, Urte, geb. Riemann (70 J.), aus Wehlau, Altwalde;
jetzt: Helgenwald 11, 35463 Fernwald
- 14.12. **Kunz**, Frieda, geb. Schenkewitz (89 J.), Friedrichsdorf, Steinwalde;
jetzt: Bahnhofstraße 86, 41472 Neuß
- 14.12. **Krause**, Frieda, geb. Sprengel (87 J.), aus Starkenberg;
jetzt: Holunderstraße 7, 32791 Lage

- 14.12. **Billib**, Charlotte, geb. Kugland (86 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Wachsbleichenstraße 10, 18273 Güstrow
- 14.12. **Werner**, Kurt (86 J.), aus Wehlau, Markt 17;
jetzt: Bornitzstraße 11, 10367 Berlin
- 14.12. **Palashevsky**, Herbert (83 J.), aus Richau;
jetzt: Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 14.12. **Olepp**, Elisabeth, geb. Korallus (81 J.), Wehlau, Oppener Straße;
jetzt: Röhrenstraße 15, 40474 Düsseldorf
- 14.12. **Körner**, Ursula (80 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 8;
jetzt: Weinbergstraße 30/1, 72218 Wildberg
- 14.12. **Krause**, Dietrich (75 J.), aus Goldbach;
jetzt: Flurstraße 17, 48301 Nottuln
- 14.12. **Zemke**, Anita, geb. Liedtke (75 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Wullenweberstraße 27, 27356 Rotenburg
- 14.12. **Nickel**, Käthe, geb. Liedtke (70 J.), aus Pregelswalde;
jetzt: Friedensstraße 1, 19322 Wittenberge
- 15.12. **Trampenau**, Erich (94 J.), aus Tapiau, Altstraße 9;
jetzt: Bischof-Fischer-Straße 49, 73430 Aalen
- 15.12. **Gallein**, Frieda, geb. Böhnke (93 J.), aus Goldbach;
jetzt: Stader Straße 6, 21641 Apensen
- 15.12. **Schlass**, Georg (89 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 4;
jetzt: Im Gregel 8, 51766 Engelskirchen
- 15.12. **Matern**, Gerda, geb. Kattelat (82 J.), aus Wargienen;
jetzt: Weidenweg 5, 48499 Salzbergen
- 15.12. **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß (82 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Tannenweg 6, 35083 Wetter
- 15.12. **Dettmann**, Siegfried (82 J.), aus Wehlau;
jetzt: Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin
- 15.12. **Holzke**, Herbert (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;
jetzt: Fred-Weickert-Straße 2, 18069 Rostock
- 15.12. **Reglitzky**, Erhard (75 J.), aus Lindendorf;
jetzt: Riekau Nr. 15, 29451 Dannenberg
- 16.12. **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert (89 J.), aus Richau;
jetzt: Münchener Straße 116, 85435 Erding
- 16.12. **Dieckert**, Heinz (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;
jetzt: Ketteler Straße 19, 61231 Bad Nauheim
- 16.12. **Bradler**, Richard (84 J.), aus Groß Allendorf;
jetzt: Reherweg 99, 31787 Hameln
- 16.12. **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert (82 J.), aus Richau;
jetzt: Weichselstraße 4, 28237 Bremen
- 16.12. **Scheffler**, Ulrich (75 J.), aus Genslack;
jetzt: Juttastraße 35, 21244 Buchholz

- 17.12. **Scheller**, Hans (88 J.), aus Tapiaw, Rentenstraße 2;
jetzt: Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg
- 17.12. **Hrdlicka**, Liselotte, geb. Babace (86 J.), aus Zohpen;
jetzt: Von der Goltzstraße 5, 44143 Dortmund
- 17.12. **Mattke**, Fritz (80 J.), aus Plauen, Plauen Waldarbeitergehöft;
jetzt: Dorfstraße 15, 18311 Freudenberg
- 17.12. **Baruth**, Erich (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Hambrocker Berg 28, 29525 Uelzen
- 18.12. **Pick**, Erika, geb. Lemcke (81 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;
jetzt: Gemeinde Maßweiler, 66506 Hitscherhof
- 18.12. **Schmölke**, Liselotte, geb. Seidler (81 J.), Wehlau, Kirchenstr. 36;
jetzt: Heikendorfer Straße 103, 24232 Schönkirchen
- 18.12. **Müller**, Charlotte, geb. Wittke (80 J.), aus Pregelswalde Abbau;
jetzt: Tiegenger Straße 25, 29614 Soltau
- 18.12. **Kirschner**, Alexander (80 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Unit 7, 1409 W. Crane St. 7, USA- Arlington Heights, Il. 60004
- 18.12. **Naruhn**, Karl (70 J.), aus Parnehnen, Kawernicken;
jetzt: Belziger Straße 8, 14827 Wiesenburg
- 19.12. **Westermann**, Margarete (97 J.), aus Wehlau, Langgasse 12;
jetzt: Kohlheckstraße 37, 65199 Wiesbaden
- 19.12. **Richardt**, Horst (92 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 7;
jetzt: Franz-Mehring-Straße 17, 28329 Bremen
- 19.12. **Probst**, Elli, geb. Stoltz (86 J.), aus Weißensee Abbau;
jetzt: Untere Welle 5, 31167 Bockenem
- 19.12. **Schmidt**, Grete, geb. Schmidt (81 J.), aus Sanditten, Adamsheide;
jetzt: Stettiner Straße 17, 25524 Itzehoe
- 19.12. **Lange**, Christel, geb. Szidat (75 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;
jetzt: Liedenkummer Bogen 4 a, 21129 Neuenfelde
- 19.12. **Baumann**, Ursula, geb. Holstein (70 J.), aus Tölteninken;
jetzt: Stuttgarter Straße 176, 74172 Neckarsulm
- 20.12. **Fürst**, Rosa, geb. Tolksdorf (86 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 8;
jetzt: Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 20.12. **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke (85 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Köstlinstraße 152 A, 70499 Stuttgart
- 20.12. **Nelson**, Waltraud, geb. Mendlik (85 J.), aus Wehlau, Augker Str. 17;
jetzt: Hampsteadstraße 23 c, 14167 Berlin
- 20.12. **Zibelius**, Johanna, geb. Kleindopp (80 J.), aus Altena;
jetzt: Eschenweg 5, 58099 Hagen
- 20.12. **Hartmann**, Manfred (70 J.), aus Irglacken;
jetzt: Ludwig-Thoma-Straße 16, 86650 Wemding
- 21.12. **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit (87 J.), aus Pomedien;
jetzt: Am Bahnhof 23 b, 24568 Kaltenkirchen

- 21.12. **Krause**, Helene, geb. Müller (83 J.), aus Tilsit;
jetzt: Kienestraße 9, 80933 München
- 21.12. **Brandecker**, Wolfgang (83 J.), aus Tapiau, Altstraße 1;
jetzt: Lüdersring 133, 22547 Hamburg
- 21.12. **Hagenbach**, Willy (82 J.), aus Klein Engellau;
jetzt: Rotwandstraße 12, 85560 Ebersberg
- 21.12. **Ehresmann**, Heinz (75 J.), aus Frischenau;
jetzt: Grimms Weg 9, 24598 Boostedt
- 21.12. **Naujok**, Johanne, geb. Tyburski (75 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Waldstraße 7, 72116 Mössingen
- 21.12. **Gomm**, Gerhard (70 J.), aus Moterau, Heinrichshof;
jetzt: Gogolstraße 1, 38820 Halberstadt
- 22.12. **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke (87 J.), aus Moterau;
jetzt: Sonnenweg 12, 51503 Rösrath
- 22.12. **Thiel**, Heinz (83 J.), aus Wehlau, Vogelweide 15;
jetzt: An den Pfarräckern 12, 97277 Neubrunn
- 22.12. **Frank**, Inge, geb. Emich (82 J.), aus Petersdorf;
jetzt: Saarlouiser Straße 95, 66740 Saarlouis
- 22.12. **Polert**, Wolfgang, geb. Polakowski (75 J.), Wehlau, An der Pinnau 3;
jetzt: Rixstraße 2 b, 25421 Pinneberg
- 22.12. **Sierck**, Elfriede, geb. ? (70 J.), aus Stobingen;
jetzt: Berliner Straße 12, 25551 Hohenlockstedt
- 22.12. **Petruck**, Jürgen (70 J.), aus Tapiau;
jetzt: Ostlandstraße 11, 21717 Helmste
- 23.12. **Lilge**, Otto (91 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Birkenweg 19, 24944 Flensburg
- 23.12. **Tallarek**, Horst (82 J.), aus Plauen, Klein Plauen;
jetzt: Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 23.12. **Hoefert**, Thea, geb. Richter (82 J.), aus Groß Ponnau;
jetzt: Talstraße 12, 73660 Urbach
- 23.12. **Müller**, Hermann (81 J.), aus Schirrau;
jetzt: Herbrüggenstraße 117, 45359 Essen
- 23.12. **Zuehlsdorff**, Gerda, geb. Ohlendorf (70 J.), aus Bieberswalde;
jetzt: Glück-Auf-Straße 6, 38372 Büddenstedt
- 24.12. **Falkenau**, Herta, geb. Kloöß (89 J.), aus Goldbach;
jetzt: Parkstraße 4, 42697 Solingen
- 24.12. **Schulz**, Irmgard, geb. Beisel (86 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Steigstraße 12, 55296 Gau-Bischofsheim
- 24.12. **Skibbe**, Christel, geb. Grünheid (85 J.), aus Groß Weißensee;
jetzt: Breite Straße 5, 04552 Borna
- 24.12. **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller (84 J.), aus Tapiau, Markt;
jetzt: Am Hohen Tore 4 A, 38118 Braunschweig

- 24.12. **Frank**, Christa, geb. Göhlke (84 J.), aus Petersdorf;
jetzt: 202 Mariposa St., USA-94590 Vallejo / California
- 24.12. **Strahl**, Hanna, geb. Hoffmeister (82 J.), aus Sanditten, Schaberau;
jetzt: Markgrafenallee 23, 74541 Vellberg
- 24.12. **Lukasczyk**, Erich (82 J.), aus Sielacken;
jetzt: Am Seegraben 17, 21680 Stade
- 24.12. **Böhm**, Christa, geb. Klein (80 J.), aus Groß Nuhr;
jetzt: Lechnitzer Weg 12, 45701 Herten
- 24.12. **Wenzel**, Heinrich (80 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Köcherstraße 32, 42657 Solingen
- 25.12. **Reuter**, Hildegard, geb. Paulson (90 J.), aus Taplacken;
jetzt: Ulmenstieg 6, 24568 Kaltenkirchen
- 25.12. **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky (86 J.), aus Paterswalde;
jetzt: Rosenhang 7, 51545 Waldbröl
- 25.12. **Schneider**, Ernst (85 J.), aus Tapiau, Pfarrhaus;
jetzt: Wittengang 1, 26123 Oldenburg
- 25.12. **Röhle**, Else, geb. Steppat (85 J.), aus Reinlacken, Pareyken;
jetzt: Ahornweg 1, 29549 Bad Bevensen
- 25.12. **Kröhnke**, Christel, geb. Lehmann (84 J.), Wehlau, Nadolnystraße 4;
jetzt: Frintroper Straße 55, 45355 Essen
- 25.12. **Kreis**, Christel, geb. Bessel (82 J.), aus Zohpen;
jetzt: Landstraße 10, 79650 Schopfheim
- 25.12. **Hoffmann**, Ingrid, geb. Poerschken (80 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Thomas-Mann-Straße 6, 10409 Berlin
- 25.12. **Amrein**, Christel, geb. Krause (75 J.), aus Schorkenicken;
jetzt: Karl-Günter-Straße 28, CH-4310 Rheinfelden
- 25.12. **Hildenbrandt**, Christa, geb. Bernecker (75 J.), aus Wilkendorf;
jetzt: Goethestraße 4, 98714 Stützerbach
- 25.12. **Adelsberger**, Margot, geb. Emelius (75 J.), aus Allenburg;
jetzt: Fliederstraße 35 E, 65396 Walluf
- 26.12. **Mrusek**, Ewald (94 J.), aus Tapiau, Schloßstraße 5;
jetzt: Hockenstraße 84, 28717 Bremen
- 26.12. **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann (86 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;
jetzt: Ostlandsiedlung 29, 27383 Scheeßel
- 26.12. **Streim**, Christel, geb. Döring (84 J.), aus Grünhayn;
jetzt: Dotzheimer Straße 63, 65197 Wiesbaden
- 26.12. **Beinert**, Rose, geb. Müller (80 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 35;
jetzt: Holzstraße 84, 44869 Bochum
- 26.12. **Kollien**, Heinz (70 J.), aus Klein Ponnau;
jetzt: Sickter Weg 8, 38162 Cremlingen
- 27.12. **Hennig**, Thusnelda (96 J.), aus Goldbach;
jetzt: Ahornweg 12, 25524 Itzehoe

- 27.12. **Krause**, Alfred (93 J.), aus Frischenau;
jetzt: Mautner Straße 250, 84489 Burghausen
- 27.12. **Horl**, Annemarie, geb. Horl (86 J.), aus Wehlau, Parkstraße;
jetzt: Bongert 2, 47906 Kempen
- 27.12. **Tietz**, Gerhard (81 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 11;
jetzt: Forststraße 203, 70193 Stuttgart
- 27.12. **Milbradt**, Elfriede, geb. Schubert (75 J.), aus Groß Keylau;
jetzt: Clementstraße 3, 18057 Rostock
- 28.12. **Müller**, Siegfried (89 J.), aus Tapiau, Sudermannstraße 9;
jetzt: Triftstraße 31, 23554 Lübeck
- 28.12. **Wolfram**, Olga, geb. Rosin (87 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Hudeweg 3, 57319 Bad Berleburg
- 28.12. **Melzer**, Michael (84 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;
jetzt: Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 29.12. **Eggert**, Else, geb. Rabe (93 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 9;
jetzt: Spiekershäuser Straße 8, 34266 Niestetal
- 29.12. **Lehmann**, Charlotte, geb. Schlicht (90 J.), Starkenberg, Langhöfel;
jetzt: Ohlen Fladen 17, 29336 Nienhagen
- 29.12. **Willumeit**, Erwin (90 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 37;
jetzt: Sprockstraße 33, 46145 Oberhausen
- 29.12. **Fietz**, Alma, geb. Rosin (85 J.), aus Friedrichsthal;
jetzt: Hilchenbacher Straße 22, 57271 Hilchenbach
- 30.12. **Kaiser**, Edith, geb. Neiß (86 J.), aus Wehlau;
jetzt: Alexander-Pachmann-Straße 11 A, 85716 Unterschleißheim
- 30.12. **Schwaermer**, Herbert (85 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 13;
jetzt: Schwalbacher Straße 1, 28309 Bremen
- 30.12. **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein (82 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 9;
jetzt: Alter Dollhofweg 7, 88499 Heiligkreuztal-Altheim
- 30.12. **Werts**, Betty, geb. Gedack (81 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 1;
jetzt: Am Galgenberg 31, 86381 Krumbach
- 31.12. **Emsbach**, Paula, geb. Wegmann (87 J.), aus Groß Budlacken;
jetzt: Auf'm Halskamp, 49681 Garrel
- 31.12. **Alex**, Otto (86 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;
jetzt: Husumweg 5, IV. Stock, 22926 Ahrensburg
- 31.12. **Krehl**, Georg (83 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 61;
jetzt: Schloßwiesenstraße 5, 72525 Münsingen
- 31.12. **Genzmer**, Jürgen, Dr. (81 J.), aus Grünlinde;
jetzt: Wacholderbogen 32, 24944 Flensburg
- 31.12. **Waniek**, Ursula, geb. Unruh (80 J.), aus Pelkeninken;
jetzt: Wilhelm-Wander-Straße 2, 07407 Rudolstadt
- 31.12. **Mey**, Erika, geb. Gaede (75 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 4;
jetzt: Im Winkel 2, 39599 Uchtspringe

**Gratulation zu zwei
ganz besonderen Geburtstagen:**

*Herzlichen Glückwunsch
liebe Frau Toni Angrabeit zu Ihrem*

94. Geburtstag

am 01. November 2005

*Im Namen Ihrer Freunde aus dem
Kirchspiel Goldbach
wünsche ich
Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen.*

*Ihr Landsmann
Harry Schlisio*



** * **



*Liebe Frau Elisabeth Schemmerling,
zu Ihrem*

95. Geburtstag

am 09. Juli 2005

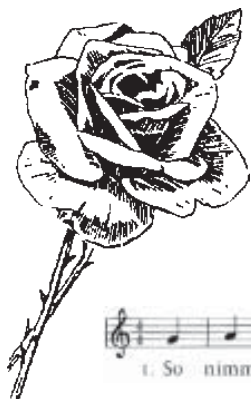
*wünschen Ihnen alle Groß- und Klein-Engelauer
Glück, Gesundheit und Sonnenschein.*

Mit den besten Wünschen für Sie

*Ihr Landsmann
Joachim Rudat*



Wehlauer Heimatkreistagei



Wehlauer Heimatkreisdatei Wehlauer Heimatbrief



Wir gratulieren herzlich.....



Am 21. Mai 2004 feierten
Helmut und Hilda Bischoff
geb. Nack
aus Götzen Dorf und Ohlendorf
jetzt: Zum Buchwedel 24, 21220 Seevetal
Goldene Hochzeit



Am 27. Dezember 2004 feierten
Walter und Ella Dittkrist
geb. Bruweleit
aus Schirrau
jetzt: Alpenrosenstraße 2, 49811 Lingen
Gnadenhochzeit



Am 15. April 2005 feierten
Helmut und Christel Krause
geb. Reichert
aus Sielacken und Berkeln
jetzt: Schneiderstraße 6, 29575 Altenmedingen
Goldene Hochzeit



Am 23. April 2005 feierten
Horst und Gerda Schmidtke
geb. Hegerfeld
aus Wehlau und Bochum
jetzt: Klüvershang 63, 45307 Essen
Goldene Hochzeit



Am 04. Juni 2005 feierten
Herbert und Johanna Hoffmann
geb. Hecker
aus Kuglack und Mauer
jetzt: Schützenstraße 6, 69256 Mauer
Goldene Hochzeit



Am 26. Juli 2005 feiern
Gerhard und Klara Seidler
geb. Wosing
aus Wehlau und Hameln
jetzt: Postbox 234, Kalbarri W.A., 6536 Australia
Goldene Hochzeit



Am 30. Juli 2005 feiern
Siegfried und Eva Wilhelm
geb. Neumann
aus Tapiau, Kreis Wehlau
jetzt: Heisenkamp 45, 38667 Bad Harzburg
Goldene Hochzeit



Am 25. November 2005 feiern
Gerhard und Hannelore Reinhardt
geb. Milbradt
aus Wehlau und Deetz
jetzt: Neue Torstraße 5, 19288 Ludwigslust
Goldene Hochzeit



Am 24. Dezember 2005 feiern
Alois und Erna Basczok
geb. Neumann
aus Neuendorf, Kreis Wehlau
jetzt: Huberg 8, 34212 Melsungen
Diamantene Hochzeit

..... und noch ein
außergewöhnlicher Geburtstag:



Herzlichen Glückwunsch
liebe Frau Helene Zubel zu Ihrem

102. Geburtstag

am 25. August 2005

Im Namen aller Auerbacher
und Ihrer Freunde aus dem
Kirchspiel Plibischken
wünsche ich

Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Ihr Landsmann
Joachim Rudat



Helene Zubel, Fliederweg 11, 52078 Aachen

**Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. April und am 30. September eines Jahres.**

Wehlauer Heimatkreisdatei

Herz in der Heimat

(Ein Traum)

Die Heimat wollt ich suchen
unlängst in einem Traum,
drum ließ ich meine Ruhstatt,
striefte durch Busch und Baum.

Zog über Tal und Hügel
ganz ohne Wanderschuh,
der Traum, er gab mir Flügel,
trug mich der Heimat zu.

Doch eh' ich sie erreichte,
hemmt mich ein breiter Strom.
Ich sank am Ufer nieder,
schaut' in den Himmelsdom.

Die Flügel, wie gebrochen,
sie trugen mich nicht mehr.
Ich hört' mein Herze pochen,
es war so heiß und schwer.

Ich nahm mein Herz im Traume
ganz leicht aus meiner Brust,
hob es zum Himmelsraume,
sah schweben es voll Lust.

In einer leichten Wolke
flog es der Heimat zu,
bald war daheim mein Herze,
ich fühlte tiefe Ruh.

Ab fiel von mir mein Sehnen
nach dem verlorenen Land.
Ich weinte Glückestränen –
mein Herz die Heimat fand.

Else Rux, 1947

Fern der Heimat



Wir gedenken der Heimgegangenen

*Ein Mensch wird
nicht sterben,
solange ein anderer
sein Bild im
Herzen trägt.*

Irmgard Erath



Wehlauer Heimatkreisdatei

2003

- 10.04.2003 **Gerundt**, Horst (68 J.), aus Groß Engelau;
zuletzt: Pinneberg
- 04.08.2003 **Woronowicz**, Detlef (61 J.), aus Plibischken;
zuletzt: Herzogenrath



2004

- 00.00.2004 **Migat**, Fritz, aus Klein Nuhr;
zuletzt: Attendorn
- 00.00.2004 **Wollschläger**, Dorothea, geb. Hardt, (95 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Senden
- 00.00.2004 **Meier**, Paula, geb. Meier, (85 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Mölln
- 00.00.2004 **Olschewski**, Johanna, geb. Ziemen, (93 J.), aus Töiteninken
zuletzt: Stralsund
- 00.00.2004 **Müller**, Margarete, aus Wehlau;
zuletzt: Detmold
- 00.00.2004 **Peterschun**, Herta, geb. Ungermann, (95 J.), aus Hanswalde
zuletzt: Eckernförde
- 00.00.2004 **Dehn**, Gerhard, aus Klein Ponnau;
zuletzt: Hamburg
- 00.00.2004 **Kohlhoff**, Paul, (75 J.), aus Groß Engelau;
zuletzt: Twistringen
- 00.00.2004 **Rohde**, Herbert, (92 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Hannover
- 00.00.2004 **Fischer**, Armin, aus Grünhayn;
zuletzt: Uppsala
- 00.00.2004 **Schadwinkel**, Ulrich, (68 J.), aus Paterswalde;
zuletzt: Gronau
- 00.00.2004 **Eistert**, Eva, geb. Mahnke, (79 J.), aus Klein Nuhr;
zuletzt: Plön
- 00.00.2004 **Borchert**, Waltraut, geb. Neumann, (63 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Balve
- 00.00.2004 **Bähr**, Ernst, (74 J.), aus Weidlacken;
zuletzt: Lunestedt
- 04.03.2004 **Hoff**, Erich (84 J.), aus Stobingen;
zuletzt: Luwigshafen
- 07.05.2004 **Kemper**, Heinrich (82 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Hamm
- 16.05.2004 **Liedtke**, Helene, geb. Hakensohn (94 J.), aus Leipen;
zuletzt: Dannenberg

- 31.05.2004** **Lapsien**, Gerda, geb. Drachenberg (70 J.), aus Irglacken;
zuletzt: Bernburg
- 00.06.2004** **Wessolleck**, Hans, (92 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Mainstockheim
- 02.07.2004** **Cirkel**, Gerd (70 J.), aus Goldbach;
zuletzt: Hattingen
- 04.07.2004** **Leitgeb**, Roland (69 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Magdeburg
- 17.07.2004** **Mertsch**, Ernst (75 J.), aus Grünhayn;
zuletzt: Otterndorf
- 26.07.2004** **Hoffmeister**, Emil (91 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Wolfsburg
- 21.08.2004** **Krauledat**, Johannes (89 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Essen
- 26.08.2004** **Hinz**, Margarete, geb. Gottaut (79 J.), aus Aßlacken;
zuletzt: Westerrönfeld
- 22.09.2004** **Rühlmann**, Inge, geb. Stierner (71 J.), aus Kukers;
zuletzt: Langeneichstädt
- 23.09.2004** **Zimmermann**, Elfriede, geb. Homuth (85 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Halberstadt
- 27.09.2004** **Adamkiewicz**, Irmgard, geb. Ewert (81 J.), aus Klein Nuhr;
zuletzt: Biesiekierz
- 03.10.2004** **Nogga**, Frieda, geb. Schöttke (95 J.), aus Starkenberg;
zuletzt: Binz
- 05.10.2004** **Harbs**, Elfriede, geb. Aßmann (74 J.), aus Groß Engelau;
zuletzt: Dortmund
- 09.10.2004** **Plath**, Bruno (94 J.), aus Köthen;
zuletzt: Vielitz
- 09.10.2004** **Oehlert**, Gerhard (74 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Göttingen
- 17.10.2004** **Sündram**, Gerda, geb. Mattern (83 J.), aus Wilkendorf;
zuletzt: Feldberg
- 20.10.2004** **Poerschke**, Lieselotte, geb. Poerschke (79 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Mülheim
- 31.10.2004** **Böhnke**, Erika, geb. Böhm (78 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Hamburg
- 01.11.2004** **Zywietz**, Helmut (76 J.), aus Bürgersdorf;
zuletzt: Ludwigsburg
- 07.11.2004** **Schlegel**, Frieda, geb. Böhm (80 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Hamburg
- 07.11.2004** **Berner**, Hans (74 J.), aus Paterswalde;
zuletzt: Krefeld



- 07.11.2004 **Langner**, Ursula, geb. Langner (82 J.), aus Allenburg;
zuletzt: Hamburg
- 08.11.2004 **Wiegand**, Oskar (81 J.), aus Nickelsdorf;
zuletzt: Rosa
- 09.11.2004 **Stiemert**, Erna, aus Sanditten;
zuletzt: Münster
- 10.11.2004 **Mai**, Harri (74 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Bremen
- 11.11.2004 **Geschwandtner**, Hertha, geb. Dömke (82 J.), Pregelswalde;
zuletzt: Leutkirchen
- 12.11.2004 **Hinz**, Jürgen (66 J.), aus Aßlacken;
zuletzt: Celle
- 12.11.2004 **Merzenich**, Wilhelm, aus Wilkendorf;
zuletzt: Gelsenkirchen
- 12.11.2004 **Rierner**, Joachim (72 J.), aus Brandlacken;
zuletzt: Seyda
- 13.11.2004 **Schergaut**, Heini-Hermann (86 J.), aus Schenken;
zuletzt: Wiesn
- 16.11.2004 **Scherwat**, Herbert (70 J.), aus Wilkendorf;
zuletzt: Seevetal
- 17.11.2004 **Pannewitz**, Martha, geb. David (95 J.), aus Pregelswalde;
zuletzt: Krefeld
- 17.11.2004 **Breuksch**, Hildegard, geb. Kluge (82 J.), aus Weißensee;
zuletzt: Viersen
- 17.11.2004 **Benninghoff**, Alice, geb. Sachs (84 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Oberhausen
- 20.11.2004 **Frantzius**, Marie-Erika, von, geb. Trotha von (95 J.), Eichen;
zuletzt: Pforzheim
- 23.11.2004 **Gehrmann**, Ursula, geb. Hemke (67 J.), aus Pregelswalde;
zuletzt: Bad Schwartau
- 26.11.2004 **Kurschat**, Werner (74 J.), aus Klein Nuhr;
zuletzt: Leonberg
- 11.12.2004 **Preugschat**, Elfriede, geb. Schmodat (88 J.), Taplacken;
zuletzt: Braunschweig
- 14.12.2004 **Molgedei**, Gerhard (71 J.), aus Stobingen;
zuletzt: Leipzig
- 19.12.2004 **Eschment**, Werner (77 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Leer
- 23.12.2004 **Schergaut**, Edith (79 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Schülldorf
- 25.12.2004 **Chaberny**, Erich (87 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Obrigheim



- 25.12.2004** **Specht**, Harry (73 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Langebrück
- 26.12.2004** **Matern**, Kurt (81 J.), aus Nickelsdorf;
zuletzt: Großalmerode
- 30.12.2004** **Fellgiebel**, Lotte, geb. Anskat (79 J.), aus Klein Ponnau;
zuletzt: Iserlohn
- 31.12.2004** **Hecht**, Frieda, geb. Müller (90 J.), aus Groß Engellau;
zuletzt: Wedemark

2005

- 00.00.2005** **Lockemann**, Ursula, geb. Kösling, (66 J.), aus Nickelsdorf;
zuletzt: Dorstadt
- 00.00.2005** **Höpfner**, Gertrud, geb. Kremin, (84 J.), aus Plibischken;
zuletzt: Nindorf
- 00.00.2005** **Heck**, Anni, geb. Ludwig, (85 J.), aus Gauleden;
zuletzt: Meckesheim
- 00.00.2005** **Till**, Bruno, (61 J.), aus Bürgersdorf;
zuletzt: Stade
- 00.00.2005** **Stelter**, Elli, geb. Neumann, (78 J.), aus Wilkendorf;
zuletzt: Bergen
- 00.00.2005** **Hanneken**, Elfriede, geb. Heß, (76 J.), aus Eiserwagen;
zuletzt: Westerstede
- 00.00.2005** **Stadie**, Ruth, geb. Zick, (89 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Schwelm
- 00.00.2005** **Zepick**, Erwin, (79 J.), aus Gauleden;
zuletzt: Sarmstorf
- 00.00.2005** **Wiegratz**, Kurt, (85 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Wrohm
- 00.00.2005** **Ruhloff**, Wilhelmine, (85 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Herrischried
- 00.00.2005** **Murach**, Erwin, (81 J.), aus Roddau Perkuiken;
zuletzt: Blomberg
- 00.00.2005** **Faust**, Bernhard, aus Leißienen;
zuletzt: Dülmen
- 00.00.2005** **Müller**, Elisabeth, geb. Ting, (74 J.), aus Schiewenau;
zuletzt: Wolfenbüttel
- 00.00.2005** **Günther**, Erna, geb. Bessel, (78 J.), aus Zohpen;
zuletzt: Schopfheim
- 02.01.2005** **Knorr**, Helmut (74 J.), aus Grünlinde;
zuletzt: Magdeburg
- 04.01.2005** **Weiß**, Ottfried, von (84 J.), aus Plauen;
zuletzt: Eldingen



- 13.01.2005 **Lange**, Ruth, geb. Gerleik (85 J.), aus Bartenhof;
zuletzt: Bremen
- 20.01.2005 **Donnerstag**, Helene, geb. Hardt (89 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Bad Bevensen
- 22.01.2005 **Pogoda**, Fritz (96 J.), aus Genslack;
zuletzt: Brakel
- 23.01.2005 **Engel**, Walter (80 J.), aus Nickelsdorf;
zuletzt: Hamburg
- 24.01.2005 **Neumann**, Rudi (72 J.), aus Goldbach;
zuletzt: Angermünde
- 28.01.2005 **Bronst**, Kurt (67 J.), aus Poppendorf;
zuletzt: Alsdorf
- 29.01.2005 **Horch**, Kurt (77 J.), aus Neuendorf;
zuletzt: Helmsgrün
- 02.02.2005 **Hartmann**, Elsbeth, geb. Güldenstern (93 J.), aus Irglacken;
zuletzt: Wemding
- 11.02.2005 **Muisus**, Margarete, geb. Muisus (82 J.), aus Parnehenen;
zuletzt: Bad Lauterberg
- 12.02.2005 **Briese**, Rosemarie (75 J.), aus Tapiau;
zuletzt: Kappeln
- 19.02.2005 **Engels**, Horst (69 J.), aus Langendorf;
zuletzt: Bremen
- 20.02.2005 **Czember**, Manfred (70 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Berlin
- 22.02.2005 **Holubek**, Hans (84 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Kamp-Lintfort
- 27.02.2005 **Sontowski**, Edith, geb. Reese (65 J.), aus Kukers;
zuletzt: Schönberg
- 28.02.2005 **Warschun**, Helene, geb. Klein (98 J.), aus Pregelswalde;
zuletzt: Lübeck
- 01.03.2005 **Schütz**, Waltraut, geb. Scherwat (58 J.), aus Wilkendorf;
zuletzt: Seevetal
- 03.03.2005 **Dittkrist**, Ella, geb. Bruweleit (94 J.), aus Schirrau;
zuletzt: Lingen
- 04.03.2005 **Lilienthal**, Reinhold (76 J.), aus Friedrichsthal;
zuletzt: Hünxe-Drevenack
- 05.03.2005 **Breyer**, Elfriede, geb. Scherpinski (76 J.), aus Hasenberg;
zuletzt:
- 10.03.2005 **Schwarz**, Erich (80 J.), aus Sanditten;
zuletzt: Frücht
- 17.03.2005 **Plotzitzka**, Karl-Heinz (80 J.), aus Schirrau;
zuletzt: Aurich



- 20.03.2005** **Pannewitz**, Gertrud, geb. Merten (80 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Jena
- 21.03.2005** **Kuhn**, Hanna, geb. Berg (95 J.), aus Friedrichsdorf;
zuletzt: Lübeck
- 23.03.2005** **Weißfuß**, Erna, geb. ? (94 J.), aus Freudenfeld;
zuletzt: Gehrden
- 27.03.2005** **Meyer**, Eveline, geb. Darge (83 J.), aus Schirrau;
zuletzt: Fockbek
- 09.04.2005** **Oelker**, Luzi, geb. Hoff (69 J.), aus Romau;
zuletzt: Wittingen
- 18.04.2005** **Stebens**, Eva, geb. Schumann (79 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Boizenburg
- 23.04.2005** **Horn**, Ekkehard (66 J.), aus Bürgersdorf;
zuletzt: Stocksee
- 02.05.2005** **Mintel**, Hans-Peter (74 J.), aus Wehlau;
zuletzt: Ahrensburg



***Spuren Eures Lebens
werden uns immer begleiten***



*Der Tod macht uns Angst,
aber durch Christus wissen wir,
dass er seine Macht verloren hat.*

Nach schwerem Leiden nahm Gott der Herr heute
meinen über alles geliebten Mann und meinen
herzensguten Vater

Hans-Peter Mintel

* 03.11.1931 + 03.05.2005

**aus Wehlau - Altwalde
in Ostpreußen**

zu sich in sein himmlisches Reich.

*Gottes Gabe aber ist ewiges Leben
in Christus Jesus, unserm Herrn.*

Römer 6.23

In großer Trauer:

**Waltraud Mintel, geb. Gerwins
Gottfried-Benjamin Mintel**

Traueradresse: Waltraud Mintel,
Schillerallee 3, 22926 Ahrensburg

Hans-Peter Mintel ist von uns gegangen.

Unerwartet erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser treuer Freund und guter Kamerad, Hans-Peter Mintel aus Altwalde / Wehlau am Montag, dem 2. Mai 2005 von uns gegangen ist. Nach einem längeren Leiden und einer Operation musste er aus der REHA zurück ins Krankenhaus, wurde wieder mehrfach operiert und schien nach einem mehrwöchigen künstlichen Koma zuletzt das Schlimmste überstanden zu haben. Um so mehr hat uns nun sein plötzlicher Tod tief betroffen.

Hans-Peter Mintel wurde am 3.11.1931 in Königsberg geboren. Später erlebte er einige glückliche Kinderjahre in Altwalde bei Wehlau. Sein Vater war dort im Provinzialerziehungsheim als Sportlehrer tätig. Von 1941 bis zur Vertreibung besuchte Hans-Peter Mintel das Gymnasium „Deutsch-Ordensschule“ in Wehlau. Mit seinen damaligen Klassenkameraden verband ihn bis zuletzt eine echte Freundschaft, die in jährlich durchgeführten Klassentreffen ihren Ausdruck fand.

Nach der Vertreibung fand sich die Familie in Niedersachsen in einem kleinen Bauerndorf bei Buxtehude wieder. Hier in Buxtehude wurde die Schule mit dem Abitur beendet. Der berufliche Weg führte ihn zur Bundespost, wo er zuletzt als Postoberrat in der Generaldirektion der Postbank tätig war und Anfang 1995 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Am 26. August 1960 heiratete Hans Peter Mintel die aus Sodeiken bei Gumbinnen stammende Waltraud Gerwins, und das Ehepaar ließ sich im gemeinsamen Haus in Ahrensburg bei Hamburg nieder. In der knappen Freizeit wurden weite Reisen unternommen. Das kinderlose Ehepaar adoptierte schließlich den jetzt erwachsenen Sohn Gottfried-Benjamin.

Hans-Peter Mintel wurde 1994 in den Kreistag der Kreisgemeinschaft Wehlau berufen und noch im gleichen Jahr zum Schatzmeister gewählt. Dieses Amt im geschäftsführenden Vorstand hat Hans-Peter Mintel zehn Jahre lang mit großem Geschick in enger freundschaftlicher Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskollegen erfolgreich ausgeübt. Die Landsmannschaft Ostpreußen verlieh ihm auf Grund seiner Verdienste ihr Ehrenzeichen in Silber.

Seine ruhige tiefmenschliche Art, die von großer Heimatliebe getragen war, wird uns sehr fehlen. Mit seiner lieben Ehefrau Waltraud trauern wir um ihn, wir werden ihn nicht vergessen.



*Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.*

Ps. 23,6

Nach einem langen und erfüllten Leben voller Liebe,
Güte und Fürsorge für uns alle ist unsere Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie-Erika von Frantzius

geb. von Trotha

* 19.07.1909 + 20.11.2004

**vorm. Schloß-Kremitten, Post Eichen, Kreis Wehlau
in Ostpreußen**

friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:

**Familie von Frantzius
und alle Angehörigen**

Traueradresse: Ulrich von Frantzius,
Parkweg 13, 75334 Straubenhardt

*Ich danke Dir, Du warst mein Leben,
erfülltest die Tage mit Deinem Sein.
Wir gingen zusammen durch Sonne und Regen,
und niemals ging einer von uns allein.*

Johann Holubek

* 25. Januar 1921 + 22. Februar 2005

Aus einem Leben voller Liebe, Güte und Fürsorge
nahm Gott, der Herr meinen herzensguten Mann,
meinen lieben Vater, unseren lieben Opa,
Bruder und Onkel zu sich.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

**Sonja Holubek, geb. Gall
und Familie**

Traueradresse: Sonja Holubek,
Dieprahmsweg 9, 47475 Kamp-Lintfort



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot,
er ist nur fern,
tot ist nur, wer vergessen wird.*

Immanuel Kant

Ottfried Arnold-Hygin von Weiss und von Wichert

* 09. Mai 1921 + 04. Januar 2005

Königsberg

Celle

Nach einem erfüllten Leben und kurzer, schwerer
Krankheit ist unser Vater und Großvater
eingeschlafen.

In Liebe, im Namen aller Angehörigen

**Stephanie von Weiss und von Wichert
mit Eberhard und Enkel Justus**

Traueradresse: Stephanie von Weiss und von Wichert,
Lisztstraße 17, 38518 Gifhorn

Stephanie von Weiss
Lisztstraße 17
38518 Gifhorn

Januar 2005

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Ihre große Anteilnahme am für mich doch sehr plötzlichen Tode meines Vaters hat mich sehr berührt. Ich danke Ihnen für die vielen persönlichen Beileidsbekundungen und Freundschaftsbeweise.

Mein Vater war ein streitbarer Mensch, der dabei mit seiner Gradlinigkeit, Vitalität und Großherzigkeit in seinem Leben viel bewegt hat. Seine Schaffenskraft war bis zuletzt ungeboren. Insbesondere sein Einsatz für die Menschen in seiner Heimat Ostpreußen hinterließ bei meinem Mann und mir auf unseren Reisen dorthin einen tiefen Eindruck. Unser Sohn Justus hat einen interessierten, verständnisvollen und ihm vom ganzen Herzen zugetanen Großvater verloren.

Wir trauern um ihn und werden ihn immer in unserem Gedächtnis und in unseren Herzen behalten.

Sehr geehrter Herr Rudat,

ich danke Ihnen und den Mitgliedern der Kreisgemeinschaft Wehlau für die Anteilnahme anlässlich der Beisetzung meines Vaters.

Stephanie von Weiss und Familie



Auch Sie gehörten zu uns

Unseren Gefallenen zum Gedenken

Erich Schenk

geb. am 16. November 1919
aus Wehlau / Allenberg



gefallen 1945 in Russland



Herbert Schenk

geb. am 19. Juni 1922
aus Wehlau / Allenberg



gefallen 1945

Ernst Klett

geb. am 20. April 1904
aus Wilkendorf



vermisst seit dem 24. März 1945



Walter Görke

geb. am 16. April 1913
aus Poppendorf



gefallen am 07. März 1943 bei Orel



Auch Sie gehörten zu uns

Unseren Gefallenen zum Gedenken

Ernst Junkuhn

geb. am 10. Februar 1912
aus Neuendorf



gefallen im Februar 1945



Karl Mielke

geb. am 17. Februar 1918
aus Roddau Perkuiken



gefallen 29. August 1943

***Sie ruhen
in fremder Erde***





Spenderliste

vom 01.05.2004 bis 31.10.2004

A

Abel, Alfred, Appen - **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Abromeit**, Klaus-Dieter, Torgau - **Ackermann**, Günter, Prof., Weimar - **Ackermann**, Ursula, geb. Zacharias, Detmold - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adam**, Helmut, Bad Salzuflen - **Adelsperger**, Dieter, Geisenhausen - **Adelsperger**, Irmgard, geb. Gelhaar und Johann, Geisenhausen - **Adomeit**, Ewald, Wesel - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz, Lauben - **Ahrndt**, Elfriede, geb. Bunkus, Garbsen - **Ahrweiler**, Irmgard, geb. Pallat, Glücksburg - **Albat**, Gerhard, Mielkendorf - **Albers**, Eleonore, geb. Riemer und Rolf, Berlin - **Albien**, Günter, Sassenburg II - **Albrecht**, Arno, Porta Westfalica - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Albrecht**, Irmhild, geb. Pietzarka und Peter, Kadenbach - **Albroszeit**, Herbert, Jarplund-Weding - **Alex**, Otto, Ahrensburg - **Alexander**, Dorothea, geb. Hoche, Grasellenbach - **Allzeit**, Klaus und Barbara, Suhl - **Alschauski**, Lieselotte, geb. Alschauski, Lübeck - **Anderson**, Ewald und Erika, Itzehoe - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Androleit**, Arthur, Berlin - **Angrabeit**, Frank, RB Den Haag - **Anhut**, Dietmar, Marne - **Anhut**, Erna, geb. Fuchs, Ronnenberg - **Anhuth**, Klaus und Irmtraut, Essen - **Arndt**, Fritz, Landsberg - **Arndt**, Herta, geb. Schlien, Gatschow - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Arndt**, Ingrid, geb. Hoppe und Hans, Straußberg - **Arnold**, Ernst-Bödwar, Pappenheim - **Arnold**, Monika, geb. Arnold, München - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Aspodin**, Helene, geb. Streich, Bönen - **Aßmann**, Heinz und Gertrud, Euskirchen - **Aßmann**, Heinz, Moers - **Aßmann**, Margot, geb. Spehr, Braunschweig - **Augustin**, Ernst und Manfred, Mechernich - **Augustin**, Herbert, Winsen, Luhe - **Augustin**, Magda, geb. ?, Winsen, Luhe - **Aukthun**, Liesbeth, geb. Gutzeit, Göttingen -

B

Baasner, Ingrid, geb. Merten und Ernst, Hamburg - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babace**, Uwe, Much - **Babbel**, Fritz und Irene, Zickhusen - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bach**, Anneliese, geb. Mildt und

Willi, Essen - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bachor**, Else, geb. Junkuhn und Wilhelm, Apolda - **Baginski**, Dora, geb. Hinz, Hemer - **Bahr**, Günther, Wacken - **Bahr**, Irene, geb. Aßmann, Ahrensböck - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Balbach**, Helga, geb. Polligkeit und Karl, Neckarwestheim - **Ballosch**, Ursula, geb. Gottlewski, Hildesheim - **Balscheit**, Hans Georg, Mannheim - **Balzereit**, Jürgen, Düsseldorf - **Barkleit**, Hans, Hattingen - **Bartel**, Dorothee, geb. Blechschmidt und Werner, Bielefeld - **Bartel**, Gerhard, Hofheim - **Bartel**, Günter und Anneliese, Ellrich - **Bartelheim**, Uwe, Bremen - **Barthel**, Renate, geb. Renz und Hans, Würzburg - **Bartöck**, Günther und Gertrud, Königswartha - **Bartsch**, Gustav, Saerbeck - **Bartsch**, Walter, Sprockhövel - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch, Kevelaer - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker, Schwanewede - **Basche**, Erika, geb. Wiechert und Gerhard, Übach-Palenberg - **Basczok**, Erna, geb. Neumann und Alois, Melsungen - **Bäsmann**, Ute, geb. Waldhauer, Beverstedt - **Bathke**, Karl-Heinz, Hildesheim - **Bauer**, Hannelore, geb. Liedtke und Horst, Dannenberg - **Bauer**, Ruth, geb. Lottemoser, Augsburg - **Baumann**, Ursula, geb. Holstein, Neckarsulm - **Becker**, Charlotte, geb. Oneßeit, Brake - **Becker**, Edith, geb. Tertel, Waldshut-Tiengen - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Becker**, Karin, geb. Albrecht, Hamburg - **Becker**, Kurt, Bremen - **Becker**, Ursula, geb. Scharwies, Rostock - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt und Herbert, Vechta - **Becker**, Waltraut, geb. Kitzmann, Weinheim - **Beckmann**, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Bednarek**, Edith, geb. Minuth, Bochum - **Beeck**, Anna, geb. Liegat, Kiel - **Behrendt**, Charlotte, geb. Ammon, Porta Westfalica - **Behrendt**, Hans und Ursula, Berlin - **Behrendt**, Hildegard, geb. Behrendt, Niedermhausen - **Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger, Bützow - **Behrens**, Lucie, geb. Hakensohn, Fintel - **Beinert**, Rose, geb. Müller und Walter, Bochum - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belau**, Egon, Burgdorf - **Belgard**, Dietrich, Wedel - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke, Trochtelfingen - **Beling**, Traute, geb. Crispin und Alfred, Rostock - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb. Kaspereit, Usedom - **Bemba**, Siegfried und Renate, Rommerskirchen - **Bendig**, Herta, geb. Struwe, Hamburg - **Bengsch**, Edith, geb. Leguttky, Berlin - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Berg**, Fritjof, Kiel - **Berg**, Hans-Georg, Marl - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Bergelt**, Gerda, geb. Wiechert und Gerhard, Königswalde - **Berger**, Barbara, geb. Wins und Jürgen, Aldrans - **Berger**, Ursula, geb. Kurschat und Dieter, Nienhagen - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Bernards**, Helene, geb. Schwermer, Lübeck - **Berner**, Helmut, Visselhövede - **Berner**, Otto, Steinfurt - **Beschta**, Margot, geb. Dömke und Hermann, Meuselwitz - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Beyer**, Rosemarie, geb. Münchow, Mirow - **Bierkanndt**, Kurt und Ruth, Lübeck - **Biermann**, Renate,

geb. von Koss und Herbert, Stöckse - **Bierstedt**, Gerda, geb. Rohde, Brüggen - **Bierwirth**, Else, geb. Haak und August-Otto, Neuhaus - **Billib**, Charlotte, geb. Kugland, Güstrow - **Birkhahn**, Grete, geb. Katzmann, Suhl - **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger und Friedrich-Wilhelm, Falkensee - **Bischoff**, Heinz und Hildegard, Seesen - **Bischoff**, Helmut, Seevetal - **Bischoff**, Lothar, Rostock - **Blaesner**, Helmuth, Limbach-Oberfrohna - **Blank**, Ernst und Ursula, Putbus - **Blank**, Ursula, geb. Szameit und Ernst, Essen - **Blanke**, Christel, geb. Naujoks, Bielefeld - **Blaszkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Blatnik**, Edith, geb. Schimmelpfennig, Hamburg - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Bloch**, Eva, geb. Kendelbacher, Halle / Saale - **Blockus**, Christiane, geb. Schanewski und Hubert, Ludwigslust - **Blohm**, Kurt, Kleve - **Bock**, Gerhard und Lieselotte, Wolfenbüttel - **Bock**, Irene, geb. Steiner und Karl-Heinz, Naumburg - **Bock**, Margarete, geb. Gahmann, Hamburg - **Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack, Lüdinghausen - **Bödder**, Günther, Pettstädt - **Bodem**, Ulrich und Waltraut, Zarrentin - **Boé**, Irene, geb. Zöllner, Hameln - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken - **Bohl**, Eva, geb. Böhm und Ernst, Leverkusen - **Böhm**, Artur, Anröchte - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Christa, geb. Klein, Herten - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Hans-Georg, Borken - **Böhm**, Helmut und Anneliese, Alsdorf 2 - **Böhm**, Herbert, Dornumersiel - **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff und Wilhelm, Rangsdorf - **Böhme**, Ruth, geb. Murach und Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Doris, geb. Putzki, Brück - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich und Thomas, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Frieda, Owschlag - **Böhnke**, Horst, Wechselburg - **Böhnke**, Hugo und Gisela, Hasselfelde - **Bohnsack**, Elfriede, geb. Neumann, Nörten-Hardenberg - **Böhringer**, Marianne, geb. Jahnert und Rudolf, Bruchsal - **Bokemeyer**, Marianne, geb. Wolff und Rolf, Bad Oeynhausen - **Boljahn**, Minna, geb. Langecker, Solingen - **Bomke**, Angelika, geb. Cölle und Eckart, Groß Lantow - **Boos**, Irmgard, geb. Troyke, Marburg - **Borbe**, Ursula, geb. Gröck und Wolfgang, Berlin - **Borchardt**, Waltraut, geb. Ackermann und Paul, Berlin - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Börner**, Edeltraud, geb. Hoff, Münchsmünster - **Borowski**, Erika, geb. ?, Rheinstetten - **Bothe**, Elisabeth, geb. August und Helmut, Braunschweig - **Botke**, Frieda, geb. Katzmann, Wesel - **Böttcher**, Hans, Moorrege - **Böttger**, Gisela, geb. Eisenberg und Horst, Kamen - **Bour**, Horst und Irmgard, Jessen - **Braatz**, Edith, geb. Beetschen und Heinz, Kempen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brand**, Elly, geb. Albat, Büren - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Brandt**, Alice, geb. Dziembowski, Wedel - **Brandt**, Christiane, geb. Stenzel, Hamburg - **Brandtstätter**, Dora, geb. Boss, Köln - **Brasack**, Gerlinde, geb. Borrmann und Paul, Bad Pyrmont - **Braun**, Adolf, Denkte - **Braun**, Helmut und Gudrun, Bernsbach - **Braun**, Wally, geb. Marquardt und Gerhard, Bickenbach - **Braunisch**, Ilse, geb. Dege und Rudi, Hoyerswerda - **Braunschweig**, Richard und Margarethe, Apen - **Brechlin**, Hans-Joachim und Ingrid, Weyhe - **Brechlin**,

Inge, geb. Kalweit und Johannes, Weyhe - **Brecka**, Josefina, Wien - **Breder**, Dorothea, geb. Zimmermann, Bassum - **Breede**, Inge, geb. Quandt und Harald, Eutin - **Breiksch**, Horst, Brüel - **Breiser**, Eva, geb. Schadwinkel und Horst, Groß Siemz - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Gerhard, Aachen - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressemer, Herscheid - **Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel und Karl, Bad Sachsa - **Breuksch**, Erwin, Lüneburg - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Briese**, Rosemarie, Kappeln - **Brinker**, Gisela, geb. Didt, Vechta - **Brinkmann**, Liselotte, geb. Kűßner, Eschwege - **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler und Manfred, Münsterdorf - **Brockmann**, Herbert und Elfriede, Gorleben - **Brockmann**, Walter und Ursula, Offenburg - **Broge**, Günter, Gelsenkirchen - **Broggi**, Christa, geb. Holstein und Egon, Münster - **Bronst**, Bernhard und Edith, Steigra - **Broszies**, Bernd, Harthausen - **Broyer**, Anni, geb. Behrendt und Heinz, Bedburg - **Broyer**, Fritz und Ingrid, Essen - **Brűggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brunck**, Harald und Bärbel, Münster - **Brunke**, Margot, geb. Hahn und Klaus, Oberkochen - **Bruns**, Hanna, geb. Wessel, Rotenburg - **Bruweleit**, Helmut, Hemsloh - **Bruweleit**, Horst und Elisabeth, Bergisch-Gladbach - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Heiligkreuztal-Altheim - **Buchhold**, Heinrich und Lena, Bad Soden - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz, Grevenbroich - **Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit, Hamburg - **Bufe**, Maximilian Kraft, Dr., Konstanz - **Buhmann**, Annemarie, geb. Riemann und Hubert, Horstmar - **Burkhardt**, Heinz, Breese - **Burkhardt**, Wolfgang, Köln - **Burow**, Agnes, geb. Gudde, Welzheim - **Busack**, Christel, geb. Kallinke und Heinz, Heringsdorf - **Busch**, Käthe, geb. Gronau, Bűckeberg - **Bűtow**, Brigitte und Fritz, Hohen Neuendorf - **Buttgereit**, Irma, geb. Bűhnke und Werner, Hechingen -

C

Chaberny, Erich, Obrigheim - **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel, Hohenwestedt - **Christmann**, Ella, geb. Bischoff, Eibelstadt - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchkűbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig und Gerd, Hattingen - **Coelius**, Kurt und Hannelore, Lűbeck - **Cűllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Hannelore, geb. Rogge und Karl, Runkel - **Conrad**, Heinz, Langenhagen - **Conrad**, Horst und Christa, Buchholz - **Conrad**, Lisbeth, Templin - **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn, Rotenburg - **Czember**, Manfred, Berlin - **Czubayko**, Hans-Ullrich und Edith, Berlin -

D

Daniel, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Otto und Katharina, Porta Westfalica - **Daniel**, Reinhold, Bornhűved - **Danitz**, Frieda, geb. Conrad und Willy, Ribnitz-Damgarten - **Dankert**, Eckhard, Dassow - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Darge**, Dietrich, Bremen - **Daumann**, Grete, geb. Daumann, Puchheim - **Daumann**, Heinz, Tuttlingen - **Daumann**, Walter, Kastorf - **Dauner**, Ilse, geb. Damerau,

Giengen - **Daus**, Hilde, geb. Arnold, Uelzen - **Dedat**, Günter, Schmalkalden - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Depping**, Karin, geb. Eckstein, Wedemark - **Dettmann**, Waltraud, geb. Schwirrat und Hans, Hamburg - **Deußing**, Sieghild, geb. Jordan und Rolf, Überlingen - **Dickmann**, Gerhard und Christa, Glauchau - **Dieckert**, Heinz und Christa, Bad Nauheim - **Dieckmann**, Elli, geb. Neumann und Heinrich, Neuss - **Diekmann**, Karin, geb. Schoen, Hamburg - **Dieperink**, Hildegard, geb. Konietzny, XA Haarlem - **Diestel**, Brigitte, geb. Bark und Walter, Lankau - **Diester**, Heinz und Hildegard, Lemwerder - **Dietrich**, Heinz, Nordhorn - **Dinklage**, Elsa, geb. Liedtke, Stade - **Dissel**, Elisabeth, geb. Kühn, Gelsenkirchen - **Dittkrist**, Otto, Hückeswagen - **Dittkrist**, Walter und Ella, Lingen - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Ditz**, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Dobranz**, Christel, geb. Fischer und Paul, Börgitz - **Doerk**, Gerhard, Probsteierhagen - **Doerk**, Meta, geb. Dejan, Bielefeld - **Döhring**, Wolfgang, Bad Wildungen - **Dombrowski**, Gerhard, Troisdorf - **Dömke**, Eva, geb. Schmidtke, Leutkirch - **Dommasch**, Gerda, geb. Günther, Datteln - **Domnick**, Konrad, Sponheim - **Dömpke**, Lucie, geb. Schendel, Bad Segeberg - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donde**, Horst und Eva, Wittenburg - **Donnerstag**, Alfred, Bad Bevensen - **Donnerstag**, Wolfgang, Leer - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Hennef - **Dörfert**, Irmgard, geb. Ewert und Hans, Schwerin - **Döring**, Edith, geb. Stattaus, Langgöns - **Dormann**, Erika, geb. Günther und Joachim, Syke - **Draack**, Irma, geb. Klewitz, Hamburg - **Drachenberg**, Manfred, Weiltlingen - **Dreher**, Klaus, Kiel - **Drenseck**, Lieselotte, geb. Rattay, Bergneustadt - **Dreßler**, Elfriede, geb. Rehberg, Northeim - **Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit und Heinz, Buckau - **Drews**, Renate, geb. Lindenau, Stockelsdorf - **Dreyer**, Wolfgang, Zaatzke - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Drochner**, Herbert, Tiefenthal - **Droeger**, Irmgard, geb. Kristahn und Georg, Frankfurt - **Dröse**, Margarete, geb. Stein und Willi, Langenhagen - **Dube**, Helga, geb. Sadlowski, Gommern - **Dudda**, Gert und Annelene, Hürth - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebenschahm und Gerhard, Hann.Münden - **Durchholz**, Sigrid, geb. Kohnke, Kaarst - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekawies und Wolfgang, Jena -

E

East, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Ebel**, Klaus und Maria, Lindenberg - **Eberhardt**, Ruth, geb. Nass und Hans, Osterholz-Scharmbeck - **Ebert**, Elisabeth, geb. Gollkowsky, Stralsund - **Eckelmann**, Ursula, geb. Busse und Helmuth, Bendestorf - **Eckert**, Elli, geb. Wendland, Villingen-Schwenningen - **Eckert**, Helga, geb. Eckert, Cuxhaven - **Eckert**, Siegrun, geb. ?, Ennepetal - **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevenstedt - **Egebrecht**, Christa, geb. Kaminski und Klaus, Hildesheim - **Eggert**, Else, geb. Rabe, Niestetal - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen -

Ehlers, Heidelind, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Ehlert**, Helmut und Ingrid, Brieskow-Finkenheerd - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Ehrngruber**, Margarete, geb. Neumann, Hamburg - **Eisenblätter**, Konrad, Bevern - **Eisenhardt**, Lieselotte, geb. Müller, Stinstedt / Loxstedt - **Elias**, Udo, Braunschweig - **Ellmer**, Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Eloesser**, Wolfgang, Dr., Großenkneten - **Emde**, Hannelore, geb. Döhring und Karl-Heinz, Bad Wildungen - **Ende**, Hildegard, geb. Gehse und Thomas, Rheine - **Enderlein**, Elfriede, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Endom**, Günter, Krefeld - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engelbrecht**, Gitta, geb. ?, Bremen - **Engelland**, Gerda, geb. Stannies und Günter, Friedrichsruhe - **Engels**, Helmut, Bremen - **Engels**, Inge, geb. Schulz und Horst, Bremen - **Engmann**, Irmgard, geb. Rudowski und Günter, Brilon - **Enskat**, Hedwig, geb. Enskat, Finsterwalde - **Enskat**, Helene, geb. Wagner, Hamburg - **Erdtmann**, Edith, geb. Schwarz und Kurt, Bremen - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Ermel**, Manfred, Wennigsen - **Ernst**, Grete, geb. Bierkandt, Lübeck - **Ernst**, Margot, geb. Sauer und Fritz, Schönau - **Ertner**, Karola, geb. Hennig und Klaus, Neuss - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann, Zarrentin - **Eschment**, Werner und Ingeborg, Leer - **Esling**, Ilse, Landkirchen/Fehmarn - **Evert**, Hildegard, geb. Grytzan, Langhagen - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Edith, geb. Krüger und Helmut, Wesselburen - **Ewert**, Elli, geb. Woop, Hermannsburg - **Ewert**, Friedrich, Pfungstadt - **Ewert**, Gerhard, Stade - **Ewert**, Irmgard, geb. Klink und Arnold, Euskirchen - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn - **Eybe**, Egon, Geroldsgrün - **Eyer**, Johanna, geb. Janke und Eckardt, Bruchköbel -

F

Fahlke, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falk**, Ruth, geb. Rietenbach, Hamburg - **Falkenau**, Herta, geb. Klooß, Solingen - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Färber**, Heinz, Detmold - **Färber**, Hubertus, Detmold - **Faust**, Hiltraud, geb. ?, Uelzen - **Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch, Lahr - **Feld**, Regina, geb. Block und Klaus, Moers - **Feldhusen**, Ingrid-Marianne, geb. Lipp, Deutsch Evern - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fellbrich**, Rudi, Körmend - **Fellbrich**, Werner und Irma, Glinde - **Felske**, Lina, geb. Harnack, Reppenstedt - **Fertig**, Helga, geb. Windschall, Wietze - **Feser**, Regina, geb. Rabe, Kiel - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes und Manfred, Stuttgart - **Fick**, Liselotte, geb. Köhler und Josef, Lengenfeld am Stein - **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit, Bad Schwartau - **Fiedler**, Susi, geb. Nowak und Adolf, Neubiberg - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Hildegard, geb. Radmacher und Kurt, Euskirchen - **Fischer**, Margot, geb. Stark und Willy, Bochum - **Fischer**, Reinhart und Ursula, Rinteln - **Fischer**, Waltraut, geb. Neu-

mann, Hamburg - **Fischhuber**, Doris, geb. Kugland und Alwin, Egmating - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann und Günther, Sulz am Neckar - **Fitz**, Walter, Langen - **Flachsberger**, Heinz, Ruppichteroth - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleck**, Brigitte, geb. Schienke, Walldorf - **Fleischer**, Helmut und Ingeborg, Rippershausen - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Gerhard, Ludwigsburg - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Fligge**, Werner und Ingrid, Langen - **Florian**, Martha, geb. Mombrei, Rackwitz - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Former**, Ilse, geb. Redmer, Dillenburg - **Förster**, Erika, geb. Lau, Rudolstadt - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Frahm**, Johanna, geb. Hapke, Steinfeld - **Franck**, Brigitte, geb. Prawitz und Heinrich, Malente - **Frank**, Erich und Christel, Vallejo / California 94590-4719 - **Franke**, Charlotte, geb. Mattern, Pfiffelbach - **Frantzius**, Eckhard, von und Martha, Aichtal - Grötzingen - **Frantzius**, Rüdiger, von, Brühl - **Frantzius**, Wolf-Dietrich, von, Cottbus - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Edith und Hans-Jürgen, Hannover - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Frenz**, Felizitas, geb. Behnert und Claus-Herbert, Kiel - **Freund**, Jürgen, Mölln - **Fricke**, Barbara, geb. Zipprick, Helmstedt - **Friederici**, Dieter und Gerda, Hamburg - **Friedrich**, Hildegard, geb. Mauerhoff, Gadebusch - **Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke, Peine - **Frigge**, Siegfried, Dorsten - **Frinker**, Erika, geb. Klein, Wuppertal - **Fritze**, Peter, Foetz - **Froese**, Erhard, Melle - **Frohnert**, Erich, Geseke - **Fromm**, Hildegard, geb. Pauli und Helmut, Pinneberg - **Fromm**, Inge, geb. Kühn, Wuppertal - **Fuchs**, Gerhard, Köln - **Funk**, Irmgard, geb. Tobe, Weihe - **Funke**, Helga, geb. Suhrau, Neumünster - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fürstner**, Renate, geb. Schauließ, Langen -

G

Gabriel, Johanna, geb. Duckwitz, Breinum - **Gabrisch**, Horst und Helga, Neuzelle - **Gäde**, Gertraud, geb. Babbel und Paul, Sinzheim - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Garrn**, Margit, geb. Zechlin, Preetz - **Gasenzner**, Werner und Marga, Hennigsdorf - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf, Essen - **Gayko**, Hans-Joachim und Sybille, Seevetal - **Gebhard**, Beate, geb. Graumann, Witten - **Gefaeller**, Wolfgang, Dr., Bonn - **Gegusch**, Horst und Eva, Gelsenkirchen - **Gehlhaar**, Dieter, Wilhelmshaven - **Gehrke**, Ingeborg, geb. Trampenau, Bielefeld - **Gehrmann**, Manfred, Krefeld - **Geiser**, Erika, geb. Anskeit und Karl-Heinz, Bochum - **Geisler**, Marie-Luise, geb. Wenzel und Manfred, Hückelhoven - **Geisler**, Ruth, geb. Danielowski und Erich, Wardenburg - **Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn, Schwaikheim - **General**, Erhard und Ingeborg, Bitterfeld - **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke, Kierspe - **Genßler**, Ursula, geb. Buck, Meiningen - **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer, Einbeck - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerken**, Jutta, geb. Marzein und Gerhard, Scheeßel - **Gerlach**, Hellmuth, Nienburg - **Gersten-**

berger, Doris, geb. Bagdahn und Günther, Leipzig - **Gerstner**, Helga, geb. Labjuhn und Karl, Herbrechtingen 2 - **Gerull**, Lieselotte, geb. Kewitz und Ernst, Rendsburg - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg - **Gerundt**, Grete, geb. Gerundt, Wedel - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Gesick**, Heinrich und Maria, Mönchengladbach - **Gieger**, Ursula, Dr., geb. Grigull, Bad Schwartau - **Giesecking**, Werner, Hannover - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Gimbott**, Manfred, Eichwalde - **Glagau**, Hans, Büddenstedt - **Glanert**, Erna, geb. Weinz, Albrück - **Glang**, Elfriede, geb. Müller, Bruckmühl - **Glang**, Herbert, Kirchheim - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Gleick**, Ruth, geb. Skott, St. Catharines / Ontario - **Glogau**, Käthe, geb. Jodeit, Lübeck - **Glücklederer**, Renate, geb. Henke und Gerhard, Magdeburg - **Göbel**, Kristina, geb. Göbel, Tauberbischofsheim - **Godau**, Lisbeth, geb. Bublies, Bremen - **Goerke**, Dietmar und Ute, Kiel - **Göhrke**, Siegbert, Linkenheim-Hochstetten - **Göpfert**, Hannelore, geb. Jobs und Günter, Ostheim - **Görke**, Siegbert, Linkenheim - **Gornik**, Edeltraud, geb. Kaiser, Mülheim - **Goskowitz**, Rudolf, Erlangen - **Götz**, Hilde, geb. Krauss, Affalterbach - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabowski**, Teresa Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Graetsch**, Erwin und Marlene, Büdelsdorf - **Graf**, Irene, geb. Klimach und Wilfried, Lich - **Gräf**, Alfred und Anita, Zellertal - **Gräf**, Manfred, Zellerzal - **Grahl**, Diethard, Köln - **Grahl**, Meinhard und Elisabeth, Köln - **Grahl**, Meta, geb. Böhnke und Meinhard, Köln - **Gramatzki**, Erwin, Lüneburg - **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg und Else, Ottobeuren - **Gramsch**, Maria, geb. Treidel, Leipzig - **Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch, Rambow - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Graßmann**, Christa, geb. Schwab, Krummensee - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Manfred, Hameln - **Grau**, Siegfried, Ibbenbüren - **Graumann**, Elli, geb. Schwertfeger, Kronshagen - **Grell**, Frieda, geb. Kohn, Bremen - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grenzel**, Christel, geb. Louis und Otto, Moers - **Grieger**, Elfriede, geb. Grieger, Berlin - **Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen, Kiel - **Grigat**, Walter, Rohlfstorf - **Grigull**, Christel, geb. Schrubba und Ernst, Neustadt - **Grigull**, Johannes, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Grimm**, Inge, geb. Wadehn, Bad Zwischenahn - **Grodde**, Fritz und Waltraud, Berlin - **Gröger**, Elsbeth, geb. Pede, Belm - **Grollmuß**, Kurt, Sulzbach - **Gronau**, Fritz und Margret, Burbach - **Gronau**, Herbert und Monika, Wietze - **Gröning**, Alfred, Nienburg - **Gröning**, Johanna, geb. Steinke, Stapelfeld - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Grosch**, Maria, geb. Eisenmenger und Helmut, Sankt Augustin - **Gröschner**, Irmgard, Hildburghausen - **Groschopp**, Christel, geb. Wiechert, Königswalde - **Groß**, Helmut, Düsseldorf - **Groß**, Irmgard, geb. Groß, Friesoythe - **Groß**, Ursula, geb. Schwarck, Sinzig - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover - **Großpietzsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier und Jakob, Biebesheim - **Gruber**, Egon und Edeltraud, Buggingen - **Gruber**, Friedel Karl und Karl, Hohenlockstedt - **Grumbkow**, Rose-Marie von, jun., geb. von

Grumbkow, Essen - **Grumbkow**, Rose-Marie von, sen., geb. Siepmann, Essen - **Grundmann**, Marianne, geb. Münchow, Bretten - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiss und Guntram, Wentorf bei Hamburg - **Grunewald**, Heinz-Erich und Kläre, Gießen - **Grünhagen**, Ursula, geb. Ebel, Achim - **Grünheid**, Rudi und Christel, Velbert - **Grunwald**, Lucia, geb. Czezczka und Paul, Warstein-Belecke - **Grytzan**, Helmut und Ilse, Linstow - **Grzesik**, Hildegard, geb. Schwede, Senden - **Gudat**, Eva, geb. Hennig, Krakow - **Gudatke**, Elfriede, Bonn - **Guddas**, Monika, geb. ?, Berlin - **Gudlowski**, Helga, geb. Gudlowski, Rheinfeldern - **Güldner**, Christel, geb. Müller, Woldegk - **Gülzow**, Elfriede, geb. Paßberg, Biesenthal - **Gumz**, Doris, geb. Kuhn, Lübeck - **Günther**, Heinz, Solingen - **Günther**, Horst, Boltenhagen - **Gusmann**, Inge, geb. Wahsilla, Timmendorfer Strand - **Gutthat**, Christa, geb. Schwarck und Helmut, Schwabach - **Gutzat**, Diethard und Beate, Nürnberg - **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge, Münster - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Hartmut und Maria, Wörth am Rhein - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden - **Gutzeit**, Horst, Winterbach - **Gutzeit**, Udo, Rellingen -

H

Haack, Inge, Elmshorn - **Haak**, Dieter und Rosemarie, Ulrichstein-Feldkrücken - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Habacker**, Manfred und Sylvina, Barleben - **Habboub**, Charlotte, geb. Nohle, Kaisersbach - **Haberland**, Christel, geb. Lange, Magdeburg - **Haentjes**, Margarete, geb. Nilson, Bergisch-Gladbach - **Hageleit**, Magdalena, geb. Dzeike, Stuttgart - **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter, Essen - **Häger**, Marion, geb. Lowien, Schlangenbad - **Hagge**, Helga und Hans-Detlef, Neumünster - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Hahn**, Reinhard, Oberkochen - **Haider**, Erika, geb. Klein und Günter, Düsseldorf - **Half**, Ursula, geb. Dannat, Berlin - **Halick**, Christa, geb. Födisch, Kiel - **Halsler**, Ursula, geb. Neumann und Hans, Elmshorn - **Hamann**, Bodo, Berlin - **Hamdorf**, Andreas, Heiligengrabe - **Hamm**, Hans-Werner, Ratingen - **Hammermeister**, Gerda, geb. Neumann, Grevenbroich - **Hammerstein**, Ruth, geb. Ballnus, Leiningen - **Hanau**, Winfried, Dr., Berlin - **Hanke**, Erika, geb. Stannies und Walter, Friedrichsruhe - **Hanke**, Rosemarie, geb. Kriszat, Weilburg - **Hannemann**, Dieter und Elke, Kiel - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hanst**, Helga, geb. Pusch, Hilden - **Hantel**, Gero, Wuppertal - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Harbs**, H.A., Dortmund - **Hardt**, Erika, geb. Chaberny und Werner, Karlsruhe - **Hardt**, Harry, Wedel - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Tensbüttel-Röst - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm, Hamburg - **Harsanyi**, Helga, geb. Wenzel, Duisburg - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Hartmann**, Erika, geb. Butzke, Weter - **Hartmann**, Lothar-Willi, Dr., Hildesheim - **Hartmann**, Margarete, geb. Götz und Walter, Windesheim - **Hartwich**, Kurt und Ursula, Berlin - **Hasper**,

Monika, geb. Hecht, Wedemark - **Hasse**, Erna, geb. Neumann, Wismar - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten - **Hechsel**, Margot, geb. Chrost, Edertal - **Hecht**, Frieda, geb. Müller, Wedemark - **Hecht**, Ilse, geb. Seidler, Augustdorf - **Heck**, Emma, geb. Alex, Waldshut-Tiengen - **Hedden**, Gertraud, geb. Napiwotski und Fritz, Papenburg - **Hefft**, Elisabeth, geb. Lilienthal, Köln - **Heidenreich**, Lothar und Anne Lore, Rochlitz - **Hein**, Siegfried und Marianne, Gnarrenburg - **Heinemann**, Hannelore, geb. Schroeder und Günther, Spring, Texas - **Heinig**, Hildegard, geb. Knorr und Heinz, Wechselburg - **Heinius**, Edith, geb. Wirbel und Walter, Gadebusch - **Heinrich**, Ilse, geb. Ziegeler, Vienenburg - **Heinrich**, Kurt, Bochum - **Heinsius**, Ernst-Günter und Brigitte, Göttingen - **Heinz**, Edeltaut, geb. Dreyer, Kelkheim - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz - **Heitger**, Bernhard und Gertraud, Stuhr - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hellwich**, Kuno, Nahe - **Hellwig**, Alfred und Hans-Joachim, Kall - **Helm**, Wilhelm, Ratzeburg - **Helmts**, Albrecht, Detern - **Hemke**, Reinhard und Adelheid, Herren Steinfeld - **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert, Bielefeld - **Henke**, Irmgard, geb. Neumann und Peter, Leipzig - **Hennemann**, Rosemarie, geb. Homuth und Ralf, Haldensleben - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther, Wedel - **Hennig**, Thusnelda, Itzehoe - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith, geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Erna, geb. Kohn, Goslar - **Hensel**, Gerlinde, geb. Thiedmann und Hans-Joachim, Hannover - **Hensel**, Helmut, Peine - **Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach, Mainz - **Henze**, Sabine, geb. Schlaugieß und Karl-Otto, Hameln - **Herbst**, Günther, Wermelskirchen - **Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch, Otterndorf - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Willi, Wachtberg-Berkum - **Hermanns**, Irene, geb. Schmodat und Helmut, Langenfeld - **Hermecke**, Erna, geb. Jeremias, Ebstorf - **Hermenau**, Ulrich und Helga, Bodenheim - **Hermisdorf**, Irmgard, geb. Hinz, Westerland - **Hermund**, Erika, geb. Horn, Königswinter - **Herrmann**, Bernhard, Faßberg - **Herrmann**, Herbert und Ilse, Solingen - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim - **Heß**, Helga, geb. Kaminski und Manfred, Pritzwalk - **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse, Essen - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und Werner, Magdeburg - **Hettinger**, Gisela, geb. Schakat, Rosengarten - **Heuchele**, Helga, geb. Deutschmann, Dortmund - **Heymuth**, Hilde, geb. Ermel, Haltern - **Hibbeler**, Ruth, geb. Negt, Gütersloh - **Hild**, Rita, geb. Liers und Gerhard, Bad Hersfeld - **Hildebrandt**, Dietrich, Blankenhain - **Hildebrandt**, Erwin, Nürnberg - **Hildenbrandt**, Christa, geb. Bernecker und Edgar, Stützerbach - **Hill**, Günther, Norderstedt - **Hillebrandt**, Edith, geb. Napiwotski und Bernhard, Papenburg - **Hiller**, Gerda, geb. Boy, Würzburg - **Hilzenbecher**, Elli, geb. Aukthun, Klein Rossau - **Hinske**, Winfried, Hannover - **Hintze**, Erika, geb. Krause, Neumünster - **Hinz**, Dieter, Werder - **Hinz**, Heinz, Winsen - **Hinz**, Irmgard, geb. Schulz und Bernhard, Mölln - **Hinz**, Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hirth**, Erika, geb. Teschner, Freiburg - **Hochfeld**, Fritz, Wolfsburg - **Hochhäusl**,

Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Höcke**, Erhard, Dr., Vienenburg - **Höfert**, Paul, Hessisch-Lichtenau - **Hoffmann**, Alfred und Gerda, Wunstorf - **Hoffmann**, Alfred, Wedel - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**, Erika, geb. Tarnowsky, Langen - **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik, Bad Meinberg - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**, Hans, Toppenstedt - **Hoffmann**, Hans und Gerda, Waldstadt - **Hoffmann**, Herbert und Johanna, Mauer - **Hoffmann**, Hildegard, geb. Wernicke und Otto, Heinsberg - **Hoffmann**, Kurt und Gerda, Rüsselsheim - **Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert und Konrad, Bad Homburg - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmanns**, Karl-Heinz und Gerlinde, Herford - **Hoffmeister**, Paul und Edith, Schenefeld - **Hofmaier**, Ursula, geb. Petruck, Ludwigsburg - **Hofmann**, Eva, geb. Schlisio und Wilfried, Linkenheim 2 - **Hofmeister**, Anneliese, geb. Liedtke und Ludwig, Wolnzach - **Hohendorf**, Alfred, Siebeneichen - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Hamburg - **Holländer**, Erwin, Voerde - **Holler**, Irmgard, geb. Pallasch, Düsseldorf - **Hollstein**, Lothar, Sperenberg - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holm**, Eva, geb. Podzuweit und Wolfgang, Solingen - **Holz**, Christel, geb. Janz und Günther, Leverkusen - **Hopfner**, Rosemarie, geb. Groß, Garching - **Hoppe**, Erich, Oerlinghausen - **Hoppe**, Hilde, geb. Schakeit und Herbert, Mönchengladbach - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Horn**, Charlotte, geb. Barwich, Weimar - **Horn**, Ekkehard, Stocksee - **Hormann**, Gerhard, Lengerich - **Hormann**, Manfred, Lienen - **Hösel**, Gerda, geb. Franz und Uwe, Glückstadt - **Hoth**, Sabine, geb. Hoth, Egelsbach - **Hotzler**, Erika, geb. Fischer, Einbeck - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Hoyer**, Elfriede, geb. Störmer und Reno, Norderstedt - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut, Landshut - **Hübner**, Ruth, geb. Jeske, Bad Segeberg - **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky und Heinz, Büren - **Huck**, Siegfried, Cottbus - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt und Dieter, Chemnitz - **Hühn**, Helga, geb. Bechler und Wolfgang, Lehrte - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Hunger**, Ilse, geb. Reiser, Reutlingen - **Husemann**, Hildegard, geb. Hennig und Fritz Otto, Bad Salzuflen - **Hüser**, Hans-Georg, Stuttgart - **Husung**, Johanna, geb. Riemer, Roßlau - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin -

I

Igne, Alfred und Liesel, Erlensee - **Imhülse**, Waltraud, geb. Perkuhn und Johann, Bremen - **Irnich**, Franz-Wilhelm, Mechernich - **Isbrecht**, Gerhard, Immendingen - **Isbrecht**, Hilmar und Martina, Steinsdorf - **Ischebeite**, Willi, Hannover -

J

Jablonski, Wolfram und Erna, Riederich - **Jackstien**, Lotte, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Jacksties**, Eva, geb. Faehrmann, Nachrodt - **Jacob**, Grete, geb. Wittke und Gert, Iserlohn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechelde - **Jacob**, Hildegard, geb. Bludau und Franz, Bad Driburg - **Jacob**, Irmgard, geb.

Borgmann, Karlsruhe - **Jacobs**, Betti, geb. Dombrowski, Heiligenstedten - **Jacobsen**, Jens-Peter, Kronshagen - **Jahnke**, Erhard, Großlerlach - **Jährling**, Hilma, geb. Grinsel, Heiligenhafen - **Jährling**, Karl-Heinz und Jutta, Heiligenhafen - **Jakobeit**, Erich und Ruth, Neuwied - **Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janetzky**, Donald, Zirndorf - **Janke**, Christoph, Essen - **Janneck**, Berta, geb. Crispin und Herbert, Bad Vilbel - **Janson**, Annemarie, von, geb. Gruber, Hamburg - **Janz**, Bruno und Gabriele, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jeromin**, Gerda, geb. Zachau und Horst, Strausberg - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jessat**, Horst, Voerde - **Jessat**, Otto und Brigitte, Voerde - **Jester**, Herta, geb. Krause, Runkel - **Jodeit**, Kurt, Quedlinburg - **Jodeit**, Rolf, Hann.Münden - **Johannsen**, Gertrud, geb. Steigertahl, Norderstedt - **John**, Reinhold, Essen - **Jöhnke**, Herbert und Anneliese, Lohheide - **Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal, Barmstedt - **Jonetat**, Eva, Mölln - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Günter und Erika, Berlin - **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann, Essen - **Juddat**, Dieter und Inge, Speyer - **Julius**, Ilse, geb. Murach, Paderborn - **Jung**, Gisela, geb. Pahlke, Dierhagen - **Jungnischke**, Eva, geb. Jungnischke, Grimma - **Junkuhn**, Wilhelm, Apolda -

K

Kabela, Hanna, geb. Kaiser, Delitzsch - **Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer, Norderstedt - **Kaempfer**, Margarete, Kiel - **Kahlau**, Hans und Edeltraude, Aachen - **Kähler**, Günther, Bad Schwartau - **Kaiser**, Jürgen-Ekkehard, Cremlingen - **Kaiser**, Siegfried, Osnabrück - **Kalaszewski**, Klaus-Willy und Maria, Halberstadt - **Kalkowski**, Heinz, Hameln - **Kalledat**, Ernst, Bielefeld - **Kallendruschat**, Helene, geb. Teschner, Stürzelbach - **Kallweit**, Eva, geb. Stadie und Willi, Werther - **Kalnassy**, Erhard, von und Elfriede, Staßfurt - **Kalnassy**, Hans-Georg, von, Warmdorf - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalweit**, Gerhard und Annelore, Weddingstedt - **Kalweit**, Heinz, Langenfeld - **Kalweit**, Kurt und Inge, Norderstedt - **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann, Munster - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kamp**, Anna, geb. Kamp, Neubrandenburg - **Kampf**, Walter und Ursula, Kirchberg - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kannappel**, Helene, geb. Kannappel, Buxtehude - **Kanzenbach**, Margarete, geb. Schröder und Heinz, Tostedt - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karbowski**, Edith, geb. Schiewe, Bonn - **Karge**, Vera, geb. Liedtke, Wutöschingen - **Kärgel**, Elsbeth, geb. Plew, Lüdenscheid - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Kasimir**, Klaus und Ingrid, Braunschweig - **Kassel**, Gisela, geb. Hinz und Volker, Bexbach -

Kaßmekat, Paul und Ilse, Busdorf - **Kathage**, Hildegard, geb. Holstein, Husum
 - **Katsch**, Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Kattelat**, Kurt, Baasdorf
 - **Katzmann**, Albert und Anneliese, Ibbenbüren - **Katzmann**, Wolfgang, Angersdorf - **Kauert**, Edeltraut, geb. Stach, Achim - **Kayser**, Ursula, geb. Christel, Gerstungen - **Kemper**, Heinrich und Erna, Hamm - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke und Heinrich, Oranienburg - **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck, Hameln - **Keutzer**, Edith, geb. Grabowsky, Lauterbach - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau und Gerhard, Wasserleben - **Kilimann**, Dorothea, geb. Iwan und Kurt, Pulheim - **Kindt**, Erika, geb. Hundertmark und Dietrich, Bielefeld - **Kinzel**, Ute, geb. Hildebrand und Wolf, Schönkirchen - **Kirchner**, Adelheid, geb. Preuß, Hann.Münden - **Kirchner**, Heinz, Grabow - **Kirschbacher**, Paul und Maria, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Kittler**, Charlotte, geb. Kurbjuweit und Otto, Wittenberg - **Kitzig**, Edith, geb. Scherwat und Alfred, Moers - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Klampferer**, Christel, geb. Zimmer, Köln - **Klapschuweit**, Dieter und Ruth, Bielefeld - **Klatt**, Horst und Edith, Velbert - **Klatt**, Willi und Elise, Lingen - **Klause**, Herta, geb. ? und Willo, Geesthacht - **Kleemann**, Christel, geb. Dommick, Heringen - **Kleiber**, Dieter, Bielefeld - **Klein**, Beatrice, Wiesbaden - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Gerhard, Hohenlockstedt - **Klein**, Gisela, geb. Klein, Herten - **Klein**, Heinz, Schleswig - **Klein**, Helmut, Braunschweig - **Klein**, Helmut und Gisela, Vogelsdorf - **Klein**, Herbert und Anneliese, Kaarst - **Klein**, Irmtraud, geb. Klein, Wuppertal - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Marga, geb. ?, Bremerhaven - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Meldorf - **Klein**, Werner und Erika, Steinheim - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Kleips**, Ursula, geb. Hein, Beverstedt - **Kliem**, Botho, Friesoythe - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Klimach**, Ulrich und Thekla, Dortmund - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Kloppenburg**, Ernst-Reinhard, Marburg - **Kloß**, Heinz und Anneliese, Neu-Rüdnitz - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg - **Kluge**, Ursula, geb. Jandt und Christian, Wolfenbüttel - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Knaul**, Gerda, geb. Ludorf und Karl-Heinz, Bad Sooden-Allendorf - **Kniep**, Gerda, geb. Haack, Walbeck - **Knobelsdorf**, Waldi und Brigitte, Kyritz - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit und Otto, Güsten - **Knoop**, Fritz, Bielefeld - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knorr**, Meta, geb. Knorr, Wermelskirchen - **Knüppel**, Johanna, geb. Preuß, Bad Vilbel - **Knuth**, Helga, geb. Poeck und Eva, Norderstedt - **Koch**, Christa, geb. Schöneburg, Merseburg - **Koch**, Gertrud, geb. Fechter, Rendsburg - **Koch**, Traute, geb. Birkhahn, Bad Rothenfelde - **Koch**, Ursula, Dr., geb. Kienapfel und Karl-Heinz, Tecklenburg - **Kodlin**, Helga, geb. Schiemann, Hamburg - **Kohn**, Charlotte, geb. Klemusch und Günter, Neustrelitz - **Köhn**, Alfred, Lehrte - **Kokot**, Dieter, Wingst - **Kolat**, Irmgard, geb. Krause und Gerhard, Rheinfelden - **Kolb**, Elfriede, geb. Dudszus und Wilhelm, Heilsbronn - **Kolenda**, Gerda, geb.

Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Wismar - **Kolnisko**, Gerlinde, geb. Minuth, Ahrensburg - **Kompa**, Werner, Bornhöved - **Köneke**, Elli, geb. Zinkemat, Göttingen - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Könemann**, Karin, geb. Könemann, Hitzacker - **Konietzko**, Hans, Dr. und Anneliese, Neustadt am Rübenberge - **Konietzko**, Ilse, Dr., geb. Konietzko, Neustadt am Rübenberge - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilat, Berlin - **König**, Elke, geb. Aust und Helmut, Neu Wulmstorf - **König**, Ilse, geb. Gronau, München - **König**, Kurt, Mönchengladbach - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **König**, Waltraut, geb. Grube, Lehrte - **Kopka**, Alfred und Christel, Niederkrüchten - **Kopp**, Margarete, geb. ? und Johann, Lohmar - **Körner**, Ursula und Adolf, Wildberg - **Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat und Ernst, Lahnstein - **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat und Horst, Hamburg - **Koslowski**, Gertrud, geb. Muhlack, Flensburg - **Kosmowski**, Hans und Martina, Berlin - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Kossack**, Edmund und Helga, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kossul**, Edith, geb. Perkuhn, Dinslaken - **Köster**, Doris und Heinrich, Nürtingen - **Kowalsky**, Kurt und Ingeborg, Osnabrück - **Kraas**, Alfred und Anna, Mönchengladbach - **Kraaß**, Erich und Hilde, Velbert - **Krach**, Karl, Dr. und Dora, Frankfurt - **Kraft**, Wolfgang und Karin, Hude - **Kramber**, Ingrid, geb. Färber, Schwanewede - **Kramer**, Irmgard, geb. Liedtke, Wachtberg - **Krämer**, Gerhard und Christel, Oldenburg - **Kränzlein**, Gertrud, geb. Wilkeneit, Ingolstadt - **Kraus**, Elfriede, geb. Müller, Ochsenfurt - **Krause**, Alma, geb. Krause, Neustrelitz - **Krause**, Dietrich und Edeltraut, Nottuln - **Krause**, Grete, geb. Schulz, Gelsenkirchen - **Krause**, Hannelore, geb. Krause, Lübeck - **Krause**, Hans, Wolfenbüttel - **Krause**, Helene, geb. Müller und Kurt, München - **Krause**, Helmut, Altenmedingen - **Krause**, Horst und Irmgard, Wuppertal - **Krause**, Ursula, geb. Fischer und Horst, Gelsenkirchen - **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg und Kurt, Diepholz - **Krause**, Walter, Rheinfelden - **Krauss**, Margarete, geb. Strupat und Helmut, Weil der Stadt - **Krauthoff**, Irmgard, geb. Zielke, Mannheim - **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möbius und Herbert, Sippersfeld - **Krenkel**, Annelies, geb. Böhnke und Peter, Rochlitz - **Krepulat**, Georg, Bad Neustadt - **Kretschmann**, Udo, Lindenberg im Allgäu - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Kreutzer**, Martha, geb. Frank, Barsinghausen - **Krieg**, Siegfried, Troisdorf - **Krinke**, Heinrich, Soltau - **Kristahn**, Edith, geb. Kristahn, Gilserberg - **Kristahn**, Gerhard und Else, Kitzingen - **Kriwath**, Jürgen, Hannover - **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz, Bremen - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer, Erlensee - **Krolow**, Erna, geb. Kremin, Ennepetal - **Krones**, Ursula, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Krüger**, Elke, geb. Krüger, Lübeck - **Krüger**, Elsa, geb. Unruh, Mannheim - **Krüger**, Gerda, geb. Scheffler und Günther, Schönebeck - **Krüger**, Heinz und Ilse, Hasloh - **Krüger**, Herta, geb. Buttgerit und Paul, Lübbecke - **Krüger**, Irma, geb. Räse, Sittensen - **Krüger**, Margarete,

geb. Labinski und Wilhelm, Hochspeyer - **Krüger**, Ursula, geb. Masuch, Detmold - **Kruhl**, Reimund und Marion, Syke - **Krummel**, Gisela, geb. Döhring, Edertal - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kruse**, Erika, geb. Kuhn und Bernhard, Toppenstedt - **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies, Hof - **Kubasch**, Ursel, geb. Kaminski und Heinz, Pulsnitz - **Kublik**, Horst, Bad Friedrichshall - **Kück**, Gerda, geb. Treidel und Friedrich, Gnarrenburg - **Kuckluck**, Rudi, Kleinkönigsförde - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kuckuck**, Liselotte, Flensburg - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kugland**, Kurt und Gerda, Brüel - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhn**, Heinz-Werner, Flensburg - **Kuhn**, Karin, geb. Helpensteller, Eitorf - **Kühn**, Irmgard, geb. Liedtke, Lüdenscheid - **Kühn**, Marianne, geb. Ramm, Mittweida - **Kuhnert**, Reinhard, Prof.Dr., Schwäbisch-Gmünd - **Kuhr**, Werner, Laichingen - **Kulina**, Gertrud, geb. Wolff, Detmold - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch und Herbert, Waltrop - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kümmel**, Dietmar, Bergisch Gladbach - **Kundt**, Helga, geb. Neureiter, Hamburg - **Kunter**, Ilse, geb. Domscheit, Rochlitz - **Kurbjuweit**, Günter und Susanne, Lutherstadt-Wittenberg - **Kurschat**, Werner, Fort St John BC VIJ 4M7 - **Kurth**, Gertrude, geb. Göhlke und Hubert, Neuruppin - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Kussin**, Manfred, Höxter - **Küßner**, Udo, Frankfurt -

L

Labjuhn, Horst, Weinstadt - **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat, Sternberg - **Lakaw**, Heinz und Erika, Gelsenkirchen - **Lamoller**, Ewald, Seevetal - **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski und Klaus, Sandertsleben - **Landau**, Gerhard, Kassel - **Lang**, Edith, geb. Krieger, Falkensee - **Lange**, Christel, geb. Szidat, Neuenfelde - **Lange**, Christel, geb. Groß, Berga - **Lange**, Elsbeth, geb. Kossack, Varel - **Lange**, Gustav, Lohne - **Lange**, Liesbeth, geb. Grigull, Dinslaken - **Langner**, Erika, geb. Kaehler und Horst, Simmern - **Langrock**, Hannelore, geb. Prell und Lothar, Weißenfels - **Lattemann**, Ute, geb. Lüdtke und Dieter, Nordstemmen - **Lau**, Günter, Fritzlar - **Lau**, Irmgard, geb. Braun und Gerhard, Kobrow - **Lau**, Manfred, Uetersen - **Lau**, Ulrich und Margarete, Bernburg - **Laubrinus**, Werner, Freiberg - **Laudien**, Helene, geb. Fröbus, Duisburg - **Laue**, Ingrid, geb. Funk, Leipzig - **Laupichler**, Gustav und Anna, Weilerswist - **Lazzar**, Elsbeth, de, geb. Kösling und Karl-Heinz, Friedrichshafen - **Lebeck**, Ursula, geb. Valley und Heinz, Gourfalcur - **Lebkücher**, Lieselotte, geb. Gräf, Frankenthal - **Lehmann**, Dietrich, Witzenhausen - **Lehmann**, Karin, geb. Hübner, Dellfeld - **Lehmann**, Paul und Rosemarie, Emmering - **Leichtl**, Irmgard, geb. Hölger, Lindenberg - **Leidert**, Wanda, geb. Zagermann und Erich, Buxtehude - **Leitgeb**, Lieselotte, geb. Reinhardt, Magdeburg - **Lemke**, Anna, geb. Zachrau, Emmendingen - **Lemke**, Christel, geb. Fischer, Wennigsen - **Lemke**, Werner und Gunda, Hamburg - **Lemsch**, Adelheid, geb. Hartmann,

Rostock - **Leowsky**, Adelheid, geb. Kabick und Rudi, Rüsselsheim - **Lepartz**, Lucie, geb. Ringlau, Bremen - **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke, Berlin - **Lerwe**, Hildegard, geb. Tobien, Kerpen - **Leupold**, Dora, geb. Hübner, Mainz - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel - **Libbel**, Bruno, Rerik - **Libon**, Elli, geb. Grube, Hemmoor - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein, Hohenlockstedt - **Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke, Meiningen - **Lieckfeldt**, Erika, geb. Tausendfreund und Heinz, Grundshagen - **Liedtke**, Gustav, Remscheid - **Lier**, Ursula, geb. Stadie, Wien - **Lierow**, Margarete, geb. Hanau und Wolfram, Fürstenwalde / Spree - **Lilge**, Christel, geb. Machmüller, Flensburg - **Lindemann**, Gretel, geb. Darge und Karl-Wilhelm, Budenheim - **Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß, Ingolstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Lippe**, Ingrid, geb. Hantel und Walter, Harrislee - **Lison**, Helene, geb. Schönlaub, Neubrandenburg - **Littmann**, Hedwig, geb. Grigull, Itzehoe - **Loevenich**, Josef, Stolberg - **Loewe**, Hartmut und Ursula, Grevenbroich - **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke und Albert, Stuttgart - **Lohrenz**, Gerda, geb. Minuth, Hannover - **Lojewski**, Hildegard, geb. Radzeweit, Chemnitz - **Loosen**, Horst Wilhelm, Köln - **Lorenz**, Herbert und Gisela, Wetter - **Lorenz**, Renate, geb. Beitat, Berlin - **Losch**, Werner, St. Georgen - **Lösch**, Waltraud, geb. Darge, Mannheim - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lucht**, Dietmar, Dr. und Ingeborg, Bad Kreuznach - **Lück**, Annemarie, geb. Arndt und Siegfried, Beggerow - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein und Helmut, Elmshorn - **Ludorf**, Werner, Soltau - **Ludwigkeit**, Christel, geb. Schweighöfer, Bad Oldesloe - **Lukasczyk**, Erich und Hildegard, Stade - **Lukat**, Brigitte, geb. Lukat, Reutlingen - **Lunkowski**, Helmut, Wesseling - **Lüns**, Charlotte, geb. Feddermann und Anton, Paderborn - **Lüthje**, Gisela, geb. Kikat und Rolf, Holm - **Lütjens**, Elli, geb. Geschke, Lütjensee - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz, Lörrach - **Lux**, Charlotte, geb. Fischer und Erich, Enger -

M

Machan, Helmut, geb. Bandowski, Wesel - **Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen - **Machovsky**, Irmgard, geb. Gronau und Rudolf, Wasserleben - **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff, Wetter - **Maduck**, Heinz, Tespe - **Magdsick**, Gisela, geb. Bock, Apolda - **Mahnicke**, Hermann, Seeth-Eckholt - **Mähren**, Werner, Solingen - **Mai**, Horst, Dohnsen - **Mai**, Edmund, Münster - **Maier**, Marianne, geb. Wagner und Herbert, Winterlingen - **Maiers**, Erna, geb. Schmidt und Manfred, Glückstadt - **Maleike**, Alfred, Eitorf - **Mallunat**, Lothar, Kaarst - **Manke**, Brigitte, geb. Klein, Hameln - **Manke**, Inge, geb. Schneller und Joachim, Nardevitz - **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel, Garbsen - **Manzke**, Anneliese, geb. Neumann und Hartmut, Tensbüttel-Röst - **Marks**, Elli, geb. Burnus, Melle - **Marks**, Fritz und Elfriede, Weißenborn - **Marks**, Siegbert, Dormagen - **Marksch**, Gerhard, Sulzbach - **Markus**, Richard, Bielefeld - **Marquardt**, Gisela, geb. Kropeit und Klaus, Zeitz - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Marquart**, Erika,

geb. Zilkenath, Meldorf - **Marquaß**, Erika, geb. Edem und Albert, Sukow - **Marstaller**, Christel, geb. Metzger und Wolfgang, Esslingen - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Martens**, Ursula, geb. Berger und Heinrich, Dresden - **Martini**, Werner, Halstenbek - **Marx**, Lina, geb. Böhnke, Offenbach - **Marxen**, Monika, geb. Schoen, Stapelfeld - **Masch**, Karl, Dr. und Hannelore, Ratingen - **Maschitzki**, Heinz, Kaltenhof - **Maschitzki**, Helmut und Heinz, Kaltenhof - **Maschitzki**, Horst, Dänischenhagen - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mattern**, Regina, geb. Müller, Neunkirchen - **Matthes**, Christel, Dr., geb. Matthes, Itzehoe - **Mattke**, Helmut und Ilse, Heiligendamm - **Mattschull**, Fritz und Frieda, Buxtehude - **Matzenbacher**, Brigitte, geb. Textor, Weingarten - **May**, Hans und Josefine, Ingelheim am Rhein - **May**, Rosemarie, geb. Tilsner und Gerhard, Duisburg - **May**, Ursula, geb. Stoermer, Mettmann - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mecklenburg**, Klara, geb. Böhnke und Heinz, Hamburg - **Meiburg**, Käthe, geb. Newiger, Gütersloh - **Meier**, Herbert, Garbsen - **Meinecke**, Renate, geb. Wohlgemuth, Walsrode - **Melenk**, Horst und Katharina, Hofheim - **Melfsen**, Ilse, geb. Becker, Pinneberg - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Melzer**, Roswitha, geb. Kirstein, Greiz - **Menke**, Gerda, geb. Böge und Hermann, Diepholz - **Menzel**, Manfred, Neukirchen - **Mertins**, Charlotte, geb. Herrmann und Max, Scheeßel - **Mertsch**, Jürgen und Frauke, Schaalby - **Meson**, Helmut, Loose - **Meuß**, Ruth, geb. Fritz und Johannes, Kulmbach - **Mey**, Christel, Messingen - **Mey**, Günther und Erika, Uchtsprunge - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Friederike, geb. Barwich und Günter, Kalletal-Westdorf - **Meyer**, Ingeborg, geb. Just, Großenhain - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Meyer**, Magdalena, geb. Stein, Nordhorn - **Meyer**, Waltraud, geb. Ollich, Bassum - **Meyhöfer**, Martin, Dr., Göttingen - **Meyhöfer**, Rotraut, geb. Meyhöfer, Berlin - **Meykath**, Eva, geb. Schulz und Rolf, Uelzen - **Michalowski**, Marcus und Sandra, Grevenbroich - **Mielke**, Veronika, geb. Palkowski, Kaarst - **Mielsch**, Marieluise, Dr., geb. Smelkus, Dortmund - **Mietze**, Elke, geb. Deutschmann und Dieter, Dortmund - **Migat**, Kurt und Hildegard, Iserlohn - **Mikuteit**, Robert, Bordesholm - **Mildt**, Herbert und Monika, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milewski**, Heinz, Mainz - **Mindt**, Werner, Dessau - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Minuth**, Ulrich und Erika, Hameln - **Mirler**, Inge, geb. Schult, Lippstadt - **Möbius**, Gerhard und Barbara, Rösraath - **Modell**, Horst und Margit, Büsum - **Mohr**, Edith, geb. Breuksch, Lüneburg - **Mohr**, Georg und Erika, Dargun - **Mohr**, Horst, Bad Herrenalb - **Mohr**, Ruth, geb. Zacharias, Elmshorn - **Mohr**, Waltraud, geb. Reimer und Otto, Aidlingen - **Möhrke**, Helmut und Edeltraut, Rotenburg - **Mohs**, Edith, geb. Thiel, Rutesheim - **Molgedei**, Gerhard und Lotte, Leipzig - **Molgedei**, Lotte, geb. Heimann, Leipzig - **Mollenhauer**, Martha, geb. ?, Duisburg - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Monkowitz**, Eva, geb. Feuerabend, Niederwerrn - **Monzien**, Siegfried, Hamburg - **Morsch-**

eck, Gerhard und Anna, Düsseldorf - **Morscheck**, Klaus, Brunnen-Niederarnbach - **Morszeck**, Alfred, Wülfrath - **Mosbach**, Renate, geb. Gronau und Hermann, Berlin - **Mothes**, Herta, geb. Ewert, Hamburg - **Mothes**, Michael, Berlin - **Motz**, Vera und Edwin, Lübben - **Motzkau**, Rudolf, Halle - **Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit, Bremen - **Muisus**, Margarete, geb. Muisus, Bad Lauterberg - **Müller**, Charlotte, geb. Wittke, Soltau - **Müller**, Charlotte, geb. ?, Gardelegen - **Müller**, Christa, geb. Darss, - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Edith, geb. Louis und Hermann, Essen - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß, Wetter - **Müller**, Gerda, geb. Riemann, Emmingen - **Müller**, Gisela, geb. Böhnke, Wechselburg - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Hannelore, geb. Lottemoser, Landstuhl - **Müller**, Harry, Duisburg - **Müller**, Helmut, Viernheim - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler und Hans, Magdeburg - **Müller**, Irene, geb. Vogt, Wustrow - **Müller**, Karin, geb. Preiksch und Siegfried, Lahr - **Müller**, Käte, geb. Arndt und Kurt, Timmendorfer Strand - **Müller**, Margarete, geb. Adomeit, Königsbronn - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Renate, geb. Karrasch und Gerhard, Hamburg - **Müller**, Traute, geb. Dommick, Ludwigsburg - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Müller**, Uta, geb. Müller, Düsseldorf - **Mundry**, Helga, geb. Wichmann und Kurt, Lucka - **Murach**, Kurt, Blomberg -

N

Nagel, Gerda, geb. Gruber, Düsseldorf - **Naraschewski**, Siegfried und Beate, Bischberg - **Naruhn**, Helmut und Ursula, Wiesenburg - **Naruhn**, Karl und Brigitte, Wiesenburg - **Naudé**, Gisela, geb. Frantzius von, Berlin - **Naujock**, Gerhard, Lübeck - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujok**, Günter, Pattensen - **Naujoks**, Friedrich und Reinhilde, Steinhagen - **Nausedat**, Helmut und Waltraut, Zetel - **Nebel**, Ursula-Sabine, geb. Kudling und Rolf, Zwönitz - **Neher**, Christel, geb. Senkler, Wasserburg - **Nehrenheim**, Heinz, München - **Neidhardt**, Rudolf, Köln - **Neiß**, Werner und Renate, Kleinberghofen - **Nellesen**, Hertha, geb. Klein und Helmut, Kleve - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neubauer**, Waltraut, geb. Hecht, Pattensen - **Neubert**, Elfriede, geb. Kohnert und Helmut, Radebeul - **Neubert**, Irma, geb. Ungermann und Manfred, Wüstenrot - **Neufeld**, Hans, Zehdenick - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Bruno, Klamp - **Neumann**, Carl Franz und Hertha, Niagara Lake Ontario - **Neumann**, Charlotte, geb. Fellechner, Sondershausen - **Neumann**, Dietrich, Werne - **Neumann**, Elvira und Hans-Dieter, Dorf Mecklenburg - **Neumann**, Fritz und Christa, Klein Pampau - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Gerhard, Dortmund - **Neumann**, Gisela, geb. Neumann, Lübz - **Neumann**, Gisela, geb. Rogge, Rottenburg am Neckar - **Neumann**, Günter, Beierfeld - **Neumann**, Hans, Amelinghausen - **Neumann**, Helmut, Leipzig - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Helmut, Kassel - **Neumann**, Hildegard, geb.

? und Willi, Bergfeld - **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias, Jevenstedt - **Neumann**, Karl-Heinz, Albstadt - **Neumann**, Kurt, Grundhof-Börnstrup - **Neumann**, Kurt und Gisela, Brunsbüttel - **Neumann**, Monika, geb. Neumann, Nossen - **Neumann**, Thomas, geb. Karaschinski, Berlin - **Neumann**, Ulrich, Hamburg - **Neumann**, Walter, Rostock - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Neuwerth**, Elly, geb. Weiß, Itzehoe - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederbröker**, Axel, Stewede-Oppenwehe - **Niederstrasser**, Erna, geb. Nilson und Werner, Köln - **Niehusen**, Helene, geb. Hellmig und Walter, Wismar - **Niemann**, Marianne, geb. Schulz, Bremen - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Erwin, Duisburg - **Nitsch**, Heinz und Gertrud, Waren - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitzko**, Hans und Ursula, Caseville, Michigan - **Nogga**, Helmut, Binz - **Nolde**, Helga, geb. Stripling und Albert, Wuppertal - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß, Hamburg - **Noll**, Gerda, geb. Röhse, Burscheid - **Nolting**, Eva und Günter, Langenhagen - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Noock**, Elly, geb. Klein und Heinz, Wolfhagen - **Nörenberg**, Ingrid, geb. Geisendorf, Demen - **Nötel**, Helena, geb. Mai und Heinrich, Pattensen - **Nowak**, Eva, geb. Beyer, Neubiberg - **Nowicki**, Edeltraud, geb. Stuhmann und Wilfried, Bassum - **Nowinski**, Martha, geb. Buck, Galmsbüll - **Nuppenau**, Herta, geb. Nickel, Jersbek - **Nurna**, Lisbeth, geb. Pischke und Norbert, Rösrath

O

Oberle, Käthe, geb. Warda und Josef, Ettenheim - **Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oelsner**, Edith, geb. Oelsner, Bünde - **Oelsner**, Lothar und Elfriede, Dülmen - **Oertwig**, Rosemarie, geb. Titius, Bremen - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, geb. Ogonowski, Hamburg - **Okon**, Ursula, geb. Neumann und Erich, Letzlingen - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Okunek**, Ruth, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Olschewski**, Hartmut, Hannover - **Olthoff**, Ilse, geb. Kalkowski und Robert, Aerzen - **Omet**, Harry, Bremerhaven - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Onischke**, Herbert, Sersheim - **Onken**, Dorothea, geb. Schemmert und Günter, Reinbek - **Opfermann**, Dora, geb. Ermel und Gerhard, Audenhain - **Osborn**, Edith, geb. Reinke, Kaiserslautern - **Oschlies**, Heinz, Kiel - **Ott**, Günther, Bremen - **Otto**, Erich und Meta, Stolpe - **Otto**, Kurt und Gisela, Gransee -

P

Packeiser, Erika, geb. Ostermann, Stuttgart - **Packeiser**, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packheiser**, Manfred und Regina, Potsdam - **Packheiser**, Regina, geb. Otto, Potsdam - **Packheiser**, Waldemar, Hamburg - **Packmohr**, Helmut, Kasseburg - **Packmohr**, Marion, geb. Wormsdorff, Hamburg - **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert und Herbert, Bremen - **Palis**, Kurt, Neuenkirchen - **Palis**, Minna, geb. Jakob, Gudow - **Pannewitz**, Gertrud, geb. Merten, Jena - **Panskus**, Christel, geb. Panskus, Köln -

Panter, Brigitte, geb. Müller und Gerhard, Bexbach - **Panzer**, Jürgen, Ammersbeck - **Pape**, Edeltraud, Bremerhaven - **Pape**, Edith, geb. Dannenberg und Albert, Rosdorf - **Pape**, Jutta, geb. Müller und Kurt, Osnabrück - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Pasztva**, Brigitte, geb. Plikat und Udo, Rheurdt - **Patommel**, Kurt und Ilse, Buttstädt - **Pätsch**, Karl-Hartmut, Meschede - **Paul**, Helmut und Inge, Radevormwald - **Paul**, Werner, Radevormwald - **Pauli**, Vera, geb. Martens, Biblis - **Pauloweit**, Wolfgang, Lüneburg - **Pauls**, Lothar, Prenzlau - **Pechbrenner**, Heinz, Vaihingen an der Enz - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Perbandt**, Joachim, von, Sigmaringendorf - **Perkuhn**, Dieter, Conyngham PA 18219-0428 - **Persian**, Arno und Herta, Hückeswagen - **Pesch**, Ernst-Ulrich, Güby - **Pesch**, Herbert, Buchholz - **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm, Wolfsburg - **Peterat**, Helga, geb. Duschat, Elmshorn - **Petereit**, Horst, Mühlthal - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Helgard, geb. Schneiderei und Karl, Hagen - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Petersen**, Waltraud, geb. Herbstreit und Julius, Wyk - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Peterson**, Klaus, Bensheim - **Peterson**, Lothar, Bremervörde - **Petrat**, Kurt, Marburg - **Petri**, Frieda, geb. Görke, Eilenburg - **Petrowitsch**, Edith, geb. Daniel und Erwin, Bramsche - **Petruck**, Jürgen, Helmste - **Petruck**, Kurt und Gertrud, Ludwigsburg - **Peukert**, Ida und Helmut, Blankenburg - **Peyinghaus**, Marianne und Fritz, Bad Breisig - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke, Bad Vilbel 4 - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze, Hanau - **Philipowski**, Horst und Gisela, Koblenz - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Philipp**, Hildegard, geb. Krause, Bensheim - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch und Hans, Wuppertal - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitscherhof - **Pielsch**, Elke, geb. Arndt und Hans-Heinrich, Gatschow - **Pinger**, Ingrid, geb. Kioscha, Pulheim - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Pischke**, Gerhard, Haan - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plaumann**, Ulrich, Kiel - **Pleasants**, Gerda, geb. Breuhammer, Cary, North Carolina - **Plehn**, Detlef, Dr., Berlin - **Plesse**, Arnold und Gudrun, Lunestedt - **Plew**, Günther, Osnabrück - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plotzitzka**, Erika, geb. Packschies und Karl-Heinz, Aurich - **Plumm**, Margarete, geb. Tantorius, Kiel - **Pohl**, Dora, geb. Murach, Heiligenhafen - **Pohlan**, Margit, geb. Schröder, Bernau - **Polert**, Wolfgang, geb. Polakowski, Pinneberg - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Poppe**, Marga, geb. Sinnak, Joachimsthal - **Port**, Walter, Bremen - **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke, Winhöring - **Posingies**, Siegfried und Sabine, Münster - **Pottberg**, Lisbeth, geb. Stolzenwald und Herwald, Bremen - **Pottel**, Anneliese, geb. ?, Bad Saulgau - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit und Hans-Joachim, Essen - **Powilleit**, Werner,

Rösrath - **Powitz**, Renate, geb. Rosentreter und Hans Ulrich, Heidesheim - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Pralle**, Margrit, geb. Neumann-John und Klaus, Vaihingen - **Prange**, Ulrich, Bad Segeberg - **Prehn**, Erna, geb. Ramke und Willi, Wredenhagen - **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preiksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Premnitz**, Ilse, geb. Bolz, Rostock - **Preuß**, Bruno, Köln - **Preuß**, Gerhard, Kyritz - **Preuß**, Katharina, geb. Bendig und Emil, Leipzig - **Preyer**, Doris, geb. Katschun und Klaus, Flensburg - **Pries**, Helga, geb. Höhnke und Paul, Stocksee - **Prinz**, Else, geb. Zilkenath, Heiligenhafen - **Prinz**, Ruth, geb. Berner und Heinz, Heiligenhafen - **Pritzkuleit**, Irma, geb. Pritzkuleit, Dortmund - **Probstmeyer**, Erna, geb. Bruchmann, Salzgitter - **Pschigoda**, Traute, geb. Wichmann, Rostock - **Puchert**, Gert und Roswitha, Dessau - **Puhmann**, Rena, geb. Szengel und Eberhard, Berlin - **Purfürst**, Anneliese, geb. Bauer, Schkeuditz - **Pusch**, Frieda, geb. Prange, Freiburg - **Pusch**, Ulrich, Burg - **Puschinski**, Karin, geb. Puschinski, Kiel - **Pustlauk**, Franz, Neustadt - **Pustlauk**, Fritz, Blumberg - **Putzler**, Irmgard, geb. Hahn und Günther, Malsfeld -

Q

Quednau, Hans-Otto, Dr., Neuss -

R

Raddeck, Ella, geb. Strewinski und Fritz, Wermelskirchen - **Radermacher**, Irmgard, geb. Scheffler, Bad Schwalbach - **Radigk**, Waltraut, geb. Hinz und Herbert, Eckernförde - **Radmacher**, Kurt, Büren - **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz, Braunschweig - **Radzowski**, Traute, geb. Koppke und Horst, Marl - **Raethjen**, Hans-Dieter, Vissefjärda - **Rahn**, Erich und Ilse, Burgdorf - **Rajf**, Klaus, Bassum - **Ramminger**, Günter, Voerde - **Rapp**, Erna, geb. Oetinger und Emil, Weissach - **Rathjens**, Lilli, geb. Gahmann und Hans-Hinrich, Wedel - **Rathke**, Franz, Dieburg - **Ratmann**, Gerhard und Martha, Pfungstadt - **Rattay**, Horst, Gummersbach - **Rätz**, Heinz, Frankfurt - **Raufeisen**, Günter, Fuldata - **Rausch**, Marianne, geb. Quednau und Gernot, Bad Segeberg - **Rebuschat**, Randolf und Rita, Beratzhausen - **Reczio**, Emil und Erika, Recklinghausen - **Redmer**, Arnold und Elfriede, Dillenburg - **Rehagel**, Dietmar und Marlin, Hennef - **Rehberg**, Bruno, Uslar - **Rehm**, Marion, geb. Rebuschat und Karl, Mayen - **Reich**, Helmut und Regina, Görlsdorf - **Reich**, Peter und Ursula, Barsbüttel - **Reimann**, Günther, Friedrichsdorf - **Reimann**, Herta, geb. Mombrei, Proseken - **Reincke**, Bettina, geb. Thies, Hamburg - **Reinhold**, Erwin und Ingeborg, Schönebeck / Elbe - **Reinicke**, Helene, geb. Kossat, Stuttgart - **Reinke**, Alfred, Greimbach-Kaulbach - **Reinke**, Egon, Greimbach-Kaulbach - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reinke**, Gerda, geb. Hoffleidt und Gerhard, Potsdam - **Reinsch**, Ursula, geb. Eiserwag und Wolfgang, Wolfen - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Reiter**, Helga, geb. Brosche, Hannover - **Restat**, Ingrid, geb. Schorlepp, Hamburg - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Retat**, Manfred, Heiligen-

haus - **Rettig**, Fritz und Gertrud, Eckernförde - **Richardt**, Horst, Bremen - **Richter**, Bruno, Uetze - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit, Kaltenkirchen - **Riefke**, Ruth, geb. Fricke und Georg, Wiesbaden - **Riegert**, Lotte, geb. Riemann, Neustadt - **Riemann**, Helmut, Darmstadt - **Riemann**, Reinhard und Gertrud, Frankenthal - **Riemann**, Traute, geb. Rautenberg, Melle - **Riemke**, Herbert, Extertal - **Rienau**, Gerda, geb. Neumann, Hamburg - **Ries**, Ingeborg, geb. Steinke, Leutkirch - **Rilat**, Manfred, Rostock - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher, Essen - **Robe**, Gisela, geb. Krause, Itzehoe - **Robitzki**, Kurt, Hamburg - **Rodies**, Klaus-Dieter, Büdelsdorf - **Rogge**, Edith, geb. Möwius und Hermann, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Roggenbrodt**, Dieter, Flensburg - **Rogler**, Gerda, geb. ?, Marktredwitz - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erika, geb. Schadwinkel und Horst, Schwelm - **Rohde**, Helene, geb. Werres, Lampertheim - **Rohde**, Manfred, Berlin - **Rohde**, Reinhold und Christa, München - **Rohde**, Theodor, Wiesbaden - **Rohde**, Waltraud, geb. Stabaginski und Johann, Hennstedt - **Röhle**, Else, geb. Steppat, Bad Bevensen - **Rohloff**, Ursela, geb. Schimkat und Siegfried, Wiesbaden - **Rohn**, Hans-Lothar, Wendelstein - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Röhrig**, Helmut und Margaret, Kölln-Reisiek - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Rose**, Edith, geb. Fischer, Bremen - **Rose**, Erwin und Inge, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzten - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenau**, Helga, geb. Schwirrat und Lothar, Kamp-Lintfort - **Rosenfeld**, Irmgard, geb. Kloß, Braunschweig - **Rosenwald**, Benno und Christa, Kiel - **Rosenwald**, Kurt und Elfriede, Rothselberg - **Roß**, Hannelore, geb. Treppner und Hans-Dieter, Krefeld - **Ross**, Reinhold, Oberursel - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rößling**, Heinz und Gerda, Rippershausen - **Röttger**, Rosemarie, geb. Menzel und Eberhard, Hildesheim - **Rotthof**, Edith, geb. Beinhoff, Düsseldorf - **Ruck**, Else, geb. ?, Düsseldorf - **Ruck**, Helmut, Lodersleben - **Ruck**, Rudi, Lodersleben - **Ruck**, Walter und Margret, Jüchen - **Rückert**, Erwin, Köngen - **Rudloff**, Herbert, Werl - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel und Heinz, Bielefeld - **Rudolph**, Erika, geb. Hellwig und Georg, Emmendingen - **Rühling**, Eva, geb. Matern, Hessisch Lichtenau -



Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

Rumbler, Ursula, geb. Schmidtke, Frankfurt - **Ruschke**, Ursula, geb. Roß, Bochum - **Ruthke**, Günther und Grete, Hammor - **Rutte**, Anita, geb. Kischnick und Ernst, Reichertshofen -

S

Sabatin, Horst und Elsbeth, Flensburg - **Sablitzky**, Rosalinde, geb. Mönch und Günther, Hamm - **Sabolewski**, Marga, geb. Eckelt, München - **Saecker**, Waltraud, geb. Patzer, Bad Neuenahr - **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki, Burgthann - **Salathe**, Frieda, geb. Bischoff, Rheinfeldern - **Salecker**, Klaus, Schwerdorff/Moselle - **Samulowitz**, Edith, geb. Wolk und Klaus, Bad Vilbel - **Sandrock**, Helga, geb. Gronau und Peter, München - **Sänger**, Veit, Kostitz - **Satzer**, Erna, geb. Völlmann und Helmut, Dudenhofen - **Schaak**, Peter, Oldenburg - **Schab**, Edelgard, geb. Harnack, Erlangen - **Schachtner**, Gert und Anni, Frankfurt - **Schadwinkel**, Arno, Schöppingen - **Schadwinkel**, Heinz, Groß Siemz - **Schadwinkel**, Heinz, Oering - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Editha, geb. Hippe, Freiberg - **Schäfer**, Gerda, geb. Meyhoeffer, Füssen - **Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel, Kaarst - **Schäfer**, Käte, geb. Gottheit, Alfdorf - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schäfer**, Waltraud, geb. Jakobeit und Reinhard, Grebenstein - **Schäferling**, Sabine, geb. Trotzki und Bruno, Lauingen / Donau - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf-Jansen - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Scharf**, Käte, geb. Habacker, Halle - **Scharwald**, Christel, geb. Kahlau und Wilfried, Lippstadt - **Schaudt**, Annemarie, geb. Neumann, Bitz - **Schedler**, Werner, Bramsche, Hase - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler, Nienburg - **Scheffler**, Heinz-Joachim, Schlangenbad - **Schekorr**, Herta, geb. ?, Herzebrock-Clarholz - **Schemmerling**, Michael und Elisabeth, Linnich / Wels - **Schemschat**, Elsbeth, geb. Hoffmann und Werner, Sulingen - **Schenk**, Horst, Lippetal - **Schenk**, Irmgard, geb. Knorr, Datteln - **Schenk**, Kurt, Beckum - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Scherr**, Margarete, geb. Newiger, Berlin - **Scherwat**, Gert und Vera, Sachsenheim - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner, Thale - **Schidlowsky**, Sieglinde, geb. Schidlowsky, Wiesbaden - **Schiemann**, Günter, Viöl - **Schiemanz**, Herta, geb. Piniak, Dresden - **Schienze**, Günther, Konstanz - **Schienze**, Siegfried und Claudia, München - **Schierenbeck**, Betty, geb. Lengling, Wedel - **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky und Willy, Wyk - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg - **Schimkat**, Georg, Reichelsheim - **Schimkat**, Werner, Wiesbaden - **Schimpf**, Fritz, Hörden am Harz - **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert und Herbert, Erding - **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller, Braunschweig - **Schipper**, Marliese, geb. Hamann, Herne - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schirrmann**, Ulrich und Brigitte, Alterode - **Schlass**, Herta, geb. Liedtke und Georg, Engelskirchen - **Schleiden**, Renate,

geb. Bessel und Bernhard, Hamburg - **Schlender**, Hans, Hamburg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schlieben**, Gisela, Gräfin von, geb. Schlieben von, Bremen - **Schlieben**, Isa, Gräfin Dr. von, geb. Schlieben von, Hamburg - **Schlimnat**, Ursula, geb. Anton und Reinhold, Dortmund - **Schlingmann**, Hans-Dieter und Edeltraut, Leopoldshöhe - **Schlisio**, Hanfried und Helene, Büchen - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**, Horst, Geesthacht - **Schlisio**, Monika, geb. Schlisio, Tauberbischofsheim - **Schlokatz**, Ulrich, Immenreuth - **Schlünzen**, Edith, geb. Ottenberg, Scharbeutz - **Schlüter**, Luzie, geb. Schwarz, Bösdorf - **Schmall**, Elisabeth, Darmstadt - **Schmeer**, Eberhard und Elke, Werther - **Schmeer**, Ingo und Ilse, Werther - **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst und Karl-Heinz, Leer - **Schmidt**, Elli, geb. Schwarz, Frücht - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Gerd und Christa, Bad Doberan - **Schmidt**, Gisela, geb. Nötzel, Rendsburg - **Schmidt**, Heinz, Sankelmark - **Schmidt**, Herbert und Erika, Willich - **Schmidt**, Ilse, geb. Matschuck, Celle - **Schmidt**, Regina, geb. Schergaut, Westensee - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmidt**, Ruth, geb. Stanke und Emil, Minden - **Schmidtke**, Horst, Essen - **Schmidtke**, Ingrid, geb. Fiedrich und Manfred, Nottuln - **Schmitsdorf**, Inge, geb. Minuth, Spenge - **Schmitt**, Erna, geb. Wittke und Karl, Kleve - **Schmitte**, Liselotte, geb. Hollenbeck und Günter, Osnabrück - **Schmitz**, Waltraud, geb. Schergaut, Wuppertal - **Schmutzler**, Erika, geb. Timmler und Egon, Harzgerode - **Schnakenberg**, Margarete, geb. Römpke, Bremerhaven - **Schnecke**, Ursula, geb. Eisbrenner und Günter, Velbert - **Schneider**, Charlotte, geb. Norkewitz und Kurt, Moers - **Schneider**, Edith, geb. Bohlien, Reichshof - **Schneider**, Ernst, Oldenburg - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Käthe, geb. Krause, Fürstenau - **Schneider**, Siegfried, Gallun - **Schneller**, Fritz, Hamburg - **Schneller**, Hans-Joachim, Fulda - **Schnibbe**, Horst und Irmgard, Drochtersen - **Schnuchel**, Christel, geb. Zuehlsdorff, Ortenberg - **Schoel**, Friedrich-Wilhelm, Nisbill - **Schoen**, Ulrich, Mönchengladbach - **Schöler**, Willi, Mölln - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard, Kraupa - **Scholz**, Jutta, geb. Haack, Lüdenscheid - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Tiefensee - **Schöneberg**, Siegfried, Kaiserslautern - **Schöneburg**, Wolfgang und Anneliese, Merseburg - **Schöne-mann**, Hildegard, geb. Wohlgemuth, Simonswolde - **Schönfeld**, Martin, Burkhardtsdorf - **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig, Velen - **Schönke**, Ulrich und Anna, Mücheln - **Schöps**, Helga, geb. Zöllner, Berlin - **Schories**, Hildegard, geb. Burnus, Dannenberg - **Schorlepp**, Klaus und Erika, Neumünster - **Schrader**, Erika, geb. Oschlies, Celle - **Schreiber**, Hannelore, geb. Schreiber und Edwin, Wohlmuthausen - **Schröder**, Alfred, Essen - **Schröder**, Dorothea, geb. Schächter und Erwin, Kiel - **Schröder**, Hannelore, geb. Schröder, Hamminkeln - **Schröder**, Karl-Heinz, Isernhagen - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schröter**, Klaus, Münster - **Schröter**, Klaus, Cremlingen - **Schubert**, Anneliese, geb. Duschat, Essen -

Schubert, Elisabeth, geb. Kloß, Berlin - **Schubert**, Heinz und Elsbeth, Gleichen - **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel, Schuby - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei und Klaus, Jena - **Schückram**, Hildegard, geb. Senkler, Potsdam - **Schug**, Gertrud, geb. Rohmann und Michael, Köln - **Schuldt**, Ella, geb. Gubler und Gerhard, Neu Wulmstorf - **Schuleit**, Walter, Ratingen - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Dietrich, Bremen - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Erna, geb. Hoffmann und Albert, Enger - **Schulz**, Fritz und Elsa, Markranstädt - **Schulz**, Fritz und Ilse, Finowfurt - **Schulz**, Gerhard, Bützow - **Schulz**, Gerhard und Irmgard, Gau-Bischofsheim - **Schulz**, Irma, geb. Warschuhn, Lübeck - **Schulz**, Johanna, geb. Külske, Wesel - **Schulz**, Karl-Heinz und Ursula, Seeth-Ekholt - **Schulz**, Marianne, geb. Schiele, Waiblingen, Rems - **Schulz**, Martha-Maria, geb. Voegler, Finowfurt - **Schulz**, Reinhold, Waltrop - **Schulz**, Walter, Schwanstetten - **Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach, Kiel - **Schumann**, Brigitte, geb. Harnack, Draschwitz - **Schumann**, Dietrich, Blomberg - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schuppe**, Helga, geb. Ting und Heiko, Tarp - **Schütrumpf**, Karl, Ennigerloh - **Schütte**, Helga, geb. Kowalewski, Arendsee Altmark - **Schwaak**, Siegfried, Gelsenkirchen - **Schwaermer**, Herbert, Bremen - **Schwänig**, Waltraud, geb. Kramer, Bad Harzburg - **Schwark**, Linda, geb. Schweiß und Hasso, Hamburg - **Schwarz**, Erich und Krimhild, Frücht - **Schwarz**, Georg Werner, Hannover - **Schwarz**, Gerhard und Maria, Owingen - **Schwarz**, Sieglinde, geb. Frisch, Neuss - **Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schweitzer**, Maria, geb. Dömpke, Brücken - **Schwenzfeier**, Kitty, geb. Birkhahn, Werther - **Schwermer**, Edith, geb. Schwermer, Lübeck - **Schwiderowski**, Kurt, Erkelenz - **Schwiderowski**, Margot, geb. Hartmann, Bovenden - **Schwittay**, Klaus-Josef, Kierspe - **Seddig**, Annemarie, geb. Kawald, Henstedt-Ulzburg - **Seeger**, Helmut und Irmgard, Oelixdorf - **Seeger**, Irmgard, geb. Seeger, Ochtendung - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning, Hamburg - **Segatz**, Herta, geb. Bartsch, Hamburg - **Segler**, Siegfried und Elfriede, Oehrenstock - **Seibt**, Hannelore, geb. Kurschat und Herbert, Friedrichshafen - **Seidel**, Grete, geb. Sakautzki und Rudolf, Markersdorf - **Seidenberg**, Heinz, Gütersloh - **Seidler**, Gerhard, Kalbarri 6536 W.A. - **Seifert**, Erich und Doris, Lauenburg - **Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff und Harry, Bochum - **Seiler**, Erika, geb. Gröning und Andreas, Nienburg - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner und August, Paderborn - **Sekat**, Lothar, Diekholzen - **Sekat**, Siegfried, Hannover - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Sendacki**, Birthe, geb. Tietz und Rainer, Rendsburg - **Sendelbach**, Helga, geb. Kubat, Petersdorf - **Senkler**, Hans, Frankfurt - **Siebel**, Helga, geb. Kähler und Gerd, Solingen - **Siebert**, Benno, Hameln - **Siebert**, Helmut, Hameln - **Siebert**, Lothar und Elfriede, Hameln - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und Karl, Fröndenberg - **Siewert**, Waltraud, geb. Ewert, Drebkau - **Sillack**, Margot, geb. Mikus, Berlin - **Simeth**, Traute, geb. Schulz, Gilching - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder -

Sinnak, Rudi, Biesenthal - **Sitter**, Jürgen, Winsen - **Skarneck**, Waltraud, geb. Nußbaumer, Freiburg - **Skiba**, Anita, geb. Ragwitz, Bremen - **Skoppeck**, Hans, Solingen - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skulimma**, Werner, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Smollich**, Regine, geb. Supplie, Zootzen - **Sobottka**, Hildegard, geb. Müller, Cadenberge - **Söckneck**, Gunter, Bremen - **Sodeik**, Werner und Brigitte, Aurich - **Soeding**, Frieda, geb. Flöder und August, Ennepetal - **Söhl**, Hermann, Diekhusen - **Sokoll**, Gerhard und Wanda, Morphtt-Vale - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sommer**, Herta, geb. Geruschke und Wilhelm, Flensburg - **Spatzier**, Ilse, geb. Spatzier, Eckernförde - **Spiegelsberger**, Anneliese, geb. Heidebruch und Gerhard, Bonn - **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann, Heilsbronn - **Splitje**, Irmgard, geb. Szidat, Bremerhaven - **Sprengel**, Renate, geb. Grube und Klaus, Goldberg - **Stadie**, Günter, Finkenthal - **Stadie**, Margarethe, geb. Reinelt, Süderbrarup - **Staiger**, Luise, geb. Holstein und Erwin, Tennenbronn - **Staniszewski**, Ursula, geb. Schulz und Werner, Schifferstadt - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Stark**, Elisabeth, geb. Weiss und Helmut, Nordholz - **Stattaus**, Werner, Langgöns - **Staudinger**, Julianne, geb. Steimmig, Roth - **Staudinger**, Karl-Heinrich, Birkenau - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Dortmund - **Stebens**, Eva, geb. Schumann, Boizenburg - **Steckel**, Grete, geb. Kahnert, Bonn - **Steding**, Ingrid, geb. Schemmert, Herford - **Steen**, Waltraud, geb. Ernst, Leer - **Steinbacher**, Marta, geb. Malaikat, Bochum - **Steinbiß**, Harry, Bovenden - **Steinert**, Siegfried und Brunhilde, Langenhagen - **Steinke**, Günther und Nelly, Offenburg - **Stern**, Gertrud, geb. Kümmel, Köln - **Stich**, Rudi und Ursula, Rösrath - **Stief**, Christel, geb. Eggert, Schwanewede - **Stober**, Dieter und Margot, Neuwied - **Storz**, Ilse, geb. Deblitz, Haslach - **Stöss**, Gertraud, geb. Riemann, Oberstaufen - **Stöteknel**, Werner und Margarete, Blomberg - **Strahl**, Margarethe, geb. Strahl, Nordhorn - **Strahl**, Ursula, geb. Strahl, Berlin - **Streck**, Hilda, geb. Schön, Euskirchen - **Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Stritzke**, Anita, geb. Gronau und Willi, Fürstenwalde - **Strobanowski**, Ruth, geb. Schoel, Rostock - **Strohm**, Traute, geb. Lettau, Munster - **Struck**, Elisabeth, geb. Pauloweit und Franz-Heinrich, Tönisvorst - **Struck**, Gertrud, geb. Weiss, Neuhausen - **Strupat**, Otto und Anneliese, Chicago, IL 60630 - **Struwe**, Erika, geb. Meier, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit, Dortmund - **Stückemann**, Helga, geb. Manneck und Günter, Bielefeld - **Stuckmann**, Ilse, geb. Fuchs, Mannheim - **Stuhlemmer**, Ursula, geb. Braun und Gustav, Kutenholz - **Stuhrmann**, Heinz, Dr. und Maria, Mannheim - **Stützer**, Christel, geb. Paukstadt und Hartwig, Schönburg - **Suhrrau**, Lothar, Neumünster - **Suhrke**, Erika, geb. Klug, Strausberg - **Suhrke**, Werner, Eggersdorf - **Supkus**, Helmut, Glienicke-Nordbahn - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Sypli**, Helmut, Ravensburg - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Szidat**, Karl-Heinz, Stade - **Sziegoleit**, Elli, geb. Kiebert und Alfred, Dassendorf - **Sziegoleit**, Ulrich, Dassendorf - **Szilinski**,

Helene, geb. Dehn, Mölln - **Szill**, Kurt und Gertrud, Uetersen - **Szodruch**,
Charlotte, geb. Becker, Kiel -

T

Tamschick, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taube**, Herta, geb. Taube,
Cuxhaven - **Tauferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausens-
freund, Hamburg - **Tausendfreund**, Ursula, geb. Gieseck und Werner, Wismar
- **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Bruno und Margot,
Neumünster - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Teubler**, Walter und Edith,
Köln - **Thiel**, Bernhard und Ruth, Sipplingen - **Thiel**, Erna, geb. Westermann,
Gundelfingen - **Thiel**, Gerhard, Söhle - **Thiel**, Gerhard, Langwedel - **Thiel**,
Manfred, Bremen - **Thiel**, Ulrich, Hamburg - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf
und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thienert**, Günther und Erika, Kiel - **Thies**,
Rosemarie, geb. Till und Manfred, Hoisdorf - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski,
Wesseling - **Thimm**, Günter, Beelitz - **Thoms**, Eckard und Brigitte, Freuden-
berg - **Thoms**, Jürgen und Maria, Unna - **Thüne**, Wolfgang, Dr., Oppenheim -
Tiedemann-Möller, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**,
Willy, Grabow - **Tielebier**, Heinz, Quitzöbel - **Tienken**, Erich, Stubben - **Tietgen**,
Ruth, geb. Jankowsky und Erich, Stolpe - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Tietz**,
Wolfgang, Stuttgart - **Till**, Herbert und Eva, Essen - **Tiller**, Charlotte, geb.
Hakensohn, Fintel - **Tillmann**, Helga, geb. Naujoks und Friedrich, Köln - **Timas**,
Ursula, geb. Pasternak, Salinas - **Timm**, Herbert und Erna, Seevetal - **Timm**,
Manfred und Marianne, München - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann,
Elmshorn - **Timmler**, Gerhard, Listerfehrda - **Timmler**, Wolfgang und Daniela,
Wittenberg - **Titius**, Viktor, Bremen - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth
- **Tobias**, Günter, Elze - **Tobien**, Karl-Heinz und Hiltraud, Kirchheim unter Teck
- **Tobleck**, Manfred und Karin, Kisdorf - **Todtenhaupt**, Alfred und Marga, Wei-
mar - **Todtenhaupt**, Horst und Sieglind, Sömmerda - **Todtenhaupt**, Manfred
und Waltraud, Ratzeburg - **Tollkühn**, Lieselotte, geb. Tollkühn, Hannover -
Törber, Hilda, geb. Conrad, Pinneberg - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß, Pratau
- **Tosenberger**, Elli-Eva, geb. Thiel, Mönshiem - **Träger**, Magdalena, geb. Witt,
Satrup - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treidel**, Siegfried und Liselotte, Dorn
Dürkheim - **Treppner**, Rudi und Ilse, Mühlberg - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gut-
zeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Ober-
hausen - **Trittmacher**, Elfriede, geb. Trittmacher, Meuselwitz - **Troll**, Joachim,
Oberursel - **Trosiner**, Walter, Visselhoevede - **Trumpa**, Ruth, geb. Mahler,
Neustrelitz - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tullney**, Ernst,
Hamburg - **Twisselmann**, Herta, geb. Willert und Günter, Tornesch -

U

Uhle, Hannelore, te, geb. Böhm, Bocholt - **Ulrich**, Edith, geb. Lettau, Rathenow
- **Ulrich**, Luise, geb. Poewe, Lamspringe - **Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth,
Lübeck - **Unger**, Charlotte, geb. Albrozeit, Travemünde - **Ungermann**, Herta,

geb. Schwiderowski und Kurt, Wendelstein - **Untiedt**, Christa, geb. Krieger und Hans-Peter, Altenhof - **Urban**, Liesbeth, geb. Grashoff, Halle -

V

Vaillant, Helga, geb. Berner, Duisburg - **Vetters**, Eleonore, geb. Schneider, Bremerhaven - **Viohl**, Dorothea, geb. Müller, Hüfelfden - **Vogel**, Eva, geb. Wagner, Laupheim - **Vogt**, Charlotte, geb. Böhnke, Hüllhorst - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Vogt**, Hugo, Liestal / Bl.- CH - **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny, Gifhorn - **Voigtländer**, Ingrid, geb. Czylinski, Troisdorf - **Volgmann**, Horst, Laufenburg - **Völker**, Frieda, geb. Igne und Fritz, Ronneburg - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Chestnut Ridge N.Y. - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Vorsatz**, Irmgard, geb. Schakeit, Bremen - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt -

W

Wachsmuth, Anna, geb. Dannenberg, Schlutow - **Wagner**, Bruno, Hüttenberg - **Wagner**, Erika, geb. Lorenz und Reinhold, Mönchengladbach - **Wagner**, Hildegard, geb. Riemann und Klaus, Stade - **Wahl**, Christel, geb. Link, Aspach - **Wahlich**, Gerda, geb. Gottheit, Hamburg - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Walraven**, Gertrud, geb. Franke, Düsseldorf - **Walter**, Gisela, geb. Wermter und Gerhard, Neuß - **Walter**, Irmgard, geb. Liedtke, Schutterwald - **Wander**, Karl und Hedwig, Höhr-Grenzhausen - **Wanning**, Dietrich, Neustadt/Orla - **Wanning**, Dora, geb. Kaltenbach, Müllheim - **Wanning**, Günther, Hannover - **Wanning**, Willi, Neuenburg - **Wanzke**, Ursula, geb. Braun, Hollenbek - **Wark**, Oskar, Eltville am Rhein - **Warschat**, Alfred, Köln - **Warstat**, Eva, geb. Warstat, Gütersloh - **Warthun**, Horst, Duisburg - **Waschkau**, Charlotte, geb. Dembowski, Tübingen - **Wasmus**, Rosemarie, geb. Kröger, Hamburg - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wasselowski**, Hermann, Dortmund - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weber**, Annemarie, geb. Tater, Wiehl - **Weber**, Claudia, geb. Kenzler, Dessau - **Wedmann**, Willi, Bremerhaven - **Wegner**, Gerhard und Dorothea, Neuß - **Wegner**, Helena, geb. Stolzenwald, Bochum - **Wegner**, Hildegard, geb. Stolzenwald und Bruno, Drensteinfurt - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weidemann**, Helga, geb. Lehmann und Gerd, Schwanewede - **Weidner**, Margarete, geb. Betz, Radevormwald - **Weigel**, Jutta, geb. John, München - **Weil**, Helga, geb. Ulle und Rolf, Bad Homburg - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weinz**, Helmut, Wülfrath - **Weiß**, Christel, geb. Weiß, Landshut - **Weiß**, Kurt und Sophie, Landshut - **Weiß**, Kurt, Kiel - **Weiß**, Kurt, Danndorf - **Weiss**, Margot, geb. Weiss, Lübeck - **Weiss**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißfuß**, Erna, geb. ?, Gehrden - **Weißfuß**, Herbert, Ronnenberg - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Wekemann**, Josef, Warthausen - **Wemmer**, Brigitte, geb. Petruck, March - **Wendel**, Adolf und

Christa, Hanerau-Hademarschen - **Wendl**, Lieselotte, geb. Lantow, Nürnberg - **Wente**, Jens, Hilgermissen - **Wente**, Liane, geb. Stellmacher, Hassel - **Wentland**, Gerd, Marl - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Windischenbach - **Werk**, Erna, geb. Gerlach, Spenge - **Wernecke**, Ursula, geb. Lau, Dresden - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Werner**, Erika, geb. Hoffmann und Friedrich, Augsburg - **Werner**, Kurt, Berlin - **Wernke**, Elisabeth, geb. Behrendt, Bochum - **Wersch**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **Werts**, Betty, geb. Gedack, Krumbach - **West**, Manfred, Prenzlau - **Westphal**, Siegfried und Inge, Vetschau - **Wichmann**, Gerhard und Maria, Witten - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wichmann**, Werner, Bautzen - **Wiechert**, Grete, geb. Krause, Wismar - **Wiechert**, Meta, geb. Scheffler, Lingenfeld - **Wieck**, Siegfried, Arnsberg - **Wiedelmann**, Eva, geb. Wiersbitzky, Wuppertal - **Wiedenhöft**, Manfred und Theres, Wesseling - **Wiegand**, Ruthild, geb. Gim bott und Oskar, Rosa - **Wieler**, Anneliese, geb. Jahnke, Niagara on the Lake, Ont. - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Wiese**, Ingo, Wittorf - **Wiese**, Martin, Duisburg - **Wiese**, Traute, geb. Rutsch und Oswald, Hamburg - **Wiese**, Waldemar, Hamburg - **Wiethölter**, Christa, geb. Aßmann und Günter, Essen - **Wilhelms**, Margarete, geb. Zint, Güstrow - **Wilkeneit**, Gerhard, Delmenhorst - **Wilkewitz**, Ruth, geb. Wilkewitz und Luise, Dortmund - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Will**, Ingrid, geb. Hoppe, Augsburg - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt und Helmut, Lingen - **Willert**, Waltraut, geb. Willert, Weitersburg - **Willmert**, Lucie, geb. Hoffmann und Kurt, Hannover - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willumeit**, Erwin, Oberhausen - **Willumeit**, Ingeborg, geb. Daft, Oberhausen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie und Günther, Raisdorf - **Wilms**, Anna, geb. Zacharias, Dortmund - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner und Kurt, Breddorf - **Windwehr**, Käte, geb. Endom und Ludwig, Buxtehude - **Winter**, Helga, geb. Wohlgemuth und Alois, Emmerling - **Winterboer**, Jan, Osnabrück - **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky, Waldbröl - **Wischnowski**, Werner, Rotenburg - **Witt**, Christa, geb. Kilian und Ernst, Leipzig - **Witt**, Christel, geb. Albat, Ribnitz-Damgarten - **Witt**, Fritz und Anita, Fürth - **Witt**, Marlene, geb. Weckwerth, Glückstadt - **Witt**, Wilhelm und Ursula, Bremen - **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann, Hilden - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Kremperheide - **Wittenberg**, Erich, Moormerland - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittke**, Otto, Trossingen - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittkowski**, Charlotte, geb. Fey, Essen - **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn, Berlin - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wohlert**, Ute, geb. Kagelmacher und Gerhard, Lensahn - **Wohlgemuth**, Heinz, Düsseldorf - **Wojtke**, Inge, Berlin - **Wolbeck**, Ursula, geb. Angermann, Gelsenkirchen - **Wöick**, Gerhard, Frankfurt - **Wolf**, Edith, geb. Böhm, Hürth - **Wolf**, Walter und Gertrud, Herzfelde - **Wolff**, Helmut, Engstingen - **Wolff**, Werner, Bergisch Gladbach - **Wolfram**, Olga, geb. Rosin, Bad Berleburg - **Wolgem**, Erwin, Daun - **Wölk**, Irmgard, geb. Schächter, Heilbronn - **Wormuth**, Lothar und Minna,

Hamburg - **Wormuth**, Rudi, Itzstedt - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat und Michael, Hameln - **Wowerat**, Paul, Drentwede - **Wowries**, Klara, geb. Kohlhoff, Siedenburg - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Wrobel**, Helmut, Erfstadt - **Wroblewski**, Willi, Bad Buchau - **Wunderlich**, Helene Frieda, geb. Mauer, Biere - **Wüpper**, Regina, geb. Lorenz, Hamburg - **Würbach**, Ute, geb. Stanschewski, Ratingen -

Z

Zacharias, Rudi, Dormagen - **Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zachau**, Werner, Neustadt - **Zagermann**, Walter und Jolanta, Hamburg - **Zahn**, Helma, geb. Scherpinski, Greiz - **Zander**, Günther, Kirchheim - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt, Frankfurt - **Zels**, Bruno und Karin, Suhl - **Zels**, Thorsten, Suhl - **Zepick**, Gustav, Güstrow - **Ziedorn**, Heinz und Rosalinde, Wutha-Farnroda - **Zielke**, Ingeborg und Gerd, Neumünster - **Ziemen**, Walter, Hückelhoven - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Ziener**, Gerhard, Darmstadt - **Zietlow**, Günter und Edith, Wilhelmshaven - **Zietlow**, Hildegard, geb. Wieteck, Bad Bevensen - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel, Herbolzheim - **Zimmermann**, Frieda, geb. Templin, Hamburg - **Zink**, Marlis, geb. Meier und Ewald, Korschenbroich - **Zinnall**, Eckhard, Neuss - **Zippel**, Diethardt und Ulla, Hannover - **Ziulkowski**, Käthe, geb. Huck, Langenhagen - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zöllmer**, Gisela, geb. Bronsert und Johann, Weil am Rhein - **Zubel**, Heinrich, Winterlingen - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwillus**, Helmut, Bad Reichenhall - **Zwillus**, Rudi und Ruth, Hameln - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygann**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma - **Zywietz**, Hildegard, geb. Petruck, Ludwigsburg -

Wir danken allen, die mit Ihrer Spende eine weitere Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Weh-lau ihre satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und berücksichtigen Sie die ständig steigenden Druckkosten.

**Bitte schreiben Sie Ihren
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir an dieser Stelle nicht namentlich aufführen können.

Ihre Heimatbrief - Redaktion



Bernstein, du schimmernde Träne

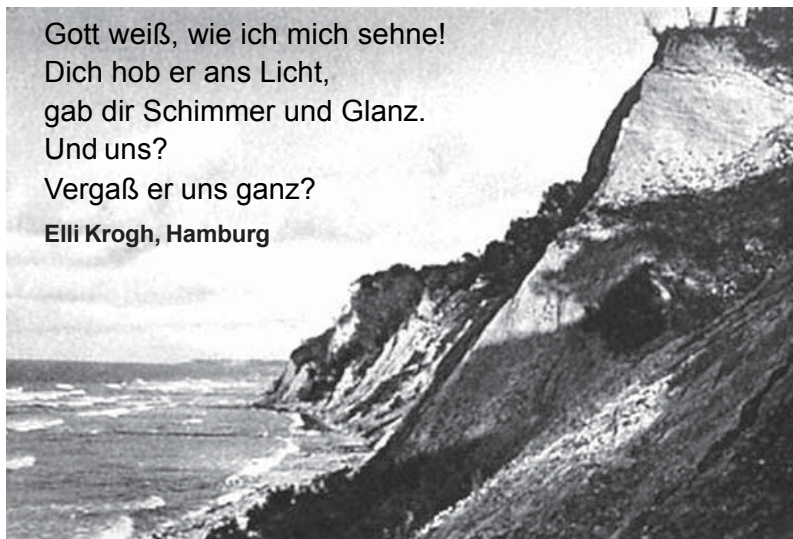
Bernstein du schimmernde Träne
aus meiner Heimat Land;
ich trage dich immer am Herzen und fühle:
Wie Balsam ist deine Kühle...
du, meiner Heimat Unterpfund.

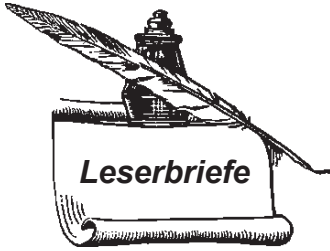
Ich schließe die Augen und sehe
die grüne Brandung, den Strand ...
Einen dunklen Elch und Rehe
und weißen, wehenden Sand ...

Ich spüre das leise Wehen,
das immer am Wasser ist ...
Wohin, o wohin wir auch gehen,
doch keiner die Heimat vergisst ...

O Bernstein, erstarrte Träne
aus meiner Heimat Schoß ...

Gott weiß, wie ich mich sehne!
Dich hob er ans Licht,
gab dir Schimmer und Glanz.
Und uns?
Vergaß er uns ganz?
Elli Krogh, Hamburg





Wolfgang Jacobs

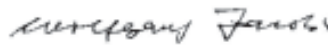
82407 Wielenbach
Forellenweg 8
Telefon: 0881 - 41552

Betr.: Literatur Wehlau
Bestellung vom 27.10.2004
Lieferungseingang 30.10.2004 und Überweisung

Sehr geehrter Herr Schlisio,

1. Herzlichen Dank für die schnelle Lieferung!
Sie müssen wirklich stramm gearbeitet haben.
2. Bei erster Durchsicht entdeckte ich viel Nützliches für die Familienforschung. Vor allem die Namenslisten mit aktuellen Adressen führen zu weiteren Forschungsansätzen.
3. Idee und Konzept Ihrer Ortsplanarbeit faszinieren. Die Umsetzung ist technisch perfekt. Ich kenne bisher keine vergleichbare Arbeit in Ostpreußen.
4. Für Familienforscher ist die Erweiterung des Personenkreises mit Benamung sicher wichtig. Ich gebe zu, dass das aber auch ein sehr egoistischer Wunsch ist.
5. Ich darf Sie nochmal anrufen wegen weiterer Literatur und der Fortschreibung Ihrer Arbeit.

Nochmals Dank und herzliche Grüße


Wolfgang Jacobs

Der Wehlauer Heimatbrief, die Brücke zur Heimat.

Die Kirche in meiner Heimatstadt Wehlau

Vor mir liegen einige Aufnahmen meiner verlorenen Heimatstadt Wehlau. Es ist schwer, ein besonderes Bild herauszusuchen, denn es sind mir alle lieb und wertvoll! Und bei ihrem Anblick er stehen Erinnerungen meiner schönsten Lebensjahre. Nach langer Überlegung entscheide ich mich für Aufnahmen der St. Jacobi-Kirche.

Erbaut wurde sie vom Deutschen Ritterorden unter dem Hochmeister Winrich von Kniprode im Jahre 1380.(!) Sie war ein imposanter Bau und strahlte Kraft und Geborgenheit aus. - Man betrat die Kirche durch ein riesiges Portal und gelangte in die Vorhalle mit ihren mächtigen Stützen. Besonders eindrucksvoll war das Hauptschiff mit seinen drei Gewölbejochen hin zum rechteckig abschließenden Altarraum. Die beiden Seitenschiffe fanden ihren Abschluss da, wo der Triumphbogen ansetzte.



111-0024 Das Innere der Kirche. Blick auf den Altar

Über dem Altarraum breitete sich der Triumphbogen aus. Der Altartisch stammt aus dem Jahre 1521 und der Altaraufbau wurde 1633 gestiftet. Eine Vielfalt von Ölgemälden und geschnitzten Figuren zwang zu genauem Anschauen. Und besonders das mittlere Bild, die Kreuzigung, sprach den Beschauer besonders an. Über dem Mittelbild ist die Darstellung der Himmelfahrt zu sehen. Aber als Krönung des Ganzen steht, das Gewölbe fast berührend, Christus, der Auferstandene, mit der Siegesfahne in der Hand. In dem mächtigen Mauerwerk saßen

schmale, hohe Fenster. Aus buntem Glas waren verschiedene Bilder der biblischen Geschichte dargestellt und wenn die Sonne hindurch schien, leuchteten die bunten Fenster sehr lebendig und farbenfroh. Ein besonderes Kunstwerk war die Kanzel mit ihren vielen Schnitzereien. Der volle und herrliche Klang der Orgel durchströmte den weiten Raum.

Als Kind habe ich gerne in der Kirche gesessen und ihre Schönheit bewundert. Ich muss gestehen, dass ich dann vom Gottesdienst nicht allzuviel mitbekommen habe. Der Blick wurde immer wieder abgelenkt und die Gedanken gingen eigene Wege. Mit den Jahren hat sich das dann doch geändert. Hauptsächlich dann, wenn ich bei kirchlichen Feiern im Chor gesungen habe und mich dann die Ergriffenheit überkam. Bei der Konfirmation durfte ich im Altarraum sitzen und ich hatte das Gefühl als wäre ich Gott da näher.

Freudentränen habe ich hier geweint, als ich dem Mann angetraut wurde, den ich liebte und auch zwei Jahre später, als ich meinen Sohn zum Taufbecken brachte. Er wurde dann 1942 in dieser schönen Kirche konfirmiert.

Tränen des Schmerzes habe ich geweint, als russische Heckenschützen meinen Bruder hinterrücks ermordet hatten und wir in der Kirche beteten.

Und nun ist unsere schöne Kirche sinnlos zertrümmert. Ich habe auf vielen Reisen viele schöne Kirchen gesehen, aber die Kirche meiner verlorenen Heimat war schöner!

Ich werde sie niemals vergessen!

Gertrud Rohde



Unser Heimatbrief

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.

Treffen der Deutsch-Ordens-Schüler

Die Einschulungsjahrgänge 1937-1939

trafen sich zum 17. Mal

Das Treffen 2004 der sich jährlich treffenden Schülerinnen und Schüler der Deutsch-Ordens-Schule in Wehlau fand im Juni in Wolfenbüttel statt. Die Teilnehmer trudelten am Anreistag so nach und nach am frühen Nachmittag ein. Die letzten konnten wir endlich kurz nach 16.00 Uhr begrüßen. Um sie hatten wir uns schon Sorgen gemacht, da bereits um 17.00 Uhr eine Stadtführung geplant war.



111-1269 Die Teilnehmer des Treffens vor einem Fachwerkhäus

Eine Stadtführerin berichtete uns erst über die Entstehung, Entwicklung und über die Geschichte dieser Stadt sowie von einigen berühmten Einwohnern. Anschließend machten wir dann einen 1 1/2 stündigen Rundgang durch die Stadt, vorbei an herrlichen Fachwerkhäusern, wo wir zu manchen Gebäuden interessante Geschichten erfuhren. Es ging bis zur fürstlichen Barockresidenz der Welfen, zum Schloss Wolfenbüttel.

Nur wenige Schritte weiter führte uns der Weg zur berühmten Herzog-August-Bibliothek, vorbei am davor stehenden Lessinghaus. So bekamen wir schon am Ankunftstag einen kleinen Eindruck von dieser Stadt und erfuhren auch etwas über die Zeit, in der Lessing in Wolfenbüttel gelebt und gearbeitet hat. Auch Wilhelm Busch kam gern nach Wolfenbüttel und Casanova hielt sich ebenfalls einige Zeit in dieser Stadt auf.

Zu Ehren Casanovas erwartete uns in unserem sehr urigen Hotel „Bayerischer Hof“ ein reichhaltiges Abendessen unter dem Motto; „Casanovas Nachtmahl“!



Das Schloss in Wolfenbüttel



Die Herzog-August-Bibliothek

Der Freitag begann nach dem gemeinsamen Frühstück mit einer Führung durch die berühmte Herzog-August-Bibliothek, die uns mächtig beeindruckt hat. Befinden sich doch dort über 800 000 Bücher, von denen etwa 350 000 Bände aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen. Der Schatz der Schätze in der Bibliothek ist aber zweifelsohne das 1983 in London für 32,5 Millionen DM ersteigerte „Evangeliar Heinrich des Löwen, eine der prächtigsten und kunsthistorisch wertvollsten Handschriften des Mittelalters. Anschließend besichtigten wir noch das Lessinghaus, in dem Lessing von 1777 bis zu seinem Tod 1781 gewohnt und gearbeitet hat. Hier schrieb er u. a. sein bekanntes Werk „Nathan der Weise“. In den Ausstellungsräumen des Museums können heute Besucher Leben und Werk des bedeutendsten Wolfenbüttler Bürgers studieren.

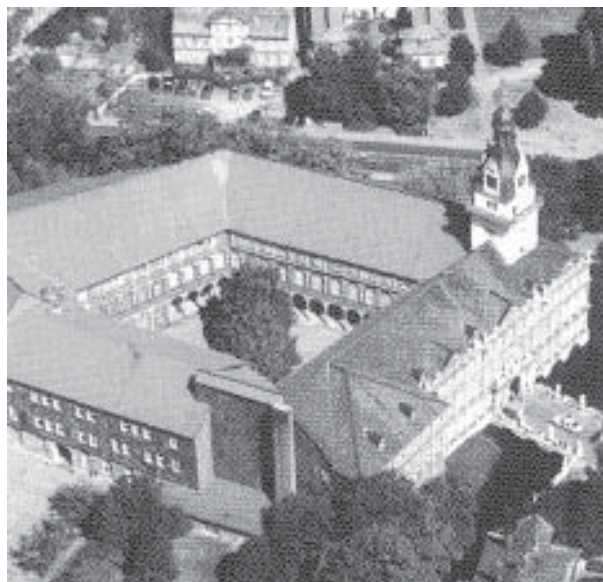
Zum Mittagessen gingen wir zum Ratskeller, der mit viel Liebe ausgestattet und mit Wilhelm Busch's lustigen Bildern und Sprüchen im Gewölbe verziert ist.

Danach machte jeder auf eigene Faust einen Spaziergang durch Wolfenbüttel und erledigte kleinere Einkäufe.

Pünktlich um 15.00 Uhr versammelte sich dann die ganze Gruppe zur nächsten Führung, einem Rundgang durch das

sehenswerte Schloss Wolfenbüttel. Die mächtige Vierflügelanlage diente den hiesigen Herzögen aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg über 320 Jahre als Residenz. Von ihrer glänzenden Hofhaltung künden noch heute die Prunkfassaden des Schlosses und die zwischen 1690 und 1740 gestalteten Repräsentationsräume. Neben den Staatsgemächern mit eindrucksvollen Beispielen fürstlicher Wohn- und Tafelkultur, bietet das Museum eine Fülle bemerkenswerter Objekte

zum bürgerlichen Leben der letzten 300 Jahre. Nach dieser ebenfalls eindrucksvollen Schlossbesichtigung bummelte ein jeder hier und da durch die Straßen und man traf sich - welch ein Zufall - in einem Café bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eis.



Blick auf die mächtige Vierflügelanlage des
Wolfenbüttler Schlosses

Langsam gingen wir gemeinsam zu unserem Hotel, wo uns ein Abendessen bei Kerzenschein erwartete. Mit einem gemütlichen Beisammensein und mit einigen lustigen Vorträgen ging ein schöner Tag zu Ende.

Am nächsten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhren die, die mit ihren Autos gekommen waren, nach und nach ab. Die Bahnfahrer, die erst spätere Züge gebucht hatten, besichtigten noch gemeinsam die Kirche „Beate Mariae Virginis“. Eine nette, ältere Dame, die zufällig auch aus Ostpreußen stammte, führte uns durch das Gotteshaus und informierte uns bestens.

Diese Führung war ein eindrucksvoller Abschluss unseres Schultreffens. Ich hoffe, dass wir uns im kommenden Jahr alle in Hameln gesund und munter wiedersehen.

Gudrun Taufferner
Gudrun Taufferner



111-1270

Die Teilnehmer des Schultreffens der Deutsch-Ordens-Schule Wehlau im Park des Schlosses von Wolfenbüttel.....



59-1832

..... und ihre alte Schule in Wehlau im Jahre 2004.

Die Petroleumlampe

Der kleine Hof Lischkau in Ostpreußen im Kreis Wehlau an der Deime, zwischen Tapiaw und Goldbach gelegen, hatte bis zum Kriegsende im Jahr 1945 keinen Stromanschluss.

Die elektrische Überlandleitung führte zwar etwa 300 Meter an den Häusern vorbei, aber die 50 Einwohner mussten auf elektrisches Licht und die heute für uns alle selbstverständliche Stromenergie verzichten.

Die Stalllaterne und die Petroleumlampe waren, auch an den langen ostpreußischen Winterabenden, die einzige Lichtquelle für Mensch und Tier.

Auch heute noch, nach über 60 Jahren, bin ich oft in Gedanken in dem Land meiner Kindheit und erinnere mich gerne an die damalige Zeit. -

Ich sitze in meinem Büro am Schreibtisch und erledige die notwendigen Schreibarbeiten. Mein Blick fällt auf das Wandregal, auf dem seit vielen Jahren eine alte antike Petroleumlampe steht, die ich einmal auf einem Trödelmarkt erstanden hatte.

Ob sie noch funktioniert? Ob der Docht noch vorhanden ist? Ob die Lampe noch brennen würde?

Der Docht fehlt, aber das Rädchen, mit dem man ihn einstellen kann, ist noch da. Und auch der Zylinder ist noch ganz.

Bekommt man heute eigentlich noch Lampendochte und Petroleum zu kaufen? Wenige Tage später ist die alte Petroleumlampe intakt und ich überrasche meine Familie mit einer sonderbaren Idee.

An einem Abend. Das elektrische Licht wird ausgeschaltet und der Fernseher abgestellt. Ich betrete mit meiner brennenden Petroleumlampe das Wohnzimmer und stelle sie auf den Tisch. Ein warmes Licht erhellt langsam den Raum. Nicht hell, aber wohnlich und gemütlich ist es jetzt. Auch der gewöhnungsbedürftige Petroleumgeruch durchzieht das Zimmer.

In Gedanken bin ich wieder in Ostpreußen im Land meiner Kindheit. Es ist wie damals zu Hause vor über 60 Jahren.

Herbert Hoffmann



**Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücke zur Heimat -**

Wehlauer Heimatkreisdatei



Sind Sie umgezogen?

Hat sich Ihre Anschrift verändert?

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

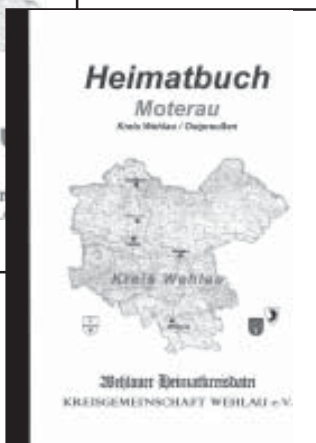
KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.
Heimatkreisdatei Hans Schlender
Schellingstraße 100
22089 Hamburg
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673
Telefax: 040 - 20973080
e-mail: hans.schlender@freenet.de

***Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücke zur Heimat -***



Unsere Bücherecke

**Jetzt sind alle* Heimatbücher
lieferbar!**



* Der Druck der Bücher
Allenburg, Goldbach,
Tapiau und Wehlau ist
aus Kostengründen
nicht möglich.



Alle Heimatbücher im
Format DIN A4 mit den
Namen und bekann-
ten Daten der ehema-
ligen Bewohner des
Ortes. Mit allen alten
und neuen Fotos, die
von den einzelnen Or-
ten in unserem Archiv
vorhanden sind und
mit Berichten aus
Heimatbriefen.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim

Telefon und Fax: 09341 - 848777

Die Auslieferung erfolgt umgehend

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher, die nicht nur Pläne, Namen und Fotos, sondern in sehr vielen Fällen auch schon die Berichte, die im Laufe der letzten 35 Jahre über den jeweiligen Ort im Heimatbrief veröffentlicht wurden, enthalten, weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr


Harry Schlisio

Wehlauer Heimatbrief



..... und das lesen Sie im nächsten Heft:

Busreise in den Kreis Wehlau

120 Teilnehmer brechen im Juli dieses Jahres auf zu einer Reise in die Heimat. Zu einer Reise nach Königsberg, Insterburg, Wehlau und zum Kirchenjubiläum nach Allenburg. Wir werden ausführlich über diese sicher außergewöhnliche Reise berichten.

Das Königsberger Gebiet heute

Die neuesten Berichte über unsere Heimat mit dem Brief aus Königsberg von Werner Hamann.

Unser Kreistreffen 2005

Ausführlicher Bericht über unser großes Heimattreffen in Bad Nenndorf im September.

50 Jahre Patenschaft Diepholz/Wehlau

Bericht über die Jubiläumsveranstaltung in Syke.

Meine Flucht aus Tapiau

Ausführlich berichtet Hildegard Melzer, geb. Pichler aus Tapiau über ihre Erlebnisse während der Flucht.

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des ersten Halbjahres 2006.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

Redaktionsschluss ist der 30.09.2005

Feuer und Flamme

für mehr Qualität!

Durch den Einsatz der modernsten Techniken wird das gute Know-how unserer Mitarbeiter optimal genutzt. Den Vorteil spüren Sie als Kunde: Schnell, zuverlässig, preiswert und zudem noch qualitativ hochwertig.

Testen Sie uns!

Mit uns in die Zukunft

Rautenberg Druck GmbH

Winkel 8 - 26789 Leer - Telefon 04 81 92 67 01 - Fax 82 87 08
E-Mail: info@rautenberg-druck.de

+++ mehr aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung

aktualität +++ mehr information +++ mehr meinung +++

Preußische Allgemeine Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND / DAS OSTPREUSSENBLATT

3 Wochen testen!
Kostenlos und unverbindlich.

Fordern Sie noch heute Ihre Leseprobe bei uns an.

Telefon 040/41 40 08 42
Fax 040/41 40 08 42
www.ostpreussenblatt.de
oder Postkarte an:
Vertrieb Preußische Allgemeine Zeitung
Parkallee 84/86 - 20144 Hamburg

Preußische Allgemeine Zeitung

+++ da s steckt mehr drin... +++ da steckt me

Manthey Exklusivreisen

**über 30 Jahre Ihr zuverlässiger Reisepartner
von der Oder bis zur Memel**

Erlebnis- und Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus

Pommern - Schlesien - West- und Ostpreußen

Memel - Baltikum bis St. Petersburg

Naturparadies Ostpreußen

Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald und Rominter Heide

***Auch im Jahr 2006
organisieren wir wieder eine
Bus-Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau
nach Königsberg***

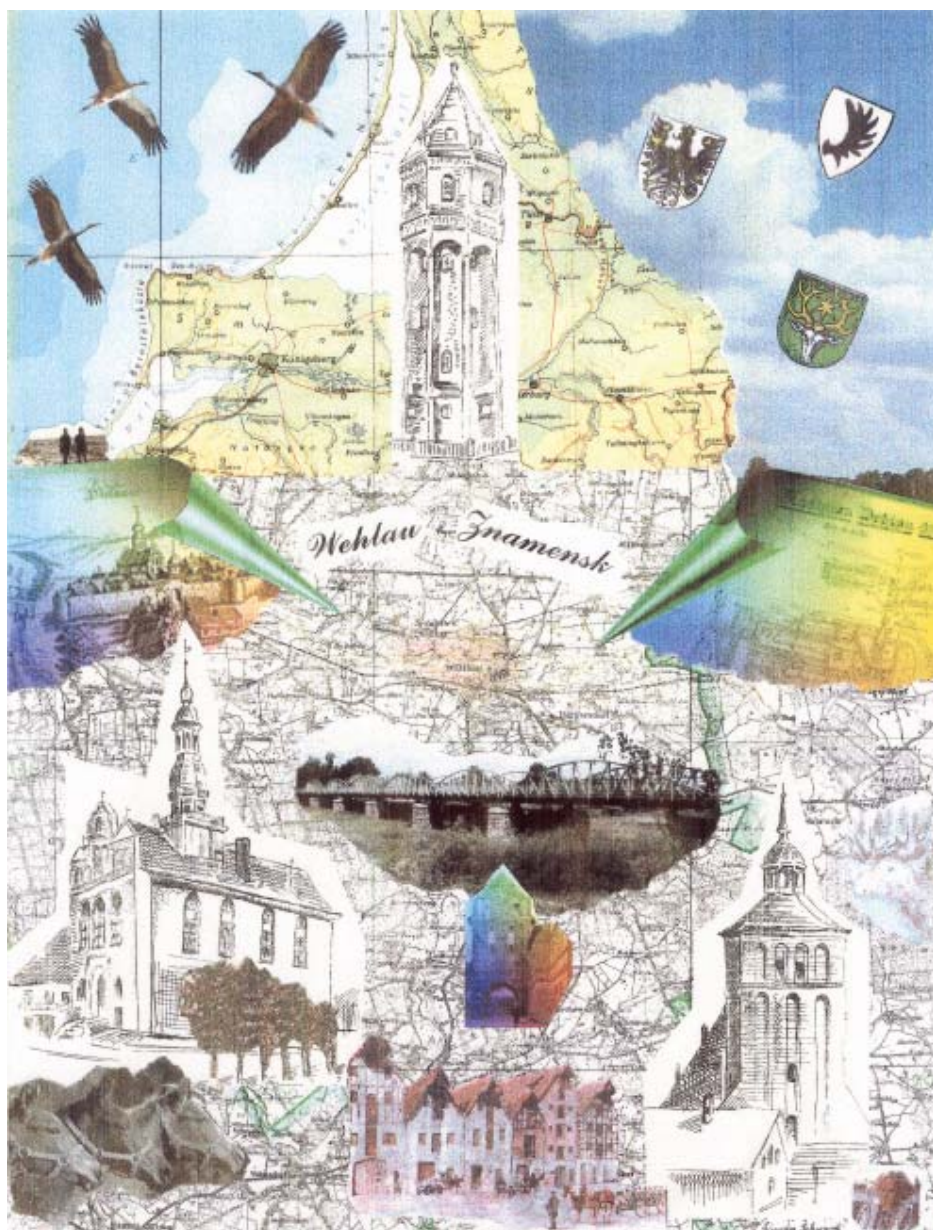
Das ausführliche Programm finden Sie im Heimatbrief Folge 74

Wir arbeiten gern für Sie weitere Sonderreisen für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften aus, mit über 30-jähriger Erfahrung, spezifiziert mit allen Sehenswürdigkeiten der Region

über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  A. Manthey GmbH

Rübezahlstraße 7 - 58455 Witten - Telefon (02302) 24044 - Fax 25050
Internet: www.greifreisen.de E-mail: manthey@greifreisen.de



„Wehlau“
Collage der Wehlauer Künstlerin Linda Schwark